

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**August 1976**



# Inhalt

4	<b>Kurzberichte</b>
12	<b>Entwicklung der Steuereinnahmen unter dem Einfluß inflatiorischer Tendenzen</b>
18	<b>Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1971</b>

## **Statistischer Teil**

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreservestatistik
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 5. August 1976

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht  
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den  
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 26 33  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer  
(0611) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227  
Ausland 4 144 31

# Kurzberichte

1. **Einleitung**

2. **Ziele**

3. **Methodik**

4. **Ergebnisse**

5. **Diskussion**

6. **Schlussfolgerungen**

7. **Literaturverzeichnis**

8. **Anhang**

9. **Index**

10. **Abkürzungen**

11. **Formeln**

12. **Diagramme**

13. **Tabelle**

14. **Statistik**

15. **Chemie**

16. **Physik**

17. **Biologie**

18. **Medizin**

19. **Recht**

20. **Wirtschaft**

21. **Sozialwissenschaften**

22. **Geographie**

23. **Historie**

24. **Philosophie**

25. **Psychologie**

26. **Pädagogik**

27. **Arbeitswissenschaft**

28. **Umweltwissenschaften**

29. **Informationstechnik**

30. **Mathematik**

31. **Ingenieurwissenschaften**

32. **Architektur**

33. **Kunst**

34. **Sportwissenschaft**

35. **Erziehungswissenschaften**

36. **Politikwissenschaft**

37. **Rechtswissenschaften**

38. **Wirtschaftswissenschaften**

39. **Sozialwissenschaften**

40. **Geographie**

41. **Historie**

42. **Philosophie**

43. **Psychologie**

44. **Pädagogik**

45. **Arbeitswissenschaft**

46. **Umweltwissenschaften**

47. **Informationstechnik**

48. **Mathematik**

49. **Ingenieurwissenschaften**

50. **Architektur**

51. **Kunst**

52. **Sportwissenschaft**

53. **Erziehungswissenschaften**

54. **Politikwissenschaft**

55. **Rechtswissenschaften**

56. **Wirtschaftswissenschaften**

57. **Sozialwissenschaften**

58. **Geographie**

59. **Historie**

60. **Philosophie**

61. **Psychologie**

62. **Pädagogik**

63. **Arbeitswissenschaft**

64. **Umweltwissenschaften**

65. **Informationstechnik**

66. **Mathematik**

67. **Ingenieurwissenschaften**

68. **Architektur**

69. **Kunst**

70. **Sportwissenschaft**

71. **Erziehungswissenschaften**

72. **Politikwissenschaft**

73. **Rechtswissenschaften**

74. **Wirtschaftswissenschaften**

75. **Sozialwissenschaften**

76. **Geographie**

77. **Historie**

78. **Philosophie**

79. **Psychologie**

80. **Pädagogik**

81. **Arbeitswissenschaft**

82. **Umweltwissenschaften**

83. **Informationstechnik**

84. **Mathematik**

85. **Ingenieurwissenschaften**

86. **Architektur**

87. **Kunst**

88. **Sportwissenschaft**

89. **Erziehungswissenschaften**

90. **Politikwissenschaft**

91. **Rechtswissenschaften**

92. **Wirtschaftswissenschaften**

93. **Sozialwissenschaften**

94. **Geographie**

95. **Historie**

96. **Philosophie**

97. **Psychologie**

98. **Pädagogik**

99. **Arbeitswissenschaft**

100. **Umweltwissenschaften**

101. **Informationstechnik**

102. **Mathematik**

103. **Ingenieurwissenschaften**

104. **Architektur**

105. **Kunst**

106. **Sportwissenschaft**

107. **Erziehungswissenschaften**

108. **Politikwissenschaft**

109. **Rechtswissenschaften**

110. **Wirtschaftswissenschaften**

111. **Sozialwissenschaften**

112. **Geographie**

113. **Historie**

114. **Philosophie**

115. **Psychologie**

116. **Pädagogik**

117. **Arbeitswissenschaft**

118. **Umweltwissenschaften**

119. **Informationstechnik**

120. **Mathematik**

121. **Ingenieurwissenschaften**

122. **Architektur**

123. **Kunst**

124. **Sportwissenschaft**

125. **Erziehungswissenschaften**

126. **Politikwissenschaft**

127. **Rechtswissenschaften**

128. **Wirtschaftswissenschaften**

129. **Sozialwissenschaften**

130. **Geographie**

131. **Historie**

132. **Philosophie**

133. **Psychologie**

134. **Pädagogik**

135. **Arbeitswissenschaft**

136. **Umweltwissenschaften**

137. **Informationstechnik**

138. **Mathematik**

139. **Ingenieurwissenschaften**

140. **Architektur**

141. **Kunst**

142. **Sportwissenschaft**

143. **Erziehungswissenschaften**

144. **Politikwissenschaft**

145. **Rechtswissenschaften**

146. **Wirtschaftswissenschaften**

147. **Sozialwissenschaften**

148. **Geographie**

149. **Historie**

150. **Philosophie**

151. **Psychologie**

152. **Pädagogik**

153. **Arbeitswissenschaft**

154. **Umweltwissenschaften**

155. **Informationstechnik**

156. **Mathematik**

157. **Ingenieurwissenschaften**

158. **Architektur**

159. **Kunst**

160. **Sportwissenschaft**

161. **Erziehungswissenschaften**

162. **Politikwissenschaft**

163. **Rechtswissenschaften**

164. **Wirtschaftswissenschaften**

165. **Sozialwissenschaften**

166. **Geographie**

167. **Historie**

168. **Philosophie**

169. **Psychologie**

170. **Pädagogik**

171. **Arbeitswissenschaft**

172. **Umweltwissenschaften**

173. **Informationstechnik**

174. **Mathematik**

175. **Ingenieurwissenschaften**

176. **Architektur**

177. **Kunst**

178. **Sportwissenschaft**

179. **Erziehungswissenschaften**

180. **Politikwissenschaft**

181. **Rechtswissenschaften**

182. **Wirtschaftswissenschaften**

183. **Sozialwissenschaften**

184. **Geographie**

185. **Historie**

186. **Philosophie**

187. **Psychologie**

188. **Pädagogik**

189. **Arbeitswissenschaft**

190. **Umweltwissenschaften**

191. **Informationstechnik**

192. **Mathematik**

193. **Ingenieurwissenschaften**

194. **Architektur**

195. **Kunst**

196. **Sportwissenschaft**

197. **Erziehungswissenschaften**

198. **Politikwissenschaft**

199. **Rechtswissenschaften**

200. **Wirtschaftswissenschaften**

201. **Sozialwissenschaften**

202. **Geographie**

203. **Historie**

204. **Philosophie**

205. **Psychologie**

206. **Pädagogik**

207. **Arbeitswissenschaft**

208. **Umweltwissenschaften**

209. **Informationstechnik**

210. **Mathematik**

211. **Ingenieurwissenschaften**

212. **Architektur**

213. **Kunst**

214. **Sportwissenschaft**

215. **Erziehungswissenschaften**

216. **Politikwissenschaft**

217. **Rechtswissenschaften**

218. **Wirtschaftswissenschaften**

219. **Sozialwissenschaften**

220. **Geographie**

221. **Historie**

222. **Philosophie**

223. **Psychologie**

224. **Pädagogik**

225. **Arbeitswissenschaft**

226. **Umweltwissenschaften**

227. **Informationstechnik**

228. **Mathematik**

229. **Ingenieurwissenschaften**

230. **Architektur**

231. **Kunst**

232. **Sportwissenschaft**

233. **Erziehungswissenschaften**

234. **Politikwissenschaft**

235. **Rechtswissenschaften**

236. **Wirtschaftswissenschaften**

237. **Sozialwissenschaften**

238. **Geographie**

239. **Historie**

240. **Philosophie**

241. **Psychologie**

242. **Pädagogik**

243. **Arbeitswissenschaft**

244. **Umweltwissenschaften**

245. **Informationstechnik**

246. **Mathematik**

247. **Ingenieurwissenschaften**

248. **Architektur**

249. **Kunst**

250. **Sportwissenschaft**

251. **Erziehungswissenschaften**

252. **Politikwissenschaft**

253. **Rechtswissenschaften**

254. **Wirtschaftswissenschaften**

255. **Sozialwissenschaften**

256. **Geographie**

257. **Historie**

258. **Philosophie**

259. **Psychologie**

260. **Pädagogik**

261. **Arbeitswissenschaft**

262. **Umweltwissenschaften**

263. **Informationstechnik**

264. **Mathematik**

265. **Ingenieurwissenschaften**

266. **Architektur**

267. **Kunst**

268. **Sportwissenschaft**

269. **Erziehungswissenschaften**

270. **Politikwissenschaft**

271. **Rechtswissenschaften**

272. **Wirtschaftswissenschaften**

273. **Sozialwissenschaften**

274. **Geographie**

275. **Historie**

276. **Philosophie**

277. **Psychologie**

278. **Pädagogik**

279. **Arbeitswissenschaft**

280. **Umweltwissenschaften**

281. **Informationstechnik**

282. **Mathematik**

283. **Ingenieurwissenschaften**

284. **Architektur**

285. **Kunst**

286. **Sportwissenschaft**

287. **Erziehungswissenschaften**

288. **Politikwissenschaft**

289. **Rechtswissenschaften**

290. **Wirtschaftswissenschaften**

291. **Sozialwissenschaften**

292. **Geographie**

293. **Historie**

294. **Philosophie**

295. **Psychologie**

296. **Pädagogik**

297. **Arbeitswissenschaft**

298. **Umweltwissenschaften**

299. **Informationstechnik**

300. **Mathematik**

301. **Ingenieurwissenschaften**

302. **Architektur**

303. **Kunst**

304. **Sportwissenschaft**

305. **Erziehungswissenschaften**

306. **Politikwissenschaft**

307. **Rechtswissenschaften**

308. **Wirtschaftswissenschaften**

309. **Sozialwissenschaften**

310. **Geographie**

311. **Historie**

312. **Philosophie**

313. **Psychologie**

314. **Pädagogik**

315. **Arbeitswissenschaft**

316. **Umweltwissenschaften**

317. **Informationstechnik**

318. **Mathematik**

319. **Ingenieurwissenschaften**

320. **Architektur**

321. **Kunst**

322. **Sportwissenschaft**

323. **Erziehungswissenschaften**

324. **Politikwissenschaft**

325. **Rechtswissenschaften**

326. **Wirtschaftswissenschaften**

327. **Sozialwissenschaften**

328. **Geographie**

329. **Historie**

330. **Philosophie**

331. **Psychologie**

332. **Pädagogik**

333. **Arbeitswissenschaft**

334. **Umweltwissenschaften**

335. **Informationstechnik**

336. **Mathematik**

337. **Ingenieurwissenschaften**

338. **Architektur**

339. **Kunst**

340. **Sportwissenschaft**

341. **Erziehungswissenschaften**

342. **Politikwissenschaft**

343. **Rechtswissenschaften**

344. **Wirtschaftswissenschaften**

345. **Sozialwissenschaften**

346. **Geographie**

347. **Historie**

348. **Philosophie**

349. **Psychologie**

350. **Pädagogik**

351. **Arbeitswissenschaft**

352. **Umweltwissenschaften**

353. **Informationstechnik**

354. **Mathematik**

355. **Ingenieurwissenschaften**

356. **Architektur**

357. **Kunst**

358. **Sportwissenschaft**

359. **Erziehungswissenschaften**

360. **Politikwissenschaft**

361. **Rechtswissenschaften**

362. **Wirtschaftswissenschaften**

363. **Sozialwissenschaften**

364. **Geographie**

365. **Historie**

366. **Philosophie**

367. **Psychologie**

368. **Pädagogik**

369. **Arbeitswissenschaft**

370. **Umweltwissenschaften**

371. **Informationstechnik**

372. **Mathematik**

373. **Ingenieurwissenschaften**

374. **Architektur**

375. **Kunst**

376. **Sportwissenschaft**

377. **Erziehungswissenschaften**

378. **Politikwissenschaft**

379. **Rechtswissenschaften**

380. **Wirtschaftswissenschaften**

381. **Sozialwissenschaften**

382. **Geographie**

383. **Historie**

384. **Philosophie**

385. **Psychologie**

386. **Pädagogik**

387. **Arbeitswissenschaft**

388. **Umweltwissenschaften**

389. **Informationstechnik**

390. **Mathematik**

391. **Ingenieurwissenschaften**

392. **Architektur**

393. **Kunst**

394. **Sportwissenschaft**

395. **Erziehungswissenschaften**

396. **Politikwissenschaft**

397. **Rechtswissenschaften**

398. **Wirtschaftswissenschaften**

399. **Sozialwissenschaften**

400. **Geographie**

401. **Historie**

402. **Philosophie**

403. **Psychologie**

404. **Pädagogik**

405. **Arbeitswissenschaft**

406. **Umweltwissenschaften**

407. **Informationstechnik**

408. **Mathematik**

409. **Ingenieurwissenschaften**

410. **Architektur**

411. **Kunst**

412. **Sportwissenschaft**

413. **Erziehungswissenschaften**

414. **Politikwissenschaft**

415. **Rechtswissenschaften**

416. **Wirtschaftswissenschaften**

417. **Sozialwissenschaften**

418. **Geographie**

419. **Historie**

420. **Philosophie**

421. **Psychologie**

422. **Pädagogik**

423. **Arbeitswissenschaft**

424. **Umweltwissenschaften**

425. **Informationstechnik**

426. **Mathematik**

427. **Ingenieurwissenschaften**

428. **Architektur**

429. **Kunst**

430. **Sportwissenschaft**

431. **Erziehungswissenschaften**

432. **Politikwissenschaft**

433. **Rechtswissenschaften**

434. **Wirtschaftswissenschaften**

435. **Sozialwissenschaften**

436. **Geographie**

437. **Historie**

438. **Philosophie**

439. **Psychologie**

440. **Pädagogik**

441. **Arbeitswissenschaft**

442. **Umweltwissenschaften**

443. **Informationstechnik**

444. **Mathematik**

445. **Ingenieurwissenschaften**

446. **Architektur**

447. **Kunst**

448. **Sportwissenschaft**

449. **Erziehungswissenschaften**

450. **Politikwissenschaft**

451. **Rechtswissenschaften**

452. **Wirtschaftswissenschaften**

453. **Sozialwissenschaften**

454. **Geographie**

455. **Historie**

456. **Philosophie**

457. **Psychologie**

458. **Pädagogik**

459. **Arbeitswissenschaft**

460. **Umweltwissenschaften**

461. **Informationstechnik**

462. **Mathematik**

463. **Ingenieurwissenschaften**

464. **Architektur**

465. **Kunst**

466. **Sportwissenschaft**

467. **Erziehungswissenschaften**

468. **Politikwissenschaft**

469. **Rechtswissenschaften**

470. **Wirtschaftswissenschaften**

471. **Sozialwissenschaften**

472. **Geographie**

473. **Historie**

474. **Philosophie**

475. **Psychologie**

476. **Pädagogik**

477. **Arbeitswissenschaft**

478. **Umweltwissenschaften**

479. **Informationstechnik**

480. **Mathematik**

481. **Ingenieurwissenschaften**

482. **Architektur**

483. **Kunst**

484. **Sportwissenschaft**

485. **Erziehungswissenschaften**

486. **Politikwissenschaft**

487. **Rechtswissenschaften**

488. **Wirtschaftswissenschaften**

489. **Sozialwissenschaften**

490. **Geographie**

491. **Historie**

492. **Philosophie**

493. **Psychologie**

494. **Pädagogik**

495. **Arbeitswissenschaft**

496. **Umweltwissenschaften**

497. **Informationstechnik**

498. **Mathematik**

499. **Ingenieurwissenschaften**

500. **Architektur**

501. **Kunst**

502. **Sportwissenschaft**

503. **Erziehungswissenschaften**

504. **Politikwissenschaft**

505. **Rechtswissenschaften**

506. **Wirtschaftswissenschaften**

507. **Sozialwissenschaften**

508. **Geographie**

509. **Historie**

510. **Philosophie**

511. **Psychologie**

512. **Pädagogik**

513. **Arbeitswissenschaft**

514. **Umweltwissenschaften**

515. **Informationstechnik**

516. **Mathematik**

517. **Ingenieurwissenschaften**

518. **Architektur**

519. **Kunst**

520. **Sportwissenschaft**

521. **Erziehungswissenschaften**

522. **Politikwissenschaft**

523. **Rechtswissenschaften**

524. **Wirtschaftswissenschaften**

525. **Sozialwissenschaften**

526. **Geographie**

527. **Historie**

528. **Philosophie**

529. **Psychologie**

530. **Pädagogik**

531. **Arbeitswissenschaft**

532. **Umweltwissenschaften**

533. **Informationstechnik**

534. **Mathematik**

535. **Ingenieurwissenschaften**

536. **Architektur**

537. **Kunst**

538. **Sportwissenschaft**

539. **Erziehungswissenschaften**

540. **Politikwissenschaft**

541. **Rechtswissenschaften**

542. **Wirtschaftswissenschaften**

543. **Sozialwissenschaften**

544. **Geographie**

545. **Historie**

546. **Philosophie**

547. **Psychologie**

548. **Pädagogik**

549. **Arbeitswissenschaft**

550. **Umweltwissenschaften**

551. **Informationstechnik**

552. **Mathematik**

553. **Ingenieurwissenschaften**

554. **Architektur**

555. **Kunst**

556. **Sportwissenschaft**

557. **Erziehungswissenschaften**

558. **Politikwissenschaft**

559. **Rechtswissenschaften**

560. **Wirtschaftswissenschaften**

561. **Sozialwissenschaften**

562. **Geographie**

563. **Historie**

564. **Philosophie**

565. **Psychologie**

566. **Pädagogik**

567. **Arbeitswissenschaft**

568. **Umweltwissenschaften**

569. **Informationstechnik**

570. **Mathematik**

571. **Ingenieurwissenschaften**

572. **Architektur**

573. **Kunst**

574. **Sportwissenschaft**

575. **Erziehungswissenschaften**

576. **Politikwissenschaft**

577. **Rechtswissenschaften**

578. **Wirtschaftswissenschaften**

579. **Sozialwissenschaften**

580. **Geographie**

581. **Historie**

582. **Philosophie**

583. **Psychologie**

584. **Pädagogik**

585. **Arbeitswissenschaft**

586. **Umweltwissenschaften**

587. **Informationstechnik**

588. **Mathematik**

589. **Ingenieurwissenschaften**

590. **Architektur**

591. **Kunst**

592. **Sportwissenschaft**

593. **Erziehungswissenschaften**

594. **Politikwissenschaft**

595. **Rechtswissenschaften**

596. **Wirtschaftswissenschaften**

597. **Sozialwissenschaften**

598. **Geographie**

599. **Historie**

600. **Philosophie**

601. **Psychologie**

602. **Pädagogik**

603. **Arbeitswissenschaft**

604. **Umweltwissenschaften**

605. **Informationstechnik**

606. **Mathematik**

607. **Ingenieurwissenschaften**

608. **Architektur**

609. **Kunst**

610. **Sportwissenschaft**

611. **Erziehungswissenschaften**

612. **Politikwissenschaft**

613. **Rechtswissenschaften**

614. **Wirtschaftswissenschaften**

615. **Sozialwissenschaften**

616. **Geographie**

617. **Historie**

618. **Philosophie**

619. **Psychologie**

620. **Pädagogik**

621. **Arbeitswissenschaft**

622. **Umweltwissenschaften**

623. **Informationstechnik**

624. **Mathematik**

625. **Ingenieurwissenschaften**

626. **Architektur**

627. **Kunst**

628. **Sportwissenschaft**

629. **Erziehungswissenschaften**

630. **Politikwissenschaft**

631. **Rechtswissenschaften**

632. **Wirtschaftswissenschaften**

633. **Sozialwissenschaften**

634. **Geographie**

635. **Historie**

636. **Philosophie**

637. **Psychologie**

638. **Pädagogik**

639. **Arbeitswissenschaft**

640. **Umweltwissenschaften**

641. **Informationstechnik**

642. **Mathematik**

643. **Ingenieurwissenschaften**

644. **Architektur**

645. **Kunst**

646. **Sportwissenschaft**

647. **Erziehungswissenschaften**

648. **Politikwissenschaft**

649. **Rechtswissenschaften**

650. **Wirtschaftswissenschaften**

651. **Sozialwissenschaften**

652. **Geographie**

653. **Historie**

654. **Philosophie**

655. **Psychologie**

656. **Pädagogik**

657. **Arbeitswissenschaft**

658. **Umweltwissenschaften**

659. **Informationstechnik**

660. **Mathematik**

661. **Ingenieurwissenschaften**

662. **Architektur**

663. **Kunst**

664. **Sportwissenschaft**

665. **Erziehungswissenschaften**

666. **Politikwissenschaft**

667. **Rechtswissenschaften**

668. **Wirtschaftswissenschaften**

669. **Sozialwissenschaften**

670. **Geographie**

671. **Historie**

672. **Philosophie**

673. **Psychologie**

674. **Pädagogik**

675. **Arbeitswissenschaft**

676. **Umweltwissenschaften**

677. **Informationstechnik**

678. **Mathematik**

679. **Ingenieurwissenschaften**

680. **Architektur**

681. **Kunst**

682. **Sportwissenschaft**

683. **Erziehungswissenschaften**

684. **Politikwissenschaft**

685. **Rechtswissenschaften**

686. **Wirtschaftswissenschaften**

687. **Sozialwissenschaften**

688. **Geographie**

689. **Historie**

690. **Philosophie**

691. **Psychologie**

692. **Pädagogik**

693. **Arbeitswissenschaft**

694. **Umweltwissenschaften**

695. **Informationstechnik**

696. **Mathematik**

697. **Ingenieurwissenschaften**

698. **Architektur**

699. **Kunst**

700. **Sportwissenschaft**

701. **Erziehungswissenschaften**

702. **Politikwissenschaft**

703. **Rechtswissenschaften**

704. **Wirtschaftswissenschaften**

705. **Sozialwissenschaften**

706. **Geographie**

707. **Historie**

708. **Philosophie**

709. **Psychologie**

710. **Pädagogik**

711. **Arbeitswissenschaft**

712. **Umweltwissenschaften**

713. **Informationstechnik**

714. **Mathematik**

715. **Ingenieurwissenschaften**

716. **Architektur**

717. **Kunst**

718. **Sportwissenschaft**

719. **Erziehungswissenschaften**

720. **Politikwissenschaft**

721. **Rechtswissenschaften**

722. **Wirtschaftswissenschaften**

723. **Sozialwissenschaften**

724. **Geographie**

725. **Historie**

726. **Philosophie**

727. **Psychologie**

728. **Pädagogik**

729. **Arbeitswissenschaft**

730. **Umweltwissenschaften**

731. **Informationstechnik**

732. **Mathematik**

733. **Ingenieurwissenschaften**

734. **Architektur**

735. **K**



# Konjunkturindikatoren

## Auftragszugang bei der Industrie

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen hat im Juni gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um 2% zugenommen. Im Mai und Juni zusammen waren die *Auftragszugänge bei der Industrie* etwa ebenso hoch wie im vorangegangenen Zweimonatszeitraum. (Der Vorjahresvergleich ist wegen der sehr umfangreichen Auftragsvergaben im Juni 1975 vor Ablauf der Bestellfrist für die Inanspruchnahme der Investitionszulage ohne Aussagekraft.) Deutlich verstärkt hat sich im Juni der Eingang von Bestellungen aus dem Ausland (um 10 1/2%), nicht zuletzt auf Grund einiger Großaufträge. Etwas schwächer entwickelte sich dagegen die Inlandsnachfrage (- 1/2%). Im Rahmen der Gesamtnachfrage nach Industriegütern haben sich in den letzten Monaten die Akzente leicht verschoben: Die Nachfrage nach Kraftfahrzeugen hat etwas an Schwung verloren, während z.B. der Maschinenbau im Mai/Juni deutlich mehr Bestellungen als im März/April hereinnehmen konnte; hier fielen auch die erwähnten Großaufträge aus dem Ausland ins Gewicht. In der Elektrotechnischen Industrie ist der Auftragsfluß aus dem Ausland ebenfalls merklich lebhafter geworden.

## Industrielle Produktion

Die *industrielle Erzeugung* (ohne Bau) ist im Juni saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat leicht gewachsen. Im Durchschnitt der Monate Mai/Juni nahm sie gegenüber dem vorangegangenen Zweimonatsdurchschnitt um rd. 1% zu; das Vorjahrsniveau übertraf sie in dieser Zeit um rd. 8%. Insbesondere bei den Investitionsgüterindustrien stieg der Ausstoß im Juni an. Eine Rolle spielte dabei vermutlich, daß Ende dieses Monats die Auslieferungs- und Fertigstellungsfrist im Rahmen der Investitionszulagenregelung ablief und deshalb viele Bestellungen von Ausrüstungsgütern auf diesen Zeitpunkt terminiert waren. Vor allem in der Elektrotechnischen Industrie und im Maschinenbau hat dies offenbar die Produktion im Juni angeregt. In den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien sowie in den Verbrauchsgüterindustrien hielt sich dagegen die Produktion saisonbereinigt etwa auf dem Niveau des Vormonats. Im gesamten zweiten Quartal hat sich die Industrieproduktion saisonbereinigt um 2% gegenüber dem ersten Quartal erhöht, auf Jahresrate umgerechnet betrug der Zuwachs rd. 8%.

Die *Produktion des Bauhauptgewerbes* erreichte im Juni saisonbereinigt zwar nicht ganz das Niveau vom Mai d.J., die aufwärtsgerichtete Grundtendenz dürfte hierdurch aber nicht unterbrochen worden sein. Im Durchschnitt der beiden Monate war die Bauproduktion abermals etwas höher als im vorangegangenen Zweimonatsabschnitt. Sie übertraf den Stand der gleichen Vorjahrszeit (und damit zugleich ihren konjunkturellen Tiefstand) im Mai/Juni um 5 1/2%.

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragszugang bei der Industrie; 1970 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt 2)	dar.: Investitionsgüterindustrien		
1975 3. Vj.	134	124	125	163	102
4. Vj.	140	130	126	175	107
1976 1. Vj.	147	136	133	179	110
2. Vj. p)	148	135	127	190	109
März	149	140	136	172	110
April	148	136	136	181	109
Mai	147	136	127	182	108
Juni p)	150	135	125	201	110
Industrielle Produktion; 1970 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Produktion des Bauhauptgewerbes 1970 = 100
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	
1975 3. Vj.	103	98	102	101	90
4. Vj.	107	105	104	104	93
1976 1. Vj.	110	108	106	107	92
2. Vj. p)	112	113	108	109	96
März	110	110	106	107	93
April	113	113	109	110	97
Mai	112	113	108	108	97
Juni p)	113	113	110	108	95
Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
Zeit	Arbeitslose 2)	Arbeitslosenquote 3)	Kurzarbeiter 4)	Offene Stellen 2)	Abhängig Beschäftigte p)
1975 4. Vj.	1 144	5,0	718	222	21 210
1976 1. Vj.	1 086	4,8	579	230	21 200
2. Vj.	1 055	4,6	275	239	...
April	1 062	4,7	356	236	.
Mai	1 044	4,6	250	243	.
Juni	1 044	4,6	218	242	.
Juli	1 045	4,6	83	242	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Saisonfaktoren neu berechnet. — 3 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. — 4 Nicht saisonbereinigt. — p Vorläufig.

## Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt blieb die Lage im wesentlichen unverändert. Die Zahl der *Arbeitslosen* nahm im Juli im saisonüblichen Rahmen zu. Einmal läßt in der Ferienzeit stets die Einstellungsbereitschaft der Firmen nach; zum anderen suchen zahlreiche Schulentlassene in dieser Zeit erstmals einen Arbeitsplatz. Daneben wirkte sich bei den Angestelltenberufen vermutlich der Kündigungstermin zum Quartalsende in einer gewissen Zunahme der Arbeitslosenziffer aus. Die Zahl der beschäftigungslosen Metallarbeiter und Elektriker ging dagegen im Juli zurück; dasselbe gilt für Angehörige der Bauberufe. Die saisonbereinigte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote war im Juli ebenso hoch wie im Juni. Deutlich abgenommen hat abermals die Zahl der *Kurzarbeiter* (was zum Teil sicherlich durch den Ferienbeginn bedingt ist); sie betrug Mitte Juli nur noch rd. 83000. Die

Preise					
Saisonbereinigt					
Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung			Index der Erzeugerpreise	
	Insgesamt	davon:		industrieller Produkte	landwirtschaftlicher Produkte
Nahrungsmittel		ohne Nahrungsmittel			
	1970 = 100				
1975 4. Vj.	137,2	135,4	137,7	136,8	140,0
1976 1. Vj.	138,5	138,6	138,6	137,7	151,0
2. Vj.	140,6	141,3	140,4	140,2	151,1
April	140,0	140,6	139,9	139,3	155,1
Mai	140,7	141,5	140,4	140,2	p) 150,4
Juni	141,1	141,9	140,8	141,0	p) 147,7
Juli	ts) 140,9	s) 140,4	s) 140,9	...	...
	Veränderung gegen Vormonat in %				
April	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,6
Mai	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,6	- 3,0
Juni	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,6	- 1,8
Juli	ts) - 0,1	s) - 1,1	s) + 0,1	...	...
	Veränderung gegen Vorjahr in % 1)				
April	+ 5,2	+ 7,0	+ 4,8	+ 3,5	+ 22,5
Mai	+ 5,0	+ 6,4	+ 4,6	+ 3,8	+ 17,5
Juni	+ 4,5	+ 5,6	+ 4,2	+ 4,1	+ 13,8
Juli	ts) + 4,1	s) + 4,4	s) + 4,0	...	...

1 Aus Ursprungswerten berechnet. - p Vorläufig. - ts Ursprungswerte aufgrund von Länderergebnissen vom Statistischen Bundesamt geschätzt. - s Eigene Schätzung.

unbesetzt gebliebenen *offenen Stellen* haben sich im Juli im saisonüblichen Umfang vermindert.

### Preise

Auf der Verbraucherstufe sind die Preise im Juli nicht weiter gestiegen. Saisonbereinigt betrachtet ergab sich – geht man von den Schätzungen des Statistischen Bundesamtes auf Grund der bisher vorliegenden Länderergebnisse aus – erstmals nach vielen Jahren sogar ein geringfügiger Rückgang der Verbraucherpreise. Der Vorjahrsabstand des *Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte* dürfte sich im letzten Monat auf rd. 4% ermäßigt haben, nachdem er sich schon im Juni auf 4,5% vermindert hatte. Dies ist in erster Linie auf die günstige Entwicklung der *Nahrungsmittelpreise* zurückzuführen, die im Juli deutlich und auch stärker als saisonüblich gesunken sind. In der nächsten Zeit dürften allerdings die negativen Wirkungen der Hitzeperiode (Ernteauffälle) zutage treten und die Agrarpreise eher wieder in der anderen Richtung beeinflussen. Bei den *übrigen Waren und Dienstleistungen* hat sich der Preisanstieg (saisonbereinigt) weiter abgeschwächt.

Die *Erzeugerpreise industrieller Produkte* sind in der letzten Zeit saisonbereinigt relativ kräftig gestiegen; auch im Vorjahrsvergleich haben die Teuerungsraten hier wieder zugenommen. Von erheblicher Bedeutung war dabei, daß die Weltmarktpreise für Industrierohstoffe spürbar angezogen haben, was auch die Einstandspreise zahlreicher importierter Rohstoffe und Halbwaren verstärkt steigen ließ.

## Monetäre Entwicklung

Die monetäre Expansion hat sich im Juni 1976 erneut verstärkt. Die *Geldmenge* in der weiten Abgrenzung von  $M_3$ , also die Summe von Bargeldumlauf, Sichteinlagen, Termingeldern unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, ist in diesem Monat nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse um rund 6 Mrd DM gestiegen. Das war deutlich mehr als in den Monaten Mai (4 Mrd DM) und April (3 Mrd DM) und erheblich mehr als im Monatsdurchschnitt des 1. Quartals (rd.  $2\frac{1}{2}$  Mrd DM). Auf Jahresrate umgerechnet hat sich  $M_3$  in den letzten drei Monaten um  $11\frac{1}{2}\%$  erhöht, verglichen mit nur 6% im 1. Vierteljahr; den entsprechenden Vorjahrsstand übertraf  $M_3$  Ende Juni um 11%. Das kräftig beschleunigte monetäre Wachstum zeigte sich auch in der Entwicklung der engeren Geldmengenabgrenzungen. Bargeld und Sichteinlagen ( $M_1$ ) sind in den letzten drei Monaten saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um rd. 20% gestiegen, und die Geldbestände unter Einbeziehung der Termineinlagen ( $M_2$ ) expandierten um 15%.

Deutlicher noch als in den beiden vorangegangenen Monaten beruhte das starke Wachstum der Geldmenge im Juni d. J. auf der kräftigen Expansion der *Kreditgewährung* der Banken an inländische Kunden. Insgesamt sind die Kredite der Kreditinstitute (einschl. der in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Kredite) um fast 13 Mrd DM gestiegen; zwar ist eine Verstärkung der Kreditexpansion in dieser Jahreszeit üblich, doch hatte sie bisher noch nie solche Ausmaße angenommen (im Juni 1975 hatte sie knapp  $8\frac{1}{2}$  Mrd DM und im Juni 1974 11 Mrd DM betragen). Von Einfluß hierfür war vor allem die starke Kreditnachfrage der *inländischen Unternehmen und Privatpersonen*, die im Berichtsmonat neue Bankkredite im Betrage von  $11\frac{1}{2}$  Mrd DM in Anspruch genommen haben (verglichen mit  $5\frac{1}{2}$  Mrd DM ein Jahr zuvor). Drei Viertel davon, nämlich  $8\frac{1}{2}$  Mrd DM, entfielen auf kurzfristige Kredite. Die längerfristigen Direktkredite an die privaten Sektoren waren mit nahezu 3 Mrd DM aber ebenfalls beträchtlich höher als vor einem Jahr (2 Mrd DM). Auch nach Ausschaltung der im Juni recht ausgeprägten Saisoneinflüsse verbleibt der Eindruck einer starken Kreditexpansion. Wie stark sich die private Nachfrage nach Bankkrediten im Verlauf des konjunkturellen Aufschwungs belebt hat, zeigt sich auch bei einer – nach Vorliegen der Juni-Ergebnisse naheliegenden – Halbjahresbetrachtung: Danach war die Kreditinanspruchnahme durch inländische Unternehmen und Private im 1. Halbjahr 1976 mit 24 Mrd DM fast *fünfmal so hoch* wie im 1. Halbjahr 1975 (5 Mrd DM). Vier Fünftel der gesamten Kreditgewährung entfiel im ersten Halbjahr 1976 auf längerfristige Direktkredite, bei den kurzfristigen Krediten hat erst der Juni die erwähnte starke Zunahme gebracht, vielleicht ein Anzeichen dafür, daß Konsolidierungsvorgänge keine größere Rolle mehr spielten.

Im Juni 1976 haben insbesondere die Kreditbanken ihre Ausleihungen beträchtlich verstärkt; sie waren in diesem

## Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang \*)

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1976		Zum Vergleich: Juni 1975
	Mai	Juni p)	
I. Bankkredite gesamt 1)	+ 7,1	+12,5	+ 6,7
darunter:			
Kredite der Kreditinstitute	+ 6,9	+12,9	+ 8,3
davon an:			
Unternehmen und Private	+ 4,0	+11,4	+ 5,7
davon:			
kurzfristige Direktkredite	— 0,8	+ 8,6	+ 3,9
mittel- und langfristige Direktkredite	+ 4,4	+ 2,9	+ 2,0
Wertpapierkredite	+ 0,3	— 0,1	— 0,3
Öffentliche Haushalte	+ 2,8	+ 1,5	+ 2,6
<b>Nachrichtlich:</b>			
Wertpapierbestände der Kreditinstitute	+ 2,3	— 0,3	+ 2,1
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	— 1,9	+ 1,3	+ 1,5
III. Geldkapitalbildung gesamt	+ 4,5	+ 3,3	+ 3,1
darunter:			
Spareinlagen 2)	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,7
Sparbriefe	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,6
Termingelder 3)	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,1
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 4)	+ 1,5	+ 1,7	+ 0,5
<b>Nachrichtlich:</b>			
Spareinlagen insgesamt	+ 1,9	+ 1,4	+ 3,0
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	— 2,0	— 0,4	+ 2,0
V. Sonstige Einflüsse	— 3,1	+ 6,5	+ 3,1
VI. $M_3 = I + II - III - IV - V$	+ 5,9	+ 4,4	— 0,0
nicht saisonbereinigt	+ 4,2	+ 6,1	+ 0,9
saisonbereinigt			
davon:			
$M_2$ nicht saisonbereinigt	+ 5,0	+ 3,9	— 1,4
saisonbereinigt	+ 2,7	+ 3,9	— 2,0
davon:			
$M_1$ nicht saisonbereinigt	+ 5,8	+ 4,7	+ 4,7
saisonbereinigt	+ 5,8	+ 0,9	+ 0,2
Termingelder unter 4 Jahren	— 0,8	— 0,8	— 6,0
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 0,9	+ 0,5	+ 1,4

\*  $M_3$  = Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist;  $M_2$  =  $M_3$  abzüglich Spareinlagen;  $M_1$  =  $M_2$  abzüglich Termingelder. — 1 Kreditinstitute und Bundesbank. — 2 Mit vereinbarter Kündigungsfrist. — 3 Mit Befristung von 4 Jahren und darüber; einschl. durchlaufende Kredite. — 4 Ohne Bestände der Kreditinstitute. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Monat mit 4,8 Mrd DM zu über 40% an der gesamten Kreditgewährung der Banken beteiligt. Auf die Großbanken allein entfielen 24%. Aber auch die Expansion bei den übrigen Bankengruppen war beachtlich (s. Tab. S. 8).

Die Ergebnisse der Vierteljährlichen Kreditnehmerstatistik zeigen, daß die verstärkte Kreditinanspruchnahme in den vergangenen Monaten breit gestreut war. Der *Unternehmenssektor* (Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen) hat im zweiten Quartal 1976 für 11,2 Mrd DM neue Kredite aufgenommen, im vergangenen Jahr hatte es um diese Zeit kaum eine Zunahme gegeben. An der Kreditexpansion im Unternehmensbereich waren das *Verarbeitende Gewerbe* (2,9 Mrd DM) und der *Handel* (3,4 Mrd DM) überproportional beteiligt. In beiden Fällen dürfte es sich zum einen um die Finanzierung von Lagerinvestitionen handeln, die

### Kredite \*) an Inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Bankengruppen

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Bankengruppe	Kredite insgesamt		darunter: kurzfristige Kredite		Nachrichtlich: Kredite insgesamt	
	Juni				1. Halbjahr	
	1976 p)	1975	1976 p)	1975	1976 p)	1975
Alle Banken	+11,4	+ 5,7	+ 8,6	+ 3,9	+24,1	+ 4,9
Kreditbanken	+ 4,8	+ 0,3	+ 4,1	+ 0,8	+ 2,7	- 7,8
darunter:						
Großbanken	+ 2,7	+ 0,4	+ 2,4	+ 0,7	+ 1,9	- 3,8
Sparkassen	+ 3,0	+ 2,3	+ 2,0	+ 1,5	+ 9,0	+ 4,5
Kreditgenossenschaften	+ 1,9	+ 1,0	+ 1,1	+ 0,5	+ 5,9	+ 2,0
Ubrige Banken	+ 1,7	+ 2,1	+ 1,4	+ 1,1	+ 6,4	+ 6,2

\* Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

u. a. mit dem wachsenden Verbrauch und Umsatz und überdies mit den Preiserwartungen bei Rohstoffen zusammenhängen dürften. Zum anderen führt auch das kräftig wachsende Exportgeschäft bei z. T. langen Zahlungszielen zu einem zunehmenden Kreditbedarf. Dagegen hat die Gewährung von langfristigen Krediten für die produzierende Wirtschaft, wie sie üblicherweise für die Finanzierung von Anlageinvestitionen in Anspruch genommen wird, vermutlich noch keine herausragende Rolle gespielt. Die zunehmenden Investitionsaufwendungen der Unternehmen in den vergangenen Monaten scheinen z. T. aus den recht hohen Beständen an liquiden Mitteln der Wirtschaft aufgebracht worden zu sein.

Die wirtschaftlich unselbständigen *Privatpersonen* haben im 2. Vierteljahr 1976 zusätzliche Kredite in Höhe von 6,2 Mrd DM aufgenommen — ein Rekordergebnis, das bisher noch nie in einem zweiten Vierteljahr zu verzeichnen gewesen war. In dem Gesamtzuwachs sind für 1,7 Mrd DM „sonstige“, dinglich nicht gesicherte Kredite für den Wohnungsbau enthalten, die in erster Linie der Zwischenfinanzierung dienen. Knapp vier Fünftel des Gesamtzuwachses (4,9 Mrd DM) entfallen auf den mittel- und langfristigen Bereich. Anscheinend haben die privaten Haushalte ihre Ausgaben für den Wohnungsbau und für dauerhafte Gebrauchsgüter stärker als bisher kreditfinanziert. Die gesamten Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke sind allerdings im 2. Quartal 1976 mit gut 2,8 Mrd DM nicht stärker gestiegen als im vergleichbaren Vorjahresquartal.

Die *öffentliche Hand* hat im Juni für 1,5 Mrd DM neue Kredite aufgenommen, also deutlich weniger als vor Jahresfrist (2,6 Mrd DM). Ein Halbjahresvergleich der neu ausgereichten Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen einerseits sowie an die öffentlichen Haushalte andererseits läßt erkennen, daß die öffentliche Hand im 1. Halbjahr 1976 mit 12½ Mrd DM nur noch etwa halb soviel Kredite in Anspruch genommen hat wie Wirt-

schaftsunternehmen und Private (24 Mrd DM) — anders als 1975, als die Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen mehr als dreimal so viel neue Kreditmittel beansprucht hatten wie die Wirtschaft. Die Proportionen haben sich damit wieder etwas normalisiert. Die Zurückhaltung der öffentlichen Haushalte bei der Aufnahme von Bankkrediten konnte freilich im Juli 1976 nicht fortgesetzt werden; bei dem noch hohen Finanzierungsbedarf für den Rest des Jahres haben der Bund und andere Gebietskörperschaften in großem Umfang Schuldscheindarlehen bei den Kreditinstituten aufgenommen.

In engen Grenzen hielt sich im Juni erneut die *Geldkapitalbildung*, von der kontraktive Wirkungen auf die Entwicklung des Geldvolumens ausgehen. Mit 3,3 Mrd DM war das längerfristige Mittelaufkommen bei den Banken (ohne Termingelder unter 4 Jahren sowie ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) im Juni 1976 erheblich geringer als im Durchschnitt der ersten fünf Monate d. J. (5,2 Mrd DM) und kaum höher als ein Jahr zuvor (3,1 Mrd DM). Der Zugang bei den Spareinlagen (unter Einschluß derjenigen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) und die Erlöse aus dem Verkauf von Sparbriefen waren mit 1,4 Mrd DM bzw. 0,3 Mrd DM um rd. die Hälfte niedriger als vor Jahresfrist. Der Absatz von Bankschuldverschreibungen hat demgegenüber zugenommen (1,7 Mrd DM gegen 0,5 Mrd DM). Diese Verschiebungen in den Präferenzen der Bankkunden deuten darauf hin, daß Renditeüberlegungen auf Kosten des Vorsichts- und Risikomotivs wieder stärker in den Vordergrund treten.

Expansive, für die monetäre Entwicklung insgesamt aber weniger starke Impulse gingen im Juni 1976 vom Zahlungsverkehr inländischer Nichtbanken mit dem Ausland aus, der zu einer Zunahme der *Nettoforderungen des Bankensystems gegenüber dem Ausland* um 1,3 Mrd DM führte. Ebenfalls leicht expansiv wirkte die weitere, wenn auch mit 0,4 Mrd DM nur noch geringfügige Rückführung der *Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte*. Einen merklichen kontraktiven Effekt hatten schließlich — neben der Geldkapitalbildung — die saisonal aufgeblähten „*Sonstigen Einflüsse*“ (u. a. Interbankbeziehungen und schwebende Verrechnungen) mit 6,5 Mrd DM.

## Wertpapiermärkte

Am Rentenmarkt sind im Juni relativ wenig festverzinsliche Wertpapiere abgesetzt worden. Der Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte betrug 3,8 Mrd DM (Nominalwert) und war damit rd. 2 Mrd DM kleiner als im Mai. Da überdies im Juni wesentlich mehr Rentenwerte getilgt wurden (2,3 Mrd DM gegen 1,1 Mrd DM im Mai), war der Absatzzückgang netto gerechnet noch ausgeprägter. Die Emittenten haben jedoch andererseits im Rahmen von Kurspflegeoperationen kein Material mehr aus dem Markt genommen, sondern geringe Beträge abgegeben. Unter Berücksichtigung von Tilgungen und Eigenbestandsveränderungen und zum Kurswert gerechnet betrug das Mittelaufkommen am Rentenmarkt im Juni 1,6 Mrd DM, verglichen mit 3,8 Mrd DM im Mai und 4,5 Mrd DM im Juni 1975.

Für das Emissionsergebnis im Juni war wichtig, daß die öffentliche Hand in Anbetracht der labilen Verfassung des Marktes weitgehend auf eigene Emissionen (0,3 Mrd DM) verzichtete; im Mai hatte sie insgesamt noch 2,4 Mrd DM aufgenommen. Der Markt blieb somit im Juni fast vollständig den Emittenten von Bankschuldverschreibungen überlassen. Sie verkauften mit 1,4 Mrd DM netto ebensoviel Schuldverschreibungen wie im Vormonat, aber nur etwa halb soviel wie im Juni 1975 (2,5 Mrd DM). Im Vordergrund des Absatzes standen wie üblich die Kommunalobligationen (1,1 Mrd DM), deren Erlöse zu einem großen Teil für Darlehen an öffentliche Stellen verwandt werden. Unter Einschluß der Kommunalobligationen betrug der Anteil der öffentlichen Hand am Netto-Absatz von Rentenwerten 1,4 Mrd DM oder gut vier Fünftel des gesamten Mittelaufkommens am Rentenmarkt. Andere Bankschuldverschreibungen als Kommunalobligationen wurden nur in geringen Beträgen verkauft: Pfandbriefe 220 Mio DM, Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 140 Mio DM. Bei den „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen überwogen die Tilgungen, so daß der Umlauf an diesen Titeln leicht zurückging. Am Markt der DM-Auslandsanleihen, an dem in den ersten fünf Monaten d. J. eine lebhafte Emissionstätigkeit geherrscht hatte, wurden im Juni nur drei neue Anleihen im Gesamtbetrag von 200 Mio DM brutto begeben. Käufer dieser Titel waren per Saldo ausschließlich Ausländer. Inländische Anleger haben im Juni auf D-Mark lautende Auslandsanleihen, deren Verzinsung im Vergleich zu deutschen Rentenwerten kaum noch Vorteile bietet, für 130 Mio DM veräußert. Fremdwährungsanleihen haben deutsche Anleger dagegen per Saldo für 60 Mio DM gekauft.

Die wichtigsten Käufer am Rentenmarkt waren im Juni inländische Nichtbanken. Wie im Vormonat erwarben sie für 1,8 Mrd DM festverzinsliche Wertpapiere. Seit Jahresbeginn haben ihre Rentenkäufe fast 18 Mrd DM erreicht; das waren 2,5 Mrd DM bzw. ein Sechstel mehr als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Die Banken, die im Mai für über 2 Mrd DM Schuldverschreibungen erworben hatten – im wesentlichen Kassenobligationen des

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Mio DM				
Position	Juni		Mai	
	1976	1975	1976	1975
Absatz = Erwerb insgesamt	1 562	4 965	4 198	4 345
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	1 634	4 458	3 799	4 083
Bankschuldverschreibungen	1 378	2 535	1 422	2 761
Pfandbriefe	216	394	9	340
Kommunalobligationen	1 084	1 609	546	1 756
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	143	239	90	263
Sonstige Bankschuldverschreibungen	— 65	293	777	401
Industrieobligationen	— 59	— 75	— 26	— 29
Anleihen der öffentlichen Hand	315	1 998	2 403	1 352
2. Ausländische Rentenwerte 2)	— 72	507	399	262
Erwerb				
1. Inländische Käufer 3)	1 252	5 142	3 804	4 377
Kreditinstitute	— 367	2 396	x) 2 065	3 208
Bundesbank	— 149	— 4	— 60	— 22
Nichtbanken	1 768	2 750	1 799	1 191
2. Ausländische Käufer 4)	310	— 177	394	— 32

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

Bundes —, haben im Juni per Saldo überhaupt keine Rentenwerte gekauft, sondern ihre Rentenbestände um 370 Mio DM verringert. Ausländische Anleger, die bereits im Mai für fast 400 Mio DM deutsche Rentenwerte übernommen hatten, haben auch im Juni wieder verhältnismäßig viel deutsche Rententitel gekauft (310 Mio DM).

Der Absatz junger Aktien ist im Juni erneut zurückgegangen, und zwar auf 90 Mio DM Kurswert, verglichen mit 125 Mio DM im Vormonat und fast 1,0 Mrd DM im Juni 1975. Relativ hoch war dagegen der Erwerb ausländischer Dividendenwerte durch Inländer (190 Mio DM, ausschließlich Beteiligungserwerb). Erwerber von Aktien waren am deutschen Markt hauptsächlich Ausländer (140 Mio DM Portfoliokäufe), während sich die Kreditinstitute und die Nichtbanken nur mit 60 bzw. 75 Mio DM am Kauf von Dividendenwerten beteiligten. Die deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) konnten ihren Zertifikatsabsatz im Juni wieder etwas steigern (von 170 Mio DM auf 230 Mio DM). Am erfolgreichsten waren mit 135 Mio DM die Rentenfonds, während die Aktienfonds und die offenen Immobilienfonds 61 bzw. 34 Mio DM erlösten.

Im Juli war das Kassendefizit des Bundes mit 4 Mrd DM erneut (um 0,2 Mrd DM) niedriger als vor Jahresfrist. Die Kasseneinnahmen stiegen um 4 % und damit allerdings nicht mehr so stark wie in den vorangegangenen Monaten. Bis einschließlich Juli belief sich die Zunahme der Einnahmen auf 11 % – eine Rate, die freilich deshalb überzeichnet ist, weil im Vorjahr der Umsatzsteueranteil noch nach dem alten, für den Bund ungünstigen Modus abgeführt worden war. Auch die Ausgabenexpansion schwächte sich im Juli ab; die Zunahme betrug lediglich 1 1/2 %. Von Januar bis Juli sind nunmehr die Kassenausgaben nur um 3 1/2 % höher ausgefallen als ein Jahr zuvor. Für die bevorstehenden Monate ist jedoch allein schon deshalb mit einer verstärkten Zunahme der Ausgaben zu rechnen, weil die Bundeszuschüsse an die Rentenversicherungen in diesem Jahr ungekürzt gezahlt werden, während sich der Bund in der Zeit von September bis November 1975 einen Betrag von 2,5 Mrd DM stunden ließ, womit die Kassenausgaben – ebenso wie das Haushaltsvolumen – geschmälert wurden. Insgesamt ergab sich in den ersten sieben Monaten des Jahres ein Kassendefizit von 17 Mrd DM; das waren über 4 Mrd DM weniger als im Jahr zuvor. Diese Budgetlücke wurde zu einem erheblichen Teil (gut 5 Mrd DM) durch den Abbau vorhandener Kassenmittel und im übrigen (zu 12 Mrd DM) durch Nettokreditaufnahmen geschlossen.

**Öffentliche Verschuldung**

Die Gebietskörperschaften haben den Kreditmarkt im Juni per Saldo wenig beansprucht. Ihre Verschuldung erhöhte sich nur um 1/2 Mrd DM, nachdem sie im Mai um 3 Mrd DM und im Juni 1975 um ungefähr 4 1/2 Mrd DM gewachsen war. Die Ursache der geringen Nettokreditaufnahme liegt allein beim *Bund*, der seine ausstehende Schuld sogar um 1,2 Mrd DM abbaute. Seiner Bruttokreditaufnahme von 2,2 Mrd DM standen nämlich – wie bereits vor einem Monat an dieser Stelle berichtet – Tilgungsverpflichtungen von 3,4 Mrd DM gegenüber. Namentlich waren an die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Darlehen von 2,4 Mrd DM zurückzuzahlen. Dagegen haben die *übrigen Haushalte* im Juni ihre Verschuldung um schätzungsweise 1 3/4 Mrd DM ausgeweitet, also um 1/2 Mrd DM mehr als vor Jahresfrist. Wie üblich entfiel hiervon der weitaus größte Teil auf Bankdarlehen. Daneben stieg der Umlauf an Kassenobligationen der Länder.

Im Juli entsprach die Kreditaufnahme des Bundes – nur für ihn liegen schon Angaben vor – mit netto 3,8 Mrd DM fast dem Kassendefizit, so daß sich die zur Jahresmitte vorhandenen Kassenreserven (5 3/4 Mrd DM) kaum verminderten. Bei nach wie vor relativ hohen Tilgungsverpflichtungen, die sich auf Darlehen und unverzinsliche Schatzanweisungen konzentrierten, wurden brutto 5 1/2 Mrd DM Fremdmittel aufgenommen. Neben den Schuld-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Position	Januar/Juli		Juli	
	1976 p)	1975	1976 p)	1975
	Mio DM			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	75 699	68 302	10 358	9 982
2) Ausgänge	92 793	89 668	14 572	14 365
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-17 094	-21 365	- 4 214	- 4 363
4) Sondertransaktionen 1)	- 22	28	-	27
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-17 072	-21 394	- 4 214	- 4 410
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	- 5 157	- 3 331	- 415	- 1 280
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	+ 1 102	-	+ 2 178
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+12 094	+16 382	+ 3 793	+ 947
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 1 414	+ 3 269	- 695	+ 882
b) Kassenobligationen	+ 3 814	+ 1 346	+ 1 655	-
c) Bundesschatzbriefe	+ 2 118	+ 3 972	- 5	+ 282
d) Anleihen	+ 1 779	+ 2 698	+ 547	- 81
e) Bankkredite	+ 8 505	+ 3 169	+ 2 394	- 129
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 151	- 437	-	-
g) Darlehen von Sozialversicherungen	- 3 191	+ 2 250	- 58	- 50
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 805	+ 287	- 3	+ 65
i) Sonstige Schulden	- 171	- 162	- 43	- 22
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	- 112	638	37	51
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 67	+ 58	+ 30	+ 46
6) Summe 1—2—3—4+5	-17 072	-21 394	- 4 214	- 4 410
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 10,8	- 2,5	+ 3,8	- 0,4
2) Ausgänge	+ 3,5	+ 23,9	+ 1,4	+ 24,3

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

scheindarlehen wurden diesmal auch Kassenobligationen untergebracht, die ohne eine Ausschreibung plaziert wurden. Außerdem hat der Bund eine Anleihe begeben.

## Zahlungsbilanz

Die seit dem Herbst des vergangenen Jahres zu beobachtende starke Expansion des Außenhandels hielt im Juni an. Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes lagen die Ausfuhren im Juni (20,7 Mrd DM) um 12% und die Einfuhren (18,6 Mrd DM) um 21% über ihren entsprechenden Vorjahresergebnissen. Der Ausfuhrüberschuß ging im Juni auf 2,2 Mrd DM zurück, verglichen mit 3,3 Mrd DM im Vormonat Mai und 3,1 Mrd DM im Juni 1975. Saisonbereinigt nahmen die Exporte im Durchschnitt der Monate Mai und Juni im Vergleich zum vorhergehenden Zweimonatsabschnitt um 1,6% – auf Jahresrate umgerechnet also um rd. 10% – zu, während die Importe ihr allerdings recht hohes Niveau vom Frühjahr gehalten haben. Der Außenhandelsüberschuß wuchs damit, saisonbereinigt betrachtet, im Mittel der Monate Mai und Juni auf 3,3 Mrd DM gegenüber 2,9 Mrd DM im Durchschnitt von März und April 1976.

Im Dienstleistungsverkehr vergrößerte sich das Defizit im Juni gegenüber Mai – vor allem wegen der saisonüblichen Zunahme der Ausgaben deutscher Touristen im Ausland – um 0,4 Mrd DM auf rund 0,8 Mrd DM. Der Passivsaldo der Übertragungsbilanz war dagegen mit 1,5 Mrd DM um 0,4 Mrd DM kleiner als im Vormonat, in dem die erste Rate der Rentenpauschale durch den Bund an Polen in Höhe von 440 Mio DM gezahlt worden war. Die gesamte Leistungsbilanz wies im Juni – nicht zuletzt aus Saisonsgründen – ein kleines Defizit (0,1 Mrd DM) auf gegenüber einem Aktivsaldo von 1,4 Mrd DM im Mai; im Juni 1975 hatten die laufenden Transaktionen mit dem Ausland ebenfalls ungefähr ausgeglichen abgeschlossen.

Im langfristigen Kapitalverkehr überwogen im Juni, mehr als im Mai, die Mittelzuflüsse. Maßgeblich für den Nettokapitalimport in Höhe von 1,2 Mrd DM waren einmal Transaktionen des Bundes, der im Ausland Kredite im Gesamtbetrag von 750 Mio DM aufnahm. Außerdem veräußerten deutsche Kreditinstitute in ihrem Besitz befindliche Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen im Betrage von rund 400 Mio DM an Ausländer. Zu weiteren Nettokapitalimporten in Höhe von 0,5 Mrd DM kam es im Wertpapierverkehr mit dem Ausland. Ausländer kauften per Saldo deutsche festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 0,3 Mrd DM; außerdem erwarben sie für 140 Mio DM (netto) inländische Aktien (ohne Käufe für Beteiligungszwecke). Bei den Direktinvestitionen und im privaten Darlehensgeschäft – im wesentlichen Kredite deutscher Banken an Ausländer – überwogen dagegen die Kapitalabflüsse, insgesamt mit 0,6 Mrd DM.

Im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr kam es im Juni per Saldo zu einem Kapitalexport von 0,5 Mrd DM. Den Ausschlag gaben dabei die Transaktionen der Kreditinstitute, die netto 0,9 Mrd DM an ausländischen Geldmärkten anlegten. Die im Mai noch sehr hohen Mittelabflüsse aus dem Unternehmensbereich haben sich im Juni zurückgebildet. Eindeutig gilt dies für die Gewährung und Inanspruchnahme kurzfristiger Finanzkredite;

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Mio DM	1976			1975
	Juní p)	Mai r)	Jan./ Juní p)	Jan./ Juní
<b>A. Leistungsbilanz</b>				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	20 706	21 318	123 222	108 415
Einfuhr (cif)	18 556	18 033	107 010	88 652
Saldo	+ 2 150	+ 3 285	+ 16 212	+ 19 763
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	– 4	+ 395	+ 355	– 1 313
Dienstleistungsbilanz	– 750	– 362	– 3 173	– 3 574
Übertragungsbilanz	– 1 500	– 1 879	– 8 633	– 7 867
Saldo der Leistungsbilanz	– 104	+ 1 439	+ 4 761	+ 7 009
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: –)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Direktinvestitionen	– 223	– 63	– 743	– 420
Portfolioinvestitionen	+ 534	+ 279	+ 900	– 2 070
Kredite und Darlehen	– 351	+ 151	– 1 869	– 5 217
Sonstiges	+ 1 225	– 254	+ 1 062	– 838
Saldo	+ 1 186	+ 113	– 650	– 8 546
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	– 895	+ 119	+ 3 822	– 4 876
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 35	– 1 185	+ 1 120	+ 3 691
Öffentliche Hand	+ 383	+ 125	+ 924	+ 1 622
Saldo	– 477	– 941	+ 5 866	+ 437
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 709	– 828	+ 5 216	– 8 109
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>	+ 605	+ 611	+ 9 977	– 1 100
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 2) nachrichtlich:</b>				
einschl. Handelskredite	(– 507)	(– 2 738)	(– 3 449)	(+ 3 545)
<b>E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)</b>	+ 98	– 2 127	+ 6 200	+ 1 046
<b>F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)</b>	+ 98	– 2 127	+ 6 200	+ 1 046

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. – 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen ab April 1976 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1976 und 1975 nicht vergleichen. – p Vorläufig. – r Revidiert.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

diese Transaktionen, die im Mai noch einen Nettokapitalexport von 1,2 Mrd DM bewirkt hatten, glichen sich im Juni weitgehend aus. Die Handelskredittransaktionen dürften dagegen im Juni noch zu gewissen Nettokapitalabflüssen geführt haben, denn der Restposten der Zahlungsbilanz, in den diese Transaktionen bis zu ihrer statistischen Erfassung eingehen, wies im Juni einen Passivsaldo von 0,5 Mrd DM auf; allerdings war dieses Defizit merklich kleiner als im Mai (2,7 Mrd DM).

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank erhöhten sich im Juni geringfügig um 0,1 Mrd DM. Im Juli nahmen sie dagegen um 1,0 Mrd DM ab.

# Entwicklung der Steuereinnahmen unter dem Einfluß inflatiorischer Tendenzen

## Überblick

Seit Beginn der siebziger Jahre hat der verstärkte Inflationsprozeß in vielfältiger Weise auf die Entwicklung der Steuern eingewirkt. Trotz der Ausfälle durch die Steuerreform und trotz rezessionsbedingter Mindereinnahmen stiegen die gesamten Steuererträge von 1970 bis 1975 prozentual gesehen mehr als je zuvor. Über den ganzen Zeitraum betrachtet expandierte freilich das Steueraufkommen nicht wesentlich schneller als das nominale Sozialprodukt, so daß die volkswirtschaftliche Steuerquote im Durchschnitt kaum höher war als in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre; allerdings wäre die Steuerquote wesentlich höher ausgefallen, wenn es nicht 1975 zu einer beträchtlichen Korrektur durch die Steuer- und Kindergeldreform gekommen wäre. Die Struktur des Steueraufkommens hat sich in den letzten Jahren erheblich gewandelt. Entscheidend war, daß die mit der inflatorischen Entwicklung nominal aufgeblähten Einkommen immer mehr dem Zugriff der progressiv ausgestalteten Einkommensteuer ausgesetzt waren, die – vor allem in Form von Lohnsteuer – dem Staat hohe Mehreinnahmen zufließen ließ. Während somit die Steuererträge, die an die Einkommensentstehung anknüpfen, überproportional stiegen, haben die Steuern auf die Einkommensverwendung (Umsatzsteuer und spezielle Verbrauchsteuern) mit dem Wachstum des Sozialproduktes nicht Schritt gehalten – eine Entwicklung, die durch die inflatorischen Tendenzen ebenfalls wesentlich gefördert wurde. Im Endergebnis haben die Gebietskörperschaften auf der Einnahmenseite durch den verstärkten Geldwertschwund relativ nicht an Boden gewonnen. Zwar sind die Steuereinnahmen bis 1974 überproportional gestiegen, jedoch mußte der Staat 1975 bei der Reform auf ein Großteil der inflationsbedingten Mehreinnahmen wieder verzichten – nicht zuletzt, um den Verteilungskampf zu entschärfen.

## Wachsendes Gewicht der Einkommensteuererträge

Das Wachstum der Steuereinnahmen wurde seit 1970 maßgeblich von der Expansion des Einkommensteueraufkommens bestimmt. Insgesamt sind die Einnahmen aus der Einkommensbesteuerung (einschließlich der Ergänzungsabgabe) von 1970 bis 1975 trotz der Steuerreform um mehr als drei Viertel auf 112 Mrd DM gestiegen, was einem durchschnittlichen jährlichen Aufkommenszuwachs von gut 12% entsprach. Damit hat das Aufkommen aus den Einkommensteuern wesentlich stärker zugenommen als das Bruttosozialprodukt (Schaubild S. 16). Läßt man das Jahr 1975 außer Betracht, in dem die Einkommensteuererträge vor allem wegen der Steuerreform absolut zurückgingen, so wuchsen sie im Durchschnitt der Jahre 1970/74 sogar um gut 16%, während das Volkseinkommen in dieser Zeit jährlich um 9 1/2% zunahm. Die Belastung der Einkommen mit Einkommensteuern hat sich also im Berichtszeitraum bei seit 1965 weitgehend unverändertem Steuerrecht beträchtlich erhöht, und zwar



erheblich schneller als etwa in den sechziger Jahren: Lag die Relation zwischen Einkommensteuererträgen<sup>1)</sup> und Volkseinkommen noch im Jahre 1970 – wie in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre – bei etwa 12%, so war diese Quote bis 1974 auf 15% gestiegen. Nach ihrem vorübergehenden Absinken im Jahre 1975 (auf gut 14%) zeichnet sich bereits 1976 – korrigiert um die Investitionszulage – wieder eine Zunahme auf 14 1/2% ab, die sich bei unverändertem Steuerrecht fortsetzen wird.

Besonders das Lohnsteueraufkommen wurde von der nominalen Aufblähung der Einkommen, wie sie für einen inflatorischen Prozeß typisch ist, stark beeinflusst. Insgesamt stiegen die Bruttolöhne und -gehälter von 1970 bis 1974 jährlich im Durchschnitt um 11% und damit also sehr viel schneller als das Volkseinkommen. Dementsprechend standen diese Jahre im Zeichen einer Explosion der Lohnsteuereinnahmen, die sich bei einem Anstieg auf 72 Mrd DM mehr als verdoppelten; das entsprach im Durchschnitt einem jährlichen Zuwachs von fast 20%<sup>2)</sup>. Die Lohnsteuererträge sind daher mit einem Gewicht von knapp einem Drittel aller steuerlichen Abgaben zur bedeutendsten staatlichen Einnahmenquelle geworden (dagegen bestritten sie zehn Jahre zuvor etwa ein Sechstel des gesamten Steueraufkommens und vor zwei Dezennien sogar erst ein Zehntel). Die durchschnittliche Lohnsteuerbelastung der Arbeitnehmer Einkommen, die freilich mit der Einkommenshöhe stark differiert, ist somit in den siebziger Jahren außerordentlich kräftig gewachsen, und zwar von 11% (1970) auf 15% (1974). Anders ausgedrückt, in den Jahren bis 1974 war der Einkommenszuwachs der Unselbständigen immer stärker belastet worden. Mußten 1970 im Durchschnitt aller Arbeitnehmer von einer Lohn-erhöhung um 100 DM etwa 18 DM an Steuer abgeführt werden, so waren 1974 – bei gleichem Zuwachs – bereits 26 DM an Lohnsteuer zu entrichten. Besonders in den unteren Einkommensbereichen machte sich ein erheblicher Anstieg der Steuerbelastung bemerkbar – nicht zuletzt, weil die Freibeträge konstant blieben und im Verhältnis zum Einkommen immer mehr an Gewicht verloren. Da die Masse der Lohn- und Gehaltsempfänger im unteren Bereich des Einkommensteuertarifs – trotz gleichbleibendem Steuersatz auf den Einkommenszuwachs – bei zunehmend erodierten Freibeträgen einer erheblichen „indirekten Progression“ ausgesetzt ist, hat das nominal aufgeblähte Wachstum der Einkommen die Steuerbelastung zwischen den verschiedenen Einkommensgruppen stark verändert. Dies fand auch zunehmend Eingang in die verteilungspolitische Auseinandersetzung der Tarifpartner. Eine Entlastung vor allem der Arbeitnehmer, wie sie die Steuer- und Kindergeldreform des Jahres 1975 mit sich brachte, war daher nicht nur aus Gründen der steuerlichen Gerechtigkeit angezeigt, sondern sie stellte auch einen wichtigen Beitrag zur Entschärfung des Verteilungskampfes dar. Sicherlich war es nicht zuletzt dieser Reform zu verdanken, daß die Tarifabschlüsse 1975 – berücksichtigt man die damals

### Zur Entwicklung des Steueraufkommens

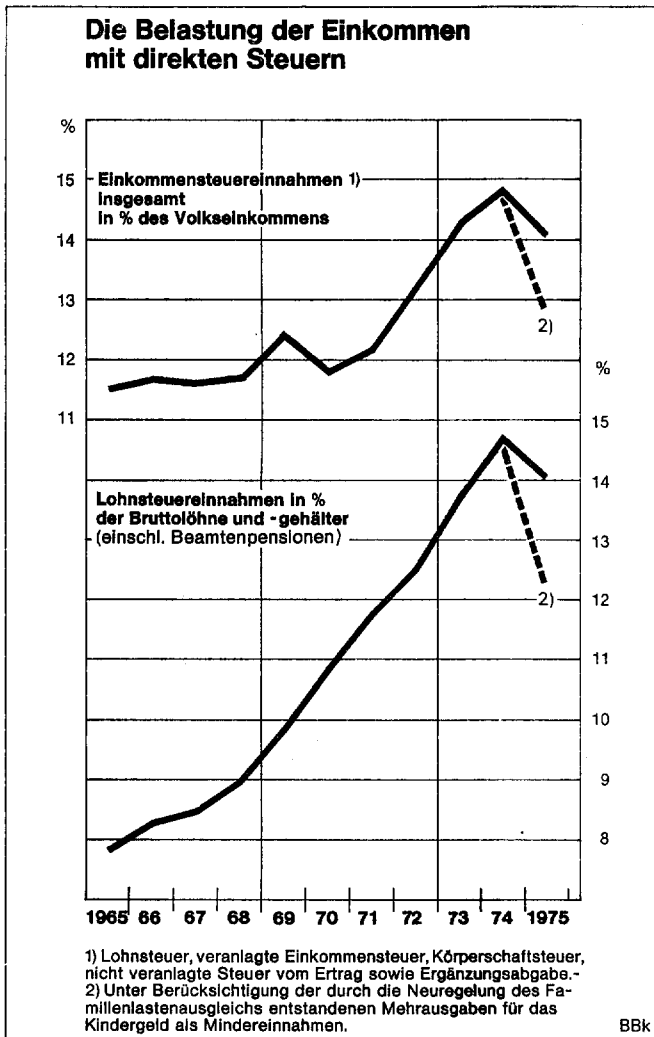
Jahr	Steueraufkommen) Insgesamt	Einkommensteuern 2) zusammen	darunter:			Realsteuern 3)	Umsatzsteuer 4)	Einzelverbrauchssteuern	Sonstige Steuern
			Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer				
Mrd DM									
1965	105,5	41,1	16,7	14,8	8,2	12,4	24,8	21,1	6,1
1968	121,8	49,1	22,1	16,3	8,6	14,1	25,7	26,2	6,9
1970	154,1	62,8	35,1	16,0	8,7	14,8	38,1	29,8	8,6
1971	172,4	71,5	42,8	18,3	7,2	16,9	42,9	31,9	9,2
1972	197,0	85,0	49,8	23,1	8,5	20,0	47,0	36,0	9,0
1973	224,8	102,5	61,3	26,5	10,9	23,5	49,5	40,0	9,3
1974	239,6	113,9	72,0	28,8	10,4	25,1	51,2	40,0	9,5
1975	242,1	112,2	71,2	28,0	10,1	25,0	54,1	40,9	9,8
Anteil an den gesamten Steuereinnahmen in %									
1965	100,0	38,9	15,9	14,0	7,7	11,8	23,5	20,0	5,7
1968	100,0	40,3	18,1	13,4	7,0	11,5	21,1	21,5	5,6
1970	100,0	40,7	22,8	10,4	5,7	9,6	24,7	19,3	5,6
1971	100,0	41,5	24,8	10,6	4,2	9,8	24,9	18,5	5,3
1972	100,0	43,1	25,3	11,7	4,3	10,2	23,8	18,3	4,6
1973	100,0	45,6	27,2	11,8	4,8	10,5	22,0	17,8	4,1
1974	100,0	47,5	30,0	11,2	4,3	10,5	21,4	16,7	4,0
1975	100,0	46,3	29,4	11,6	4,2	10,3	22,3	16,9	4,1
Verteilung des Steueraufkommens auf die Ebenen in Mrd DM									
	Bund	Europäische Gemeinschaften	Lastenausgleichsfonds	Länder 5)	Ge-meinden 6)				
1965	58,4	—	—	1,7	32,4	13,1			
1968	66,0	—	—	1,6	39,4	14,8			
1970	83,6	—	—	1,6	50,5	18,5			
1971	93,1	—	—	1,4	56,6	21,3			
1972	101,7	1,5	—	1,4	66,9	25,4			
1973	115,0	2,2	—	1,3	76,5	29,9			
1974	119,4	2,8	—	1,3	83,3	32,8			
1975	120,0	5,9	—	1,2	81,6	33,3			

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Einschließlich Ergänzungsabgabe. — 3 Gewerbesteuer (einschl. Lohnsummensteuer), Grundsteuer. — 4 Einschließlich Zölle sowie Biersteuer und Kraftfahrzeugsteuer. — 5 Ohne Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — 6 Mit Gemeindesteuern der Stadtstaaten.

noch vorherrschenden Konjunkturerwartungen – relativ maßvoll ausfielen. Der mit der Reform einhergehende Rückgang in der durchschnittlichen Belastung der Löhne und Gehälter (einschließlich Pensionen) um rund 3/4 Prozentpunkte ist allerdings einerseits dadurch überzeichnet, daß 1975 mit dem Einbau der sog. Vorsorgepauschale in die Steuertabelle die steuermindernden Vorsorgeaufwendungen schon im laufenden Quellenabzugsverfahren – und nicht erst beim Jahresausgleich – angerechnet werden, dem Staate also von Seiten der Lohnsteuerzahler insofern nicht mehr „Kredit“ gewährt wurde. Andererseits ist bei dieser Betrachtung die Reform des Familienlastenausgleichs nicht berücksichtigt, mit der – anstelle der früher eingeräumten aufkommensmindernden Kinderfreibeträge – nunmehr ein einkommensunabhängiges Kindergeld eingeführt wurde. Durch diesen Systemwechsel wurden die öffentlichen Kassen 1975 insgesamt mit etwa 10 Mrd DM zusätzlich belastet, wovon der weit überwiegende Teil den Arbeitnehmern zugute kam. Rechnet man auch diesen Faktor ein, so ergibt sich im Jahre 1975 ein Absinken der Lohnsteuerquote um 2 1/2

1 Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, nicht veranlagte Steuer vom Ertrag sowie Ergänzungsabgabe.

2 Die Elastizität des Lohnsteueraufkommens in bezug auf die Entwicklung der Bemessungsgrundlage betrug demnach rund 1,8; bei einem Wachstum der Bruttolöhne und -gehälter (einschließlich Pensionen) um 1% erhöhten sich also die Lohnsteuereinnahmen um etwa 1,8%, d. h. fast doppelt so schnell.



Prozentpunkte auf etwa 12% und damit auf den Stand der Jahre 1971/72.

Das Einkommen aus den Veranlagungssteuern<sup>3)</sup> wuchs in dem Jahrfünft seit 1970 um insgesamt die Hälfte und damit langsamer als die Lohnsteuererträge; ihr Gewicht an den gesamten Steuereinnahmen hat sich deutlich vermindert. Zwar gehört ein solcher relativer Terrainverlust der Veranlagungssteuern zu den spezifischen Kennzeichen zahlreicher moderner, progressiv ausgestalteter Steuersysteme, die wegen der in der Regel mit Beginn der Steuerpflicht einsetzenden scharfen Progressionswirkung des Einkommensteuertarifs für die Masse der geringer Verdienenden einen raschen Anstieg der Steuerlast mit sich bringen, während diese Dynamik bei höheren und insbesondere bei hohen Einkommen, die schon einer beträchtlichen Steuerbelastung unterliegen, bei weiterem Einkommensanstieg weniger ausgeprägt ist (und die Gewinne der Körperschaften – je nach Verwendung – einem gleichbleibenden Steuersatz unterworfen sind). Doch wurden diese ohnehin auf einen überproportionalen Zuwachs der Lohnsteuer hinwirkenden Faktoren durch die im Berichtszeitraum anhaltende Umschichtung

<sup>3</sup> Veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Ergänzungsabgabe.

in der Einkommensverteilung noch erheblich verstärkt. Die den Veranlagungssteuern unterliegenden Einkünfte wuchsen nämlich in dem hier betrachteten Zeitraum weit weniger als die Arbeitnehmereinkommen, wie auch daraus hervorgeht, daß der Anteil der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen am Volkseinkommen in den letzten Jahren beschleunigt gefallen ist (1965: 35,3%, 1970: 33,3%, 1975: 28,4%<sup>4)</sup>).

Die Belastung der Nichtlohneinkommen mit Einkommensteuern, die zu Beginn des Berichtszeitraums scharf abgesunken war, hat sich freilich bis 1974 wieder ständig erhöht. Tatsächlich sind die Erträge aus den Veranlagungssteuern im Berichtszeitraum etwa doppelt so stark gestiegen wie das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, wobei anzumerken ist, daß sich diese Globalgröße auch nicht annähernd mit der Bemessungsgrundlage für diese Steuern deckt<sup>5)</sup>. Im einzelnen haben die Erträge aus der veranlagten Einkommensteuer zunächst bis 1973 stürmisch expandiert, während sie dann in den Jahren 1974/75 konjunkturell bedingt nur noch schwach zunahm. Größeren Veränderungen unterlagen die Erträge aus der Körperschaftsteuer, was nicht zuletzt damit zusammenhing, daß die Gewinne der Kapitalgesellschaften im Konjunkturverlauf stark schwankten. Schließlich werden die Nichtlohneinkommen auch noch durch andere direkte Steuern belastet, die nicht unmittelbar auf das Einkommen abstellen, letztlich aber auch aus dieser Quelle aufzubringen sind. Dabei handelt es sich um die Vermögensteuer sowie die Lastenausgleichs-abgaben, deren gesamtes Aufkommen 1975 mit 4 1/2 Mrd DM nur wenig höher war als 1970.

#### Sinkende Bedeutung des Aufkommens indirekter Steuern

Dem weit überproportionalen Wachstum der direkten Steuern stand eine sinkende fiskalische Bedeutung der indirekten Steuern gegenüber. Auch diese Entwicklung wurde nachhaltig von dem verstärkten nationalen und internationalen Inflationsprozeß geprägt, der die Nachfragestruktur veränderte. So kam es im Zusammenhang mit der inflationär beeinflussten Nachfrage des Auslandes nach deutschen Erzeugnissen zu wachsenden Exportüberschüssen und damit zu einer sinkenden Umsatzsteuerquote: Machte nämlich der Saldo zwischen den an der Grenze von der Umsatzsteuer befreiten Exporten und den dort entsprechend belasteten Importen zu Anfang der siebziger Jahre noch etwa 1 1/2% des Bruttosozialprodukts aus, so belief sich sein Anteil 1973 und 1975 auf 2 1/2%, 1974 sogar auf 4%. Die umsatzsteuerpflichtige inländische Nachfrage nahm mit anderen Worten in dieser Zeit schwächer zu als das Sozialprodukt. Auch der Staat hat durch eine veränderte Struktur seiner Aufwendungen zu dem Rückgang der Umsatzsteuerquote beigetragen. Zwar expandierten die staatlichen Verbrauchsausgaben seit Beginn der siebziger Jahre weit überproportional, doch bestehen sie zu mehr als der Hälfte aus dem von der Umsatzsteuer nicht erfaßten Personalauf-

<sup>4</sup> Daß diese Veränderungen der Verteilungsrelationen auch damit zusammenhängen, daß die Zahl der Selbständigen fast ständig gefallen ist, während die der Arbeitnehmer weiter zunahm, kann bei Betrachtung der Steuerbelastung unberücksichtigt bleiben. Dieser Faktor beeinflusst nämlich das Einkommen der jeweiligen Gruppe in gleicher Weise wie die von ihr aufgetragenen Steuern.

<sup>5</sup> Im Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen sind neben den eigentlichen Unternehmensgewinnen u. a. enthalten: die Vermögens-

wand. Zudem sind die im Staatsverbrauch enthaltenen Leistungen des von der Kostenexplosion stark getroffenen Gesundheitswesens ebenfalls weitgehend von der Umsatzsteuer ausgenommen. Andererseits wuchsen die öffentlichen Investitionen, mit denen der Staat mangels Vorsteuerabzug zu seinen eigenen Umsatzsteuereinnahmen beisteuert, in den letzten Jahren nur noch sehr schwach.

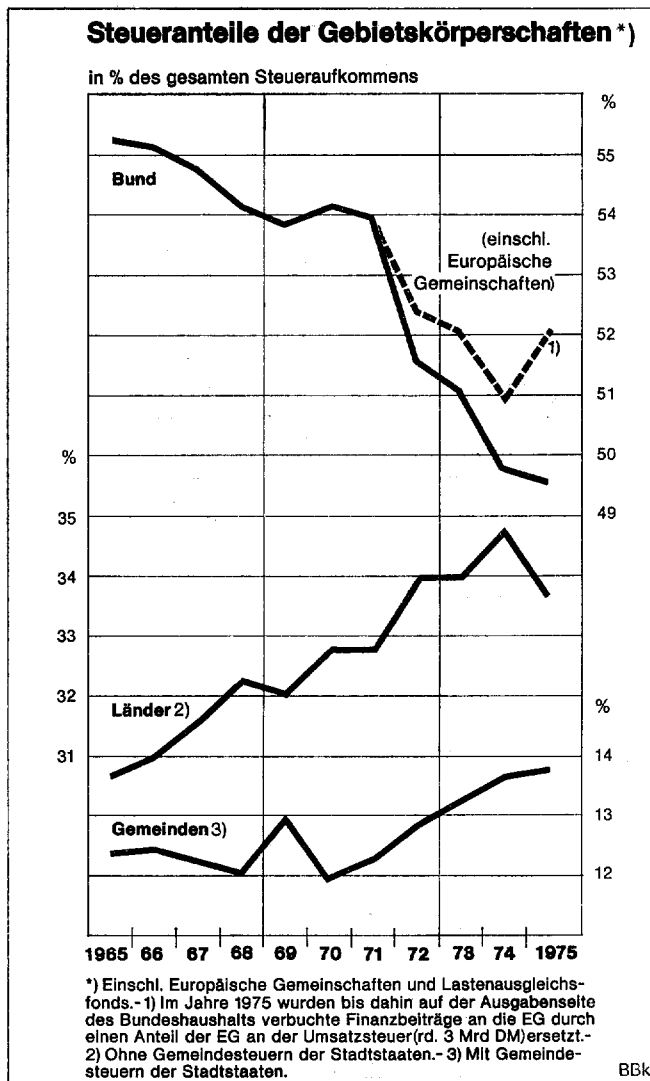
Für den Rückgang der Umsatzsteuerquote waren freilich auch noch andere Faktoren verantwortlich. Dabei spielte eine wichtige Rolle, daß mit wachsendem Wohlstand ein immer größerer Teil des privaten Verbrauchs in Form von Reiseausgaben ins Ausland verlagert wird, während die Nachfrage ausländischer Touristen in der Bundesrepublik schwächer steigt. Unter den mehr technischen Gründen für die relativ schwache Entwicklung der Umsatzsteuer ist schließlich auch noch der Wegfall der sog. Selbstverbrauchsteuer zu nennen, die nach der Einführung der Mehrwertsteuer bis zum Jahre 1972 (mit zeitlich abnehmenden Sätzen) auf private Investitionen erhoben wurde, vor allem um beim Übergang zu dieser neuen Steuer einen Investitionsschub zu vermeiden.

Das im Berichtszeitraum anhaltende Absinken der Relation zwischen Einzelverbrauchsteuern und Sozialprodukt kann dagegen bei dem starken Kaufkraftverlust der letzten Jahre kaum überraschen. Da diese Steuern zumeist an das Volumen der besteuerten Güter anknüpfen, kann ihr Aufkommen lediglich ebenso stark wachsen wie der reale Verbrauch dieser Güter. Freilich wurden in der Bundesrepublik die Sätze der aufkommenstärksten dieser Abgaben (auf Mineralöl, Tabakwaren und Branntwein) in den Jahren 1972/73 teilweise wiederholt angehoben. Jedoch konnte dies die fehlende Automatik der Inflationsanpassung nicht voll ersetzen, so daß der Anteil dieser Steuern am nominalen Sozialprodukt trotz der erhöhten Sätze weiter zurückging. Dazu hat allerdings auch beigetragen, daß die Nachfrage nach den besteuerten Gütern zum Teil trendmäßig weit schwächer zunimmt als der gesamte reale private Verbrauch. Dies gilt nicht nur für die den sog. Bagatellsteuern unterliegenden Güter (wie etwa Salz, Zucker, Spielkarten), sondern auch für Genußmittel, die dem Fiskus 1975 zusammen rund 15 Mrd DM Abgaben erbrachten. Anders als bei den Einzelverbrauchsteuern war freilich bei den Realsteuern (Gewerbsteuer, Grundsteuer) seit Beginn der siebziger Jahre – auch wegen kräftiger Hebesatz-Erhöhungen der Gemeinden – wieder eine leichte Zunahme der Relation zum Bruttosozialprodukt festzustellen (Schaubild S. 16).

#### Höherer Anteil von Ländern und Gemeinden am relativ gleichbleibenden Steueraufkommen

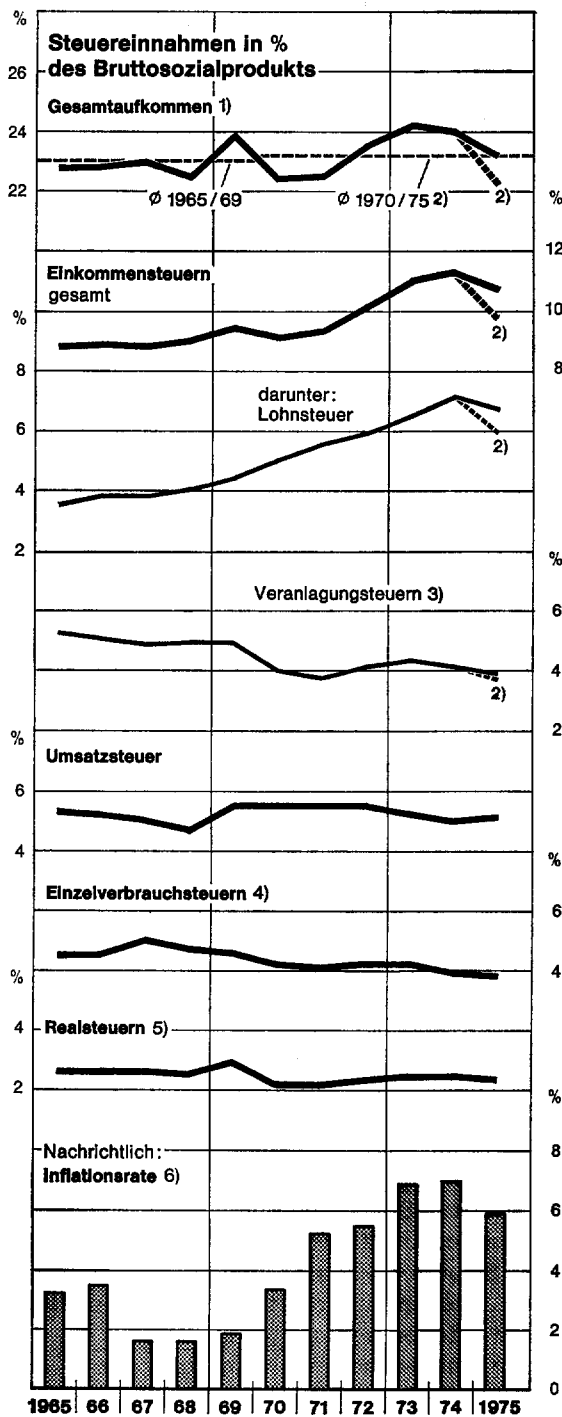
Mit der nicht zuletzt inflationsbedingten Verwerfung der Steuerstruktur hat sich seit Anfang der siebziger Jahre auch in der Verteilung des Steueraufkommens auf die

einkommen der privaten Haushalte einschließlich des unterstellten Ertrages aus eigengenutzten Eigenheimen sowie die Einkommen der Landwirtschaft und der Betriebe der öffentlichen Hand. Alle diese nicht den Unternehmen i. e. S. zuzurechnenden Einkommen unterliegen nur teilweise der Besteuerung.



staatlichen Ebenen ein deutlicher Wandel vollzogen. Der Anteil des Bundes an den gesamten Steuereinnahmen ist seit Beginn der siebziger Jahre von 54 % auf nunmehr knapp die Hälfte gesunken, während sich die Quote der Länder auf gut ein Drittel und der Anteil der Gemeinden auf nahezu ein Siebtel erhöhte. Dafür war vor allem das unterschiedliche Gewicht wachstums- und inflationsreagibler Steuern an den gesamten Steuererträgen der einzelnen Ebenen ausschlaggebend. So partizipieren Bund und Länder seit der Finanzreform des Jahres 1970 zwar im gleichen Verhältnis an den besonders stark expandierenden Einnahmen der Steuern vom Einkommen; dem Bund erbrachte diese Beteiligung 1975 jedoch nur zwei Fünftel, den Ländern hingegen drei Fünftel des jeweiligen Steueraufkommens. Die übrigen Steuererträge des Bundes fließen – abgesehen von der Umsatzsteuer – zu einem großen Teil aus den im Inflationsprozeß relativ unergiebigsten Einzelverbrauchsteuern (1975: ein Viertel), die jedoch bei den Ländern nur mit weniger als einem Zehntel des Steueraufkommens zu Buche schlagen. Überdies hat der Bund seit Inkrafttreten der Finanzreform zu Gunsten der Länder

## Die volkswirtschaftliche Steuerquote und ihre Komponenten



1) Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern.- 2) Unter Berücksichtigung der durch die Neuregelung des Familienlastenausgleichs entstandenen Mehrausgaben für das Kindergeld als Mindereinnahmen.- 3) Veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Ergänzungsabgabe.- 4) Einschl. Zölle sowie Biersteuer und Kraftfahrzeugsteuer.- 5) Gewerbesteuer (einschl. Lohnsummensteuer) und Grundsteuer.- 6) Gemessen an der Steigerungsrate (%) des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

BBK

auf Anteile an den Umsatzsteuereinnahmen verzichtet, und schließlich leistet der Bund seit 1974 in Höhe von weiteren 1 1/2 Prozentpunkten des Umsatzsteueraufkommens Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder. Allerdings fand 1975 im Zusammenhang mit der den Bund besonders stark belastenden Steuer- und Kindergeldreform eine Revision der Umsatzsteuerverteilung statt, durch die der Bundesanteil für 1975 auf 68,25 % und für 1976 auf 69 % erhöht wurde. Damit lag dieser Beteiligungssatz 1975 für den Bund immer noch um 1 3/4 Punkte niedriger als 1970. Im Ergebnis wurden somit die Länder von den Auswirkungen der unterproportionalen Zunahme der Umsatzsteuer nicht betroffen, die ihnen 1975 wie 1970 rund ein Fünftel ihrer Steuererträge erbrachte, während dieser Anteil beim Bund in diesem Zeitraum von 32 % auf 28 1/2 % sank.

Das unterdurchschnittliche Wachstum der Bundessteuereinnahmen erklärt sich freilich auch daraus, daß die Europäischen Gemeinschaften in zunehmendem Maße an den nationalen Steuererträgen – und zwar in der Bundesrepublik ausschließlich zu Lasten der Bundesfinanzen – beteiligt wurden<sup>6)</sup>. Diese Entwicklung setzte 1971 ein, als die EG erstmals mit 850 Mio DM an den deutschen Zollerträgen beteiligt wurden. Seit 1975 stehen den Gemeinschaften die Zollerträge mit 3 1/4 Mrd DM voll zu, und überdies können sie auch noch einen Teil des Umsatzsteueraufkommens für sich beanspruchen, was im vergangenen Jahr zu einem Mittelabfluß in Höhe von insgesamt 6 Mrd DM führte. Aber selbst wenn man die den Gemeinschaften zugegangenen Beträge in die Steuereinnahmen des Bundes einbezieht – weil die EG in gewissem Umfang auch nationale Aufgaben übernommen haben –, zeigt sich, daß das Wachstum mit 8 1/2 % im Durchschnitt der hier betrachteten Jahre deutlich hinter dem Anstieg des Steueraufkommens der Länder und Gemeinden (10 % bzw. 12 1/2 %) zurückblieb.

Am besten haben in den letzten Jahren die Gemeinden in der Steuerverteilung abgeschnitten, bei denen jedoch das Steueraufkommen nur rund ein Drittel der gesamten Einnahmen ausmacht. Diese günstige Entwicklung ist zum einen auf die seit der Finanzreform bestehende Beteiligung der Gemeinden an den Einkommensteuern zurückzuführen, die 1975 zwei Fünftel der kommunalen Steuererträge erbrachte. Mit der Lohnsteuer umfaßt diese Beteiligung die inflationsreagibelste aller Abgaben; anders als bei Bund und Ländern ist dagegen die Körperschaftsteuer, deren Ertrag wegen der rückläufigen Gewinnquote deutlich zurückblieb, hier vom Verbund ausgeschlossen. Zum andern verfügen die Gemeinden mit der im kommunalen Bereich verbleibenden Gewerbesteuer, die 1975 ein weiteres Drittel ihres Steueraufkommens ausmachte, über eine bemerkenswert wachstums-trächtige Abgabe, deren Ergiebigkeit durch fortgesetzte Hebesatz-Erhöhungen noch verstärkt wurde. In einigen Teilen der Bundesrepublik profitierten die Ge-

<sup>6</sup> Im Bundeshaushalt wirkte sich dies als „Bilanzverkürzung“ aus, weil auf der Ausgabenseite immer mehr Finanzbeiträge entfallen sind und die eigenen Einnahmen der Gemeinschaften auf der anderen Seite des Haushalts nicht mehr erscheinen.

meinden schließlich auch noch bei der Lohnsummensteuer von der starken Ausweitung der Arbeitnehmer-einkommen.

Als Fazit läßt sich feststellen, daß zwar die Struktur des Steueraufkommens im Berichtszeitraum dem beschriebenen inflationsbedingten Wandel unterlag, daß sich aber die volkswirtschaftliche Steuerquote im Durchschnitt der letzten fünf Jahre gegenüber ihrem Stand in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre kaum erhöhte (Schaubild S. 16). Dies war hauptsächlich auf die geschilderten Änderungen in der Verteilung und Verwendung des Sozialproduktes zurückzuführen. Zwar flossen dem Staat im verschärften Verteilungskampf der siebziger Jahre dank der inflatorischen Aufblähung der Umsätze und Einkommen insgesamt hohe zusätzliche Einnahmen zu. Schon durch das Ergebnis dieses Verteilungskampfes — das Vordringen der Arbeitnehmereinkommen auf Kosten der wesentlich höher besteuerten Einkünfte der Unternehmen — wurden die Steuereinnahmen jedoch negativ beeinflusst. Überdies zwang die durch den Geldwertschwund hervorgerufene Verzerrung der Steuerbelastung schließlich zu einer Revision der Steuergesetzgebung — u. a. auch, um die Verteilungs-Auseinandersetzung zwischen den Sozialpartnern zu entschärfen —, so daß der Staat aus diesem Grunde mit der Steuer- und Kindergeldreform 1975 auf etwa 15 Mrd DM an Finanzmitteln verzichten mußte. Wenn gleichwohl die direkten Steuern im Berichtszeitraum insgesamt immer noch schneller expandierten als das Sozialprodukt, so wurde dies durch relative Einbußen bei den indirekten Steuern aufgewogen — ein Vorgang, der ebenfalls wesentlich durch den nationalen und internationalen Inflationsprozeß gefördert wurde. Über einen längeren Zeitraum betrachtet führte also der verstärkte Geldwertschwund kaum zu überproportional steigenden staatlichen Steuereinnahmen. Bis auf die Lohnsteuer, deren inflationsbedingte Dynamik zu Ende des Berichtszeitraums erheblich gedämpft werden mußte, expandierten sämtliche großen Steuern im Trend langsamer oder jedenfalls kaum schneller als das nominale Sozialprodukt. Insgesamt gesehen ist also der Staat aus der inflatorischen Entwicklung der jüngsten Vergangenheit auf der Einnahmenseite keineswegs als Gewinner hervorgegangen. Daß er auf der Ausgabenseite eher zu den Verlierern zählt, ist in diesen Berichten schon ausführlich dargelegt worden<sup>7)</sup>.

### Weitere Aussichten

Die künftige Entwicklung des Steueraufkommens wird auch weiterhin entscheidend von den Erträgen aus der Lohnsteuer bestimmt, deren Aufkommenselastizität sich auch nach der Reform des Jahres 1975 bis auf weiteres nicht wesentlich geändert haben dürfte. Zwar ist die Progressionswirkung des neuen Steuertarifs in weiten Bereichen verschärft worden; dies war jedoch allein schon deshalb erforderlich, um die mit den verbesserten Freibetragsregelungen einhergehenden Ausfälle in Grenzen zu hal-

ten. In welchem Tempo die steuerliche Belastung der Arbeitnehmer und damit das Lohnsteueraufkommen künftig steigen wird, hängt maßgeblich von der Entwicklung dieser Einkommen selbst ab. Würden erneut so scharfe Verteilungskämpfe wie zu Beginn der siebziger Jahre aufflammen — kurzfristig gingen sie zu Lasten des Geldwertes, längerfristig aber auch zu Lasten des gesamtwirtschaftlichen Wachstums —, so wird der steuerliche Zugriff auf die Arbeitnehmereinkommen und somit der Lohnsteuerertrag kaum weniger schnell steigen als in den Jahren bis 1974. Gelingt es hingegen, die Inflations-tendenzen weiter einzudämmen und den Verteilungskampf dauerhaft zu entschärfen — worauf die wirtschaftspolitischen Bemühungen nicht ohne Erfolg gerichtet sind —, so wäre mit einem wesentlich geringeren Anstieg der Lohnsteuerbelastung zu rechnen. Vermutlich würden in einer solchen Konstellation die übrigen Steuern — vor allem die Gewinnsteuern — mehr zum gesamten Steueraufkommen beitragen; die volkswirtschaftliche Steuerquote brauchte deshalb längerfristig kaum niedriger zu sein. Die dauerhafte Wiedergewinnung eines stabilen Geldwertes würde aber die öffentlichen Finanzen insofern positiv beeinflussen, als sie dann weit weniger jenen negativen Einflüssen ausgesetzt wären, die vor allem daraus resultieren, daß die Gebietskörperschaften als personalintensiver Dienstleistungsbetrieb auf der Ausgabenseite von inflationären Preissteigerungen empfindlich getroffen werden. Der Staat muß daher — ganz abgesehen von seiner übergeordneten Verpflichtung zur Wahrung der Preisstabilität im Rahmen des Zielkataloges des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes — auch im eigenen fiskalischen Interesse an der Einengung der inflatorischen Tendenzen interessiert sein. Im Bereich der Gebietskörperschaften, aber auch bei den Sozialversicherungen hat es sich schon in der Vergangenheit als verhängnisvoll genug erwiesen, daß die nur *kurzfristige* Verbesserung der Haushaltslage infolge inflationsbedingter Mehreinnahmen dazu verleitete, die Ausgaben irreversibel und damit auch für jene Jahre auszuweiten, in denen die zunächst erkennbaren Gewinne auf der Einnahmenseite wieder geschwunden sind.

<sup>7)</sup> Zuletzt im Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1975, S. 28 ff.

## Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungs- unternehmen seit 1971

Im folgenden wird zur Ergänzung unserer laufenden Berichterstattung über Banken und Wertpapiermärkte die neuere Entwicklung der Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen dargestellt<sup>1)</sup>. Die Versicherungsunternehmen sind neben Banken, Sparkassen und Bausparkassen wichtige Kapitalsammelstellen. Ihre Bedeutung ist um so höher zu veranschlagen, als die gesetzliche Rentenversicherung, die ursprünglich die Altersvorsorge für die Versicherten auch mit einer gewissen Kapitalbildung verband, neuerdings zur Kapitalbildung nichts mehr beiträgt, im Gegenteil seit 1975 – und dies mit wachsenden Beträgen – ihren Kapitalbestand abbaut. Die Versicherungsunternehmen unterscheiden sich von anderen Finanzierungsinstitutionen vor allem dadurch, daß die Kapitalansammlung bei ihnen eine relativ große Stetigkeit aufweist und daß die ihnen zufließenden Mittel, zumindest im Falle der Lebensversicherungen und Pensionskassen, auf sehr lange Frist zur Verfügung stehen. Die Versicherungen sind dementsprechend in der Lage, diese Mittel größtenteils langfristig anzulegen. Unter Beachtung der gesetzlichen Anlagebestimmungen, die Ende 1974 durch eine Novelle zum Versicherungsaufsichtsgesetz<sup>2)</sup> in einigen Punkten abgeändert und für die Versicherungen günstiger gestaltet wurden, verwenden sie die ihnen zur Verfügung gestellten Mittel vorzugsweise für Direktdarlehen (Schuldscheindarlehen und Hypothekendarlehen) sowie zum Erwerb von Wertpapieren. Außerdem haben die Versicherungen einen beachtlichen Teil ihrer verfügbaren Mittel in Grundbesitz investiert.

In der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) waren Ende 1974 knapp sechseinhalbtausend Versicherungsunternehmen (einschließlich ausländischer Gesellschaften) tätig. Rund drei Fünftel davon sind Schaden- und Unfallversicherungen, ein Drittel Lebensversicherungen, Pensions- und Sterbekassen, der Rest Kranken- sowie Rückversicherungsunternehmen. Bei der Mehrzahl der Versicherungen handelt es sich um relativ kleine Unternehmen. Das geht schon daraus hervor, daß die zur vierteljährlichen Statistik des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen (BAV) berichtenden Versicherungen – Ende 1974 waren das 326 oder rd. 5 % aller Versicherungen – für sich genommen bereits 98 % der gesamten Vermögensanlagen aller Versicherungen auf sich vereinen.

Unter kapitalmarktpolitischen Aspekten stehen die Lebensversicherungen an erster Stelle, auf die drei Fünftel des Vermögensbestandes aller Versicherungsunternehmen entfallen. In weitem Abstand folgen mit einem Anteil von einem Sechstel die Schaden- und Unfallversicherungen, dicht gefolgt von den Pensions- und Sterbekassen (14 %). Die Krankenversicherungen und die Rückversicherungen hatten mit 4 % bzw. 6 % nur einen relativ geringen Anteil an den Vermögensanlagen. Diese Reihenfolge deckt sich freilich nicht mit der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Versicherungszweige.

<sup>1</sup> Über die Entwicklung der Versicherungen wurde zuletzt in einem im Januar 1972 in diesen Monatsberichten erschienenen Aufsatz berichtet. Die folgenden Ausführungen basieren auf den vom Bundesaufsichtsamte für das Versicherungswesen (BAV), Berlin, veröffentlichten Statistiken. Vollständige Angaben liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt allerdings nur bis einschließlich 1974 vor. Für 1975 stehen bisher lediglich Teilangaben für die vierteljährlich zur Vermögensanlagenstatistik des Aufsichtsamtes berichtenden größeren Versicherungsunternehmen zur Verfügung. Da deren Ver-

Da die Schaden- und Unfallversicherungen sowie die Kranken- und Rückversicherungen ihre Risiken weitgehend aus laufenden Einnahmen decken, spielt das Vermögen hier nur die Rolle eines Puffers für zeitliche oder betragsmäßige Divergenzen zwischen Einnahmen und Ausgaben. Bei den Lebensversicherungen und Pensionskassen ist dagegen die Vermögensansammlung geschäftstypisch. Die diesen Versicherungen obliegende Aufgabe der Daseinsvorsorge und der Hinterbliebenenversicherung, die zumeist die Auszahlung einer Kapitalsumme zu einem in der Regel weit in der Zukunft liegenden Fälligkeitstermin umfaßt, setzt die Ansammlung eines Deckungskapitals voraus.

### Die Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen insgesamt

Die Vermögensanlagen der Versicherungswirtschaft sind von Ende 1970 bis Ende 1975 um 73 Mrd DM oder reichlich vier Fünftel auf 160 Mrd DM gestiegen; Ende 1976 – also binnen sechs Jahren – werden sie sich verdoppelt haben. Von Ende 1965 bis Ende 1970 hatten sie um insgesamt 37 Mrd DM zugenommen; das waren etwa drei Viertel des Ausgangsstandes. Nach der Statistik des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen werden zu den Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen nur die längerfristigen Aktiva gerechnet; dies sind Hypothekenforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen (einschließlich Namensschuldverschreibungen), Wertpapiere und Beteiligungen, Grundstücke sowie Schuldbuchforderungen. Geldmittel und befristete Guthaben bei Kreditinstituten, die Ende 1975 zusammen immerhin 4 Mrd DM ausmachten, werden nicht zu den Vermögensanlagen gezählt, obwohl sie als Bestandteil des Deckungsstocks der Versicherungen zugelassen werden können. Die Bedeutung der Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen im gesamten Kapitalbildungsprozeß mag beleuchten, daß sie Ende 1975 etwa zwei Fünfteln des gesamten Spareinlagenbestandes bei allen Kreditinstituten (einschließlich des Erlöses aus dem Verkauf von Sparbriefen) entsprachen; gleichzeitig waren sie rund doppelt so groß wie der Bestand an Bauspareinlagen. Das Vermögen der Versicherungsunternehmen war Ende 1975 gut 2 1/2 mal so groß wie das Vermögen aller Sozialversicherungen. Ende 1976 wird es fast viermal so groß sein. Am Wachstum der gesamten längerfristigen Geldanlagen bei allen Kapitalsammelstellen (Banken, Versicherungen und Bausparkassen) und in Form von Wertpapieren war die Geldanlage bei Versicherungen in den Jahren 1971 bis 1975 im Durchschnitt mit rd. einem Sechstel beteiligt. Verglichen mit der Vorperiode 1966 bis 1970, in der dieser Anteil rd. ein Siebtel betragen hatte, hat das Versicherungssparen somit relativ an Bedeutung gewonnen, und dies bei einer an sich weiter gewachsenen Quote der Geldkapitalbildung gemessen am gesamten Einkommen<sup>3)</sup>.

### Die Bestimmungsfaktoren der Vermögensanlagen

Die Entwicklung der gesamten Vermögensanlagen der Versicherungen ist hauptsächlich von den Beitragseinnahmen einerseits und den Versicherungsleistungen andererseits abhängig. Eine wichtige Rolle spielen daneben die Kapitalerträge, die Bewertungsänderungen des bestehenden Vermögens sowie die Kosten des Geschäftsbetriebs.

Die *Beitragseinnahmen* der Versicherungsunternehmen sind seit 1970 um fast zwei Drittel auf 45 Mrd DM im Jahr 1974 gestiegen. Rund die Hälfte dieses Betrages entfiel auf die Schaden- und Unfallversicherungen, fast zwei Fünftel dagegen auf die Lebensversicherungen sowie die Pensions- und Sterbekassen, also auf jene Versicherungszweige, die in besonderem Maße zur Vermögensbildung beitragen, und rd. ein Achtel schließlich auf die Krankenversicherungen. Die Beitragseinnahmen wuchsen keineswegs gleichmäßig, wie auf Grund der bestehenden vertraglichen Bindungen vielleicht angenommen werden könnte, sondern unter z. T. sehr ausgeprägten Schwankungen. Besonders stark erhöhten sich die Beitragseinnahmen 1971, und zwar nicht nur bei den Schaden- und Unfallversicherungen, sondern auch bei den Lebensversicherungsunternehmen. Letztere wurden vor allem durch die Einbeziehung des Lebensversicherungssparens in die Maßnahmen zur Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand durch das 3. Vermögensbildungsgesetz begünstigt. Nach Angaben des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen entfiel 1971 nahezu die Hälfte des Neuzugangs an Versicherungssumme auf Versicherungen nach dem 3. VermBG. Auch das folgende Jahr, in dem das Beitragsaufkommen der Lebensversicherungsunternehmen weiter – um 1,8 Mrd DM – gestiegen ist, dürfte noch durch die genannte staatliche Förderungsmaßnahme beeinflusst gewesen sein.

Ausgesprochen schwach wuchsen die Beitragseinnahmen dagegen im Jahr 1974, und zwar sowohl bei den Schaden- und Unfallversicherungen als auch bei den Lebensversicherungen. Bei den ersteren dürfte dies vor allem auf die Senkung der Tarife der Kfz-Versicherung zurückzuführen sein; bei den Lebensversicherungen hat sich wohl vor allem die im Herbst 1972 erfolgte Öffnung der Rentenversicherung für fast alle Bevölkerungskreise bremsend auf das Neugeschäft ausgewirkt. Daneben mag auch der bis 1974 zunehmende Geldwertverfall – die Inflationsrate erreichte 1974 mit 7% ihren Höhepunkt – die Neigung zum Abschluß von Lebensversicherungsverträgen, deren Rückzahlungswert bei anhaltend hohen Inflationsraten keinen sicheren Ausgleich für den Geldwertverlust garantiert, zeitweise nachteilig beeinflusst haben. 1975 zeichnete sich aber bereits wieder eine Besserung im Beitragsaufkommen ab. Hierfür sind vermutlich mehrere Faktoren maßgebend gewesen: Einmal die im Jahre 1975 generell hohe Sparnei-

mögensanlagen aber rd. 98% der Vermögensanlagen aller Versicherungsunternehmen ausmachen, erschien es vertretbar, anhand der verfügbaren Teilangaben die Werte für 1975 hochzuschätzen. Die Angaben beziehen sich auf sämtliche Individualversicherungen (also Lebensversicherungen, Pensions- und Sterbekassen, Krankenversicherungen, Schaden- und Unfallversicherungen) sowie Rückversicherungen.

<sup>2</sup> Bundesgesetzblatt I, S. 3693.

<sup>3</sup> Die Zunahme des Geldvermögens von Inländern entsprach im Jahrfünft

1971 bis 1975 rd. 13,4% des Bruttosozialprodukts gegenüber 11,9% 1966 bis 1970.

## Beitragseinnahmen und Versicherungsleistungen der Versicherungsunternehmen

Zeit	Versicherungen insgesamt		Lebensversicherung 1)		Pensions- und Sterbekassen		Krankenversicherung		Schaden- und Unfallversicherung 1)	
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%
<b>Beitragseinnahmen</b>										
1965	16 820	100	5 777	34,4	763	4,5	2 297	13,6	7 984	47,5
1970	27 698	100	9 674	34,9	1 107	4,0	4 040	14,6	12 877	46,5
1971	33 629	100	11 355	33,8	1 225	3,6	4 427	13,2	16 622	49,4
1972	38 395	100	13 132	34,2	1 405	3,7	4 778	12,4	19 080	49,7
1973	42 765	100	14 474	33,8	1 480	3,5	5 106	11,9	21 705	50,8
1974	45 053	100	15 365	34,1	1 749	3,9	5 717	12,7	22 223	49,3
1975	.	.	16 346	.	.	.	s) 6 500	.	.	.
<b>Versicherungsleistungen</b>										
1965	7 934	100	1 843	23,2	415	5,2	1 465	18,5	4 211	53,1
1970	14 755	100	3 529	23,9	678	4,6	2 587	17,5	7 961	54,0
1971	16 504	100	3 792	23,0	729	4,4	2 851	17,3	9 131	55,3
1972	18 321	100	4 316	23,6	791	4,3	3 194	17,4	10 021	54,7
1973	20 618	100	4 986	24,2	871	4,2	3 460	16,8	11 302	54,8
1974	22 529	100	5 557	24,7	937	4,1	3 963	17,6	12 072	53,6
1975	.	.	6 273	.	.	.	s) 4 650	.	.	.
<b>Versicherungsleistungen in % der Beitragseinnahmen</b>										
1965		47,2		31,9		54,4		63,8		52,7
1970		53,3		36,5		61,3		64,0		61,8
1971		49,1		33,4		59,5		64,4		54,9
1972		47,7		32,9		56,3		66,9		52,5
1973		48,2		34,5		58,9		67,8		52,1
1974		50,0		36,2		53,6		69,3		54,3
1975		.		38,4		.		s) 71,5		.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.  
 1 Die Beitragseinnahmen und Versicherungsleistungen der Nebenzweige der Lebensversicherung wurden mangels detaillierter Angaben insgesamt in die Zahlen der Schaden- und Unfallversicherung einbezogen, obwohl

darin auch Krankenversicherungen enthalten sind. Die hierdurch bedingten Abweichungen dürften gering sein. — s) Geschätzt anhand der Angaben der zur vierteljährlichen Statistik des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen berichtenden größeren Versicherungsunternehmen.



gung, die noch durch das allmählich wieder zunehmende Vertrauen in die Geldwertstabilität akzentuiert wurde, ferner die Heraufsetzung der steuerlich abzugsfähigen Höchstbeträge im Rahmen der Einkommensteuerrreform 1975. Von Einfluß war aber sicher auch, daß sich die Lebensversicherungen verstärkt darum bemühten, den Versicherten Formen der Lebensversicherung anzubieten, die den Problemen der Geldwertverschlechterung besser gerecht werden. Zu nennen ist hier einmal die „dynamische“ Versicherung, bei der regelmäßig die Beiträge und die Versicherungssumme ohne erneute Gesundheitsprüfung erhöht werden, um den Versicherungsschutz der allgemeinen Einkommensentwicklung und der Entwicklung der Sozialversicherungsrenten anzupassen. Nach Angaben aus dem Bereich der Lebensversicherungen macht die „dynamische“ Lebensversicherung beim Neuzugang an Kapitaleinzellebensversicherungen bei den meisten Unternehmen gegenwärtig 60% und mehr aus. Neuerdings werden daneben flexible Tarife angeboten, die eine unterschiedliche Kombination von Todesfallschutz und Erlebensfallsumme erlauben.

Aber auch bei den normalen Verträgen ist es den Lebensversicherungen bisher gelungen, den Realwert dieser Verträge mit Hilfe der Gewinnbeteiligung zu erhalten. Die von den Versicherungen erzielten Überschüsse müssen nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsamtes zu mindestens 90% an die Versicherungsnehmer weitergegeben werden; tatsächlich liegt dieser Satz aber mit über 97% wesentlich darüber. Die Überschüsse resultieren einmal daraus, daß die Lebensversicherungen bei ihren Vermögensanlagen eine Durchschnittsverzinsung erzielen, die (mit gegenwärtig ca. 7 bis 7,5%) den Rechnungszinsfuß von 3%, der der Beitragskalkulation zugrundeliegt, weit übertrifft. Zum anderen ergeben sich sogenannte Sterblichkeitsgewinne, weil die tatsächliche Lebenserwartung höher ist als in der Beitragskalkulation unterstellt, die auf der amtlichen Sterbetafel 60/62 aufbaut. Der Gesamtertrag der Vermögensanlagen der Lebensversicherungen, der zum überwiegenden Teil den Versicherten als Versicherten-Dividende zugute kommt, sicherte bisher, soweit die Überschüsse nicht ausgeschüttet wurden, daß der Rückzahlungsbetrag einer Lebensversicherung bei einer normalen Laufzeit im Realwert zumindest erhalten blieb.

Ähnliche Schwankungen wie bei den Beitragseinnahmen sind auch bei den *Versicherungsleistungen* zu beobachten, allerdings in einem anderen zeitlichen Rhythmus. Ausschlaggebend für Höhe und Veränderung der gesamten Versicherungsleistungen sind vor allem die der Schaden- und Unfallversicherungen, auf die allein über die Hälfte der Geldleistungen aller Versicherungen entfällt. Auf Lebensversicherungen, Pensions- und Sterbekassen entfallen knapp 30%, während der Anteil der Krankenversicherungen etwas weniger als ein Fünftel beträgt.

Am Prämienaufkommen gemessen weisen die Krankenversicherungen die höchsten Versicherungsleistungen auf. Sie betragen 1975 über 70% der Prämieinnahmen bei deutlich steigender Tendenz in den vorangegangenen Jahren. Offenbar haben die Beitragseinnahmen der Krankenversicherungen trotz Anhebung der Prämien mit der Krankheitskostenexplosion der letzten Jahre – vor allem auf Grund der unentwegt steigenden Krankenhauspflegesätze – nicht ganz Schritt halten können. Eine per Saldo eher rückläufige Tendenz weisen dagegen die Versicherungsleistungen der Schaden- und Unfallversicherungen und der Pensions- und Sterbekassen auf, bei denen der Anteil der Versicherungsleistungen an den Beitragseinnahmen rd. 54% (1974) betrug. Deutlich niedriger ist der Anteilsatz bei den Lebensversicherungen (38%), doch besagt das wenig, da hier das Kapitaldeckungsprinzip vorherrscht und daher ein Großteil der Beitragseinnahmen von vornherein für die Kapitalbildung zu reservieren ist und nicht als Versicherungsleistung ausgeschüttet werden kann. Gegenüber den Vorjahren zeigt der Anteil der Versicherungsleistungen am Prämieingang eine steigende Tendenz, offenbar bedingt durch die weiter oben erwähnte Abschwächung der Zuwachsraten im Prämienaufkommen sowie durch die 1975 etwas stärkere Zunahme der Versicherungsleistungen.

Für die Entwicklung der Vermögensanlagen lassen die Salden aus Beitragseinnahmen und Versicherungsleistungen nur bedingt Schlüsse zu. Einmal sind nämlich die Verwaltungskosten bei den Schaden- und Unfallversicherungen sowie bei den Krankenversicherungen wegen der arbeitsintensiven Schadenregulierung besonders hoch – bei den Krankenversicherungen betragen die Verwaltungs- und Schadenbearbeitungskosten 1974 beispielsweise rd. 10% der Prämieinnahmen –, während sie bei den Lebensversicherungen und den Pensionskassen nur mit relativ geringen Beträgen zu Buche schlagen. Auf der Einnahmenseite kommt es zu starken Differenzierungen, je nachdem, ob die Kapitalerträge bei den einzelnen Versicherungszweigen eine größere Rolle spielen oder nicht. Die Vermögensbestände sind insbesondere bei den Lebensversicherungen und Pensionskassen beträchtlich, und überdies sind diese langfristig disponierenden Unternehmen in der Lage, höhere Zinsen und sonstige Kapitalerträge zu erzielen als die Schadenversicherer, die einen erheblichen Teil ihrer Vermögensanlagen als finanzielle Sicherheitsreserve liquide halten und hierfür in der Regel eine geringere Verzinsung in Kauf nehmen müssen.

#### **Die Entwicklung der Vermögensanlagen bei den einzelnen Versicherungszweigen**

Von der gesamten Vermögensbildung des Versicherungsgewerbes in Höhe von rd. 73 Mrd DM in den Jahren 1971 bis 1975 entfielen 42 Mrd DM oder 58% auf die *Lebensversicherungen*. Gegenüber dem Zeitraum 1966/70 (65%) ist dieser Anteil etwas zurückgegangen. Dem-

## Die Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Zeit	Alle Versicherungsunternehmen		Lebensversicherungsunternehmen		Pensions- und Sterbekassen		Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen		Krankenversicherungsunternehmen		Rückversicherungsunternehmen	
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%
Stand am Jahresende												
1960	25 791	100	14 401	55,8	4 985	19,3	4 167	16,2	926	3,6	1 311	5,1
1964	43 957	100	25 578	58,2	7 929	18,0	6 442	14,7	1 757	4,0	2 250	5,1
1970	86 783	100	53 294	61,4	13 451	15,5	12 031	13,9	3 988	4,6	4 021	4,6
1971	97 782	100	60 145	61,5	14 610	14,9	14 146	14,5	4 500	4,6	4 381	4,5
1972	111 853	100	68 079	60,9	16 236	14,5	17 265	15,4	5 002	4,5	5 272	4,7
1973	126 045	100	76 454	60,7	17 694	14,0	20 065	15,9	5 370	4,3	6 462	5,1
1974	141 341	100	85 177	60,3	19 404	13,7	23 337	16,5	6 043	4,3	7 381	5,2
1975 a)	159 800	100	95 650	59,9	21 600	13,5	26 500	16,6	7 150	4,4	8 900	5,6
Zunahme im Jahr												
1971	10 999	100	6 851	62,3	1 159	10,5	2 115	19,2	514	4,7	360	3,3
1972	14 071	100	7 934	56,4	1 626	11,6	3 119	22,2	502	3,5	691	6,3
1973	14 192	100	8 375	59,0	1 458	10,3	2 800	19,7	368	2,6	1 190	8,4
1974	15 296	100	8 723	57,0	1 710	11,2	3 272	21,4	673	4,4	919	6,0
1975 a)	18 459	100	10 473	56,7	2 196	11,9	3 163	17,1	1 107	6,0	1 519	8,3
In % des Ausgangsstandes												
1971		12,7		12,9		8,6		17,6		12,9		9,0
1972		14,4		13,2		11,1		22,1		11,1		20,3
1973		12,7		12,3		9,0		16,2		7,4		22,6
1974		12,1		11,4		9,7		16,3		12,5		14,2
1975 a)		13,1		12,3		11,3		13,6		18,3		20,6

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

\* Ohne Kassenbestände und Bankguthaben. — Die unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsunternehmen, die ihre Vermögensanlagen nur in dreijährigen Abständen melden, sind jeweils mit den letz-

bekanntesten Zahlen einbezogen. — a Geschätzt anhand der Angaben der zur vierteljährlichen Vermögensanlagenstatistik des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen berichtenden größeren Versicherungsunternehmen, auf die rd. 98 % der Vermögensanlagen aller Versicherungsunternehmen entfallen.

gegenüber konnten die *Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen* in den letzten Jahren ihren Anteil an der Vermögensbildung von 13% auf rd. 20% verstärken. Ihre Vermögensanlagen erhöhten sich von 1971 bis 1975 um 14,5 Mrd DM auf 26,5 Mrd DM und damit dreimal so stark wie in den fünf vorangegangenen Jahren. Diese Entwicklung war nur auf der Basis überproportional steigender Einnahmen möglich, zu denen insbesondere mehrfache Tarifierhöhungen in verschiedenen Versicherungszweigen (Kraftverkehrsversicherung, Feuer-, Einbruchdiebstahl-, technische Versicherungen) wie auch Nachversicherungen, die durch Wertsteigerungen (z.B. Hausratversicherung) notwendig geworden sind, beigetragen haben. Auch Prämienanpassungsklauseln bei Sachversicherungen und dynamische Tarife bei den Unfallversicherern verbesserten die Einnahmen. Der Schadenbedarf war dagegen vielfach geringer als erwartet. Zwar hat sich der Aufwand pro Schadenfall im Durchschnitt weiter erhöht. Dies wurde aber durch einen Rückgang der Schadenhäufigkeit und durch eine geringere Zahl von Großschäden ausgeglichen, so daß sich der Anteil der Versicherungsleistungen an den Beitragseinnahmen insgesamt – wenn auch unter Schwankungen – verringert hat.

Die Vermögensanlagen der *Kranken- und der Rückversicherungsunternehmen* sind seit 1971 um 3,2 Mrd DM bzw. 4,9 Mrd DM gewachsen. Im Falle der Krankenversicherung haben die Vermögensanlagen damit nur etwa um die Hälfte mehr zugenommen als in der Vorperiode. Entscheidend hierfür dürfte die bereits weiter vorn erwähnte Verschlechterung des Verhältnisses zwischen Beitragseinnahmen und Versicherungsleistungen gewesen sein. Die Krankenversicherungen haben zwar in den letzten Jahren ihre Beiträge mehrfach kräftig heraufgesetzt; die dadurch bewirkten Einnahmeverbesserungen reichten jedoch – wie erwähnt – nicht aus, mit den ebenfalls rasch steigenden, vertraglich festliegenden Versicherungsleistungen Schritt zu halten.

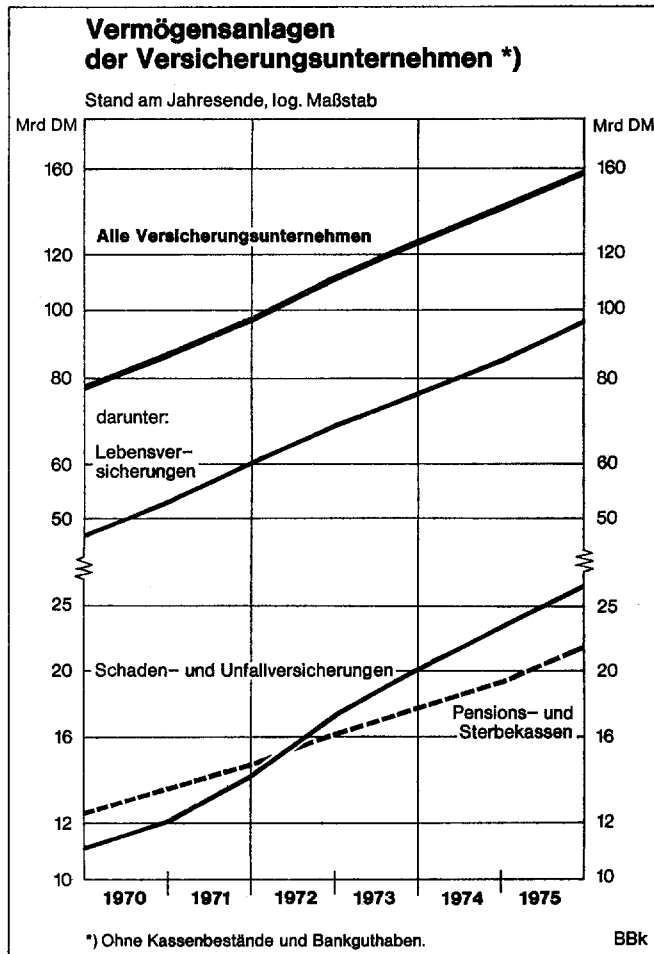
Die Rückversicherungen hatten dagegen im Vergleich zur Vorperiode eine wesentlich günstigere Entwicklung zu verzeichnen. Ihre Vermögensanlagen stiegen in den letzten fünf Jahren um – wie erwähnt – 4,9 Mrd DM; das war nahezu dreimal soviel wie in dem Fünfjahreszeitraum 1966 bis 1970 (1,7 Mrd DM). Sie verfügten Ende 1975 über einen Vermögensbestand von 8,9 Mrd DM.

#### Die Vermögensdispositionen der Versicherungen

Unter den Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen (ohne Geldmittel und Bankeinlagen) in Höhe von insgesamt 160 Mrd DM per Ende 1975 nehmen die *Schuldscheinforderungen und Darlehen*<sup>4)</sup> mit 65 Mrd DM oder zwei Fünfteln den ersten Rang ein. An zweiter Stelle folgen mit fast 40 Mrd DM oder einem Viertel Wertpapiere und Beteiligungen<sup>5)</sup>. Auf Hypothekendarstellungen entfielen zum gleichen Zeitpunkt gut 31 Mrd DM

<sup>4</sup> Einschließlich Namensschuldverschreibungen, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie Darlehen der Pensionskassen an beteiligte Unternehmen.

<sup>5</sup> Eine Aufteilung der Summe nach den einzelnen Wertpapierarten ist für diesen Zeitpunkt noch nicht bekannt; das Schwergewicht der Wertpapieranlage liegt jedoch eindeutig bei den festverzinslichen Wertpapieren. Auf sie entfielen Ende 1974 rd. 25 Mrd DM (Bilanzwert) und damit etwa



oder etwa ein Fünftel der gesamten Vermögensanlagen. In Grundstücken haben die Versicherungen, zu Buchwerten gerechnet, 20 Mrd DM angelegt. Ein Restbetrag in Höhe von 4 Mrd DM entfällt auf Schuldbuchforderungen. Größtenteils handelt es sich dabei um Ausgleichsforderungen aus der Währungsreform von 1948.

Von diesem Gesamtbild, das weitgehend durch die Vermögensanlagenstruktur der größtenordnungsmäßig dominierenden Lebensversicherungsunternehmen bestimmt wird, ergeben sich bei den einzelnen Versicherungszweigen ins Auge fallende Abweichungen. Bei den Lebensversicherungen liegt das Schwergewicht der Vermögensanlagen ganz eindeutig auf den *Schuldscheinforderungen und Darlehen* sowie auf den *Hypothekendarstellungen*, die zusammen rd. 70% ihrer Vermögensbestände ausmachen. Auf Wertpapiere und Beteiligungen entfällt dagegen nur knapp ein Sechstel ihres Vermögens. Ein ähnliches Bild ergibt sich auch für die *Pensions- und Sterbekassen*. Demgegenüber stehen bei den *Schaden- und Unfallversicherungen* die *Wertpapieranlagen* mit rd. der Hälfte der Vermögensbestände dieses Versicherungszweiges im Vordergrund. Der Grund für diese unterschiedliche Vermögensstruktur liegt darin, daß die *Schaden- und Unfallversicherungen* von der Natur ihres Geschäfts her weit stärker als die *Lebensversicherungen* auf ausreichend liquide Aktiva achten müs-

sieben Zehntel der gesamten Wertpapierbestände (einschl. Beteiligungen) bzw. 18% der Vermögensanlagen insgesamt. Nach den Angaben der Depotstatistik verfügten die Versicherungsunternehmen Ende 1974 demgegenüber über einen depotverwahrten Besitz an Rentenwerten von rd. 30 Mrd DM (Nominalwert). Die Differenz dürfte im wesentlichen mit Wertpapierabschreibungen zusammenhängen. Aktien waren Ende 1974 mit knapp 7 Mrd DM und Beteiligungen mit 3 Mrd DM bewertet. Einschließlich

## Die Zusammensetzung der Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Zeit	Insgesamt		Hypothekenforderungen 1)		Schuldscheinforderungen und Darlehen 2)		Wertpapiere und Beteiligungen		Grundstücke		Schuldbuchforderungen 3)	
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%
Alle Versicherungsunternehmen												
Stand Ende												
1964	43 957	100	7 808	17,8	14 000	31,9	12 277	27,9	5 184	11,8	4 687	10,6
1970	86 783	100	17 862	20,6	29 361	33,8	23 909	27,6	11 494	13,2	4 157	4,8
1974	141 341	100	29 288	20,7	54 970	38,9	34 797	24,6	18 236	12,9	4 051	2,9
1975 a)	159 800	100	31 310	19,6	65 000	40,7	39 860	24,9	19 680	12,3	3 950	2,5
Veränderung												
1971	+ 10 999	100	+ 2 449	22,3	+ 3 658	33,2	+ 3 499	31,8	+ 1 540	14,0	- 146	- 1,3
1972	+ 14 072	100	+ 2 540	18,1	+ 6 025	42,8	+ 3 941	28,0	+ 1 680	11,9	- 115	- 0,8
1973	+ 14 191	100	+ 3 201	22,6	+ 7 084	49,9	+ 1 549	10,9	+ 2 292	16,1	+ 66	0,5
1974	+ 15 296	100	+ 3 236	21,2	+ 8 842	57,8	+ 1 900	12,4	+ 1 229	8,0	+ 89	0,6
1975 a)	+ 18 459	100	+ 2 022	11,0	+ 10 030	54,3	+ 5 063	27,4	+ 1 444	7,8	- 101	- 0,5
darunter: Lebensversicherungsunternehmen												
Stand Ende												
1964	25 578	100	6 347	24,8	9 370	36,6	4 901	19,2	2 928	11,5	2 033	7,9
1970	53 294	100	14 603	27,4	19 713	37,0	10 328	19,4	6 840	12,8	1 811	3,4
1974	85 177	100	23 917	28,1	34 784	40,8	13 235	15,5	11 413	13,4	1 828	2,2
1975 a)	95 650	100	25 410	26,6	41 080	42,9	15 140	15,8	12 300	12,9	1 720	1,8
Veränderung												
1971	+ 6 850	100	+ 1 974	28,8	+ 2 282	33,3	+ 1 500	21,9	+ 1 150	16,8	- 56	- 0,8
1972	+ 7 934	100	+ 2 036	25,7	+ 3 430	43,2	+ 1 314	16,6	+ 1 208	15,2	- 53	- 0,7
1973	+ 8 375	100	+ 2 623	31,3	+ 4 222	50,4	- 95	- 1,1	+ 1 540	18,4	+ 85	1,0
1974	+ 8 724	100	+ 2 682	30,7	+ 5 137	58,9	+ 189	2,2	+ 675	7,7	+ 41	0,5
1975 a)	+ 10 473	100	+ 1 493	14,2	+ 6 296	60,1	+ 1 905	18,2	+ 887	8,5	- 108	- 1,0
Pensions- und Sterbekassen												
Stand Ende												
1964	7 929	100	1 114	14,1	2 588	32,6	1 577	19,9	700	8,8	1 949	24,6
1970	13 451	100	2 590	19,3	4 289	31,9	3 334	24,8	1 514	11,2	1 725	12,8
1974	19 404	100	4 236	21,8	6 658	34,3	4 691	24,2	2 302	11,9	1 517	7,8
1975 a)	21 600	100	4 540	21,0	7 700	35,6	5 500	25,5	2 380	11,0	1 480	6,9
Veränderung												
1971	+ 1 159	100	+ 397	34,3	+ 263	22,7	+ 414	35,7	+ 151	13,0	- 66	- 5,7
1972	+ 1 627	100	+ 414	25,4	+ 711	43,7	+ 387	23,8	+ 176	10,8	- 61	- 3,7
1973	+ 1 458	100	+ 445	30,5	+ 427	29,3	+ 358	24,5	+ 240	16,5	- 12	- 0,8
1974	+ 1 710	100	+ 391	22,8	+ 968	56,6	+ 199	11,6	+ 222	13,0	- 69	- 4,0
1975 a)	+ 2 196	100	+ 304	13,8	+ 1 042	47,4	+ 809	36,8	+ 78	3,6	- 37	- 1,6
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen												
Stand Ende												
1964	6 442	100	262	4,1	1 073	16,7	3 570	55,4	1 143	17,7	395	6,1
1970	12 031	100	474	3,9	2 624	21,8	6 390	53,1	2 172	18,1	372	3,1
1974	23 337	100	883	3,8	7 463	32,0	11 331	48,5	3 214	13,8	446	1,9
1975 a)	26 500	100	960	3,6	8 770	33,1	12 780	48,2	3 490	13,2	500	1,9
Veränderung												
1971	+ 2 114	100	+ 75	3,5	+ 723	34,2	+ 1 171	55,4	+ 156	7,4	- 10	- 0,5
1972	+ 3 119	100	+ 76	2,4	+ 1 224	39,3	+ 1 572	50,4	+ 241	7,7	+ 6	0,2
1973	+ 2 801	100	+ 114	4,1	+ 1 441	51,4	+ 882	31,5	+ 369	13,2	- 6	- 0,2
1974	+ 3 272	100	+ 144	4,4	+ 1 451	44,3	+ 1 316	40,2	+ 276	8,5	+ 84	2,6
1975 a)	+ 3 163	100	+ 77	2,4	+ 1 307	41,4	+ 1 449	45,8	+ 276	8,7	+ 54	1,7

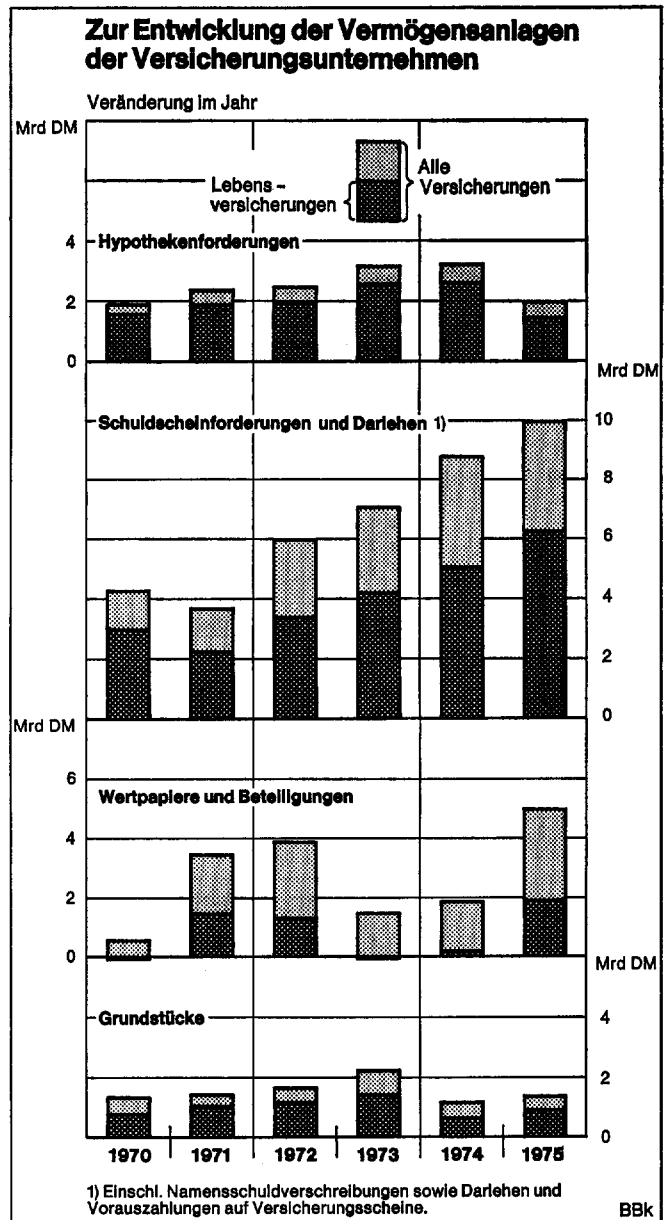
Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

\* Ohne Kassenbestände und Bankguthaben. — Die unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsunternehmen, die ihre Vermögensanlagen nur in dreijährigen Abständen melden, sind jeweils mit den letztbekanntesten Zahlen einbezogen. — 1 Einschl. Grund- und Rentenschuldforderungen. — 2 Einschl. Namensschuldverschreibungen, Darlehen und

Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie Darlehen der Pensionskassen an beteiligte Unternehmen. — 3 Im wesentlichen Ausgleichsforderungen. — a Geschätzt anhand der Angaben der zur vierteljährlichen Vermögensanlagenstatistik des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen berichtenden größeren Versicherungsunternehmen, auf die rd. 98 % der Vermögensanlagen aller Versicherungsunternehmen entfallen.

sen. Dementsprechend ist bei ihnen auch der Anteil der flüssigen Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) mit rd. 1,6 Mrd DM absolut und relativ höher als bei den Lebensversicherungen (1,2 Mrd DM). Relativ hoch erscheint unter dem Blickwinkel des Liquiditätsgrades der Anteil der Schuldscheindarlehen mit einem Drittel der Vermögensanlagen der Schaden- und Unfallversicherungen. Obwohl es für diese Aktiva keinen organisierten Markt gibt, ist jedoch vielfach eine Verwertbarkeit im Wege der Forderungsabtretung gegeben.

Die Entscheidungen der Versicherungsunternehmen über die Zusammensetzung ihres Vermögens haben in dem Fünfjahreszeitraum von 1971 bis 1975 zu einer deutlichen Veränderung der Struktur der Vermögensanlagen geführt. Am auffälligsten ist das Vordringen der *Schuldscheinforderungen und Darlehen*, und zwar nicht nur bei den Lebensversicherungen, sondern auch bei den Schaden- und Unfallversicherungen. In den fünf Jahren von 1971 bis 1975 erhöhten sich diese Anlagen von rd. 30 Mrd DM auf 65 Mrd DM; das war eine Zunahme um über 120%. Die Lebensversicherungen allein haben in dem hier betrachteten Zeitabschnitt die Hälfte des Vermögenszugangs in Schuldscheindarlehen angelegt, und die Schaden- und Unfallversicherungen immerhin mehr als zwei Fünftel. Die Vorliebe der Versicherungsunternehmen für Schuldscheinforderungen (an private wie staatliche Schuldner) erklärt sich vor allem daraus, daß sie bei Zinsveränderungen beim Gläubiger, im Gegensatz zu börsengängigen Wertpapieren, keinem Abschreibungsrisiko unterliegen. Für den Schuldner aber bieten sie den Vorteil verhältnismäßig geringer Kreditnebenkosten (keine Werbung, kein Stückedruck, keine Kurspflege etc.) und daß sie u.U. besser als eine Anleihe dem Betrag und der Laufzeit nach auf seine Bedürfnisse zugeschnitten werden können. Andererseits ist diese Vermögensanlage weniger liquide als börsengängige Wertpapiere, und natürlich bietet sie bei sinkendem Kapitalzins keine Kurschancen. Mit der weiteren Ausdehnung der Schuldscheindarlehen hat sich die schon bei früherer Gelegenheit beobachtete Verschiebung in der Schuldnerstruktur der Versicherungen weiter fortgesetzt. Während früher das Direktgeschäft mit der Industrie im Vordergrund gestanden hatte, sind neuerdings Kreditinstitute die wichtigsten Darlehensnehmer geworden, die diese Mittel wohl zu einem großen Teil für Darlehen an öffentliche Stellen verwenden. Die Direktdarlehen an die Industrie haben in dem Vierjahreszeitraum von 1971 bis 1974<sup>6)</sup> überhaupt nicht mehr zugenommen, sondern – hauptsächlich wohl unter dem Einfluß der Rezession – leicht abgenommen. Dagegen sind die Darlehen an Kreditinstitute – in erster Linie Realkreditinstitute, aber auch Girozentralen und Kreditinstitute mit Sonderaufgaben – Jahr für Jahr gestiegen. 1974 machten sie rd. drei Viertel des Zugangs an Schuldscheinforderungen und Darlehen aus. Das gesteigerte Interesse der Kreditinstitute an der Darlehensaufnahme bei Versicherungsunternehmen dürfte insbesondere in



den Jahren 1973 und 1974 u.a. mit den hohen Geldbeschaffungskosten im kürzerfristigen Einlagengeschäft und der zeitweiligen Unergiebigkeit des Rentenmarktes zu erklären sein. Neben den Kreditinstituten ist neuerdings auch die öffentliche Hand zu einem bedeutenden Darlehensnehmer geworden. 1974, als die öffentliche Hand erstmals ein größeres Defizit zu finanzieren hatte, hat sie für knapp 4 Mrd DM oder 45% der gesamten Ausleihungen Versicherungsdarlehen in Anspruch genommen. 1975 dürfte dieser Anteil noch höher gelegen haben.

Die Bevorzugung der Schuldscheinforderungen und Darlehen ging vornehmlich zu Lasten der Anlagen in *Wertpapieren und Beteiligungen*. Die Lebensversicherungen, die 1971 rd. ein Fünftel ihres Vermögenszugangs in Wertpapieren angelegt hatten, haben ihre Wertpapierbestände in den Jahren 1973 und 1974 per Saldo kaum

der Grundstücke (18 Mrd DM) hatten Versicherungen damit zu diesem Zeitpunkt rd. 28 Mrd DM oder knapp ein Fünftel ihres Vermögens in „Sachwerten“ angelegt.  
<sup>6</sup> Für 1975 liegt noch keine Aufgliederung vor.

## Die Vermögensanlagen der größeren Versicherungsunternehmen in Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen

Zeit	davon Darlehen an											
	Insgesamt		Zusammen		Wirtschaftsunternehmen und Kreditinstitute				Öffentliche Stellen 2)		sonstige Darlehensnehmer 3)	
					Wirtschaftsunternehmen 1)		Kreditinstitute					
Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen 4)</b>												
Stand Ende												
1964	13 848	100	9 644	69,6	7 811	56,4	1 833	13,2	3 188	23,0	1 016	7,4
1970	28 965	100	19 245	66,4	9 570	33,0	9 675	33,4	7 390	25,5	2 330	8,1
1974	54 528	100	36 888	67,6	9 495	17,4	27 393	50,2	13 657	25,1	3 983	7,3
Veränderung												
1971	+ 3 736	100	+ 2 399	64,2	+ 733	19,6	+ 1 666	44,6	+ 904	24,2	+ 433	11,8
1972	+ 5 945	100	+ 4 452	74,9	+ 917	15,4	+ 3 535	59,5	+ 853	14,3	+ 640	10,8
1973	+ 7 101	100	+ 5 947	83,8	— 33	— 0,4	+ 5 980	84,2	+ 572	8,0	+ 582	8,2
1974	+ 8 781	100	+ 4 845	55,2	— 1 692	—19,2	+ 6 537	74,4	+ 3 938	44,8	— 2	— 0,0
<b>darunter: Lebensversicherungsunternehmen</b>												
Stand Ende												
1964	9 370	100	6 436	68,7	5 273	56,3	1 163	12,4	2 181	23,3	753	8,0
1970	19 713	100	12 967	65,8	6 237	31,7	6 730	34,1	4 881	24,8	1 865	9,4
1974	34 784	100	23 257	66,9	5 754	16,6	17 503	50,3	8 181	23,5	3 346	9,6
Veränderung												
1971	+ 2 282	100	+ 1 335	58,5	+ 390	17,1	+ 945	41,4	+ 604	26,5	+ 343	15,0
1972	+ 3 430	100	+ 2 375	69,2	+ 475	13,8	+ 1 900	55,4	+ 517	15,1	+ 538	15,7
1973	+ 4 222	100	+ 3 468	82,2	— 137	— 3,2	+ 3 605	85,4	+ 216	5,1	+ 538	12,7
1974	+ 5 137	100	+ 3 112	60,8	— 1 211	—23,6	+ 4 323	84,2	+ 1 963	38,2	+ 62	1,2
<b>Pensionskassen</b>												
Stand Ende												
1964	2 489	100	1 746	70,2	1 426	57,3	320	12,9	593	23,8	150	6,0
1970	3 961	100	2 584	65,2	1 812	45,7	772	19,5	1 060	26,8	317	8,0
1974	6 357	100	3 825	57,0	2 130	33,5	1 495	23,5	2 280	35,9	452	7,1
Veränderung												
1971	+ 354	100	+ 232	65,8	+ 105	29,7	+ 127	35,9	+ 55	15,5	+ 67	18,9
1972	+ 644	100	+ 500	77,6	+ 184	28,6	+ 316	49,0	+ 57	8,9	+ 87	13,5
1973	+ 441	100	+ 283	64,2	+ 90	20,4	+ 193	43,8	+ 122	27,6	+ 36	8,2
1974	+ 958	100	+ 26	2,7	— 61	— 6,4	+ 87	9,1	+ 986	102,9	— 54	— 5,6

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.  
 1 Private Unternehmen und Unternehmen privater Rechtsform in öffentlichem Besitz. — 2 Gebietskörperschaften, Bundesbahn und Bundespost sowie sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (ohne öffentlich-rechtliche Kreditinstitute). — 3 Einschl. Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine, die sich nicht nach Kreditnehmern aufgliedern las-

sen. — 4 Alle vierteljährlich berichtenden Versicherungsunternehmen (alle Lebens- und Rückversicherungsunternehmen sowie die größeren Schaden-, Unfall- und Krankenversicherungen) und die jährlich berichtenden Pensionskassen. Die hier erfaßten Unternehmen (Ende 1974: 473) verwalteten 99% der Schuldscheinforderungen und Darlehen der in die Vermögensanlagenstatistik des BAV einbezogenen Versicherungsunternehmen.

## Bestände an Wertpapieren und Beteiligungen bei den größeren Versicherungsunternehmen \*)

Zeit	Inländische Wertpapiere und Beteiligungen														Ausländische Wertpapiere und Beteiligungen	
	Insgesamt		Zusammen		darunter						darunter					
					Aktien		Beteiligungen		Festverzinsliche Wertpapiere		Bankschuldverschreibungen 1)		Öffentliche Anleihen			
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%		
<b>Insgesamt</b>																
Stand Ende 1970	18 656	100	16 965	90,9	3 904	20,9	1 677	9,0	11 097	59,5	8 669	48,5	1 608	8,6	1 690	9,1
1974	27 747	100	26 366	95,0	4 548	16,4	2 748	9,9	18 096	65,2	14 550	52,4	2 447	8,8	1 382	5,0
Veränderung 1971	+2 874	100	+2 946	102,5	+ 416	14,5	+ 262	9,1	+2 216	77,1	+1 876	65,3	+ 224	7,8	— 71	— 2,5
1972	+3 284	100	+3 583	109,1	+ 243	7,4	+ 283	8,0	+2 753	83,8	+2 572	78,3	+ 121	3,7	— 300	— 9,1
1973	+1 174	100	+1 137	96,8	— 2	— 0,2	+ 210	17,9	+ 781	66,5	+ 613	52,2	+ 205	17,5	+ 38	3,2
1974	+1 759	100	+1 734	98,6	— 13	— 0,7	+ 335	19,0	+1 249	71,0	+ 820	46,6	+ 289	16,4	+ 25	1,4
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>																
Stand Ende 1970	10 328	100	9 658	93,5	2 190	21,2	522	5,1	6 780	65,7	5 493	53,2	824	8,0	669	6,5
1974	13 235	100	12 970	98,0	2 396	18,1	696	5,3	9 215	69,6	7 409	56,0	1 191	9,0	265	2,0
Veränderung 1971	+1 500	100	+1 578	105,2	+ 209	13,9	+ 42	2,8	+1 296	86,4	+1 100	73,3	+ 128	8,5	— 77	— 5,2
1972	+1 314	100	+1 644	125,1	+ 36	2,7	+ 48	3,7	+1 307	99,5	+1 234	93,9	+ 60	4,6	— 330	—25,1
1973	— 96	100	— 70	×	— 58	×	+ 30	×	— 157	×	— 201	×	+ 75	×	— 26	×
1974	+ 189	100	+ 160	84,7	+ 19	10,1	+ 54	28,6	— 11	— 5,8	— 217	—114,8	+ 104	55,0	+ 29	15,3
<b>Schaden-, Unfall- und Rückversicherungsunternehmen</b>																
Stand Ende 1970	8 328	100	7 307	87,7	1 714	20,6	1 155	13,9	4 317	51,8	3 176	38,1	784	9,4	1 021	12,3
1974	14 512	100	13 396	92,3	2 152	14,8	2 052	14,1	8 881	61,2	7 141	49,2	1 256	8,7	1 117	7,7
Veränderung 1971	+1 374	100	+1 368	99,6	+ 207	15,1	+ 220	16,0	+ 920	67,0	+ 776	56,5	+ 96	7,0	+ 6	0,4
1972	+1 970	100	+1 939	98,5	+ 207	10,5	+ 215	10,9	+1 446	73,4	+1 338	67,9	+ 61	3,1	+ 30	1,5
1973	+1 270	100	+1 207	95,0	+ 56	4,4	+ 180	14,2	+ 938	73,9	+ 814	64,1	+ 130	10,2	+ 64	5,0
1974	+1 570	100	+1 574	100,3	— 32	— 2,0	+ 281	17,9	+1 260	80,3	+1 037	66,1	+ 185	11,8	— 4	— 0,3

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.  
 \* Die hier erfaßten 258 Versicherungsunternehmen (alle Lebens- und Rückversicherungsunternehmen sowie die größeren Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen) verwalteten Ende 1974 rd. 80 % der Bestände an

Wertpapieren und Beteiligungen der in die Vermögensanlagenstatistik des BAV einbezogenen Versicherungsunternehmen. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen, andere Schuldverschreibungen (als Industriebobligationen und öffentliche Anleihen) sowie Investmentzertifikate.

28 noch erhöht, 1973 sind sie sogar leicht zurückgegangen. Erst 1975 sind sie wieder stärker gestiegen (1,9 Mrd DM), was aber wohl nur zum Teil mit einem verstärkten Interesse am Wertpapiererwerb, sondern wahrscheinlich mit einem Mangel an geeigneten anderen Anlagemöglichkeiten zusammengehangen haben dürfte. Bei den Schaden- und Unfallversicherungen war die Zurückhaltung gegenüber dem Wertpapiererwerb zwar weniger ausgeprägt; immerhin ging aber auch hier der Anteil der Wertpapieranlagen am Gesamtzugang der Vermögensanlagen deutlich – von 55 % 1971 auf 46 % 1975 – zurück. Ausschlaggebend für die veränderte Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen dürfte vor allem das Bestreben gewesen sein, in den Jahren steigender Zinsen und damit fallender Kurse den Erwerb abschreibungsbedrohter Aktiva möglichst zu vermeiden, sei es durch Zurückhaltung beim Kauf, sei es durch Umtausch von Inhaberschuldverschreibungen in als Darlehen ausgewiesene Namensschuldverschreibungen<sup>7</sup>). Zum Teil wurden auch Inhaberpapiere auf den Namen festgeschrieben (vinkuliert) und dann unter den Schuldscheinforderungen und Darlehen ausgewiesen (bei Bedarf lassen sich diese Papiere wieder in liquide Inhaberpapiere zurückverwandeln). Aber auch von der Rendite her sind die Schuldscheindarlehen für die Versicherungen eher vorteilhafter, da sie durchweg um ein geringes mehr erbringen als Rentenwerte gleicher Laufzeit.

Das schwächere Wachstum der Wertpapierbestände beruhte freilich nicht ausschließlich auf den geschilderten Vermögensdispositionen der Versicherungsunternehmen, sondern ist daneben in im einzelnen nicht quantifizierbarem Ausmaß auch durch Abschreibungen mitbedingt, die auf Grund der Kursrückgänge in den Jahren 1972, 1973 und zum Teil wohl auch noch 1974 notwendig wurden. Allein 1973 betragen die Abschreibungen auf die Wertpapierbestände nach Angaben des Gesamtverbandes der Versicherungswirtschaft mehr als eine Milliarde DM. Außerdem ist nicht auszuschließen, daß die Versicherungsunternehmen im Hinblick auf die ab 1975 geltenden neuen Rechnungslegungsvorschriften Umbuchungen von bisher unter den Wertpapieren ausgewiesenen Namensschuldverschreibungen in die Position Schuldscheinforderungen und Darlehen vorgenommen haben.

Angaben über die Untergliederung der Wertpapieranlagen der Versicherungsunternehmen nach Wertpapierarten liegen nur für die Lebens- und Rückversicherungen sowie für die größeren Schaden- und Unfallversicherungen vor und auch hier bisher nur bis 1974 einschließlich. Diese Versicherungen verfügten Ende 1974 über ca. 80 % der Wertpapierbestände aller in die Vermögensanlagenstatistik des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen einbezogenen Versicherungen; die für sie ermittelten Verhältnisse dürften somit im großen und ganzen auch für die Gesamtheit der Versicherungsunternehmen zutreffen.

Von den gesamten Wertpapieranlagen der vorgenannten Versicherungsunternehmen in Höhe von rd. 28 Mrd DM Ende 1974 entfielen knapp zwei Drittel auf inländische festverzinsliche Wertpapiere, ein Sechstel auf inländische Aktien, ein Zehntel auf Beteiligungen sowie 5 % auf ausländische Wertpapiere und Beteiligungen. Die Bestände an festverzinslichen Wertpapieren, die den Löwenanteil des Wertpapierportefeuilles ausmachen, sind von Ende 1970 bis Ende 1974 dem Bilanzwert nach um 7 Mrd DM auf 18 Mrd DM gestiegen. Die Zunahme beschränkte sich bei den Lebensversicherungen auf die Jahre 1971 und 1972; danach sind ihre Rentenbestände nicht mehr gewachsen, sondern per Saldo leicht zurückgegangen. Gleichwohl hat sich der Rentenanteil am gesamten Wertpapierbestand dieses Versicherungszweiges gegenüber 1970 von 66 auf 70 % erhöht. Bei den Schaden-, Unfall- und Rückversicherungsunternehmen haben die Rentenbestände dagegen relativ gleichmäßig zugenommen.

Der Aktien- und Beteiligungsbesitz spielt im Vergleich zu den Beständen an festverzinslichen Wertpapieren nur eine untergeordnete Rolle. Ende 1974 belief sich der Bestand an Aktien auf 4,5 Mrd DM, der Beteiligungsbesitz auf 2,7 Mrd DM. Während der Aktienbesitz seit 1970 nur wenig – um 650 Mio DM – gewachsen ist, haben sich die Beteiligungen im gleichen Zeitraum etwas stärker – um 1,1 Mrd DM – erhöht. Knapp die Hälfte aller Beteiligungen per Ende 1974 betraf solche an Versicherungsunternehmen, der Rest entfiel auf Beteiligungen an branchenfremden Unternehmen.

In deutlichem Gegensatz zu der bei allen Versicherungszweigen gleichgerichteten Anlagepolitik bei Schuldscheinforderungen und Wertpapieren stehen die Entwicklung der *Hypothekentorderungen* und der Erwerb von Grundstücken. Während die Lebensversicherungsunternehmen und auch die Pensions- und Sterbekassen im Zusammenhang mit der zu Beginn des Berichtszeitraums noch zunehmenden Bautätigkeit ihre Hypothekenausleihungen verstärkten und den Anteil der Hypothekentorderungen am jeweiligen gesamten Vermögensbestand weiter erhöhten, blieb diese ausgesprochen langfristige Anlageform bei den Schaden- und Unfallversicherungen nach wie vor unbedeutend. Die Hypothekentorderungen (einschließlich der Grund- und Rentenschuldforderungen) aller Versicherungsunternehmen haben von Ende 1970 bis Ende 1975 um fast 13,5 Mrd DM zugenommen. Die Lebensversicherungsunternehmen allein gewährten hiervon 10,8 Mrd DM; die Hälfte (5,3 Mrd DM) entfiel dabei auf die Jahre 1973 und 1974. Auf dem Höhepunkt des Baubooms, zumindest im Jahr 1973, wohl aber auch noch 1974, waren die Versicherungsunternehmen bei dem erreichten Zinsniveau für Hypothekendarlehen nicht nur konkurrenzfähig gegenüber anderen Anbietern, sondern die Erträge aus diesen Anlagen erschienen auch attraktiver als die aus Rentenwerten. 1975 schwächte sich dagegen die Nachfrage nach Hypothekendarlehen bei den Versicherungen stark

<sup>7</sup> Nach den ab dem Geschäftsjahr 1975 geltenden Rechnungslegungsvorschriften müssen Namensschuldverschreibungen unter „Schuldscheinforderungen und Darlehen“ verbucht werden, während sie zuvor unter „Wertpapiere und Beteiligungen“ oder „Schuldscheinforderungen und Darlehen“ ausgewiesen werden konnten.



ab. Der in Hypothekenforderungen angelegte Anteil des Vermögenszuwachses ging infolgedessen in diesem Jahr stark – von 21 % (1974) auf 11 % (1975) – zurück.

Mit dem Bauboom, aber auch mit dem erhöhten Sachwertdenken, hing es im übrigen – wie weiter oben bereits erwähnt – auch zusammen, daß die Versicherungsunternehmen, in Sonderheit die Lebensversicherungen und Pensionskassen, ihre Mittel in verstärktem Maße in *Grundstücken* anlegten. Das war besonders im Boomjahr 1973 der Fall, in dem sich offenbar auch die Schaden- und Unfallversicherer dem Drang in Sachwerte nicht ganz entziehen konnten. Jedenfalls war in diesem Jahr der auf Grundstückskäufe entfallende Teil ihrer Vermögensanlagen wesentlich höher als in den Jahren davor. 1974 und 1975 gingen dagegen bei allen Versicherungszweigen die Anlagen in Grundstücken stark zurück. Das hing vermutlich nicht nur mit dem zeitweiligen Überangebot auf dem Wohnungsmarkt und bei gewerblichen Räumen zusammen, sondern auch mit den längerfristig ungünstiger gewordenen Ertragsaussichten in diesem Bereich und insbesondere auch damit, daß die Risiken für eigenen Grundbesitz, vor allem das Mietausfallrisiko, deutlicher wurden.



# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens . . . . .	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . .	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken . . . . .	6*
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . .	8*
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . .	10*
2. Aktiva . . . . .	12*
3. Passiva . . . . .	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten . . . . .	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten . . . . .	20*
6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung . . . . .	24*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen . . . . .	26*
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen . . . . .	26*
9. Aktiva der Bankengruppen . . . . .	28*
10. Passiva der Bankengruppen . . . . .	30*
11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	32*
12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	33*
13. Schatzwechselbestände . . . . .	34*
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten . . . . .	34*
15. Wertpapierbestände . . . . .	35*
16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern . . . . .	36*
17. Spareinlagen . . . . .	38*
18. Bausparkassen . . . . .	39*
19. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften . . . . .	40*
20. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . .	40*
21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . .	40*
22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . .	41*
<b>IV. Mindestreservenstatistik</b>	
1. Reservesätze . . . . .	42*
2. Reserveklassen . . . . .	44*
3. Reservehaltung . . . . .	44*
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls . . . . .	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt . . . . .	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . .	47*
4. Privatkontsätze . . . . .	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . .	47*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . .	48*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . .	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . .	49*
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren . . . . .	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs . . . . .	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . .	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . .	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften . . . . .	55*
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . .	56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder . . . . .	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder . . . . .	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank . . . . .	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . .	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . .	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost . . . . .	60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen . . . . .	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . .	61*
10. Verschuldung des Bundes . . . . .	62*
11. Ausgleichsforderungen . . . . .	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . .	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . .	63*
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	64*
2. Index der industriellen Nettoproduktion . . . . .	65*
3. Arbeitsmarkt . . . . .	65*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie . . . . .	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung . . . . .	67*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . .	67*
7. Preise . . . . .	68*
8. Masseneinkommen . . . . .	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . .	69*
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . .	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern . . . . .	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland . . . . .	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . .	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . .	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank . . . . .	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . .	76*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten . . . . .	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark . . . . .	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen . . . . .	79*

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens \*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldkapitalbilanz aus inländischen		
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute			insgesamt 3)	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber		
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wertpapiere	inländische öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristige					
1963	+26 806	+ 978	+25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 22 845	+ 4 772		
1964	+30 192	- 1 032	+31 224	+25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 25 627	+ 4 633		
1965	+34 173	- 433	+34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 27 824	+ 3 735		
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 24 362	+ 3 224		
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 23 792	+ 2 554		
1968	+40 019	- 2 045	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 30 728	+ 1 485		
1969	+53 482	+ 674	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 5 593	+ 590	- 2 450	-10 282	+ 7 832	+11 999	+ 34 620	+ 5 524		
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+ 35 360	+ 4 257		
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 516	+15 913	- 4 397	- 3 284	+ 46 397	+ 7 073		
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 280	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+ 60 637	+ 8 683		
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	- 3 008	- 7 708	+ 47 696	+ 10 217		
1974	+59 776	- 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	- 1 901	+15 089	+ 5 540	+ 55 956	+ 7 952		
1975	+85 508	+ 6 619	+78 889	+30 868	- 1 635	+48 021	+ 3 822	+16 840	- 2 222	+19 062	+15 899	+100 156	+ 9 411		
1972 1. Vj.	+12 782	- 2 409	+15 191	+12 780	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 7 523	+ 3 177	+ 4 346	- 2 294	+ 14 204	+ 1 559		
2. Vj.	+23 371	+ 5	+23 366	+20 725	- 466	+ 2 641	- 281	+ 4 563	+ 9 922	- 5 359	- 2 541	+ 13 404	+ 1 722		
3. Vj.	+17 532	- 158	+17 690	+15 037	- 6	+ 2 633	- 140	+ 2 986	+ 4 407	- 1 421	- 666	+ 11 793	+ 1 968		
4. Vj.	+32 729	+ 494	+32 235	+29 680	+ 278	+ 2 555	- 211	- 6 408	- 2 015	- 4 393	- 892	+ 21 236	+ 3 434		
1973 1. Vj.	+15 041	- 626	+15 667	+12 705	+ 342	+ 2 962	+ 135	+12 733	+19 927	- 7 194	- 1 506	+ 12 191	+ 2 518		
2. Vj.	+18 025	+ 438	+17 587	+16 579	- 290	+ 1 008	- 226	+ 6 140	+ 2 733	+ 3 407	- 2 375	+ 8 056	+ 2 187		
3. Vj.	+13 857	-	+13 857	+12 493	+ 30	+ 1 364	+ 160	+ 4 727	+ 8 274	- 3 547	- 2 671	+ 5 262	+ 2 682		
4. Vj.	+20 623	+ 2 554	+18 069	+12 814	+ 813	+ 5 255	+ 327	- 119	- 444	+ 4 326	- 1 156	+ 22 187	+ 2 830		
1974 1. Vj.	+ 6 028	- 1 313	+ 7 341	+ 5 738	- 531	+ 1 603	+ 140	- 174	- 535	+ 360	- 92	+ 7 068	+ 2 523		
2. Vj.	+17 148	- 1 234	+18 382	+13 585	- 10	+ 4 797	+ 31	+ 5 581	+ 3 426	+ 2 155	+ 559	+ 9 302	+ 1 611		
3. Vj.	+14 752	- 37	+14 789	+ 9 382	- 80	+ 5 407	+ 340	- 1 034	- 6 431	+ 5 397	+ 1 944	+ 9 542	+ 2 073		
4. Vj.	+21 842	+ 1 108	+20 734	+12 471	+ 672	+ 8 263	+ 707	+ 8 815	+ 1 638	+ 7 177	+ 3 129	+ 30 044	+ 1 745		
1975 1. Vj.	+ 4 361	+ 738	+ 3 623	- 1 686	- 326	+ 5 309	+ 794	+ 8 668	+ 4 994	+ 3 674	+ 2 835	+ 23 696	+ 2 833		
2. Vj.	+14 720	- 2 132	+16 852	+ 6 602	+ 511	+10 250	+ 2 091	+ 4 942	- 3 953	+ 8 895	+ 4 888	+ 25 418	+ 1 845		
3. Vj.	+21 930	+ 5 193	+16 737	+ 3 924	- 988	+12 813	- 825	+ 2 754	- 2 586	+ 5 440	+ 4 730	+ 17 050	+ 2 179		
4. Vj.	+44 497	+ 2 820	+41 677	+22 028	- 832	+19 649	+ 1 762	+ 476	- 577	+ 1 053	+ 3 446	+ 33 994	+ 2 554		
1976 1. Vj.	+ 9 651	- 1 611	+11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	- 19	+ 5 607	+ 9 779	- 4 172	+ 2 472	+ 23 463	+ 3 275		
2. Vj. p)	+25 208	- 300	+25 508	+20 361	- 11	+ 5 147	+ 1 590	+ 246	+ 3 579	+ 3 825	+ 1 592	+ 13 699	+ 1 726		
1973 Jan.	+ 1 347	+ 203	+ 1 144	+ 180	- 255	+ 964	- 36	+ 2 673	- 458	+ 3 131	+ 174	+ 5 086	+ 918		
Febr.	+ 5 763	- 920	+ 6 683	+ 5 627	+ 51	+ 1 056	+ 50	+ 6 480	+14 032	- 7 552	- 923	+ 4 965	+ 1 127		
März	+ 7 931	+ 91	+ 7 840	+ 6 898	+ 546	+ 942	+ 121	+ 3 580	+ 6 353	- 2 773	- 757	+ 2 140	+ 473		
April	+ 4 202	+ 137	+ 4 065	+ 3 943	- 185	+ 122	- 233	+ 931	- 522	+ 1 453	- 843	+ 2 783	+ 706		
Mai	+ 4 761	+ 464	+ 4 297	+ 4 268	+ 41	+ 29	- 24	+ 2 341	- 386	+ 2 727	- 468	+ 3 487	+ 1 390		
Juni	+ 9 062	- 163	+ 9 225	+ 8 368	- 146	+ 857	+ 31	+ 2 868	+ 3 641	- 773	- 1 064	+ 1 786	+ 91		
Juli	+ 1 292	+ 250	+ 1 042	+ 770	+ 35	+ 272	+ 24	+ 1 750	+ 4 823	- 3 073	- 1 483	+ 1 271	+ 861		
Aug.	+ 4 641	- 177	+ 4 418	+ 4 447	+ 224	+ 371	+ 33	- 628	- 1 597	+ 969	- 865	+ 3 110	+ 1 359		
Sept.	+ 7 924	- 73	+ 7 997	+ 7 276	- 229	+ 721	+ 169	+ 3 605	+ 5 048	- 1 443	- 323	+ 881	+ 462		
Okt.	+ 2 486	- 41	+ 2 527	+ 1 113	+ 345	+ 1 414	+ 271	+ 2 396	- 785	+ 3 181	- 922	+ 4 031	+ 1 036		
Nov.	+ 8 368	+ 1 656	+ 6 712	+ 4 899	+ 423	+ 1 813	+ 119	+ 1 796	- 2 390	+ 4 186	- 13	+ 1 823	+ 907		
Dez.	+ 9 769	+ 939	+ 8 830	+ 6 802	+ 45	+ 2 028	- 63	- 4 311	- 1 270	- 3 041	- 221	+ 16 333	+ 887		
1974 Jan.	- 431	+ 138	- 569	- 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	- 387	- 2 560	+ 2 173	+ 37	+ 3 117	+ 732		
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	- 168	+ 353	- 145	+ 513	- 293	+ 806	+ 174	+ 2 842	+ 1 344		
März	+ 2 547	- 1 839	+ 4 386	+ 4 189	- 577	+ 197	+ 83	- 300	+ 2 319	- 2 619	- 303	+ 1 109	+ 447		
April	+ 3 479	- 1 292	+ 2 187	+ 759	- 181	+ 1 428	- 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	- 192	+ 3 024	+ 624		
Mai	+ 4 072	- 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	- 122	+ 388	+ 3 815	+ 938		
Juni	+ 9 597	- 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 262	- 41	+ 259	- 361	+ 620	+ 363	+ 2 463	+ 49		
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	- 152	+ 1 774	+ 76	- 1 354	- 1 140	- 214	+ 655	+ 2 745	+ 672		
Aug.	+ 4 635	- 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	- 1 007	- 3 033	- 2 026	+ 1 099	+ 3 973	+ 850		
Sept.	+ 5 872	- 1 072	+ 6 944	+ 5 495	- 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	- 2 258	+ 3 585	+ 190	+ 2 824	+ 551		
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	- 354	- 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	+ 3 908	+ 665		
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	- 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	+ 4 513	+ 397		
Dez.	+10 557	- 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	- 345	+ 2 252	+ 1 384	+ 21 623	+ 683		
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	+ 7 334	+ 705		
Febr.	+ 1 352	+ 268	+ 1 084	- 864	+ 43	+ 1 948	+ 388	+ 5 512	+ 2 422	+ 3 090	+ 1 332	+ 8 428	+ 1 172		
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	- 934	- 286	+ 837	+ 7 934	+ 956		
April	+ 311	- 1 029	+ 1 340	- 2 727	+ 459	+ 4 067	+ 1 041	+ 3 339	- 2 587	+ 5 926	+ 1 554	+ 12 255	+ 1 013		
Mai	+ 7 725	+ 510	+ 7 215	+ 3 657	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 1 06	- 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	+ 731		
Juni	+ 6 684	- 1 613	+ 8 297	+ 5 672	- 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 497	- 662	+ 2 159	+ 1 675	+ 4 455	+ 101		
Juli	+ 3 314	+ 4 181	- 867	- 2 938	- 593	+ 2 071	- 253	+ 616	- 1 762	+ 2 378	+ 2 001	+ 5 067	+ 873		
Aug.	+ 9 360	- 1 208	+10 568	+ 1 117	- 138	+ 9 451	+ 17	+ 1 965	- 314	+ 2 279	+ 1 379	+ 6 177	+ 680		
Sept.	+ 9 256	+ 2 220	+ 7 036	+ 5 745	- 257	+ 1 291	- 589	+ 173	- 610	+ 783	+ 1 350	+ 5 806	+ 626		
Okt.	+14 334	+ 2 462	+11 872	+ 4 421	- 770	+ 7 451	- 245	- 369	+ 1 064	- 1 433	+ 702	+ 6 707	+ 573		
Nov.	+14 104	+ 110	+13 994	+ 8 225	+ 221	+ 5 769	+ 185	+ 3 316	- 634	+ 3 950	+ 1 043	+ 6 053	+ 958		
Dez.	+16 059	+ 248	+15 811	+ 9 382	- 283	+ 6 429	+ 1 822	- 2 471	- 1 007	- 1 464	+ 1 701	+ 21 234	+ 1 023		
1976 Jan.	- 837	- 217	- 620	- 2 411	+ 797	+ 1 791	- 491	- 909	+ 111	- 1 020	+ 191	+ 9 915	+ 887		
Febr.	+ 4 777	- 427	+ 5 204	+ 2 857	+ 12	+ 2 347	- 3	+ 1 821	+ 1 842	- 21	+ 191	+ 7 557	+ 1 300		
März	+ 5 711	- 967	+ 6 678	+ 3 258	+ 874	+ 3 420	+ 475	+ 4 695	+ 7 826	- 3 131	+ 2 090	+ 5 991	+ 1 088		
April	+ 5 599	- 193	+ 5 792	+ 4 939	- 258	+ 853	- 70	+ 799	- 1 572	+ 2 371	+ 1 033	+ 4 570	+ 792		
Mai	+ 7 129	+ 264	+ 6 865	+ 4 023	+ 334	+ 2 842	+ 1 690	- 1 865	- 2 104	+ 239	+ 403	+ 5 343	+ 872		
Juni p)	+12 480	- 371	+12 851	+11 399	- 87	+ 1 452	- 30	+ 1 312	+ 97	+ 1 215	+ 156	+ 3 786	+ 62		

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 4)				VI. Geld- und Quasigeldbestände = M 2 (Saldo: I + II - III - IV - V)							Nachrichtlich: Geld- und Quasi- geldbestände zu- züglich Sparein- lagen mit gesetz- licher Kündigungs- frist = M 3		Zeit
Spar- einlagen	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	IV. Zent- ralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte 7)	V. Son- stige Ein- flüsse 8) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Bargeldumlauf 9) und Sicht- einlagen (Geldvolumen = M 1)				Termin- gelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)	ins- gesamt	darunter: Spar- einlagen mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	
						ins- gesamt	zusam- men	Bargeld- umlauf 9)	Sicht- einlagen				ins- gesamt
+11 548	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	.	.	1963
+12 530	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 659	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 378	+ 3 021	+ 1 028	.	.	1964
+16 258	.	+ 5 995	+ 1 836	- 1 111	+ 1 829	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	.	.	1965
+16 271	.	+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	.	.	1966
+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	.	.	1967
+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	.	.	1968
+19 649	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+22 881	+ 8 333	1969
+19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+23 982	+ 7 574	1970
+26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+38 713	+13 746	1971
+30 779	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+47 144	+13 639	1972
+14 033	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+33 996	+ 2 053	1973
+30 017	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+35 216	+21 534	1974
+64 704	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	- 3 486	+ 6 071	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 425	+38 820	1975
+ 6 082	+ 1 330	+ 4 187	+ 1 046	+ 4 436	+ 8 222	- 6 557	- 4 377	+ 124	- 4 501	- 2 180	- 3 516	+ 3 041	1972 1. Vj.
+ 6 473	+ 520	+ 3 371	+ 1 318	- 2 500	+ 4 507	+12 523	+ 8 751	+ 2 299	+ 6 452	+ 3 772	+14 711	+ 2 188	2. Vj.
+ 4 447	+ 870	+ 3 620	+ 888	- 718	+ 3 742	+ 5 701	+ 2 198	+ 612	+ 1 588	+ 3 503	+ 8 904	+ 3 203	3. Vj.
+13 777	+ 755	+ 2 313	+ 957	- 5 064	-11 689	+21 838	+10 974	+ 2 440	+ 8 534	+10 864	+27 045	+ 5 207	4. Vj.
+ 1 900	+ 1 782	+ 4 758	+ 1 233	+ 5 465	+11 182	- 1 064	- 5 984	- 1 094	- 4 890	+ 4 920	- 2 001	- 937	1973 1. Vj.
- 1 861	+ 934	+ 5 466	+ 1 330	+ 47	+ 5 698	+10 364	- 35	+ 1 554	- 1 589	+10 399	+ 7 556	- 2 808	2. Vj.
- 2 771	+ 1 541	+ 3 367	+ 443	+ 4 005	+ 4 067	+ 5 250	+ 4 281	- 422	- 3 859	+ 9 531	+ 2 894	- 2 356	3. Vj.
+16 765	+ 1 280	+ 755	+ 557	- 5 302	-13 774	+17 393	+12 872	+ 1 707	+11 165	+ 4 521	+25 547	+ 8 154	4. Vj.
+ 1 151	+ 1 440	+ 1 238	+ 716	+ 3 563	+ 5 342	-10 119	-10 009	- 1 205	- 8 804	- 110	- 7 527	+ 2 592	1974 1. Vj.
+ 2 845	+ 735	+ 3 168	+ 943	- 333	+ 7 285	+ 6 475	+ 7 902	+ 2 168	+ 5 734	- 1 427	+ 8 647	+ 2 172	2. Vj.
+ 2 667	+ 1 082	+ 3 097	+ 623	+ 3 646	+ 4 763	- 4 233	+ 6 72	+ 1 037	- 365	- 4 905	- 354	+ 3 879	3. Vj.
+23 354	+ 1 573	+ 2 589	+ 783	- 6 432	-14 514	+21 559	+16 935	+ 2 095	+14 840	+ 4 624	+34 450	+12 891	4. Vj.
+10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	+ 1 175	+ 7 628	-19 470	- 9 111	- 382	- 8 729	-10 359	-12 231	+ 7 239	1975 1. Vj.
+17 196	+ 2 263	+ 2 434	+ 1 680	- 2 337	+ 1 874	+ 5 293	+11 290	+ 1 755	+ 9 535	-16 583	+ 3 645	+ 8 938	2. Vj.
+10 318	+ 1 458	+ 2 746	+ 349	+ 4 708	+ 3 690	- 764	+ 3 754	+ 695	+ 3 059	- 4 518	+ 7 708	+ 8 472	3. Vj.
+26 609	+ 1 079	+ 2 828	+ 924	- 7 032	- 7 121	+25 132	+15 463	+ 2 888	+12 575	+ 9 669	+39 303	+14 171	4. Vj.
+ 6 696	+ 3 301	+ 8 192	+ 1 999	+ 7 775	+ 2 767	-18 747	-13 098	- 2 069	-11 029	- 5 649	-12 327	+ 6 420	1976 1. Vj.
+ 4 063	+ 1 267	+ 4 760	+ 1 883	- 6 650	+ 4 416	+13 989	+13 361	+ 2 545	+10 816	+ 628	+15 217	+ 1 228	2. Vj. p)
+ 1 213	+ 772	+ 1 748	+ 435	+ 851	+ 6 666	- 8 583	-11 449	- 3 137	- 8 312	+ 2 866	- 8 897	- 314	1973 Jan.
+ 974	+ 546	+ 1 988	+ 330	+ 1 256	+ 1 127	+ 4 895	+ 740	+ 670	+ 70	+ 4 155	+ 4 817	- 78	Febr.
- 287	+ 464	+ 1 022	+ 468	+ 3 358	+ 3 389	+ 2 624	+ 4 725	+ 1 373	+ 3 352	- 2 101	+ 2 079	- 545	März
+ 46	+ 317	+ 1 428	+ 286	- 1 668	+ 69	+ 3 949	+ 590	+ 261	+ 329	+ 3 359	+ 3 497	- 452	April
- 609	+ 302	+ 1 695	+ 709	- 1 028	- 1 675	+ 6 318	- 3 162	+ 99	+ 3 261	+ 9 480	+ 5 347	- 971	Mai
- 1 298	+ 315	+ 2 343	+ 335	+ 2 743	+ 7 304	+ 97	+ 2 637	+ 1 194	+ 1 343	- 2 440	- 1 288	- 1 385	Juni
+ 1 625	+ 608	+ 1 250	+ 177	- 501	- 496	+ 2 768	- 463	+ 183	- 646	+ 3 231	+ 1 592	- 1 176	Juli
- 817	+ 529	+ 1 945	+ 94	- 286	- 1 527	+ 2 716	- 4 143	+ 146	- 4 289	+ 6 859	+ 1 925	- 791	Aug.
- 329	+ 404	+ 172	+ 172	+ 4 792	+ 6 090	- 234	+ 325	- 751	+ 1 076	- 559	- 623	- 389	Sept.
+ 1 013	+ 364	+ 1 556	+ 62	- 3 150	+ 45	+ 3 956	- 820	- 696	- 124	+ 4 776	+ 4 756	+ 800	Okt.
+ 898	+ 454	- 488	+ 52	- 1 516	+ 1 897	+ 7 980	+ 9 335	+ 3 009	+ 6 326	+ 1 375	+ 8 616	+ 656	Nov.
+14 854	+ 462	- 313	+ 443	- 636	-15 716	+ 5 477	+ 4 357	- 606	+ 4 963	+ 1 120	+12 175	+ 6 698	Dez.
+ 178	+ 806	+ 1 186	+ 215	+ 1 866	+ 3 800	- 9 601	-13 385	- 2 694	-10 691	+ 3 784	- 7 955	+ 1 646	1974 Jan.
+ 1 028	+ 410	- 144	+ 204	+ 643	- 1 312	+ 2 252	+ 1 484	+ 227	+ 1 257	+ 768	+ 3 192	+ 940	Febr.
- 55	+ 224	+ 196	+ 297	+ 1 054	+ 2 854	- 2 770	+ 1 892	+ 1 262	+ 629	- 4 662	- 2 764	+ 6	März
+ 666	+ 149	+ 1 286	+ 299	- 2 890	+ 855	+ 6 632	+ 1 942	+ 362	+ 1 580	+ 4 690	+ 7 216	+ 584	April
+ 1 302	+ 305	+ 1 016	+ 452	+ 63	- 890	+ 2 264	+ 1 977	+ 1 656	+ 321	+ 287	+ 3 265	+ 1 001	Mai
+ 877	+ 261	+ 1 064	+ 192	+ 2 494	+ 7 320	- 2 421	+ 3 963	+ 150	+ 3 833	- 6 404	- 1 834	+ 567	Juni
+ 259	+ 482	+ 1 125	+ 207	- 1 049	+ 1 248	- 53	+ 1 681	+ 1 748	- 67	- 1 734	+ 1 776	+ 1 829	Juli
+ 1 314	+ 315	+ 1 247	+ 247	+ 846	- 14	- 1 177	- 1 284	+ 287	- 1 571	+ 107	- 34	+ 1 143	Aug.
+ 1 094	+ 285	+ 725	+ 169	+ 3 849	+ 3 529	- 3 003	+ 275	- 998	+ 1 273	- 3 278	- 2 096	+ 907	Sept.
+ 2 258	+ 335	+ 568	+ 82	- 2 385	+ 2 219	+ 563	- 1 280	- 544	- 736	+ 1 843	+ 2 299	+ 1 736	Okt.
+ 2 259	+ 382	+ 1 362	+ 113	- 2 104	+ 155	+11 324	+13 597	+ 2 995	+10 602	- 2 273	+13 167	+ 1 843	Nov.
+18 837	+ 856	+ 659	+ 588	- 1 943	-16 888	+ 9 672	+ 4 618	- 356	+ 4 974	+ 5 054	+18 984	+ 9 312	Dez.
+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	+ 1 580	+ 4 483	-14 335	-13 810	- 1 693	-12 117	- 525	-11 396	+ 2 939	1975 Jan.
+ 3 703	+ 1 342	+ 1 823	+ 388	+ 223	- 1 277	- 510	+ 275	+ 530	- 255	- 785	+ 1 625	+ 2 135	Febr.
+ 4 871	+ 895	+ 691	+ 521	- 628	+ 4 422	+ 4 625	+ 4 424	+ 781	+ 3 643	- 9 049	- 2 460	+ 2 165	März
+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	- 3 527	- 1 533	- 3 545	+ 2 436	+ 426	+ 2 010	- 5 981	+ 1 047	+ 4 592	April
+ 5 653	+ 594	+ 826	+ 904	- 787	+ 298	- 388	+ 4 176	+ 726	+ 3 450	- 4 564	+ 2 607	+ 2 995	Mai
+ 3 015	+ 609	+ 464	+ 266	+ 1 977	+ 3 109	- 1 360	+ 4 678	+ 603	+ 4 075	- 6 038	- 9	+ 1 351	Juni
+ 2 774	+ 726	+ 603	+ 91	- 2 309	+ 2 046	- 874	+ 51	+ 1 325	- 1 274	- 925	+ 2 696	+ 3 570	Juli
+ 4 464	+ 389	+ 558	+ 86	+ 3 936	- 1 609	+ 2 821	+ 880	+ 162	+ 718	+ 1 941	+ 5 792	+ 2 971	Aug.
+ 3 080	+ 343	+ 1 585	+ 172	+ 3 081	+ 3 253	- 2 711	+ 2 823	- 792	+ 3 615	- 5 534	- 780	+ 1 931	Sept.
+ 4 221	+ 328	+ 1 331	+ 254	- 1 287	+ 3 749	+ 4 796	- 542	+ 623	- 1 165	+ 5 338	+ 7 558	+ 2 762	Okt.
+ 3 106	+ 306	+ 1 289	+ 394	- 1 903	+ 849	+12 421	+14 217	+ 2 578	+11 639	- 1 796	+14 489	+ 2 068	Nov.
+19 282	+ 445	+ 208	+ 276	- 3 842	-11 719	+ 7 915	+ 1 788	- 313	+ 2 101	+ 6 127	+17 256	+ 9 341	Dez.
+ 3 218	+ 1 269	+ 4 050	+ 491	+ 1 833	+ 4 243	-17 737	-14 177	- 1 825	-12 352	- 3 560	-13 037	+ 4 700	1976 Jan.
+ 3 320	+ 802	+ 1 953	+ 182	- 802	- 1 627	+ 1 470	- 287	- 253	- 34	+ 1 757	+ 3 594	+ 2 124	Febr.
+ 158	+ 1 230	+ 2 189	+ 1 326	+ 6 744	+ 151	- 2 480	+ 1 366	+ 9	+ 1 357	- 3 846	- 2 884	- 404	März
+ 799	+ 646	+ 1 573	+ 760	- 4 289	+ 1 040	+ 5 077	+ 2 875	+ 1 875	+ 1 000	+ 2 202	+ 4 975	- 102	April
+ 1 907	+ 312	+ 1 510	+ 742	- 1 971	- 3 110	+ 5 002	+ 5 815	- 300	+ 6 115	- 813	+ 5 863	+ 861	Mai
+ 1 357	+ 309	+ 1 677	+ 381	- 390	+ 6 486	+ 3 910	+ 4 671	+ 970	+ 3 701	- 761	+ 4 379	+ 469	Juni p)

land. - 6 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 7 Einschl. Gegenwert der Stabilitätsleihe des Bundes. - 8 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz

des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. - 9 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute	Inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	
		Insgesamt	Deutsche Bundesbank					Kreditinstitute							
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost	Unternehmenskreditinstitute							
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere			Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze				Wertpapiere
1970	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542			
1971	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567			
1972	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329			
1973 13)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220			
1973 13)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276			
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122			
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190			
1974 Nov.	1 021 629	804 319	10 666	10 467	1 474	310	—	8 683	—	199	793 653	663 926			
1974 Dez.	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122			
1975 Jan.	1 030 313	811 470	10 368	10 239	1 325	231	—	8 683	—	129	801 102	666 453			
1975 Febr.	1 040 016	812 822	10 636	10 519	1 630	206	—	8 683	—	117	802 186	665 589			
1975 März	1 049 454	819 277	11 114	10 974	2 085	206	—	8 683	—	140	808 163	670 466			
1975 April	1 046 365	819 588	10 085	9 935	1 055	197	—	8 683	24	126	809 503	667 739			
1975 Mai	1 052 112	827 313	10 595	10 480	1 611	186	—	8 683	—	115	816 718	671 396			
1975 Juni	1 063 137	834 047	8 982	8 870	2	185	—	8 683	—	112	825 065	677 118			
1975 Juli	1 067 736	837 421	13 163	12 014	2 249	1 082	—	8 683	—	1 149	824 258	674 240			
1975 Aug.	1 081 494	846 801	11 955	10 423	226	1 514	—	8 683	—	1 532	834 846	675 377			
1975 Sept.	1 092 941	856 077	14 175	11 435	—	2 752	—	8 683	—	2 740	841 902	681 142			
1975 Okt.	1 106 353	870 411	16 637	12 609	—	3 926	—	8 683	—	4 028	853 774	685 563			
1975 Nov.	1 130 937	884 515	16 747	12 719	104	3 932	—	8 683	—	4 028	867 768	693 788			
1975 Dez.	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190			
1976 Jan.	1 150 123	899 777	16 778	12 760	157	3 920	—	8 683	—	4 018	892 999	700 799			
1976 Febr.	1 164 259	904 554	16 351	12 513	10	3 820	—	8 683	—	3 838	888 203	703 656			
1976 März	1 174 326	910 265	15 384	11 937	104	3 150	—	8 683	—	3 447	894 891	706 914			
1976 April	1 169 219	915 864	15 191	11 788	36	3 069	—	8 683	—	3 403	900 673	711 853			
1976 Mai	1 172 438	922 943	15 455	11 971	260	3 028	—	8 683	100	3 394	907 488	715 876			
1976 Juni p)	1 190 864	935 473	15 084	11 745	138	2 924	—	8 683	—	3 339	920 389	727 325			

### Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = M 2)										Nachrichtlich: Geldvolumen und Quasigeldbestände zuzüglich Spar-einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = M 3	Sichteinlagen und Sonder-einlagen öffentlicher Haushalte bei der Deutschen Bundesbank 7)	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot		
		Insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = M 1)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)								
			Insgesamt	zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 6)	Sichteinlagen		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)	zusammen				Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte
						zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)									
1970	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	85 164	49 281	15 883	291 517	6 726	—			
1971	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	330 735	10 929	—			
1972	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	378 449	7 083	1 336			
1973 13)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	412 795	11 298	245			
1973 13)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	416 749	11 298	245			
1974	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742	127			
1975	1 153 420	284 218	183 298	56 480	126 818	113 495	14) 13 323	100 920	81 123	14) 19 797	495 790	8 256	256			
1974 Nov.	1 021 629	269 901	153 804	51 880	101 924	94 597	7 327	116 097	93 812	22 285	433 151	13 685	204			
1974 Dez.	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742	127			
1975 Jan.	1 030 313	265 288	144 642	49 831	94 811	87 750	7 061	120 646	97 921	22 725	440 849	13 322	193			
1975 Febr.	1 040 016	264 778	144 917	50 361	94 556	87 996	6 560	119 861	96 007	23 854	442 474	13 545	328			
1975 März	1 049 454	260 153	149 341	51 142	98 199	91 189	7 010	110 812	88 340	22 472	440 014	12 917	462			
1975 April	1 046 365	256 608	151 777	51 568	100 209	93 849	6 360	104 831	84 229	20 602	441 061	9 390	325			
1975 Mai	1 052 112	256 220	155 953	52 294	103 659	96 026	7 633	100 267	78 254	22 013	443 668	8 603	67			
1975 Juni	1 063 137	254 890	160 641	52 897	107 744	100 377	7 367	94 249	73 578	20 671	443 729	10 580	120			
1975 Juli	1 067 736	254 046	160 712	54 222	106 490	100 173	6 317	93 334	73 304	20 030	446 495	8 271	97			
1975 Aug.	1 081 494	256 877	161 592	54 384	107 208	100 216	6 992	95 285	74 599	20 686	452 307	12 207	245			
1975 Sept.	1 092 941	254 176	164 425	53 592	110 833	103 904	6 929	89 751	70 539	19 212	451 557	15 288	204			
1975 Okt.	1 106 353	258 972	163 883	54 215	109 668	102 755	6 913	95 089	76 461	18 628	459 115	14 001	293			
1975 Nov.	1 130 937	273 393	180 100	56 793	123 307	113 190	14) 10 117	93 293	76 095	14) 17 196	475 604	12 098	246			
1975 Dez.	1 153 420	284 218	183 298	56 480	126 818	113 495	14) 13 323	100 920	81 123	14) 19 797	495 790	8 256	256			
1976 Jan.	1 150 123	265 481	167 621	54 655	112 966	104 255	14) 8 711	97 860	77 104	14) 20 756	481 773	10 089	618			
1976 Febr.	1 164 259	267 221	169 604	54 402	115 202	103 504	14) 11 698	97 617	78 348	14) 19 269	485 637	9 287	403			
1976 März	1 174 326	260 571	166 800	54 411	112 389	105 211	14) 7 178	93 771	75 183	18 588	478 583	16 031	129			
1976 April	1 169 219	265 648	169 675	56 286	113 389	105 604	7 785	95 973	78 705	17 268	483 568	11 742	145			
1976 Mai	1 172 438	270 650	175 490	56 986	119 504	111 063	8 441	95 160	75 509	19 651	489 441	9 771	203			
1976 Juni p)	1 190 864	274 580	180 171	56 956	123 215	114 446	8 769	94 409	73 197	21 212	493 880	9 381	238			

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 12. — 2 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumsatz.

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 8 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Be-teiligungen an inländischen Kreditinstituten. —



# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte			Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)					
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	1970			
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971			
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972			
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 13)			
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 13)			
179 687	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974			
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975			
178 311	473 270	14 345	129 727	6 143	109 123	8 087	6 374	159 384	90 623	68 761	57 926	1974 Nov.			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	Dez.			
174 036	478 062	14 355	134 649	6 703	112 629	9 103	6 214	155 922	84 815	71 107	62 921	1975 Jan.			
172 737	478 454	14 398	136 597	6 924	113 972	9 491	6 210	161 810	86 811	74 999	65 384	Febr.			
174 971	481 182	14 313	137 697	7 121	114 621	9 748	6 207	163 922	87 768	76 154	66 255	März			
169 076	483 931	14 772	141 764	7 683	117 087	10 789	6 205	167 303	85 846	81 457	59 474	April			
169 466	486 832	15 058	145 322	7 736	119 971	11 416	6 199	165 331	84 980	80 351	59 468	Mai			
173 415	488 879	14 824	147 947	8 338	121 710	11 839	6 060	167 928	83 783	84 145	61 162	Juni			
166 630	493 379	14 231	150 018	8 938	123 556	11 586	5 938	170 042	82 386	87 656	60 273	Juli			
164 883	496 401	14 093	159 469	12 062	129 864	11 603	5 940	172 944	81 759	91 185	61 749	Aug.			
166 601	500 705	13 836	160 760	12 015	131 809	11 014	5 922	173 626	81 312	92 314	63 238	Sept.			
166 377	506 120	13 066	168 211	13 694	137 826	10 769	5 922	176 154	82 393	93 761	59 788	Okt.			
169 391	511 110	13 287	173 980	13 905	143 210	10 954	5 811	180 716	81 658	99 058	65 706	Nov.			
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	Dez.			
167 229	519 769	13 801	182 200	13 790	150 341	12 345	5 724	185 388	86 428	98 960	64 958	1976 Jan.			
166 649	523 194	13 813	184 547	13 116	153 366	12 342	5 723	189 789	88 362	101 427	69 916	Febr.			
165 640	526 587	14 687	187 967	12 691	156 739	12 817	5 720	197 697	96 376	101 321	66 364	März			
166 356	531 068	14 429	188 820	12 357	157 999	12 747	5 717	197 813	95 461	102 352	55 542	April			
165 626	535 487	14 763	191 612	12 203	159 256	14 437	5 716	195 360	93 626	101 734	54 135	Mai			
174 220	538 429	14 676	193 064	12 052	161 029	14 407	5 576	196 120	92 784	103 336	59 271	Juni p)			

Verbindlichkeiten gegenüber Inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital							Auslandspassiva			Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende		
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparbriefe	Sparanlagen	Kapital und Rücklagen 8)	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 9)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 10)			Kreditinstitute 11)	
	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte										
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	1970
369 785	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971
417 541	110 528	23 805	86 721	10 806	261 873	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	41 210	1972
454 330	123 948	29 947	94 001	16 343	278 091	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 479	1973 13)
459 011	123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 654	1973 13)
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	1974
592 795	141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	60 921	1975
482 295	129 468	33 618	95 850	20 317	291 836	40 674	119 022	46 049	3 382	42 667	19 270	71 203	1974 Nov.
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	Dez.
508 223	130 806	34 806	96 000	23 059	312 770	41 588	121 475	45 830	3 513	42 317	16 223	59 759	1975 Jan.
514 828	131 978	35 412	96 586	24 401	316 473	41 978	122 900	46 624	3 087	43 537	16 276	60 737	Febr.
524 171	135 034	35 938	99 096	25 296	321 344	42 497	123 316	48 343	3 110	45 233	17 928	62 164	März
535 282	136 047	36 738	99 309	26 356	329 872	43 007	124 193	48 642	3 775	44 867	15 070	56 855	April
543 164	136 778	37 183	99 595	26 950	335 525	43 911	125 004	46 599	3 613	42 986	15 752	56 703	Mai
547 205	136 879	37 602	99 277	27 559	338 590	44 177	125 286	47 651	3 078	44 573	17 438	59 967	Juni
551 729	137 752	38 277	99 475	28 285	341 424	44 288	125 608	49 230	3 443	45 787	15 730	63 025	Juli
557 368	138 432	38 555	99 877	28 674	345 908	44 354	126 086	50 247	3 130	47 117	16 709	61 755	Aug.
561 609	139 058	38 950	100 108	29 017	349 008	44 526	127 534	50 843	3 293	47 550	16 771	66 516	Sept.
566 985	139 631	39 329	100 302	29 345	353 229	44 780	128 695	53 966	3 316	50 650	17 786	65 705	Okt.
571 749	140 589	39 941	100 648	29 651	356 335	45 174	129 981	55 215	3 215	52 000	16 303	71 902	Nov.
592 795	141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	60 921	Dez.
598 680	142 499	41 872	100 627	31 365	378 875	45 941	134 245	58 010	3 420	54 590	16 516	66 484	1976 Jan.
604 284	143 799	42 501	101 298	32 167	382 195	46 123	136 111	60 657	3 512	57 145	20 368	66 938	Febr.
608 096	144 897	43 354	101 543	33 397	382 353	47 449	138 124	64 026	3 700	60 326	22 380	64 969	März
611 093	145 689	43 898	101 791	34 043	383 152	48 209	139 570	63 470	4 357	59 113	19 299	58 252	April
614 886	146 561	44 514	102 047	34 355	385 079	48 891	141 024	62 888	4 626	58 262	18 175	54 841	Mai
617 045	146 623	44 801	101 822	34 664	386 486	49 272	142 724	62 313	3 687	58 626	20 358	64 225	Juni p)

9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere sowie Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte. —

11 Ohne Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 12 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 13 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — 14 Einschl. nach

§ 17 BBankG in das Bankensystem verlagerte öffentliche Mittel. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken \*)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)						B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der							
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)	I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)							
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4)		Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Insgesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse
				Veränderung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken		
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,6	88,3	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 7,0	95,3	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 5,9	101,2	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 309
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	<b>9)</b> + 10,2	<b>9)</b> 111,4	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509
1972 1. Vj.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2,4	80,1	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 315	+ 66	+ 14	- 967
2. Vj.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2,3	82,4	+ 2 832	15 886	+ 5 881	+ 5 481	+ 4 059	+ 1 286	+ 45	+ 579	+ 204
3. Vj.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 282	+ 3,7	86,1	- 9 889	5 997	- 6 741	+10 823	+10 714	+ 2 806	- 493	- 407	- 855
4. Vj.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2,2	88,3	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	- 2 295	+ 4 234	- 1 053	+ 1 406	- 208
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2,5	90,8	- 5 352	1 992	- 6 547	+14 293	+20 509	- 4 321	+ 692	+ 65	- 1 021
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1,9	92,7	+ 228	1 784	+ 2 700	- 859	+ 96	- 356	- 342	+ 1 088	- 573
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 0,4	93,1	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	+ 3 094	+ 212	- 501	- 385
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 2,2	95,3	+ 1 163	2 950	+ 5 022	+ 5 386	- 445	+ 6 653	- 933	+ 1 301	- 920
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 0,7	96,0	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 3 614	+ 721	- 1 088	- 1 345
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 1,7	97,7	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 709	+ 89	+ 581	- 1 218
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1,4	99,1	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 155	+ 112	- 276	- 1 379
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 2,1	101,2	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 4 758	+ 4 513	- 850	+ 345	- 367
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 1,8	103,0	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 953	- 246	+ 884	- 989	- 842
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1,4	104,5	- 1 682	9 128	+ 312	+ 153	- 3 634	+ 2 397	+ 242	+ 69	- 855
3. Vj.	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 2,7	107,1	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	+ 4 653	+ 371	- 355	- 1 293
4. Vj.	+ 7 196	+ 4 859	+ 2 337	<b>9)</b> + 4,2	<b>9)</b> 111,4	+ 1 661	14 882	+ 8 857	+ 6 070	- 809	+ 4 223	- 405	+ 1 709	+ 481
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	<b>9)</b> + 1,1	<b>9)</b> 112,4	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	- 1 435	- 1 930
2. Vj. p)	+ 2 901	+ 2 603	+ 298	+ 1,7	114,1	+ 4 062	11 213	- 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	- 218	+ 595	- 631
1973 Jan.	- 1 965	- 3 103	+ 1 138	+ 0,7	89,0	+ 654	7 998	- 1 311	- 433	- 484	- 13	+ 528	- 336	- 307
Febr.	- 688	- 470	- 218	+ 0,7	89,7	+ 3 159	11 157	+ 2 471	+ 9 469	+12 288	- 1 413	+ 150	+ 253	- 368
März	+ 1 458	+ 1 124	+ 334	+ 1,1	90,8	- 9 165	1 992	- 7 707	+ 5 257	+ 8 705	- 2 895	+ 314	+ 148	- 346
April	+ 1 540	+ 1 032	+ 508	+ 1,0	91,8	- 845	1 147	+ 695	+ 211	- 1 250	+ 214	+ 180	+ 618	- 472
Mai	- 150	- 389	+ 239	+ 0,3	92,1	+ 3 020	4 167	+ 2 870	- 1 021	- 149	+ 531	- 407	+ 348	- 78
Juni	+ 1 538	+ 1 042	+ 496	+ 0,6	92,7	- 2 403	1 764	- 865	- 49	+ 1 495	- 1 101	- 115	+ 122	- 23
Juli	+ 937	+ 1 136	- 199	- 0,3	92,3	+ 724	2 488	+ 1 661	+ 2 510	+ 5 200	- 429	- 175	- 635	+ 143
Aug.	- 568	- 680	+ 112	+ 0,4	92,8	- 212	2 276	- 780	- 874	+ 855	+ 311	+ 253	- 28	- 323
Sept.	- 56	- 130	+ 74	+ 0,3	93,1	+ 511	2 787	+ 455	- 910	+ 1 033	- 2 976	+ 134	+ 162	- 205
Okt.	- 476	- 594	+ 118	+ 0,8	93,9	- 693	2 094	- 1 169	+ 1 302	+ 2 825	+ 601	+ 226	+ 423	- 386
Nov.	+ 1 173	+ 519	+ 654	+ 0,7	94,6	- 85	2 009	+ 1 088	+ 432	- 1 694	+ 3 268	- 205	- 130	- 426
Dez.	+ 4 162	+ 3 503	+ 659	+ 0,7	95,3	+ 941	2 950	+ 5 103	+ 3 652	- 1 576	+ 3 986	- 954	+ 1 008	- 108
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 0,2	95,4	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 803	+ 569	- 1 336	- 841
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 0,0	95,5	+ 634	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 731	- 267	- 142	+ 73
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 0,5	96,0	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	- 2 542	+ 419	+ 390	- 577
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 0,4	96,4	+ 3 089	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 1 363	- 452	+ 343	- 495
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 1,0	97,4	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 4	+ 527	- 67	- 450
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 0,3	97,7	- 4 991	1 543	- 3 760	- 1 410	+ 273	- 2 076	+ 14	+ 305	- 273
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 0,7	98,4	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 218	- 323	- 444	- 679
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 0,6	99,0	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 762	+ 237	- 422	- 328
Sept.	- 734	- 542	- 192	+ 0,1	99,1	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	+ 3 699	+ 198	+ 590	- 372
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 0,3	99,5	- 68	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 2 219	+ 256	- 289	- 414
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 0,6	100,1	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 3 148	- 693	+ 254	- 6
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1,1	101,2	+ 431	4 492	+ 5 695	+ 5 829	+ 761	+ 3 584	- 413	+ 380	+ 53
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1,2	102,3	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 1 073	+ 914	- 1 368	- 683
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 0,3	102,6	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 318	+ 16	+ 11	+ 38
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 0,4	103,0	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 145	- 46	+ 368	- 197
April	- 413	- 356	- 57	+ 0,7	103,7	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 475	+ 100	- 79	- 219
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 0,2	103,9	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 166	- 136	+ 121	- 341
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 0,6	104,5	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 662	- 2 244	+ 278	+ 27	- 295
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 0,8	105,3	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	- 43	+ 100	- 128	- 1 390
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 0,6	105,9	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 855	+ 13	± 0	+ 291
Sept.	- 21	- 454	+ 433	+ 1,2	107,1	+ 123	13 221	+ 102	- 102	- 94	- 5 465	+ 284	- 227	- 194
Okt.	- 47	- 237	+ 190	+ 1,3	108,4	+ 2 534	15 755	+ 2 487	- 407	+ 374	- 506	- 87	+ 299	- 296
Nov.	+ 1 554	+ 822	+ 732	+ 1,6	110,0	+ 143	15 898	+ 1 697	+ 1 834	+ 110	- 645	- 150	+ 245	+ 605
Dez.	+ 5 689	+ 4 274	+ 1 415	<b>9)</b> + 1,3	<b>9)</b> 111,4	- 1 016	14 882	+ 4 673	+ 4 643	- 1 293	+ 5 374	- 168	+ 1 165	+ 172
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	<b>9)</b> + 0,7	<b>9)</b> 112,1	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 002	<b>9)</b> + 0,2	<b>9)</b> 112,3	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236
März	+ 194	- 19	+ 213	<b>9)</b> + 0,1	<b>9)</b> 112,4	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	- 86	+ 141	- 508
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,4	112,8	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,1	112,9	- 874	15 848	- 69	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	- 43	- 10	- 194
Juni p)	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 1,2	114,1	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500

\* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskont-

kontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspielraum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der

Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Mindestreserve-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: —)				IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditäts- reserven				Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit	
Zusammen	mit Nicht- banken, in N- Papieren und in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kaufs- verein- barungen	in 5/10- Tage- Schatz- wechseln	Sonder- und be- fristeter Lombard (Rück- zahlun- gen: —)	Zusammen	Verände- rung des Mindest- reserve- Solls 6)	Mindest- reserve auf Aus- lands- verbind- lichkeiten	Bar- depot	III. Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II) 2)	Zusammen	Verän- derung der Re- diskont- kontin- gente (Kür- zung: —) 7)			Geld- markt- verschul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 8)
— 2 087	— 2 087	—	—	—	— 9 586	— 5 978	— 2 121	— 1 487	+ 6 574	— 3 610	— 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972
— 6 342	— 7 676	+ 1 334	—	+ 1 075	— 5 149	— 5 833	— 538	+ 1 222	+ 14 397	— 11 886	— 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973
— 1 466	— 28	— 1 438	—	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	—	— 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	— 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975
— 978	— 978	—	—	—	+ 2 620	+ 3 012	— 370	— 22	— 133	— 2 124	— 1 762	— 362	— 2 257	1972 1. Vj.
— 692	— 692	—	—	—	— 523	—	+ 101	— 624	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 623	+ 5 881	2. Vj.
— 942	— 942	—	—	—	— 14 334	— 8 990	— 2 971	— 2 373	— 3 511	— 3 230	— 3 834	+ 604	— 6 741	3. Vj.
+ 525	+ 525	—	—	—	+ 2 651	—	+ 1 119	+ 1 532	+ 5 260	+ 621	+ 2 533	+ 586	+ 6 081	4. Vj.
— 1 631	— 1 631	—	—	—	— 12 425	— 4 857	— 7 893	+ 325	+ 1 868	— 8 415	— 8 592	+ 177	— 6 547	1973 1. Vj.
— 772	— 1 297	+ 525	—	—	+ 7 388	—	+ 6 694	+ 694	+ 6 529	— 3 829	— 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.
— 2 594	— 2 799	+ 205	—	—	+ 660	—	+ 604	+ 56	+ 1 386	— 50	+ 165	— 215	+ 1 336	3. Vj.
— 1 345	— 1 949	+ 604	—	+ 1 075	— 772	— 976	+ 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	— 107	+ 515	+ 5 022	4. Vj.
+ 588	+ 886	— 318	—	— 771	+ 4 503	+ 2 359	— 2 279	— 135	— 4 104	+ 157	+ 767	— 610	— 3 947	1974 1. Vj.
— 789	+ 331	— 1 120	—	+ 893	— 345	—	— 398	+ 53	+ 4 115	— 1 862	— 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.
— 778	— 778	—	—	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	— 188	— 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.
— 467	— 467	—	—	— 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.
+ 773	+ 773	—	—	— 2 567	— 141	—	+ 94	— 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.
+ 1 184	+ 1 184	—	—	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	— 52	+ 282	+ 2 398	— 2 086	— 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj.
+ 8 648	+ 5 990	+ 2 658	—	— 41	+ 5 360	+ 3 885	+ 1 519	— 44	+ 5 647	+ 630	+ 234	+ 396	+ 6 277	3. Vj.
+ 1 044	+ 3 450	— 2 406	—	— 173	— 412	—	— 286	— 126	+ 5 658	+ 3 199	+ 3 037	+ 162	+ 8 857	4. Vj.
— 487	— 235	— 252	—	— 636	— 71	—	— 229	+ 158	— 3 352	— 76	— 263	+ 187	— 3 428	1976 1. Vj.
— 1 148	— 1 148	—	—	+ 482	— 4 199	— 3 909	— 148	— 142	— 1 325	+ 164	— 83	+ 247	— 1 161	2. Vj. p)
+ 179	+ 179	—	—	—	— 1 050	—	— 738	— 312	— 1 483	+ 172	+ 156	+ 16	— 1 311	1973 Jan.
— 1 141	— 1 141	—	—	—	— 702	—	— 918	+ 216	+ 8 767	— 6 296	— 6 280	— 16	+ 2 471	Febr.
— 669	— 669	—	—	—	— 10 673	— 4 857	— 6 237	+ 421	+ 5 416	— 2 291	— 2 468	+ 177	+ 7 707	März
+ 921	— 214	+ 1 135	—	—	+ 1 685	—	+ 1 338	+ 347	+ 1 896	— 1 201	— 1 702	+ 501	+ 695	April
— 1 266	— 131	— 1 135	—	—	+ 3 679	—	+ 3 421	+ 258	+ 2 658	+ 212	+ 4	+ 208	+ 2 870	Mai
— 427	— 952	+ 525	—	—	+ 2 024	—	+ 1 935	+ 89	+ 1 975	— 2 840	— 3 011	+ 171	— 865	Juni
— 1 594	— 1 951	+ 357	—	—	— 883	—	— 899	+ 16	+ 1 627	+ 34	— 1	+ 35	+ 1 661	Juli
— 1 942	— 135	— 28	—	—	+ 334	—	+ 342	— 8	— 540	+ 240	+ 112	— 352	— 780	Aug.
+ 942	— 713	— 124	—	+ 1 779	+ 1 209	—	+ 1 161	+ 48	+ 299	+ 156	+ 54	+ 102	+ 455	Sept.
— 1 185	— 420	— 730	—	—	— 1 243	—	— 1 250	+ 7	+ 59	— 1 228	— 1 177	— 51	— 1 169	Okt.
— 435	— 1 016	+ 546	—	+ 35	+ 191	— 976	+ 1 154	+ 13	+ 623	+ 465	+ 215	+ 250	+ 1 088	Nov.
+ 275	— 513	+ 788	—	+ 1 021	+ 280	—	+ 153	+ 127	+ 3 932	+ 1 171	+ 855	+ 316	+ 5 103	Dez.
— 850	+ 588	— 1 438	—	—	— 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	— 3 151	— 491	— 25	— 466	1974 Jan.
+ 106	+ 106	—	—	—	— 449	— 13	—	— 141	— 463	— 358	— 105	— 253	— 821	Febr.
+ 1 312	+ 192	+ 1 120	—	—	+ 52	+ 8	+ 3	+ 5	— 490	+ 1 006	+ 897	+ 109	+ 516	März
— 254	+ 513	— 767	—	—	— 50	— 56	— 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	— 24	+ 3 656	April
— 294	+ 59	— 353	—	—	+ 355	— 169	— 115	— 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai
— 241	— 241	—	—	—	+ 588	— 120	— 123	+ 3	— 1 530	— 2 230	— 2 527	+ 297	— 3 760	Juni
— 270	— 270	—	—	—	+ 3 762	— 230	— 193	— 37	— 274	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 161	Juli
— 233	— 233	—	—	—	+ 1 139	+ 90	— 216	— 126	— 410	+ 861	+ 534	+ 327	+ 451	Aug.
— 275	— 275	—	—	—	+ 151	+ 4 883	+ 4 739	+ 169	— 25	— 1 316	+ 304	+ 200	— 1 012	Sept.
— 243	— 243	—	—	—	— 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	— 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	— 1 136	Okt.
— 116	— 116	—	—	—	— 3 300	+ 108	—	+ 53	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	+ 122	+ 2 958	Nov.
— 108	— 108	—	—	—	+ 1 572	— 77	— 119	+ 42	+ 5 752	— 57	+ 11	— 68	+ 5 695	Dez.
+ 571	+ 571	—	—	—	— 1 689	— 184	— 159	— 25	— 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	— 1 743	1975 Jan.
+ 270	+ 270	—	—	—	— 943	+ 181	+ 257	— 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.
— 68	— 68	—	—	—	+ 85	— 138	— 4	— 134	+ 3 053	+ 90	— 165	+ 255	+ 3 143	März
+ 417	+ 417	—	—	+ 1 180	— 152	—	— 116	— 36	+ 1 637	— 2 551	— 2 589	+ 38	— 914	April
+ 219	+ 219	—	—	—	— 307	+ 387	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	— 69	+ 189	+ 1 342	Mai
+ 548	+ 548	—	—	—	— 123	+ 2 010	+ 2 015	— 17	— 461	+ 345	— 8	+ 353	— 116	Juni
+ 2 132	+ 1 922	+ 210	—	—	— 904	+ 4 063	+ 3 885	+ 178	± 0	+ 2 906	+ 101	— 7	+ 108	Juli
+ 1 746	+ 1 776	— 30	—	—	+ 39	+ 1 328	+ 1 432	— 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 168	Aug.
+ 4 770	+ 2 292	+ 2 478	—	—	+ 824	— 31	— 91	+ 60	— 133	+ 235	+ 88	+ 147	+ 102	Sept.
+ 707	+ 2 232	— 1 525	—	—	— 898	— 123	— 18	— 105	— 530	+ 3 017	+ 3 034	— 17	+ 2 487	Okt.
+ 1 699	+ 992	+ 707	—	—	— 30	— 207	— 129	— 78	+ 1 627	+ 70	+ 11	+ 59	+ 1 697	Nov.
— 1 362	+ 226	— 1 588	—	—	+ 755	— 82	— 139	+ 57	+ 4 561	+ 112	— 8	+ 120	+ 4 673	Dez.
+ 352	+ 604	— 252	—	—	— 666	— 470	— 233	— 237	— 3 088	— 25	— 18	— 7	— 3 113	1976 Jan.
+ 38	+ 38	—	—	—	— 40	+ 210	+ 158	+ 52	— 897	— 177	— 174	— 3	— 1 074	Febr.
— 877	— 877	—	—	+ 70	+ 189	—	— 154	+ 343	+ 633	+ 126	+ 71	+ 197	+ 759	März
— 1 020	— 1 020	—	—	—	— 73	— 351	— 322	— 29	+ 2 118	— 29	— 37	+ 8	+ 2 089	April
— 56	— 56	—	—	—	+ 291	— 1 776	— 1 846	+ 109	— 39	— 223	+ 154	+ 23	— 69	Mai
— 72	— 72	—	—	+ 264	— 2 072	— 2 063	+ 65	— 74	— 3 220	+ 39	— 23	+ 62	— 3 181	Juni p)

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt. — 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). —

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. — 7 Bis Juni 1973 einschl.

Veränderung der Lombardwarnmarke. — 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — 9 Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM		Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute				
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	insgesamt	Währungsreserven				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Marktwechsel(n) 5)	ohne Marktwechsel(n) 5)	Inlandswechsel	Im Offengeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung
			zusammen	Gold	Ziehungsrechte in der Goldtranche		Devisen und Sorten 3)							
					Ziehungsrechte in der Goldtranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen 2)		Sonderziehungsrechte						
1970	84 890	51 338	47 007	14 340	3 357	—	943	28 367	4 331	18 738	17 977	14 151	—	
1971	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—	
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—	
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—	
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—	
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—	
1975 Sept.	123 254	81 304	70 222	14 002	4 210	460	4 280	47 270	11 082	10 690	10 252	5 335	4 074	
1975 Okt.	120 910	82 391	71 309	14 002	4 184	460	4 280	48 383	11 082	7 616	7 353	4 811	2 208	
1975 Nov.	122 739	81 656	70 574	14 002	4 159	460	4 280	47 673	11 082	7 103	6 879	4 690	1 695	
1975 Dez.	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—	
1976 Jan.	126 940	86 426	73 972	14 002	4 599	918	4 454	49 999	12 454	7 959	7 509	6 952	—	
1976 Febr.	126 486	88 360	75 906	14 002	4 587	1 145	4 454	51 718	12 454	5 356	5 343	4 115	—	
1976 März	135 100	96 374	82 595	14 002	4 681	1 245	4 454	58 213	13 779	6 517	6 473	4 473	—	
1976 April	119 906	95 459	81 680	14 002	4 721	1 378	4 881	56 698	13 779	3 646	3 575	2 841	—	
1976 7. Mai	120 444	95 249	81 470	14 002	4 684	1 563	4 881	56 340	13 779	4 410	4 305	3 598	—	
1976 15. Mai	119 540	94 875	81 096	14 002	4 643	1 600	4 881	55 770	13 779	4 178	4 108	3 403	—	
1976 23. Mai	118 925	94 135	80 356	14 002	4 755	1 800	4 986	54 813	13 779	4 717	4 596	3 902	—	
1976 31. Mai	123 372	93 624	79 845	14 002	4 755	1 800	4 986	54 302	13 779	7 902	7 628	6 771	—	
1976 7. Juni	121 945	92 956	79 177	14 002	4 752	1 800	4 986	53 637	13 779	8 698	8 169	7 882	—	
1976 15. Juni	124 246	92 683	78 904	14 002	4 736	1 800	4 986	53 380	13 779	9 812	8 872	8 941	—	
1976 23. Juni	124 579	92 697	78 712	14 002	4 708	1 800	4 986	53 216	13 985	10 054	9 068	8 877	—	
1976 30. Juni	127 792	92 782	78 591	14 002	4 703	1 800	4 986	53 100	14 191	11 016	9 862	9 538	—	
1976 7. Juli	124 963	92 372	78 181	14 002	4 697	1 800	4 986	52 696	14 191	11 605	10 357	10 262	—	
1976 15. Juli	126 508	92 234	77 850	14 002	4 697	1 800	4 986	52 365	14 384	13 358	11 918	11 347	—	
1976 23. Juli	132 278	91 933	77 549	14 002	4 697	1 800	4 986	52 064	14 384	20 428	18 742	12 835	—	
1976 31. Juli	130 174	91 899	77 515	14 002	4 670	1 800	4 986	52 057	14 384	18 018	16 274	13 088	—	

#### b) Passiva

Mio DM		Einlagen											
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 10)	Inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)			
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)	zusammen	darunter			
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder			Konjunk-turaus-gleichs-rücklagen	Kon-junktur-zuschlag	Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer
1970	84 890	36 480	26 250	6 726	32	236	1 030	47	5 381	2 936	2 189	—	—
1971	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	5 879	—	—
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244
1975 Sept.	123 254	52 946	39 059	15 288	4 669	309	5 307	28	4 975	3 856	0	784	335
1975 Okt.	120 910	53 323	39 299	14 001	5 059	320	4 163	59	4 400	3 351	0	747	302
1975 Nov.	122 739	56 302	38 161	12 098	4 726	317	3 017	27	4 011	3 224	0	543	244
1975 Dez.	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244
1976 Jan.	126 940	53 778	41 430	10 089	2 758	356	3 838	42	3 095	2 387	0	482	226
1976 Febr.	126 486	53 486	40 783	9 287	2 793	307	3 608	42	2 537	2 072	0	295	170
1976 März	135 100	53 692	42 193	16 031	9 749	415	3 650	28	2 189	1 801	—	235	153
1976 April	119 906	55 287	39 893	11 742	6 873	249	2 680	35	1 905	1 578	—	187	140
1976 7. Mai	120 444	54 417	42 911	9 801	5 565	333	2 065	33	1 805	1 478	—	187	140
1976 15. Mai	119 540	53 733	44 070	9 229	4 386	309	2 695	34	1 805	1 478	—	187	140
1976 23. Mai	118 925	51 923	38 800	15 391	8 924	516	4 111	35	1 805	1 478	—	187	140
1976 31. Mai	123 372	55 269	43 360	9 771	5 548	286	2 103	29	1 805	1 478	—	187	140
1976 7. Juni	121 945	55 954	44 340	7 717	3 669	198	2 010	35	1 805	1 478	—	187	140
1976 15. Juni	124 246	54 088	46 798	9 908	3 832	344	3 956	121	1 655	1 328	—	187	140
1976 23. Juni	124 579	52 137	42 776	16 642	7 554	330	3 061	42	1 655	1 328	—	187	140
1976 30. Juni	127 792	56 339	46 939	9 381	4 068	125	3 429	104	1 655	1 328	—	187	140
1976 7. Juli	124 963	56 389	47 930	7 162	1 890	134	3 450	33	1 655	1 328	—	187	140
1976 15. Juli	126 508	56 601	44 814	11 194	3 766	584	5 357	32	1 455	1 128	—	187	140
1976 23. Juli	132 278	54 746	45 215	18 638	7 855	533	8 746	49	1 455	1 128	—	187	140
1976 31. Juli	130 174	58 219	47 065	10 334	3 853	428	4 566	32	1 455	1 128	—	187	140

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 18. — 2 Ab September 1975 Forderungen aus der Finanzierung der DI-Fazilitäten. — 3 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geld-

marktanlagen im Ausland“. — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens (bis 1969 „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ [ohne AKV-Kredite]) auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 5 Vorratsstellenwechsel und Privatis-

konten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Aus der Währungsstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
		Bund 6)						Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter: Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
		zu-sammen	Buchkredite	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Ausgleichsforderungen 7)	Kredite an Länder							
2 905	1 682	11 093	2 023	387	8 683	311	385	175	198	388	2 264	-	1970
1 612	1 396	10 466	1 742	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	5 996	1971
1 185	1 146	9 051	368	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972
460	321	11 535	2 852	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973
877	2 334	9 775	1 092	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975
533	748	8 683	—	—	8 683	—	—	2 752	2 740	8	17 077	8 931	1975. Sept.
562	35	8 683	—	—	8 683	—	—	3 926	4 028	2	14 264	8 931	Okt.
678	40	8 683	—	—	8 683	104	—	3 932	4 028	2	17 231	8 931	Nov.
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	Dez.
944	63	8 683	—	—	8 683	157	—	3 920	4 018	2	15 775	8 931	1976 Jan.
900	341	8 683	—	—	8 683	10	—	3 820	3 838	2	16 417	8 931	Febr.
843	1 201	8 683	—	—	8 683	104	—	3 150	3 447	2	16 823	8 931	März
759	46	8 683	—	—	8 683	36	—	3 069	3 403	2	5 608	—	April
759	53	8 683	—	—	8 683	189	—	3 046	3 390	2	5 475	—	7. Mai
727	48	8 683	—	—	8 683	39	—	3 031	3 388	2	5 344	—	15. Mai
723	92	8 683	—	—	8 683	—	—	3 029	3 385	2	4 974	—	23. Mai
779	352	8 683	—	—	8 683	260	100	3 028	3 384	2	6 389	—	31. Mai
776	40	8 689	6	—	8 683	124	—	3 000	3 369	2	5 107	—	7. Juni
788	83	8 683	—	—	8 683	—	—	2 978	3 368	2	6 720	—	15. Juni
791	386	8 683	—	—	8 683	—	—	2 949	3 368	2	6 826	—	23. Juni
761	717	8 821	138	—	8 683	—	—	2 924	3 339	2	8 908	—	30. Juni
799	544	8 788	105	—	8 683	—	—	2 900	3 336	2	5 960	—	7. Juli
927	1 084	8 684	1	—	8 683	—	—	2 900	3 336	2	5 994	—	15. Juli
939	6 654	8 683	—	—	8 683	—	—	2 889	3 335	2	5 008	—	23. Juli
1 025	3 905	8 879	196	—	8 683	28	—	2 886	3 333	2	5 129	—	31. Juli

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen				ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zu-sammen	Bundespost 12)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot							insgesamt	darunter: Scheidemünzen	
14) 256	2 042	1 630	412	—	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 500	2 739	2 227	512	127	1 288	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
—	3 249	2 844	405	204	624	1 600	4 937	1 670	1 219	2 458	58 209	5 263	1975. Sept.
—	1 708	1 261	447	243	558	1 600	4 897	1 670	1 219	2 452	58 638	5 315	Okt.
—	4 047	3 606	441	296	504	1 600	4 264	1 670	1 219	2 578	61 633	5 331	Nov.
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	Dez.
—	2 620	2 194	426	618	530	1 665	3 231	1 670	1 219	10 090	59 122	5 344	1976 Jan.
—	3 291	2 841	450	403	678	1 665	4 049	1 670	1 219	9 955	58 829	5 343	Febr.
—	3 978	3 472	506	129	480	1 665	4 222	1 670	1 219	9 821	59 073	5 381	März
—	1 905	1 428	477	145	606	1 665	5 005	1 835	1 390	433	60 728	5 441	April
—	1 642	1 193	449	154	1 018	1 665	5 070	1 835	1 390	541	59 863	5 446	7. Mai
—	1 292	862	430	185	657	1 665	4 980	1 835	1 390	504	59 188	5 455	15. Mai
—	1 236	793	443	222	752	1 665	4 876	1 835	1 390	835	57 382	5 459	23. Mai
—	3 177	2 678	499	203	697	1 665	5 140	1 835	1 390	865	60 742	5 473	31. Mai
—	2 329	1 891	438	258	660	1 665	4 936	1 835	1 390	861	61 445	5 491	7. Juni
—	1 957	1 452	505	302	708	1 665	4 721	1 835	1 390	894	59 567	5 499	15. Juni
—	2 022	1 620	402	261	679	1 665	4 169	1 835	1 390	1 003	57 666	5 529	23. Juni
—	3 716	3 146	570	238	498	1 665	4 305	1 835	1 390	1 486	61 858	5 519	30. Juni
—	2 089	1 624	465	225	449	1 665	4 290	1 835	1 390	1 539	61 918	5 529	7. Juli
—	2 189	1 743	446	148	744	1 665	4 253	1 835	1 390	1 675	62 136	5 535	15. Juli
—	2 015	1 623	392	152	603	1 665	4 193	1 835	1 390	1 826	60 287	5 541	23. Juli
—	2 938	2 489	449	145	532	1 665	4 175	1 835	1 390	1 876	63 773	5 554	31. Juli

umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postcheckguthaben“ und „Sonstige

Aktiva“. — 9 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden

und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Sonderlombard. — 14 Bundesbildungsanleihe.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Bank-schuld-vertei-lungen)
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)					
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen	Öffentliche Haushalte	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen	Öffentliche Haushalte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen	Öffentliche Haushalte			
												Öffentliche Haushalte		
1963	+25 828	+ 3 992	+ 4 009	— 17	— 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	— 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 528	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 0 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904	
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	— 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	— 410	— 63	
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	— 405	+ 197	
1972	+88 482	+23 745	+24 047	— 302	— 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	— 388	+ 222	
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 484	— 62	+48 842	+37 621	+11 221	— 493	+ 1 291	
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	— 454	+ 2 189	
1975	+78 889	— 901	— 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	— 1 903	+11 797	+ 68 204	+42 979	+25 225	— 495	+ 1 267	
1972 1. Vj.	+15 191	+ 3 232	+ 3 225	+ 7	— 100	+ 357	+ 404	— 47	+10 533	+ 8 604	+ 1 929	+ 21	+ 1 048	
2. Vj.	+23 366	+ 9 980	+10 128	— 148	— 100	+ 2 819	+ 2 500	+ 319	+11 427	+ 8 563	+ 2 864	— 113	— 747	
3. Vj.	+17 690	+ 958	+ 1 095	— 137	—	+ 3 633	+ 3 268	+ 365	+13 395	+10 680	+ 2 715	— 150	— 146	
4. Vj.	+32 235	+ 9 575	+ 9 599	— 24	—	+ 5 321	+ 5 122	+ 199	+17 418	+14 681	+ 2 737	— 146	+ 67	
1973 1. Vj.	+15 667	— 1 046	— 1 033	— 13	—	+ 3 355	+ 3 297	+ 58	+12 857	+10 099	+ 2 758	+ 24	+ 477	
2. Vj.	+17 587	+ 4 290	+ 4 633	— 343	— 400	+ 3 600	+ 3 712	— 112	+10 374	+ 8 524	+ 1 850	— 161	— 516	
3. Vj.	+13 857	+ 3 190	+ 3 441	— 251	— 1	— 630	— 637	+ 7	+11 322	+ 9 659	+ 1 663	— 215	+ 190	
4. Vj.	+18 069	+ 2 684	+ 2 550	+ 134	+ 20	+ 97	+ 112	— 15	+14 289	+ 9 339	+ 4 950	— 141	+ 1 140	
1974 1. Vj.	+ 7 341	+ 2 868	+ 2 095	+ 773	+ 547	— 1 048	— 878	— 170	+ 5 928	+ 5 052	+ 876	— 16	— 391	
2. Vj.	+18 382	+ 9 082	+ 7 829	+ 1 453	+ 901	+ 1 953	+ 1 106	+ 847	+ 7 421	+ 4 860	+ 2 561	— 95	+ 21	
3. Vj.	+14 789	+ 1 059	+ 1 107	— 48	+ 441	+ 3 522	+ 1 531	+ 1 991	+10 141	+ 6 824	+ 3 317	— 193	+ 260	
4. Vj.	+20 734	+ 3 348	+ 1 775	+ 1 573	+ 1 414	+ 2 000	+ 683	+ 1 317	+14 157	+ 9 341	+ 4 816	— 150	+ 1 379	
1975 1. Vj.	+ 3 623	— 3 880	— 4 716	+ 836	+ 282	— 4 012	— 3 534	— 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	— 15	+ 468	
2. Vj.	+16 852	— 369	— 1 586	+ 1 217	+ 348	— 995	— 1 009	+ 14	+15 761	+ 8 686	+ 7 075	— 147	+ 2 602	
3. Vj.	+16 737	— 1 187	— 6 864	+ 3 677	+ 3 960	+ 4 966	+ 88	+ 4 878	+16 909	+11 688	+ 5 221	— 138	— 1 813	
4. Vj.	+41 677	+ 6 535	+ 4 593	+ 1 942	+ 498	+ 9 935	+ 2 552	+ 7 383	+24 472	+15 715	+ 8 757	— 195	+ 930	
1976 1. Vj.	+11 262	— 6 720	— 5 514	— 1 206	— 438	— 1 076	— 539	— 537	+17 401	+ 8 074	+ 9 327	— 7	+ 1 664	
2. Vj. p)	+25 508	+ 7 891	+ 8 530	— 639	— 588	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+13 094	+ 9 306	+ 3 788	— 144	+ 1 649	
1973 Jan.	+ 1 144	— 3 414	— 3 456	+ 42	—	+ 319	+ 310	+ 9	+ 4 516	+ 3 581	+ 935	+ 14	— 291	
Febr.	+ 6 683	+ 1 354	+ 1 554	— 200	—	+ 825	+ 744	+ 81	+ 4 405	+ 3 278	+ 1 127	— 2	+ 101	
März	+ 7 840	+ 1 014	+ 889	+ 145	—	+ 2 211	+ 2 243	— 32	+ 3 936	+ 3 240	+ 696	+ 12	+ 667	
April	+ 4 065	— 951	— 771	— 180	—	+ 1 546	+ 1 668	— 122	+ 3 910	+ 3 231	+ 679	— 22	— 418	
Mai	+ 4 297	+ 179	+ 726	— 547	— 400	+ 446	+ 543	— 97	+ 3 656	+ 2 958	+ 698	— 1	+ 17	
Juni	+ 9 225	+ 5 062	+ 4 678	+ 384	—	+ 1 608	+ 1 501	+ 107	+ 2 808	+ 2 335	+ 473	— 138	— 115	
Juli	+ 1 042	— 2 624	— 2 464	— 160	—	+ 10	— 60	+ 70	+ 3 809	+ 3 259	+ 550	— 212	+ 59	
Aug.	+ 4 818	+ 221	+ 516	— 295	+ 9	— 372	— 279	— 93	+ 4 776	+ 3 986	+ 790	+ 2	+ 191	
Sept.	+ 7 997	+ 5 593	+ 5 389	+ 204	— 10	— 268	— 298	+ 30	+ 2 737	+ 2 414	+ 323	— 5	— 60	
Okt.	+ 2 527	— 2 647	— 2 607	— 40	—	+ 99	+ 206	— 107	+ 4 459	+ 3 169	+ 1 290	—	+ 616	
Nov.	+ 6 712	+ 755	+ 801	— 25	—	+ 238	+ 27	+ 211	+ 5 159	+ 3 648	+ 1 511	— 3	+ 542	
Dez.	+ 8 830	+ 4 555	+ 4 356	+ 199	+ 20	— 240	— 121	— 119	+ 4 671	+ 2 522	+ 2 149	— 138	— 18	
1974 Jan.	— 569	— 1 740	— 1 929	+ 189	+ 59	— 842	— 796	— 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	— 19	+ 416	
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	— 1 327	— 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	— 44	—	+ 313	
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	— 78	+ 1 121	+ 1 262	— 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	— 494	
April	+ 2 187	+ 278	— 262	+ 540	+ 404	— 210	— 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	— 1	— 294	
Mai	+ 5 166	— 59	— 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 908	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	— 4	+ 230	
Juni	+11 029	+ 8 663	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	— 90	+ 85	
Juli	+ 2 601	— 2 630	— 2 323	— 307	— 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 382	— 199	— 76	
Aug.	+ 5 244	+ 30	+ 239	— 209	— 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324	
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 468	+ 579	+ 585	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	— 1	+ 12	
Okt.	+ 2 057	— 2 728	— 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144	
Nov.	+ 7 830	+ 2 428	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	— 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	— 2	+ 254	
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 940	+ 730	+ 210	+ 5 430	+ 3 836	+ 1 594	— 152	+ 981	
1975 Jan.	— 3 438	— 5 233	— 5 651	+ 418	+ 223	— 1 423	— 1 245	— 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	— 8	— 135	
Febr.	+ 1 084	— 1 078	— 1 299	+ 221	+ 36	— 2 268	— 1 991	— 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	— 4	+ 431	
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	— 321	— 298	— 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	— 3	+ 172	
April	+ 1 340	— 5 333	— 5 895	+ 562	+ 30	— 474	— 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	— 2	+ 1 500	
Mai	+ 7 215	+ 443	+ 390	+ 53	+ 399	— 340	— 468	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	— 6	+ 953	
Juni	+ 8 297	+ 4 521	+ 3 919	+ 602	— 81	— 191	— 50	— 131	+ 3 947	+ 2 077	+ 1 870	— 139	+ 149	
Juli	— 867	— 6 215	— 6 815	+ 600	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	— 122	— 846	
Aug.	+10 568	+ 1 367	— 1 757	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	— 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	+ 2	— 121	
Sept.	+ 7 036	+ 1 661	+ 1 708	— 47	+ 75	+ 1 055	+ 339	+ 716	+ 5 184	+ 3 955	+ 1 229	— 18	— 846	
Okt.	+11 872	+ 1 455	— 224	+ 1 679	+ 334	+ 4 486	+ 1 030	+ 3 456	+ 6 946	+ 4 385	+ 2 561	—	— 1 015	
Nov.	+13 994	+ 3 225	+ 3 014	+ 211	+ 531	+ 2 309	— 35	+ 2 344	+ 8 065	+ 5 025	+ 3 040	— 11	+ 406	
Dez.	+15 811	+ 1 855	+ 1 803	+ 52	— 367	+ 3 140	+ 1 557	+ 1 583	+ 9 461	+ 6 305	+ 3 156	— 184	+ 1 539	
1976 Jan.	— 620	— 4 032	— 3 925	— 107	+ 65	— 1 831	— 1 343	— 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	— 3	+ 306	
Febr.	+ 5 204	— 1 254	— 580	— 674	— 406	— 50	+ 149	— 199	+ 6 500	+ 3 276	+ 3 224	— 1	+ 9	
März	+ 6 678	— 1 434	— 1 009	— 425	— 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 961	+ 2 738	+ 3 223	— 3	+ 1 349	
April	+ 5 792	+ 382	+ 716	— 334	— 120	+ 852	+ 838	+ 14	+ 4 889	+ 3 643	+ 1 246	— 3	— 328	
Mai	+ 6 865	+ 904	+ 750	— 154	— 142	+ 961	+ 821	+ 140	+ 4 715	+ 3 598	+ 1 117	— 1	+ 2 094	
Juni p)	+12 851	+ 8 413	+ 8 564	— 151	— 326	+ 1 205	+ 857	+ 348	+ 3 490	+ 2 065	+ 1 425	— 140	— 117	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungs-forderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs-

papiere. — 4 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)					Spareinlagen					
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe	zu- sammen )	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	Zeit
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 035	+ 3 070	- 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	- 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 9 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 919	1972
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	- 12 380	- 17 235	+ 4 855	- 10 051	- 2 329	+ 64 704	+ 61 155	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975
- 4 404	- 3 355	- 1 049	- 621	- 3 341	+ 2 720	- 427	- 194	+ 6 082	+ 5 188	+ 1 330	+ 7 773	+ 4 187	1972 1. Vj.
+ 6 382	+ 5 801	+ 581	+ 5 494	+ 1 438	+ 4 056	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 473	+ 6 122	+ 520	+ 4 475	+ 3 371	2. Vj.
+ 1 641	+ 1 331	+ 310	+ 5 471	+ 793	+ 4 678	+ 2 621	+ 2 850	+ 4 447	+ 4 237	+ 870	+ 6 281	+ 3 620	3. Vj.
+ 8 448	+ 6 584	+ 1 864	+ 14 298	+ 7 688	+ 6 610	+ 12 130	+ 2 168	+ 13 777	+ 13 348	+ 755	+ 3 487	+ 2 313	4. Vj.
- 4 813	- 3 057	- 1 756	+ 7 438	- 8 477	+ 15 915	+ 5 374	+ 2 064	+ 1 900	+ 1 959	+ 1 782	+ 6 090	+ 4 758	1973 1. Vj.
- 1 611	- 2 121	+ 510	+ 12 586	+ 17 478	- 4 892	+ 11 543	+ 1 043	- 1 861	- 1 468	+ 934	+ 4 783	+ 5 466	2. Vj.
- 3 764	- 3 332	- 432	+ 12 213	+ 4 074	+ 8 139	+ 10 592	+ 1 621	- 2 771	- 2 369	+ 1 541	+ 4 388	+ 3 367	3. Vj.
+ 11 049	+ 6 853	+ 4 196	+ 7 351	+ 9 705	- 2 354	+ 5 674	+ 1 677	+ 16 765	+ 15 980	+ 1 280	+ 1 926	+ 755	4. Vj.
- 8 664	- 4 891	- 3 773	+ 2 413	+ 7 710	- 5 297	+ 1 338	+ 1 075	+ 1 151	+ 1 488	+ 1 440	+ 1 921	+ 1 238	1974 1. Vj.
+ 5 653	+ 5 142	+ 511	+ 184	- 8 233	+ 8 417	- 842	+ 1 026	+ 2 845	+ 3 121	+ 735	+ 5 324	+ 3 168	2. Vj.
- 314	+ 228	- 542	- 2 832	- 1 192	- 1 640	- 3 666	+ 834	+ 2 667	+ 3 005	+ 1 082	+ 6 957	+ 3 097	3. Vj.
+ 14 695	+ 11 509	+ 3 186	+ 6 369	+ 9 016	- 2 647	+ 6 222	+ 147	+ 23 354	+ 22 665	+ 1 573	+ 8 171	+ 2 589	4. Vj.
- 8 604	- 6 269	- 2 335	- 7 526	- 14 495	+ 6 969	- 7 985	+ 459	+ 10 581	+ 10 282	+ 4 123	+ 10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	- 14 738	- 9 447	- 5 291	- 13 118	+ 1 620	+ 17 196	+ 15 725	+ 2 263	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj.
+ 3 084	+ 3 522	- 438	- 2 339	- 2 194	- 145	- 1 711	- 628	+ 10 318	+ 9 512	+ 1 458	+ 9 401	+ 2 746	3. Vj.
+ 12 440	+ 9 446	+ 2 994	+ 12 223	+ 8 901	+ 3 322	+ 12 763	- 540	+ 26 609	+ 25 636	+ 1 079	+ 9 196	+ 2 828	4. Vj.
- 10 995	- 8 250	- 2 745	- 2 374	- 10 330	+ 7 956	- 3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 983	+ 3 301	+ 14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.
+ 10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	- 549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 267	+ 4 451	+ 4 760	2. Vj. p)
- 8 328	- 6 698	- 1 630	+ 3 784	+ 1 613	+ 2 171	+ 3 212	+ 572	+ 1 213	+ 1 259	+ 772	+ 2 161	+ 1 748	1973 Jan.
+ 194	- 25	+ 219	+ 5 282	+ 3 793	+ 9 075	+ 3 315	+ 1 967	+ 974	+ 875	+ 546	+ 2 861	+ 1 988	Febr.
+ 3 321	+ 3 666	- 345	- 1 628	- 6 297	+ 4 669	- 1 153	- 475	- 287	- 175	+ 464	+ 1 068	+ 1 022	März
+ 314	- 205	+ 519	+ 4 065	+ 5 578	- 1 513	+ 4 510	- 445	+ 46	+ 259	+ 317	+ 425	+ 1 428	April
- 3 229	- 2 581	- 648	+ 10 870	+ 12 453	- 1 583	+ 7 627	+ 3 243	- 609	+ 606	+ 302	+ 1 356	+ 1 695	Mai
+ 1 304	+ 665	+ 639	- 2 349	- 553	- 1 796	- 594	- 1 755	- 1 298	- 1 121	+ 315	+ 3 002	+ 2 343	Juni
- 582	- 12	- 570	+ 4 092	+ 3 854	+ 238	+ 4 365	- 273	- 1 625	- 1 447	+ 608	+ 1 298	+ 1 250	Juli
- 4 241	- 4 082	- 159	+ 8 218	+ 3 526	+ 4 692	+ 5 788	+ 2 430	- 817	- 713	+ 529	+ 2 451	+ 1 945	Aug.
+ 1 059	+ 762	+ 297	- 97	+ 3 306	+ 3 209	+ 4 339	- 536	- 329	- 209	+ 404	+ 639	+ 172	Sept.
- 161	- 345	+ 184	+ 5 812	+ 2 193	+ 3 619	+ 6 475	- 663	+ 1 013	+ 1 107	+ 364	+ 1 547	+ 1 556	Okt.
+ 6 367	+ 5 712	+ 655	- 468	+ 2 887	+ 3 355	- 1 523	+ 1 055	+ 898	+ 954	+ 454	- 135	- 488	Nov.
+ 4 843	+ 4 486	+ 3 357	+ 2 007	+ 4 625	- 2 618	+ 722	+ 1 285	+ 14 854	+ 13 919	+ 462	+ 514	- 313	Dez.
- 10 545	- 7 230	- 3 315	+ 4 516	+ 11 127	- 6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	+ 1 571	+ 1 186	1974 Jan.
+ 1 255	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	- 210	- 144	Febr.
+ 626	+ 1 556	- 930	- 4 215	- 4 247	+ 32	- 3 163	- 1 052	- 55	+ 119	+ 224	+ 560	+ 196	März
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	+ 5 379	- 65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April
+ 319	+ 684	- 365	+ 1 225	- 2 635	+ 3 860	- 992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mai
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	- 6 355	- 7 393	+ 1 038	- 5 229	- 1 126	+ 877	+ 1 040	+ 261	+ 1 703	+ 1 064	Juni
- 15	+ 507	- 522	- 1 062	+ 224	- 1 266	- 628	- 434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli
- 1 533	- 1 365	- 168	+ 957	+ 1 848	- 891	- 729	+ 1 686	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	- 2 727	- 3 264	+ 537	- 2 309	- 418	+ 1 094	+ 1 207	+ 285	+ 1 946	+ 725	Sept.
- 711	- 834	+ 123	+ 2 508	+ 2 838	- 330	+ 2 862	- 354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 2 102	+ 568	Okt.
+ 10 539	+ 9 494	+ 1 045	- 1 876	+ 1 812	+ 3 688	- 1 453	- 423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+ 18 837	+ 18 097	+ 856	+ 1 915	+ 659	Dez.
- 11 992	- 9 708	- 2 284	+ 180	- 1 449	+ 1 629	+ 464	- 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.
- 238	+ 263	- 501	+ 387	- 3 488	+ 3 875	- 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	- 8 093	- 9 558	+ 1 465	- 7 141	- 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März
+ 2 037	+ 2 687	- 650	- 4 968	- 3 645	- 1 323	- 3 311	- 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	- 3 833	- 1 360	- 2 473	- 5 530	+ 1 697	+ 5 653	+ 4 886	+ 594	+ 3 362	+ 826	Mai
+ 4 023	+ 4 289	- 266	- 5 937	- 4 442	- 1 495	- 4 277	- 1 660	+ 3 015	+ 2 923	+ 609	+ 2 270	+ 464	Juni
- 1 215	- 165	- 1 050	- 52	- 1 819	- 1 871	+ 391	+ 443	+ 2 774	+ 2 607	+ 726	+ 2 631	+ 603	Juli
+ 751	+ 76	+ 675	+ 2 821	+ 2 185	+ 436	+ 1 563	+ 1 058	+ 4 464	+ 4 147	+ 389	+ 3 471	+ 558	Aug.
+ 3 548	+ 3 611	- 63	+ 4 908	- 6 198	+ 1 290	- 3 665	- 1 243	+ 3 080	+ 2 758	+ 343	+ 3 299	+ 1 585	Sept.
- 1 207	- 1 191	- 16	+ 5 911	+ 3 017	+ 2 894	+ 6 301	- 390	+ 4 221	+ 3 985	+ 328	+ 3 139	+ 1 331	Okt.
+ 11 645	+ 10 441	+ 1 204	- 838	- 528	- 310	+ 246	+ 1 084	+ 3 106	+ 3 180	+ 306	+ 3 791	+ 1 289	Nov.
+ 2 002	+ 196	+ 1 806	+ 7 150	+ 6 412	+ 730	+ 6 216	+ 934	+ 19 282	+ 18 471	+ 445	+ 2 266	+ 208	Dez.
- 12 238	- 9 126	- 3 112	- 2 673	- 1 638	- 1 036	- 3 276	+ 603	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan.
- 58	- 775	+ 717	+ 3 057	- 2 054	+ 5 111	+ 1 873	+ 1 184	+ 3 320	+ 3 047	+ 802	+ 4 714	+ 1 953	Febr.
+ 1 301	+ 1 651	- 350	- 2 758	- 6 638	+ 3 880	- 2 322	- 436	+ 158	- 131	+ 1 230	+ 3 467	+ 2 189	März
+ 1 029	+ 422	+ 607	+ 2 994	+ 1 465	+ 1 529	+ 4 066	- 1 072	+ 799	+ 549	+ 646	+ 1 588	+ 1 573	April
+ 6 093	+ 5 437	+ 656	+ 59	- 675	+ 734	- 2 580	+ 2 639	+ 1 907	+ 1 531	+ 312	+ 1 355	+ 1 510	Mai
+ 3 630	+ 3 302	+ 328	- 699	- 446	- 253	- 2 035	+ 1 336	+ 1 357	+ 1 418	+ 309	+ 1 508	+ 1 677	Juni p)

bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p) Vorläufig.



### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken				
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	zu-sammen	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)		
													insgesamt	zu-sammen	bis 1 Jahr einschl. 6)
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>															
1963	3 782	366 516	1 743	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	33 099		
1964	3 765	408 038	1 750	15 938	1 547	95 605	60 988	4 105	6 949	23 563	14) 280 701	15) 211 585	14) 36 876		
1965	3 743	456 815	1 903	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	14) 316 728	19) 240 092	41 124		
1966	3 714	498 379	2 151	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	14) 346 438	25) 263 760	46 286		
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	35 025	18) 380 886	29) 286 175	46 016		
1968 11)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	14) 427 856	32) 321 873	50 231		
1968 11)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	14) 426 040	32) 322 657	54 388		
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	14) 491 247	38) 381 160	70 791		
1970 12)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	14) 543 075	39) 430 925	81 789		
1970 12)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	14) 543 733	39) 430 925	81 789		
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	14) 543 733	39) 430 925	81 789		
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	14) 698 933	34) 585 284	123 335		
1973 13)	3 362	1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	70 549	14) 768 873	34) 585 284	143 557		
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	14) 768 873	34) 585 284	144 829		
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	14) 831 912	34) 585 284	151 620		
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	14) 918 020	33) 786 305	143 330		
1975 Jan.	3 699	1 278 338	4 428	47 855	2 232	347 745	246 793	9 162	8 121	83 669	14) 828 598	33) 709 996	147 315		
Febr.	3 689	1 285 909	4 492	43 366	2 587	353 663	251 399	7 869	8 214	86 181	14) 829 851	33) 712 180	147 582		
März	3 686	1 291 411	5 301	44 856	3 011	353 425	250 617	7 193	8 148	87 467	14) 836 640	33) 718 033	149 811		
April	3 682	1 298 465	4 852	47 882	2 399	356 049	251 915	5 961	8 182	89 991	14) 838 640	33) 717 930	144 142		
Mai	3 679	1 305 230	4 881	46 685	2 438	356 153	249 706	5 720	8 200	92 527	14) 846 154	33) 724 216	144 304		
Juni	3 670	1 320 196	5 079	43 284	3 187	363 826	255 954	5 343	8 196	94 333	14) 855 652	33) 733 447	149 068		
Juli	3 651	1 326 382	5 326	43 278	2 387	369 831	259 395	5 844	8 231	96 361	14) 855 652	27) 733 131	141 641		
Aug.	3 647	1 343 809	4 825	36 570	2 696	382 923	270 376	5 069	8 204	99 274	14) 866 538	33) 741 791	140 612		
Sept.	3 647	1 358 741	4 945	41 455	3 617	383 546	269 331	5 068	8 159	100 988	14) 874 676	33) 750 245	141 899		
Okt.	3 640	1 375 995	4 727	40 561	2 600	391 073	274 959	5 188	8 130	102 796	14) 886 909	33) 761 415	141 644		
Nov.	3 635	1 423 273	5 172	42 496	2 866	421 048	302 022	5 539	8 189	105 298	14) 901 435	33) 772 788	142 558		
Dez.	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	14) 918 020	33) 786 305	143 330		
1976 Jan.	3 603	1 434 772	4 788	45 039	2 717	414 740	290 194	6 716	8 212	109 618	14) 917 225	33) 787 158	140 792		
Febr.	3 604	1 450 237	4 726	41 710	3 058	425 209	298 272	6 151	8 407	112 379	14) 923 070	33) 793 980	140 705		
März	3 599	1 446 012	4 970	42 556	2 952	413 197	285 927	5 265	8 348	113 657	14) 931 145	33) 801 374	140 322		
April	3 596	1 447 849	4 804	41 270	2 865	409 492	282 886	4 653	8 281	113 672	14) 937 944	33) 807 883	140 859		
Mai	3 591	1 458 818	5 145	47 830	3 286	404 582	277 453	5 206	8 336	113 587	14) 945 633	33) 812 276	139 192		
Juni p)	3 584	1 478 636	5 413	48 387	3 261	409 327	282 280	5 294	8 335	113 418	14) 958 748	33) 824 472	146 584		
<b>Inlandsaktiva</b>															
1963	.	.	1 651	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	32 693		
1964	.	.	1 668	15 938	1 547	92 285	57 966	3 799	6 937	23 563	14) 272 290	15) 206 799	14) 36 888		
1965	.	.	1 806	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	14) 306 977	19) 234 713	40 571		
1966	.	.	2 035	18 984	2 009	110 448	73 795	4 711	9 375	27 185	14) 334 706	25) 257 799	44 814		
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	35 025	18) 366 771	29) 279 432	45 337		
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	43 531	14) 408 869	31) 312 248	49 138		
1968 11)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	14) 408 915	31) 312 878	53 114		
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	14) 461 662	36) 363 842	68 370		
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	14) 512 422	41) 412 600	79 895		
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	9 400	54 129	14) 513 090	41) 412 600	79 895		
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	14) 583 198	39) 479 820	27) 97 308		
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	14) 672 190	34) 568 127	121 528		
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	70 549	14) 740 610	45) 645 913	28) 141 925		
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	14) 745 124	45) 650 176	143 197		
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	14) 804 510	49) 696 993	149 159		
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	14) 883 599	20) 765 346	140 088		
1975 Jan.	.	.	4 163	47 855	2 232	303 381	205 255	9 075	5 382	83 669	14) 801 102	33) 694 619	144 887		
Febr.	.	.	4 202	43 366	2 587	304 396	205 059	7 787	5 369	86 181	14) 802 186	33) 696 636	145 155		
März	.	.	4 912	44 856	3 011	303 910	204 064	7 088	5 291	87 467	14) 808 163	33) 702 225	147 324		
April	.	.	4 478	47 882	2 399	302 855	201 790	5 797	5 277	89 991	14) 809 503	33) 701 640	141 616		
Mai	.	.	4 444	46 685	2 438	304 063	200 697	5 557	5 282	92 527	14) 816 178	33) 707 617	141 807		
Juni	.	.	4 566	43 284	3 187	309 255	204 463	5 172	5 287	94 333	14) 825 065	33) 715 783	146 176		
Juli	.	.	4 820	43 278	2 387	312 633	205 301	5 666	5 305	96 361	14) 824 528	33) 714 838	138 985		
Aug.	.	.	4 454	36 570	2 696	322 280	212 879	4 865	5 262	99 274	14) 834 846	33) 723 135	138 001		
Sept.	.	.	4 617	41 455	3 617	323 125	212 028	4 897	5 212	100 988	14) 841 902	33) 730 636	139 180		
Okt.	.	.	4 423	40 561	2 600	329 719	216 721	5 035	5 167	102 796	14) 853 774	33) 741 377	138 764		
Nov.	.	.	4 840	42 496	2 866	352 929	237 056	5 366	5 209	105 298	14) 867 768	33) 752 317	139 472		
Dez.	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	14) 883 599	33) 765 346	140 088		
1976 Jan.	.	.	4 467	45 039	2 717	349 463	228 281	6 387	5 177	109 618	14) 892 999	33) 766 375	137 853		
Febr.	.	.	4 427	41 710	3 058	354 377	230 906	5 866	5 226	112 379	14) 898 203	33) 772 615	137 724		
März	.	.	4 662	42 556	2 952	346 183	222 311	5 060	5 155	113 657	14) 894 881	33) 778 766	137 218		
April	.	.	4 442	41 270	2 865	342 641	219 441	4 452	5 076	113 672	14) 900 673	33) 784 595	137 704		
Mai	.	.	4 756	47 830	3 286	342 248	218 592	4 992	5 077	113 587	14) 907 488	33) 788 510	136 015		
Juni p)	.	.	4 902	48 387	3 261	343 129	219 519	5 100	5 092	113 418	14) 920 389	33) 800 397	143 231		

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden

statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus

Namenschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können







von Nichtbanken 3)				Nachrichtlich:										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder				Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und dar-über 9)	Spar-briefe 10)	Spar-einlagen									durch-laufende Kredite		
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	.	.	.	1963	
22 926	20) 43 013	.	94 212	21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	17) 401 716	14 637	.	1964	
23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	22) 447 561	16 574	4 280	1965	
29 395	45 619	.	127 112	28) 29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	25) 488 496	17 936	4 552	1966	
32 155	24) 46 096	249	144 672	23) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967	
43 250	22) 45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 14)	
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 14)	
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	18) 17 826	711 244	26 769	2 337	1969	
59 345	59 345	5 234	205 440	35) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	37) 19 477	797 866	34 506	2 691	1970 15)	
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 15)	
40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	43) 21 001	899 147	41 182	3 991	1971	
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	18) 25 231	1 033 751	45 814	2 882	1972	
57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	50) 29 652	1 154 075	58 043	3 649	1973 16)	
47 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 550	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 16)	
47 862	87 225	21 246	312 824	22) 43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	56) 33 052	1 277 361	70 589	4 157	1974	
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 878	3 880	48 731	61) 34 245	1 442 374	82 425	5 973	1975	
48 886	87 678	23 125	314 859	44 145	209 208	9 772	3 997	44 526	26) 35 455	1 255 122	70 586	4 134	1975 Jan.	
51 599	88 394	24 470	318 574	44 532	213 539	10 489	3 857	44 932	18) 35 886	1 269 171	70 709	4 543	Febr.	
52 162	91 491	25 366	323 463	44 491	215 901	10 869	4 057	45 573	62) 36 294	1 275 825	72 745	4 569	März	
49 847	92 269	26 427	332 005	44 733	219 673	11 034	4 001	46 026	35 911	341 284 700	73 532	4 649	April	
46 567	92 889	27 024	337 657	44 839	223 066	11 270	3 964	46 963	35 508	17) 290 730	74 018	4 883	Mai	
44 972	92 946	27 635	340 734	44 879	224 777	10 958	3 942	47 250	40 612	1 306 092	74 873	4 644	Juni	
42 258	93 436	28 360	343 587	45 286	227 460	10 894	3 924	47 375	41) 43 681	63) 314 149	76 521	4 708	Juli	
42 016	93 987	28 752	348 095	45 391	230 995	10 874	3 911	47 489	42 297	1 334 695	77 801	5 062	Aug.	
42 871	94 446	29 097	351 275	45 579	234 005	10 656	3 909	47 672	47 412	33) 347 641	79 330	5 813	Sept.	
46 453	95 168	29 426	355 552	45 706	236 735	10 504	3 887	47 905	46 920	50) 365 555	79 422	5 554	Okt.	
46 247	95 919	29 734	358 719	45 936	239 952	10 427	3 878	48 318	53 115	64) 412 691	81 434	6 962	Nov.	
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 878	3 880	48 731	34 245	46) 442 374	82 425	5 973	Dez.	
44 219	97 682	31 453	381 469	46 438	247 260	11 634	4 357	49 328	38 530	56) 421 214	83 824	5 380	1976 Jan.	
48 339	98 611	32 258	384 850	46 767	252 242	12 480	4 391	49 565	37 262	41) 439 466	84 861	6 556	Febr.	
51 395	99 477	33 491	385 061	46 970	255 820	13 065	4 449	50 999	35 797	70) 435 955	86 529	6 728	März	
51 518	100 133	34 142	385 918	47 116	257 548	13 010	4 441	51 615	38 364	1 439 260	88 265	6 548	April	
51 154	100 877	34 458	387 905	47 338	259 458	12 936	4 444	52 272	34 585	1 446 063	89 828	6 960	Mai	
50 521	100 933	34 770	389 353	47 340	261 063	12 619	4 447	52 656	43 757	1 463 507	93 032	7 036	Juni p)	

schuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. - 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). - 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslands-passiva enthalten sein. - 14 Vgl. Anm. \* - 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. - 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 17 - rd. 100 Mio DM. - 18 - rd. 200 Mio DM. - 19 - rd. 1,8 Mrd DM. - 20 - rd. 1,7 Mrd DM. - 21 + rd. 1,6 Mrd DM. - 22 - rd. 150 Mio DM. - 23 - rd. 250 Mio DM. - 24 + rd. 250 Mio DM. - 25 - rd. 600 Mio DM. - 26 - rd. 300 Mio DM. - 27 + rd. 2,8 Mrd DM. - 28 + rd. 2,7 Mrd DM. - 29 + rd. 150 Mio DM. - 30 - rd. 2,6 Mrd DM. - 31 - rd. 650 Mio DM. - 32 - rd. 750 Mio DM. - 33 + rd. 350 Mio DM. - 34 + rd. 100 Mio DM. - 35 + rd. 300 Mio DM. - 36 + rd. 550 Mio DM. - 37 - rd. 1,6 Mrd DM. - 38 - rd. 450 Mio DM. - 39 + rd. 900 Mio DM. - 40 + rd. 800 Mio DM. - 41 + rd. 200 Mio DM. - 42 + rd. 450 Mio DM. - 43 - rd. 1,0 Mrd DM. - 44 + rd. 850 Mio DM. - 45 + rd. 600 Mio DM. - 46 + rd. 2,9 Mrd DM. - 47 + rd. 4,0 Mrd DM. - 48 + rd. 3,0 Mrd DM. - 49 + rd. 400 Mio DM. - 50 - rd. 400 Mio DM. - 51 - rd. 600 Mio DM. - 52 - rd. 3,0 Mrd DM. - 53 - rd. 350 Mio DM. - 54 - rd. 1,5 Mrd DM. - 55 - rd. 1,4 Mrd DM. - 56 - rd. 1,1 Mrd DM. - 57 + rd. 6,0 Mrd DM. - 58 + rd. 7,0 Mrd DM. - 59 + rd. 1,5 Mrd DM. - 60 + rd. 2,1 Mrd DM. - 61 - rd. 2,2 Mrd DM. - 62 - rd. 2,4 Mrd DM. - 63 + rd. 1,0 Mrd DM. - 64 + rd. 2,3 Mrd DM. - 65 + rd. 2,0 Mrd DM. - 66 + rd. 1,4 Mrd DM. - 67 - rd. 1,9 Mrd DM. - 68 + 500 Mio DM. - 69 - rd. 2,0 Mrd DM. - 70 - rd. 4,0 Mrd DM. - p Vorläufig.



										langfristig			
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende			
7) 20 359	.	792	769	168 604	151 698	10) 133 221	18 477	8 764	8 142	1963			
22 840	.	795	1 078	9) 192 743	9) 174 339	11) 22 470	22 470	10 015	8 389	1964			
27 277	.	605	937	12) 216 816	197 093	13) 171 691	14) 25 402	11 167	8 556	1965			
16) 32 465	.	7) 846	1 072	234 564	15) 214 475	17) 186 009	18) 28 466	19) 11 348	8 741	1966			
34 107	.	804	3 431	16) 257 784	236 557	20) 206 052	21) 30 505	16) 12 377	8 850	1967			
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)			
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)			
37 709	4 658	1 033	4 901	12) 334 743	305 716	272 650	33 066	12) 20 709	8 318	1969			
47 541	5 278	1 195	4 149	25) 365 307	336 979	301 595	35 384	27) 20 420	7 908	1970 3)			
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)			
59 309	5 426	1 670	3 496	31) 404 900	32) 377 042	33) 339 233	37 809	5) 20 355	7 503	1971			
70 649	5 785	1 231	3 097	36) 456 717	28) 429 958	28) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972			
75 454	5 945	1 430	2 944	41) 508 248	42) 480 859	42) 439 863	40 896	12) 20 767	6 822	1973 4)			
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)			
82 757	6 204	1 118	3 350	47) 549 525	10) 521 466	477 999	43 467	50) 21 837	6 222	1974			
94 450	5 512	964	52) 6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975			
81 397	6 167	1 085	52) 2 979	553 400	524 974	481 284	43 690	22 212	6 214	1975 Jan.			
79 166	6 198	1 097	3 281	557 610	529 105	485 432	43 673	22 295	6 210	Febr.			
79 019	6 030	1 051	3 187	561 938	533 139	489 203	43 936	22 592	6 207	März			
78 753	5 915	1 050	4 196	569 012	539 285	495 035	44 250	23 622	6 205	April			
78 490	5 843	1 041	4 473	576 156	545 870	501 422	44 448	24 087	6 199	Mai			
78 532	5 742	1 025	4 466	580 843	550 386	505 847	44 539	24 397	6 060	Juni			
79 213	5 730	990	4 349	586 772	557 203	512 277	44 926	23 631	5 938	Juli			
82 762	5 646	1 005	4 717	592 394	563 492	518 417	45 075	22 962	5 940	Aug.			
84 178	5 449	991	4 564	597 704	569 481	524 168	45 313	22 301	5 922	Sept.			
88 746	5 538	990	4 915	603 254	576 608	531 025	45 583	20 724	5 922	Okt.			
91 102	5 504	976	5 178	611 733	584 972	539 128	45 844	20 850	5 911	Nov.			
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	Dez.			
92 995	5 315	948	5 839	627 543	599 698	553 371	46 327	22 121	5 724	1976 Jan.			
92 972	5 323	925	5 550	634 924	606 752	560 303	46 449	22 449	5 723	Febr.			
94 060	5 197	918	5 556	643 345	613 762	566 992	46 770	23 863	5 720	März			
95 036	5 207	868	5 564	648 731	619 296	571 988	47 308	23 718	5 717	April			
96 200	5 205	869	7 440	654 200	624 369	576 884	47 465	24 115	5 716	Mai			
97 571	5 143	874	7 344	657 442	627 819	580 317	47 502	24 047	5 576	Juni p)			

Mio DM. - 17 - 570 Mio DM. - 18 + 730 Mio DM. - 19 - 160 Mio DM. - 20 + 260 Mio DM. - 21 - 260 Mio DM. - 22 + 500 Mio DM. - 23 + 170 Mio DM. - 24 + 540 Mio DM. - 25 + 100 Mio DM. - 26 + 470 Mio DM. - 27 - 370 Mio DM. - 28 + 410 Mio DM. - 29 + 530 Mio DM. - 30 + 140 Mio DM. - 31 + 270 Mio DM. - 32 + 390 Mio DM. - 33 + 330 Mio DM. - 34 + 510 Mio DM. - 35 + 570 Mio DM. - 36 + 350 Mio DM. - 37 + 3 220 Mio DM. - 38 + 3 320 Mio

DM. - 39 + 3 130 Mio DM. - 40 + 3 230 Mio DM. - 41 + 3 080 Mio DM. - 42 + 3 180 Mio DM. - 43 - 1 960 Mio DM. - 44 - 1 780 Mio DM. - 45 - 2 040 Mio DM. - 46 - 1 840 Mio DM. - 47 - 1 980 Mio DM. - 48 - 1 640 Mio DM. - 49 - 190 Mio DM. - 50 - 150 Mio DM. - 51 + 290 Mio DM. - 52 + 180 Mio DM. - 53 + 210 Mio DM. - 54 - 180 Mio DM. - 55 + 230 Mio DM. - 56 - 240 Mio DM. - 57 + 430 Mio DM. - 58 + 490 Mio DM. -

59 + 3 240 Mio DM. - 60 + 3 340 Mio DM. - 61 + 110 Mio DM. - 62 - 1 860 Mio DM. - 63 - 1 740 Mio DM. - 64 - 1 940 Mio DM. - 65 - 1 800 Mio DM. - 66 - 1 880 Mio DM. - 67 - 1 790 Mio DM. - 68 - 110 Mio DM. - 69 + 130 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne Schwachswechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit   ohne Schwachswechselkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite 2)	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne			
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>												
1963	206 657	198 570	55 359	53 911	32 276	21 635	1 448	151 298	144 659	20 145	19 536	
1964	231 794	223 065	60 652	59 324	35 748	23 576	1 328	171 142	163 741	6) 22 445	6) 21 780	
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315	
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291	
1967	12) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 858	28 245	1 383	17) 224 593	216 178	31 458	30 296	
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	224 952	237 801	33 160	31 543	
1968 3)	334 545	322 829	80 996	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	8) 385 948	20) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	8) 284 386	20) 272 352	38 633	36 941	
1970 4)	7) 429 884	21) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	22) 316 267	23) 303 437	47 918	46 185	
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 518	
1971	26) 490 567	27) 476 290	28) 131 734	28) 130 862	95 450	35 412	872	29) 358 833	30) 345 428	60 621	58 671	
1972	31) 569 329	32) 554 920	33) 155 941	33) 155 260	119 771	35 489	681	30) 413 388	34) 399 660	71 888	69 965	
1973 5)	35) 627 220	36) 612 112	37) 165 642	37) 165 117	140 261	24 856	525	38) 461 578	39) 446 995	78 515	76 499	
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 252	449 697	79 019	77 003	
1974	42) 672 122	43) 656 454	37) 179 667	37) 178 638	147 067	31 571	1 029	44) 492 455	45) 477 816	81 715	79 465	
1975	13) 703 190	13) 689 173	37) 171 204	37) 170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1975 Jan.	666 453	650 980	174 036	172 918	142 598	30 320	1 118	492 417	478 062	80 079	78 220	
1975 Febr.	665 589	650 073	172 737	171 619	142 680	28 939	1 118	492 852	478 454	76 031	76 229	
1975 März	670 466	655 052	174 971	173 870	144 675	29 195	1 101	495 495	481 182	77 683	75 931	
1975 April	667 739	651 875	169 076	167 984	138 434	29 550	1 092	498 663	483 891	77 193	75 440	
1975 Mai	671 396	655 207	169 466	168 375	138 971	29 404	1 091	501 930	486 832	76 915	74 972	
1975 Juni	677 118	661 208	173 415	172 329	142 654	29 675	1 086	503 703	488 879	76 865	74 922	
1975 Juli	674 240	658 933	166 630	165 554	135 669	29 885	1 076	507 610	493 379	77 093	75 185	
1975 Aug.	675 377	660 128	164 883	163 727	134 640	29 087	1 156	510 494	496 401	76 577	74 681	
1975 Sept.	681 142	666 402	166 601	165 697	135 939	29 758	904	514 541	500 705	76 869	75 030	
1975 Okt.	685 583	671 533	166 377	165 413	134 178	31 235	964	519 186	506 120	77 866	76 060	
1975 Nov.	693 788	679 489	169 391	168 379	135 210	33 169	1 012	524 397	511 110	77 906	76 025	
1975 Dez.	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976 Jan.	700 799	686 183	167 229	166 414	133 350	33 064	815	533 570	519 769	77 945	76 319	
1976 Febr.	703 656	689 028	166 649	165 834	133 488	32 346	815	537 007	523 194	78 153	76 468	
1976 März	706 914	691 422	165 640	164 835	133 306	31 529	805	541 274	526 587	78 771	77 123	
1976 April	711 853	696 670	166 356	165 602	134 005	31 597	754	545 497	531 068	79 623	77 961	
1976 Mai	715 876	700 359	165 626	164 872	132 331	32 541	754	550 250	535 487	80 444	78 782	
1976 Juni p)	727 325	711 895	174 220	173 466	139 372	34 094	754	553 105	538 429	81 288	79 639	
<b>Inländische Öffentliche Haushalte</b>												
1963	34 529	23 594	790	455	417	38	335	33 739	23 139	865	707	
1964	50) 40 496	50) 28 573	50) 1 003	50) 675	50) 640	35	328	39 493	27 898	1 408	1 013	
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776	
1966	53 964	33) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	38 378	3 671	3 221	
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662	
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556	
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969	52) 75 714	53) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	52) 73 070	53) 55 775	5 901	2 988	
1970	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	54) 79 862	64 077	6 334	4 110	
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926	
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700	
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	55) 132 388	56) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	57) 125 923	58) 110 927	10 773	9 684	
1975	180 409	152 654	61) 13 957	4 705	4 676	29	61) 9 252	62) 166 452	147 949	62) 25 827	21 481	
1975 Jan.	134 649	114 945	61) 6 703	2 316	2 289	27	61) 4 387	62) 127 946	112 629	62) 10 620	9 508	
1975 Febr.	136 597	116 473	6 924	2 501	2 475	26	4 423	129 673	113 972	10 690	9 229	
1975 März	137 697	117 296	7 121	2 675	2 649	26	4 446	130 576	114 621	10 623	9 206	
1975 April	141 764	120 294	7 683	3 207	3 182	25	4 476	134 081	117 087	11 643	9 223	
1975 Mai	145 322	122 832	7 736	2 861	2 836	25	4 875	137 586	119 971	11 858	9 351	
1975 Juni	147 947	125 254	8 338	3 544	3 522	22	4 794	139 609	121 710	11 729	9 220	
1975 Juli	150 018	126 896	8 938	3 340	3 316	24	5 598	141 080	123 556	11 885	9 460	
1975 Aug.	159 469	133 247	12 062	3 383	3 361	22	8 679	147 407	129 864	16 192	13 382	
1975 Sept.	160 760	135 070	12 015	3 261	3 241	20	8 754	148 745	131 809	16 812	14 098	
1975 Okt.	168 211	142 432	13 694	4 606	4 586	20	9 088	154 517	137 826	20 653	17 554	
1975 Nov.	173 980	147 496	13 905	4 286	4 262	24	9 619	160 075	143 210	23 185	19 898	
1975 Dez.	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481	
1976 Jan.	182 200	154 874	13 790	4 533	4 503	30	9 257	168 410	150 341	25 195	20 993	
1976 Febr.	184 547	157 631	13 116	4 265	4 236	29	8 851	171 431	153 366	24 652	20 794	
1976 März	187 967	160 676	12 691	3 937	3 912	25	8 754	175 276	156 739	24 839	20 944	
1976 April	188 820	161 722	12 357	3 723	3 699	24	8 634	176 463	157 999	24 838	20 958	
1976 Mai	191 612	162 967	12 203	3 711	3 684	27	8 492	179 409	159 256	26 896	21 998	
1976 Juni p)	193 064	164 915	12 052	3 886	3 859	27	8 166	181 012	161 029	27 128	21 446	

Anmerkungen \* und 1 s. Tab. III, 4., S. 16\*/17\*. —  
2 Schwachswechselkredite an inländische Unternehmen  
und Privatpersonen; Schwachswechsel und U-Schätze  
der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4,  
Anm. 2. — 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. — 5 Vgl.

Tab. III, 4, Anm. 4. — 6 + 320 Mio DM. — 7 + 130  
Mio DM. — 8 + 180 Mio DM. — 9 — 320 Mio DM. —  
10 — 1 750 Mio DM. — 11 + 1 430 Mio DM. — 12 — 200  
Mio DM. — 13 + 200 Mio DM. — 14 — 130 Mio DM. —  
15 — 310 Mio DM. — 16 + 310 Mio DM. — 17 — 170

Mio DM. — 18 + 260 Mio DM. — 19 — 260 Mio DM. —  
20 + 210 Mio DM. — 21 + 230 Mio DM. — 22 + 170  
Mio DM. — 23 + 270 Mio DM. — 24 + 100 Mio DM. —  
25 — 100 Mio DM. — 26 + 500 Mio DM. — 27 + 520  
Mio DM. — 28 + 140 Mio DM. — 29 + 360 Mio DM. —

				langfristig							
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
18 897	.	639	609	131 153	125 123	108 246		16 877	6 030	1963	
21 098	.	682	665	9) 148 697	9) 141 961	10) 122 084		11) 19 877	6 736	1964	
24 829	.	486	658	165 988	158 595	12) 136 652		13) 21 943	7 393	1965	
26 601	.	690	596	178 533	171 054	15) 147 451		16) 23 603	7 479	1966	
29 683	.	613	1 162	14) 193 135	185 882	18) 161 311		19) 24 571	7 253	1967	
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	18) 161 311		19) 24 571	7 253	1968 3)	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	180 876		25 382	9 534	1968 3)	
31 580	4 650	711	1 692	8) 245 753	20) 235 411	20) 209 944		25 255	9 143	1969	
39 994	5 261	930	1 733	24) 268 349	13) 257 252	230 630	23)	26 622	10 342	1970 4)	
39 994	5 261	1 281	1 733	268 676	257 579	230 630		26 949	11 097	1970 4)	
51 871	5 390	1 410	1 950	29) 298 212	30) 286 757	6) 258 801		27 956	11 455	1971	
63 243	5 726	996	1 923	30) 341 500	34) 329 695	34) 301 184		28 511	11 805	1972	
69 417	5 907	1 175	2 016	40) 383 063	41) 370 496	41) 341 053		29 443	12 567	1973 5)	
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208		29 486	12 612	1973 5)	
72 407	6 150	908	2 250	46) 410 740	47) 398 351	48) 367 491	49)	30 860	12 389	1974	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082		32 308	11 352	1975	
71 214	6 114	892	1 859	412 338	399 842	368 915		30 927	12 496	1975 Jan.	
69 190	6 145	894	1 802	414 821	402 225	371 385		30 840	12 596	Febr.	
69 102	5 974	855	1 752	417 812	405 251	374 263		30 988	12 561	März	
68 735	5 857	848	1 753	421 470	408 451	377 321		31 130	13 019	April	
68 355	5 781	836	1 943	425 015	411 860	380 596		31 264	13 155	Mai	
68 420	5 686	816	1 943	426 838	413 957	382 615		31 342	12 881	Juni	
68 766	5 663	756	1 908	430 517	418 194	386 692		31 502	12 323	Juli	
68 340	5 581	760	1 896	433 917	421 720	390 114		31 606	12 197	Aug.	
68 930	5 379	721	1 839	437 672	425 675	393 985		31 690	11 997	Sept.	
69 899	5 454	707	1 806	441 320	430 060	398 168		31 892	11 260	Okt.	
69 897	5 435	693	1 881	446 491	435 085	403 012		32 073	11 406	Nov.	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082		32 308	11 352	Dez.	
70 412	5 238	669	1 626	455 625	443 450	411 074		32 376	12 175	1976 Jan.	
70 590	5 234	644	1 685	458 854	446 726	414 280		32 446	12 128	Febr.	
71 381	5 107	635	1 648	462 503	449 464	416 806		32 658	13 039	März	
72 248	5 116	597	1 662	465 874	453 107	420 040		33 067	12 767	April	
73 076	5 110	594	1 662	469 806	456 705	423 542		33 163	13 101	Mai	
74 010	5 045	584	1 649	471 817	458 790	425 539		33 251	13 027	Juni p)	

699	—	8	158	32 874	22 432	21 996		436	2 300	8 142	1963
992	—	21	395	38 085	26 885	26 237		648	2 811	8 389	1964
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904		842	3 198	8 556	1965
3 197	—	24	450	47 246	33) 35 157	19) 33 736	51)	1 421	3 348	8 741	1966
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469		1 628	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844		1 772	5 794	8 670	1968 3)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848		1 724	5 841	8 672	1968 3)
2 964	—	24	2 913	52) 67 169	53) 52 787	50) 50 984		1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	54) 73 528	59 967	57 991	54)	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938		2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054		2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906		2 832	6 688	6 622	1973 5)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211		2 832	6 727	6 676	1973 5)
9 665	—	19	1 089	59) 115 510	60) 101 243	60) 98 271		2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262		3 206	8 430	5 727	1975
9 489	—	17	62) 1 114	117 326	103 123	100 114		3 009	7 989	6 214	1975 Jan.
9 196	—	33	1 461	118 983	104 743	101 710		3 033	8 030	6 210	Febr.
9 182	—	24	1 417	119 953	105 415	102 354		3 061	8 331	6 207	März
9 203	—	20	2 420	122 438	107 884	104 765		3 099	8 369	6 205	April
9 332	—	19	2 507	125 728	110 620	107 527		3 093	8 909	6 199	Mai
9 199	—	21	2 509	127 880	112 490	109 373		3 117	9 330	6 060	Juni
9 438	—	22	2 425	129 195	114 096	110 957		3 139	9 161	5 938	Juli
13 354	—	28	2 810	131 215	116 482	113 326		3 156	8 793	5 940	Aug.
14 059	—	39	2 714	131 933	117 711	114 482		3 229	8 300	5 922	Sept.
17 506	—	48	3 099	133 864	120 272	117 040		3 232	7 670	5 922	Okt.
19 842	—	56	3 287	136 890	123 312	120 094		3 218	7 667	5 911	Nov.
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262		3 206	8 430	5 727	Dez.
20 964	—	29	4 202	143 215	129 348	126 072		3 276	8 143	5 724	1976 Jan.
20 760	—	34	3 858	146 779	132 572	129 261		3 311	8 484	5 723	Febr.
20 910	—	34	3 895	150 437	135 795	132 451		3 344	8 922	5 720	März
20 929	—	29	3 880	151 625	137 041	133 674		3 367	8 867	5 717	April
21 073	—	26	5 760	152 551	138 158	134 802		3 356	8 677	5 716	Mai
21 422	—	24	5 682	153 884	139 583	136 195		3 388	8 725	5 576	Juni p)

30 + 380 Mio DM. — 31 + 540 Mio DM. — 32 + 570 Mio DM. — 33 + 160 Mio DM. — 34 + 410 Mio DM. — 35 + 3 300 Mio DM. — 36 + 3 340 Mio DM. — 37 + 110 Mio DM. — 38 + 3 190 Mio DM. — 39 + 3 230 Mio DM. — 40 + 3 140 Mio DM. — 41 + 3 180

Mio DM. — 42 — 330 Mio DM. — 43 — 290 Mio DM. — 44 — 440 Mio DM. — 45 — 400 Mio DM. — 46 — 460 Mio DM. — 47 — 420 Mio DM. — 48 — 270 Mio DM. — 49 — 150 Mio DM. — 50 — 120 Mio DM. — 51 + 420 Mio DM. — 52 — 250 Mio DM. — 53 — 210 Mio DM. —

54 — 140 Mio DM. — 55 — 1 530 Mio DM. — 56 — 1 450 Mio DM. — 57 — 1 500 Mio DM. — 58 — 1 400 Mio DM. — 59 — 1 420 Mio DM. — 60 — 1 370 Mio DM. — 61 — 180 Mio DM. — 62 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.



### III. Kreditinstitute

## 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen				Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken, gesamt</b>										
1963	212 408	43 345	.	.	69 345	27 358	4 664	10 176	12 518	41 987
1964	6) 233 499	7) 46 292	.	.	8) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	43 013
1965	258 110	50 174	.	.	10) 73 365	28 764	5 207	11) 8 820	12) 14 737	44 601
1966	13) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	15) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096
1968 4)	17) 361 243	62 409	.	.	17) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	12) 447 058	18) 72 960	18) 70 620	2 340	19) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971	23) 504 002	24) 83 460	24) 81 114	2 346	25) 142 774	77 794	37 552	25) 36 408	3 834	64 980
1972	28) 576 196	20) 95 937	20) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	32) 640 813	18) 96 830	18) 94 395	2 435	33) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	37) 697 748	109 455	105 159	4 296	38) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	97 225
1975	41) 789 478	42) 129 978	42) 125 796	4 182	43) 205 008	44) 107 959	45) 61 468	43 509	2 982	97 049
1975 Jan.	689 514	97 286	95 127	2 159	210 099	122 421	73 535	46 380	2 526	87 678
Febr.	694 735	96 981	95 871	1 110	210 178	121 784	70 185	48 907	2 692	88 394
März	46) 698 319	100 609	99 270	1 339	46) 204 390	112 899	60 737	49 491	2 671	46) 91 491
April	705 159	102 808	101 641	1 167	199 186	106 917	57 070	47 205	2 642	92 269
Mai	710 830	106 140	104 748	1 392	195 170	102 281	55 714	44 031	2 536	92 889
Juni	712 633	110 391	109 154	1 237	188 994	96 048	51 076	42 451	2 521	92 946
Juli	25) 715 214	109 220	108 218	1 002	188 761	95 325	53 067	39 811	2 447	93 436
Aug.	723 478	110 031	109 355	676	191 209	97 222	55 206	39 545	2 471	93 987
Sept.	726 051	113 572	112 331	1 241	186 528	92 082	49 211	40 264	2 607	94 446
Okt.	736 998	112 260	110 070	2 190	194 054	98 886	52 433	43 710	2 743	95 168
Nov.	49) 755 074	49) 126 043	49) 124 039	2 004	194 642	98 723	52 476	43 396	2 851	95 919
Dez.	50) 789 478	51) 129 978	51) 125 796	4 182	52) 205 008	52) 107 959	52) 61 468	43 509	2 982	97 049
1976 Jan.	58) 777 123	59) 116 234	59) 114 697	1 537	60) 201 529	60) 103 847	61) 59 628	41 164	3 055	97 682
Febr.	15) 785 196	63) 118 114	63) 116 857	1 257	64) 203 207	64) 104 596	64) 56 257	45 072	3 267	98 611
März	66) 780 963	67) 115 384	67) 113 953	1 431	200 057	100 580	49 185	47 942	3 453	99 477
April	785 647	116 333	115 024	1 309	202 138	102 005	50 487	48 025	3 493	100 133
Mai	793 678	122 656	121 251	1 405	201 321	100 444	49 290	47 573	3 581	100 877
Juni p)	797 707	126 393	124 357	2 036	199 851	98 918	48 397	46 842	3 679	100 933
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1963	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964	6) 230 443	7) 44 896	.	.	8) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	42 576
1965	254 742	48 592	.	.	10) 72 593	28 396	5 155	11) 8 687	12) 14 554	44 197
1966	13) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967	315 995	56 064	.	.	15) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543
1968 4)	17) 356 516	60 595	.	.	17) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	12) 439 473	18) 70 918	18) 68 736	2 182	19) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971	23) 497 254	24) 80 723	24) 78 391	2 332	25) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	28) 569 057	20) 93 020	20) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	32) 632 721	18) 93 981	18) 91 721	2 260	33) 204 323	122 358	66 740	52 375	3 243	82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	37) 689 574	106 396	102 309	4 087	38) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	98 537
1975	53) 774 543	54) 126 278	54) 122 630	3 648	55) 196 780	56) 100 920	57) 58 597	39 497	2 826	46) 95 860
1975 Jan.	681 705	94 424	92 360	2 064	207 630	120 646	72 853	45 314	2 479	86 984
Febr.	686 899	94 186	93 229	957	207 622	119 861	69 365	47 863	2 633	87 761
März	46) 690 298	97 812	96 590	1 222	46) 201 676	110 812	59 807	48 397	2 608	46) 90 864
April	696 955	99 849	98 871	978	196 473	104 831	56 162	46 093	2 576	91 642
Mai	702 801	103 281	102 000	1 281	192 529	100 267	54 802	42 990	2 475	92 262
Juni	704 591	107 314	106 191	1 123	186 571	94 249	50 370	41 424	2 455	92 322
Juli	706 914	106 119	105 245	874	186 147	93 334	52 199	38 755	2 380	92 813
Aug.	715 169	106 870	106 223	647	188 686	95 285	54 394	38 483	2 408	93 401
Sept.	717 262	110 428	109 246	1 182	183 605	89 751	48 196	39 024	2 531	93 854
Okt.	726 515	109 221	107 198	2 023	189 380	95 089	51 213	41 270	2 606	94 291
Nov.	49) 742 734	49) 122 866	49) 121 046	1 820	188 320	93 293	50 685	39 885	2 723	95 027
Dez.	50) 774 543	51) 126 278	51) 122 630	3 648	52) 196 780	52) 100 920	52) 58 597	39 497	2 826	95 860
1976 Jan.	62) 763 139	59) 112 540	59) 111 220	1 320	61) 194 348	61) 97 860	61) 57 459	37 517	2 884	96 488
Febr.	31) 770 530	65) 114 752	65) 113 725	1 027	64) 195 040	64) 97 617	64) 53 405	41 159	3 053	97 423
März	68) 766 301	67) 111 893	67) 110 648	1 235	192 043	93 771	46 767	43 795	3 209	98 272
April	771 769	112 912	111 707	1 205	194 890	95 973	48 232	44 513	3 228	98 917
Mai	780 160	119 005	117 723	1 282	194 750	95 160	47 557	44 300	3 303	99 590
Juni p)	784 827	122 645	120 779	1 866	193 970	94 409	47 121	43 889	3 399	99 561

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bun-

desbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare

Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. — 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. \*. — 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 6 — 200 Mio DM. — 7 — 120 Mio DM. — 8 — 1 700 Mio DM. — 9 + 1 620 Mio DM. — 10 + 140



Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						prämienbegünstigte	sonstige				
.	.	.	81 521	55 197	26 324	.	6 026	.	18 197	.	1963
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	8 269	.	9) 21 765	.	1964
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	.	23 894	.	1965
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	14) 29 144	.	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	16) 31 255	.	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
5 234	17	5 217	20) 205 440	21) 119 107	18) 86 333	56 349	20 239	9 745	22) 36 339	.	1970
7 402	14	7 388	26) 232 478	15) 133 179	25) 99 299	27) 62 572	22 731	13 996	22) 37 888	.	1971
10 884	.	.	29) 263 953	30) 147 259	31) 116 694	25) 71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	35) 278 254	36) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 5)
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 5)
21 246	.	.	20) 312 824	40) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	17) 43 878	.	1974
30 182	.	.	47) 378 182	48) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
23 125	.	.	314 859	176 688	138 171	71 685	40 016	26 470	44 145	.	1975 Jan.
24 470	.	.	318 574	178 837	139 737	72 385	40 593	26 759	44 532	.	Febr.
25 366	.	.	323 463	181 018	142 445	74 113	41 179	27 153	44 491	.	März
26 427	.	.	332 005	185 629	146 376	76 703	41 810	27 863	44 733	.	April
27 024	.	.	337 657	188 631	149 026	78 413	42 368	28 245	44 839	.	Mai
27 635	.	.	340 734	190 035	150 699	79 143	43 042	28 514	44 879	.	Juni
28 360	.	.	343 587	193 658	149 929	80 347	40 662	28 920	45 286	.	Juli
28 752	.	.	348 095	196 655	151 440	81 078	41 174	29 188	45 391	.	Aug.
29 097	.	.	351 275	198 647	152 628	81 525	41 735	29 368	45 579	.	Sept.
29 426	.	.	355 552	201 438	154 114	82 196	42 344	29 574	45 706	.	Okt.
29 734	.	.	358 719	203 535	155 184	82 515	42 937	29 732	45 936	.	Nov.
30 182	.	.	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	Dez.
31 453	.	.	381 469	217 734	163 735	87 946	43 956	31 833	46 438	.	1976 Jan.
32 258	.	.	384 850	219 899	164 951	88 301	44 558	32 092	46 767	.	Febr.
33 491	.	.	385 061	219 530	165 531	88 155	45 153	32 223	46 970	.	März
34 142	.	.	385 918	219 471	166 447	88 247	45 779	32 421	47 116	.	April
34 458	.	.	387 905	220 388	167 517	88 502	46 339	32 676	47 338	.	Mai
34 770	.	.	389 353	220 918	168 435	88 634	46 993	32 808	47 340	.	Juni p)

.	.	.	80 970	.	.	.	6 026	.	18 131	.	1963
.	.	.	93 500	.	.	.	8 269	.	9) 21 695	.	1964
.	.	.	109 758	.	.	.	10 397	.	23 799	1 764	1965
.	.	.	126 029	.	.	.	12 786	.	14) 28 977	1 786	1966
249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	.	16) 31 058	1 140	1967
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	887	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	20) 203 491	21) 118 134	18) 85 357	55 488	20 239	9 630	22) 36 073	680	1970
7 331	14	7 317	26) 230 284	15) 132 140	25) 98 144	27) 61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	.	.	29) 261 673	30) 146 119	31) 115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	35) 276 091	36) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 5)
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 5)
21 173	.	.	20) 310 733	40) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	17) 43 564	1 935	1974
30 096	.	.	47) 375 637	48) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
23 059	.	.	312 770	175 561	137 209	70 973	40 016	26 220	43 822	2 355	1975 Jan.
24 401	.	.	316 473	177 696	138 777	71 676	40 593	26 508	44 217	2 684	Febr.
25 296	.	.	321 344	179 861	141 483	73 401	41 179	26 903	44 170	2 742	März
26 356	.	.	329 872	184 453	145 419	75 990	41 810	27 619	44 405	2 643	April
26 950	.	.	335 525	187 448	148 077	77 700	42 368	28 009	44 516	2 715	Mai
27 559	.	.	338 590	188 839	149 751	78 429	43 042	28 280	44 557	2 479	Juni
28 285	.	.	341 424	192 449	148 975	79 629	40 662	28 684	44 939	2 417	Juli
28 674	.	.	345 908	195 430	150 478	80 353	41 174	28 951	45 031	2 533	Aug.
29 017	.	.	349 008	197 381	151 627	80 772	41 735	29 120	45 204	2 744	Sept.
29 345	.	.	353 229	200 143	153 086	81 424	42 344	29 318	45 340	2 565	Okt.
29 651	.	.	356 335	202 211	154 124	81 720	42 937	29 467	45 562	2 110	Nov.
30 096	.	.	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	Dez.
31 365	.	.	378 875	216 292	162 583	87 083	43 956	31 544	46 011	2 014	1976 Jan.
32 167	.	.	382 195	218 416	163 779	87 419	44 558	31 802	46 376	2 532	Febr.
33 397	.	.	382 353	218 012	164 341	87 263	45 153	31 925	46 625	2 891	März
34 043	.	.	383 152	217 910	165 242	87 344	45 779	32 119	46 772	2 904	April
34 355	.	.	385 079	218 791	166 288	87 581	46 339	32 368	46 971	3 258	Mai
34 664	.	.	386 486	219 300	167 186	87 695	46 993	32 498	47 062	3 344	Juni p)

Mio DM. - 11 - 240 Mio DM. - 12 + 330 Mio DM. - 13 - 2 800 Mio DM. - 14 + 2 740 Mio DM. - 15 + 260 Mio DM. - 16 - 260 Mio DM. - 17 - 140 Mio DM. - 18 + 100 Mio DM. - 19 - 300 Mio DM. - 20 + 230 Mio DM. - 21 + 130 Mio DM. - 22 + 300 Mio DM. - 23 + 880 Mio DM. - 24 + 180 Mio DM. - 25 + 190 Mio DM. - 26 + 450 Mio DM. - 27 + 110 Mio DM. - 28 + 840 Mio DM. - 29 + 610 Mio DM. - 30 + 340 Mio DM. - 31 + 270 Mio DM. - 32 + 3 645 Mio DM. -

33 + 3 160 Mio DM. - 34 + 3 205 Mio DM. - 35 + 385 Mio DM. - 36 + 295 Mio DM. - 37 - 1 546 Mio DM. - 38 - 1 706 Mio DM. - 39 - 1 696 Mio DM. - 40 + 220 Mio DM. - 41 + 7 410 Mio DM. - 42 + 3 480 Mio DM. - 43 + 3 760 Mio DM. - 44 + 1 630 Mio DM. - 45 + 1 550 Mio DM. - 46 + 2 100 Mio DM. - 47 + 200 Mio DM. - 48 + 150 Mio DM. - 49 + 2 000 Mio DM. - 50 + 2 930 Mio DM. - 51 + 1 410 Mio DM. -

52 + 1 500 Mio DM. - 53 + 7 310 Mio DM. - 54 + 3 470 Mio DM. - 55 + 3 640 Mio DM. - 56 + 1 540 Mio DM. - 57 + 1 530 Mio DM. - 58 - 1 000 Mio DM. - 59 - 1 500 Mio DM. - 60 + 480 Mio DM. - 61 + 500 Mio DM. - 62 - 980 Mio DM. - 63 + 2 260 Mio DM. - 64 - 2 000 Mio DM. - 65 + 2 270 Mio DM. - 66 - 4 180 Mio DM. - 67 - 4 170 Mio DM. - 68 - 4 160 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1963	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965	6) 168 214	42 862	.	.	6) 22 844	18 121	2 944	7) 6 159	8) 9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	46 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	8) 331 406	9) 65 374	9) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	12) 384 509	13) 75 035	13) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	18) 446 826	10) 85 626	10) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	22) 499 035	9) 84 069	9) 82 057	2 012	23) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	24) 28 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	27) 554 809	97 051	93 423	3 628	28) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	29) 33 631
1975	32) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1975 Jan.	549 994	87 363	86 278	1 085	131 987	97 921	58 986	36 680	2 255	34 066
Febr.	553 788	87 626	86 769	857	130 536	96 007	56 065	37 559	2 383	34 529
März	555 582	90 802	89 780	1 022	123 559	88 340	47 951	38 056	2 333	35 219
April	564 520	93 489	92 657	832	120 230	84 229	45 599	36 333	2 297	36 001
Mai	567 138	95 648	94 797	851	114 698	78 254	41 905	34 146	2 203	36 444
Juni	570 870	99 947	98 933	1 014	110 427	73 578	38 405	33 030	2 143	36 849
Juli	574 784	99 802	99 025	777	110 716	73 304	40 037	31 186	2 081	37 412
Aug.	581 146	99 878	99 383	495	112 351	74 599	41 480	31 014	2 105	37 752
Sept.	584 516	103 499	102 367	1 132	108 674	70 539	36 455	31 858	2 226	38 135
Okt.	594 246	100 613	100 613	1 695	114 986	76 461	39 416	34 761	2 284	38 525
Nov.	608 373	112 749	111 596	1 153	115 222	76 095	40 073	33 623	2 399	39 127
Dez.	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976 Jan.	626 630	103 829	102 763	1 066	118 186	77 104	42 211	32 373	2 520	41 082
Febr.	631 733	103 054	102 122	932	120 070	78 348	40 049	35 643	2 656	41 722
März	632 360	104 705	103 592	1 113	117 735	75 183	34 378	38 045	2 760	42 552
April	638 310	105 127	104 260	867	121 837	78 705	36 950	38 974	2 781	43 132
Mai	643 166	110 564	109 480	1 084	119 247	75 509	34 842	37 794	2 873	43 738
Juni p)	646 222	113 876	112 459	1 417	117 215	73 197	33 532	36 704	2 961	44 018
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1963	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964	35) 83 161	36) 5 328	.	.	37) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	37) 38 216
1965	39) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	40) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	15) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	15) 40 383
1968 4)	102 702	6 693	.	.	43) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	43) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	44) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	44) 43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	16) 62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	133 686	9 912	9 664	248	47) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	48) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	78 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	134 765	9 345	8 886	459	50) 78 176	23 270	14 880	8 169	221	51) 52 906
1975	53) 140 199	54) 13 323	54) 12 808	515	55) 75 318	19 797	56) 13 757	5 724	316	57) 55 521
1975 Jan.	131 811	7 061	6 082	979	75 643	22 725	13 867	8 634	224	52 918
Febr.	133 111	6 560	6 460	100	77 086	23 854	13 300	10 304	250	53 232
März	57) 134 716	7 010	6 810	200	57) 78 117	22 472	11 856	10 341	275	57) 55 645
April	132 435	6 360	6 214	146	78 243	20 602	10 563	9 760	279	55 641
Mai	135 663	7 633	7 203	430	77 831	22 013	12 897	8 844	272	55 818
Juni	133 721	7 367	7 258	109	76 144	20 671	11 965	8 394	312	55 473
Juli	132 130	6 317	6 220	97	75 431	20 030	12 162	7 569	299	55 401
Aug.	134 023	6 992	6 840	152	76 335	20 686	12 914	7 469	303	55 649
Sept.	132 746	6 929	6 879	50	74 931	19 212	11 741	7 166	305	55 719
Okt.	132 269	6 913	6 585	328	74 394	18 628	11 797	6 509	322	55 766
Nov.	58) 134 361	58) 10 117	58) 9 450	667	73 098	17 198	10 612	6 262	324	55 900
Dez.	59) 140 199	60) 13 323	60) 12 808	515	56) 75 318	19 797	56) 13 757	5 724	316	55 521
1976 Jan.	61) 136 509	62) 8 711	62) 8 457	254	63) 76 162	63) 20 756	63) 15 248	5 144	364	55 406
Febr.	21) 138 797	64) 11 698	64) 11 603	95	65) 74 970	19 269	65) 13 356	5 516	397	55 701
März	66) 133 941	66) 7 178	66) 7 056	122	74 308	18 588	12 389	5 750	449	55 720
April	133 459	7 785	7 447	338	73 053	17 268	11 282	5 539	447	55 785
Mai	136 994	8 441	8 243	198	75 503	19 651	12 715	6 506	430	56 852
Juni p)	138 605	8 769	8 320	449	76 755	21 212	13 589	7 185	438	55 543

Anmerkungen \*, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20\*/21\*. - 4 Vgl. Anm. \* - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 140 Mio DM. - 7 - 240 Mio DM. - 8 + 330 Mio DM. - 9 + 100 Mio DM. - 10 + 230 Mio DM. - 11 + 130 Mio DM. - 12 + 630 Mio DM. - 13 + 180 Mio DM. -

14 + 450 Mio DM. - 15 + 260 Mio DM. - 16 + 190 Mio DM. - 17 + 110 Mio DM. - 18 + 840 Mio DM. - 19 + 610 Mio DM. - 20 + 340 Mio DM. - 21 + 270 Mio DM. - 22 + 645 Mio DM. - 23 + 160 Mio DM. - 24 + 115 Mio DM. - 25 + 385 Mio DM. - 26 + 295

Mio DM. - 27 - 849 Mio DM. - 28 - 626 Mio DM. - 29 - 666 Mio DM. - 30 + 220 Mio DM. - 31 - 523 Mio DM. - 32 + 310 Mio DM. - 33 + 200 Mio DM. - 34 + 150 Mio DM. - 35 - 170 Mio DM. - 36 - 120 Mio DM. - 37 - 1700 Mio DM. - 38 + 1650

Sparbriefe 3)			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						prämienbegünstigte	sonstige			
.	.	.	74 405	.	.	- 6 026	.	338	1963	
.	.	.	86 402	.	.	8 269	.	216	1964	
.	.	.	102 268	.	.	10 397	.	240	1965	
.	.	.	118 087	.	.	12 786	.	289	1966	
249	5	244	134 582	.	.	15 213	.	318	1967	
1 818	24	1 794	154 073	.	.	17 301	.	386	1968 4)	
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	17 355	2 195	370	1968 4)	
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	18 777	4 768	408	1969	
5 004	17	4 987	195 970	11) 115 167	9) 80 803	51 736	8 828	450	1970	
7 121	14	7 107	223 162	15) 129 373	16) 93 789	58 281	12 777	587	1971	
10 536	.	.	254 277	20) 143 306	21) 110 971	66 804	25 884	850	1972	
15 959	.	.	269 277	26) 145 947	123 330	66 531	34 298	1 113	1973 5)	
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	1 113	1973 5)	
20 790	.	.	304 705	30) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	1974	
29 701	.	.	369 436	34) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	1975	
22 690	.	.	307 114	173 177	133 937	69 012	40 016	24 909	1975 Jan.	
24 027	.	.	310 716	175 235	135 481	69 727	40 593	25 181	Febr.	
24 931	.	.	315 571	177 408	138 163	71 379	41 179	25 605	März	
25 987	.	.	324 077	181 970	142 107	73 976	41 810	26 321	April	
26 585	.	.	329 468	184 772	144 696	75 629	42 368	26 699	Mai	
27 189	.	.	332 554	186 246	146 308	76 359	43 042	26 907	Juni	
27 903	.	.	335 498	189 961	145 537	77 577	40 662	27 298	Juli	
28 294	.	.	339 820	192 838	146 982	78 262	41 174	27 546	Aug.	
28 633	.	.	342 895	194 732	148 163	78 680	41 735	27 748	Sept.	
28 964	.	.	347 184	197 543	149 641	79 327	42 344	27 970	Okt.	
29 258	.	.	350 330	199 618	150 712	79 640	42 937	28 135	Nov.	
29 701	.	.	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	Dez.	
30 972	.	.	372 853	213 781	159 072	84 919	43 956	30 197	1976 Jan.	
31 772	.	.	376 058	215 768	160 290	85 250	44 558	30 482	Febr.	
32 991	.	.	376 127	215 323	160 804	85 020	45 153	30 631	März	
33 634	.	.	376 946	215 249	161 697	85 097	45 779	30 821	April	
33 947	.	.	378 632	215 928	162 704	85 313	46 339	31 052	Mai	
34 249	.	.	380 099	216 488	163 611	85 437	46 993	31 181	Juni p)	
.	.	.	6 565	.	.	.	.	17 793	1963	
.	.	.	7 098	.	.	.	.	38) 21 479	1964	
.	.	.	7 490	.	.	.	.	39) 23 559	1965	
.	.	.	7 942	.	.	.	.	41) 28 688	1966	
.	.	.	8 846	.	.	.	.	42) 30 740	1967	
.	.	.	9 809	.	.	.	.	32 610	1968 4)	
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	32 611	1968 4)	
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	1969	
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	1970	
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	1971	
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	1972	
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	1973 5)	
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	1973 5)	
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	1974	
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	1975	
369	.	.	5 656	2 384	3 272	1 961	—	1 311	1975 Jan.	
374	.	.	5 757	2 461	3 296	1 949	—	1 347	Febr.	
365	.	.	5 773	2 453	3 320	2 022	—	1 298	März	
369	.	.	5 795	2 483	3 312	2 014	—	1 298	April	
365	.	.	6 057	2 676	3 381	2 071	—	1 310	Mai	
370	.	.	6 036	2 593	3 443	2 070	—	1 373	Juni	
382	.	.	5 926	2 488	3 438	2 052	—	1 386	Juli	
380	.	.	6 088	2 592	3 496	2 091	—	1 405	Aug.	
384	.	.	6 113	2 649	3 464	2 092	—	1 372	Sept.	
381	.	.	6 045	2 600	3 445	2 097	—	1 348	Okt.	
393	.	.	6 005	2 593	3 412	2 080	—	1 332	Nov.	
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	Dez.	
393	.	.	6 022	2 511	3 511	2 164	—	1 347	1976 Jan.	
395	.	.	6 137	2 648	3 489	2 169	—	1 320	Febr.	
406	.	.	6 226	2 689	3 537	2 243	—	1 294	März	
409	.	.	6 206	2 661	3 545	2 247	—	1 298	April	
408	.	.	6 447	2 863	3 584	2 268	—	1 316	Mai	
415	.	.	6 387	2 812	3 575	2 258	—	1 317	Juni p)	

Mio DM. — 39 — 150 Mio DM. — 40 + 2 800 Mio DM. — 41 + 2 740 Mio DM. — 42 — 260 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. — 44 — 300 Mio DM. — 45 + 300 Mio DM. — 46 + 250 Mio DM. — 47 + 3 000 Mio DM. — 48 + 3 090 Mio DM. — 49 — 697 Mio DM. — 50 — 1 080 Mio DM. —

51 — 1 030 Mio DM. — 52 — 383 Mio DM. — 53 + 7 000 Mio DM. — 54 + 3 400 Mio DM. — 55 + 3 600 Mio DM. — 56 + 1 500 Mio DM. — 57 + 2 100 Mio DM. — 58 + 2 000 Mio DM. — 59 + 2 900 Mio DM. — 60 + 1 400 Mio DM. — 61 — 1 000

Mio DM. — 62 — 1 500 Mio DM. — 63 + 500 Mio DM. — 64 + 2 270 Mio DM. — 65 — 2 000 Mio DM. — 66 — 4 170 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen					Inländische Privatpersonen				
		zusammen 1) 2)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durchlaufende Kredite) 1)	zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)
1970	65 058	44 164	11 972	15 422	3 096	13 674	15 950	6 978	7 744	275	953
1971	79 191	54 650	17 447	18 289	2 857	16 057	18 756	9 292	8 240	221	1 003
1972	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	25 679	21 185	2 451	26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
1973 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974	6) 132 263	6) 74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1972 Jan.	80 473	55 573	17 776	17 851	3 498	16 448	19 393	10 074	8 047	210	1 062
Febr.	81 159	56 239	16 771	18 926	3 636	16 906	19 085	9 902	7 904	213	1 066
März	78 764	54 984	13 665	20 548	3 602	17 169	17 950	8 843	7 835	218	1 054
April	79 983	56 642	14 377	21 035	3 614	17 616	17 535	8 689	7 555	221	1 070
Mai	81 688	58 088	15 727	20 618	3 733	18 010	17 547	8 856	7 372	235	1 084
Juni	81 636	57 812	15 491	20 328	3 653	18 340	17 805	8 898	7 541	261	1 105
Juli	84 490	60 020	17 375	20 172	3 718	18 755	18 376	9 321	7 676	270	1 109
Aug.	85 142	60 062	16 856	20 438	3 668	19 100	18 795	9 141	8 234	265	1 155
Sept.	84 257	59 737	15 513	21 270	3 585	19 369	18 400	8 459	8 492	262	1 187
Okt.	86 732	61 666	16 295	22 132	3 428	19 811	18 972	8 003	9 518	270	1 181
Nov.	88 309	62 007	17 072	21 331	3 324	20 280	19 893	8 603	9 826	286	1 178
Dez.	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 Jan.	99 599	69 485	21 168	23 132	3 660	21 525	23 226	10 858	10 771	307	1 290
Febr.	102 914	71 796	19 714	26 689	3 448	21 945	23 945	10 232	12 119	317	1 277
März	101 771	70 285	16 087	28 748	3 243	22 207	24 274	9 842	12 720	396	1 316
April	106 281	73 331	19 753	27 828	3 108	22 642	25 730	11 607	12 426	372	1 325
Mai	113 918	77 531	24 982	26 272	3 056	23 221	28 718	14 513	12 521	384	1 300
Juni	113 324	74 538	23 189	24 986	2 929	23 434	31 091	16 203	12 998	399	1 491
Juli	117 689	74 582	23 909	23 999	2 688	23 986	35 216	18 789	14 496	422	1 510
Aug.	123 487	76 771	24 991	24 734	2 554	24 492	38 480	20 144	16 419	406	1 511
Sept.	123 926	75 928	23 497	25 211	2 465	24 755	39 557	19 726	17 914	395	1 522
Okt.	130 401	79 428	26 196	25 544	2 415	25 273	42 333	20 174	20 266	386	1 507
Nov.	128 878	76 813	26 027	22 780	2 414	25 592	43 410	21 297	20 209	400	1 504
Dez. 3)	8) 129 730	8) 75 946	25 679	21 185	2 451	26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
Dez. 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974 Jan.	134 474	77 856	29 302	19 024	2 277	27 253	47 447	28 451	17 052	357	1 587
Febr.	9) 134 635	9) 76 269	28 910	17 889	2 174	27 296	48 950	30 379	16 594	375	1 602
März	10) 131 142	10) 72 468	26 163	16 836	2 046	27 423	49 150	30 966	16 232	352	1 600
April	136 441	76 420	29 869	16 636	2 028	27 887	50 113	31 545	16 627	331	1 610
Mai	134 959	75 004	27 519	17 511	2 050	27 924	49 811	30 382	17 499	313	1 617
Juni	129 687	70 907	23 487	17 178	1 965	28 277	48 801	28 930	17 947	295	1 629
Juli	129 059	70 217	23 570	15 922	1 937	28 788	48 971	29 261	17 780	285	1 645
Aug.	128 330	69 220	22 998	15 064	1 917	29 241	49 004	29 349	17 683	304	1 668
Sept.	126 021	67 966	21 100	15 519	1 871	29 476	48 044	28 222	17 848	299	1 675
Okt.	128 883	70 375	23 148	15 463	1 867	29 897	48 269	27 817	18 472	317	1 663
Nov.	127 430	69 544	23 013	14 600	1 894	30 037	47 950	27 918	18 022	332	1 678
Dez.	132 263	74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975 Jan.	132 727	75 246	25 777	16 506	1 829	31 134	47 326	28 422	16 718	324	1 862
Febr.	131 419	75 704	24 448	17 641	1 915	31 700	45 473	26 910	16 348	341	1 874
März	124 278	73 930	21 169	18 727	1 839	32 195	40 491	22 679	15 582	349	1 881
April	120 967	77 292	22 513	20 028	1 786	32 965	34 211	19 310	12 639	367	1 895
Mai	115 437	75 232	20 860	19 233	1 725	33 414	30 829	17 561	11 097	362	1 809
Juni	111 180	74 093	19 510	19 107	1 673	33 803	27 899	15 634	10 086	338	1 841
Juli	111 581	75 505	21 403	18 037	1 647	34 418	26 883	15 414	9 267	308	1 894
Aug.	113 154	78 175	23 349	18 523	1 657	34 646	25 939	14 889	8 797	318	1 935
Sept.	109 489	76 292	20 034	19 461	1 774	35 023	24 386	13 457	8 651	328	1 950
Okt.	115 790	83 448	23 918	22 295	1 844	35 391	23 588	12 461	8 850	317	1 960
Nov.	116 036	84 430	24 774	21 759	1 957	35 940	23 059	12 320	8 416	319	2 004
Dez.	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976 Jan.	118 976	88 066	26 465	22 139	2 067	37 395	22 273	12 437	7 062	330	2 444
Febr.	120 849	90 470	25 087	25 231	2 174	37 978	21 671	11 755	7 096	335	2 485
März	118 537	89 432	20 876	27 628	2 276	38 652	20 582	10 606	7 023	337	2 616
April	122 603	93 872	23 516	28 842	2 285	39 229	20 075	10 435	6 725	344	2 571
Mai	120 023	91 365	21 312	27 892	2 366	39 795	19 916	10 444	6 506	356	2 610
Juni p)	117 998	89 611	20 157	26 932	2 453	40 069	19 616	10 330	6 319	365	2 602

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung; s. a. Tab. III, 9. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. —

von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
wirtschaftlich Selbständige		wirtschaftlich Unselbständige		sonstige Privatpersonen		zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)						
.	.	.	.	.	.	4 944	1 340	2 251	203	1 150	1970
.	.	.	.	.	.	5 785	1 827	2 418	127	1 413	1971
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	1972
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	1973 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1973 3)
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1974
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1975
.	.	.	.	.	.	5 507	1 843	2 258	87	1 319	1972 Jan.
.	.	.	.	.	.	5 835	1 922	2 369	134	1 410	Febr.
.	.	.	.	.	.	5 830	1 645	2 621	103	1 461	März
.	.	.	.	.	.	5 806	1 515	2 729	100	1 462	April
.	.	.	.	.	.	6 053	1 587	2 890	100	1 476	Mai
.	.	.	.	.	.	6 019	1 587	2 832	100	1 500	Juni
.	.	.	.	.	.	6 094	1 632	2 831	102	1 529	Juli
.	.	.	.	.	.	6 285	1 710	2 926	116	1 533	Aug.
.	.	.	.	.	.	6 120	1 581	2 904	117	1 518	Sept.
.	.	.	.	.	.	6 094	1 549	3 042	109	1 394	Okt.
.	.	.	.	.	.	6 409	1 892	2 948	109	1 460	Nov.
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	Dez.
.	.	.	.	.	.	6 888	2 057	3 131	103	1 597	1973 Jan.
.	.	.	.	.	.	7 173	1 972	3 440	94	1 667	Febr.
.	.	.	.	.	.	7 212	1 708	3 783	109	1 612	März
.	.	.	.	.	.	7 220	1 965	3 521	103	1 631	April
.	.	.	.	.	.	7 669	2 644	3 280	103	1 642	Mai
.	.	.	.	.	.	7 695	2 544	3 369	101	1 681	Juni
.	.	.	.	.	.	7 891	2 761	3 351	95	1 684	Juli
.	.	.	.	.	.	8 236	2 961	3 501	91	1 683	Aug.
.	.	.	.	.	.	8 441	3 005	3 648	88	1 700	Sept.
.	.	.	.	.	.	8 640	3 113	3 727	88	1 712	Okt.
.	.	.	.	.	.	8 655	3 357	3 484	86	1 728	Nov.
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	Dez. 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	Dez. 3)
18 433	1 062	17 520	404	9 550	478	9 171	4 521	2 848	65	1 737	1974 Jan.
18 923	1 120	18 526	561	9 524	296	9 416	4 840	2 785	61	1 730	Febr.
18 823	1 102	18 882	570	9 493	280	9 524	4 901	2 822	59	1 742	März
19 091	1 134	19 463	539	9 618	268	9 908	5 059	2 981	118	1 750	April
18 976	1 109	19 497	541	9 408	280	10 144	4 882	3 388	109	1 765	Mai
18 477	1 105	18 962	564	9 438	255	9 979	4 527	3 567	107	1 778	Juni
18 356	1 080	19 144	587	9 541	263	9 871	4 459	3 453	90	1 869	Juli
18 471	1 127	19 049	577	9 512	268	10 106	4 519	3 587	95	1 905	Aug.
17 967	1 136	18 665	568	9 438	270	10 011	4 333	3 687	92	1 899	Sept.
18 193	1 145	18 603	576	9 493	259	10 239	4 460	3 799	97	1 883	Okt.
18 145	1 164	18 409	581	9 386	265	9 936	4 545	3 394	94	1 903	Nov.
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	Dez.
17 671	1 255	18 242	644	9 227	287	10 155	4 787	3 456	102	1 810	1975 Jan.
17 155	1 257	17 306	668	8 797	290	10 242	4 707	3 570	127	1 838	Febr.
15 475	1 261	15 016	667	7 770	302	9 857	4 103	3 747	145	1 862	März
13 712	1 262	11 948	682	6 289	318	9 464	3 776	3 666	144	1 878	April
12 728	1 324	10 388	522	5 542	325	9 376	3 484	3 816	116	1 960	Mai
11 417	1 303	9 295	554	5 008	322	9 188	3 261	3 837	132	1 958	Juni
11 219	1 289	8 643	585	4 819	328	9 193	3 220	3 882	126	1 965	Juli
10 864	1 311	8 163	583	4 659	359	9 040	3 242	3 694	130	1 974	Aug.
10 040	1 320	7 449	578	4 619	380	8 811	2 964	3 746	124	1 977	Sept.
9 869	1 306	6 997	591	4 445	380	8 754	3 037	3 616	123	1 978	Okt.
9 667	1 342	6 725	593	4 344	388	8 547	2 979	3 448	123	1 997	Nov.
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	Dez.
9 514	1 674	6 187	678	3 798	422	8 637	3 309	3 172	123	2 033	1976 Jan.
9 368	1 619	5 962	756	3 521	445	8 708	3 207	3 316	147	2 038	Febr.
8 752	1 630	5 560	866	3 317	457	8 523	2 896	3 394	147	2 086	März
8 648	1 598	5 272	872	3 240	445	8 656	2 999	3 407	152	2 098	April
8 597	1 623	5 146	897	3 207	446	8 742	3 086	3 396	151	2 109	Mai
8 440	1 633	5 052	879	3 157	455	8 771	3 045	3 453	143	2 130	Juni p)

2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 115 Mio DM. —

6 — 626 Mio DM. — 7 — 666 Mio DM. — 8 + 130 Mio DM. — 9 — 226 Mio DM. — 10 — 330 Mio DM. —

p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen\*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	36 343	1 053	5 294	31 996
1975 Jan.	114 945	2 316	9 506	103 123	22 875	121	3 813	18 941	24 818	285	2 355	22 178
Febr.	116 473	2 501	9 229	104 743	23 911	531	3 760	19 620	24 913	240	2 151	22 522
März	117 296	2 675	9 206	105 415	23 961	533	3 829	19 599	24 974	205	2 137	22 632
April	120 294	3 207	9 223	107 864	24 871	521	3 803	20 547	26 278	681	2 197	23 400
Mai	122 832	2 861	9 351	110 620	25 856	486	3 898	21 472	26 971	320	2 217	23 434
Juni	125 254	3 544	9 220	112 490	26 411	542	3 694	22 175	27 958	422	2 273	25 263
Juli	126 896	3 340	9 460	114 096	26 276	511	3 689	22 076	28 994	545	2 506	25 943
Aug.	133 247	3 383	13 382	116 482	29 884	938	6 697	22 249	31 248	376	3 414	27 458
Sept.	135 070	3 261	14 098	117 711	28 900	712	6 379	21 809	33 455	352	4 417	28 686
Okt.	142 432	4 606	17 554	120 272	33 141	1 669	9 103	22 369	35 062	574	4 946	29 542
Nov.	147 496	4 286	19 898	123 312	36 129	1 267	11 125	23 737	36 520	861	5 229	30 430
Dez.	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976 Jan.	154 874	4 533	20 993	129 348	38 787	1 217	12 276	25 294	39 134	877	5 264	32 993
Febr.	157 631	4 265	20 794	132 572	40 537	1 194	12 143	27 200	39 828	822	5 226	33 790
März	160 676	3 937	20 944	135 795	42 507	979	12 332	29 196	40 141	512	5 310	34 319
April	161 722	3 723	20 958	137 041	42 223	791	12 329	29 103	40 890	662	5 342	34 886
Mai	162 967	3 711	21 098	138 158	42 444	826	12 540	29 078	41 759	794	5 481	35 464
Juni p)	164 915	3 866	21 446	139 583	42 204	845	12 486	28 873	42 859	462	5 950	36 447

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

## 8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen\*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				Gemeinden und			
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		insgesamt	Sichteinlagen		
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			Spar-einlagen und Spar-briefe	unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber 2)	Spar-einlagen und Spar-briefe
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 882	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 882	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 785	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	15) 140 199	43 135	17) 3 598	18) 2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1975 Jan.	131 811	35 868	71	662	35 119	16	51 859	899	1 468	49 479	13	13 395	3 012
Febr.	133 111	36 254	89	773	35 375	17	52 331	877	1 907	49 534	13	14 223	3 114
März	19) 134 716	36 737	188	860	35 672	17	55 376	1 135	2 492	51 733	16	13 534	3 217
April	132 435	36 693	98	780	35 803	12	54 191	867	1 546	51 761	17	12 916	3 050
Mai	135 663	36 924	206	771	35 932	15	54 284	1 143	1 209	51 915	17	14 450	3 455
Juni	133 721	37 143	116	1 197	35 815	15	54 340	1 237	1 271	51 815	17	12 861	3 157
Juli	132 130	37 181	97	967	36 083	14	54 106	860	1 333	51 898	15	12 428	3 164
Aug.	134 023	37 368	235	792	36 327	14	54 410	920	1 471	52 000	19	13 744	3 539
Sept.	132 746	37 615	223	889	36 489	14	54 722	1 016	1 576	52 106	24	12 956	3 339
Okt.	132 269	37 584	86	888	36 597	13	54 686	773	1 656	52 235	22	13 173	3 720
Nov.	20) 134 361	39 914	20) 2 153	918	36 830	13	55 198	1 091	1 714	52 371	22	13 600	3 689
Dez.	21) 140 199	43 135	22) 3 598	18) 2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976 Jan.	23) 136 509	41 650	24) 2 075	25) 2 656	36 906	13	55 277	976	1 829	52 453	19	12 672	3 202
Febr.	26) 138 797	42 285	27) 4 321	26) 677	37 274	13	55 951	1 048	2 105	52 779	19	13 996	3 486
März	29) 133 941	36 613	29) 263	796	37 542	12	56 673	950	2 923	52 782	18	13 193	3 246
April	133 459	38 578	217	701	37 652	8	55 998	917	2 113	52 950	18	13 350	3 595
Mai	136 994	38 808	164	738	37 898	8	55 745	989	1 763	52 975	18	15 141	3 912
Juni p)	138 605	39 306	148	1 299	37 851	8	56 400	1 269	2 084	53 027	20	13 362	3 270

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5)

erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -.

1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufende Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 800 Mio DM. - 5 + 980 Mio DM. - 6 - 220

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 786	6 168	156	288	5 722	166	126	5	35	1975
61 611	1 568	3 103	56 940	5 404	143	224	5 037	237	199	11	27	1975 Jan.
62 119	1 524	3 079	57 516	5 428	142	228	5 058	102	64	11	27	Febr.
62 811	1 706	2 979	58 126	5 429	148	250	5 031	121	83	11	27	März
63 502	1 767	2 975	58 760	5 526	154	245	5 127	117	84	3	30	April
64 256	1 755	2 983	59 518	5 574	155	250	5 169	175	145	3	27	Mai
65 110	2 289	2 996	59 825	5 610	156	254	5 200	165	135	3	27	Juni
65 866	2 054	3 013	60 799	5 632	136	248	5 248	128	94	4	30	Juli
66 207	1 770	3 027	61 410	5 710	141	240	5 329	198	158	4	36	Aug.
66 810	1 951	3 053	61 806	5 767	146	246	5 375	138	100	3	35	Sept.
68 056	1 976	3 235	62 845	5 896	148	267	5 481	277	239	3	35	Okt.
68 808	1 906	3 283	63 619	5 898	169	256	5 473	141	83	5	53	Nov.
70 061	2 055	3 218	64 786	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	Dez.
70 690	2 184	3 154	65 352	6 122	154	294	5 674	141	101	5	35	1976 Jan.
71 073	1 994	3 140	65 939	6 053	155	280	5 618	140	100	5	35	Febr.
71 781	2 176	3 039	66 566	6 115	178	258	5 679	132	92	5	35	März
72 378	2 041	3 052	67 285	6 110	146	232	5 732	121	83	3	35	April
72 438	1 849	2 873	67 716	6 201	155	200	5 846	125	87	4	34	Mai
73 398	2 264	2 806	68 328	6 274	172	200	5 902	180	143	4	33	Juni p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 210 Mio DM. - 5 - 1 450 Mio DM. - 6 - 1 370 Mio DM. - 7 + 330 Mio DM. - 8 - 330 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar-über 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	988	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
5 524	295	4 564	1 241	314	747	29	151	29 448	2 765	14 324	11 078	1 281	1975 Jan.
6 158	296	4 655	1 237	303	748	24	162	29 068	2 177	14 268	11 337	1 284	Febr.
5 386	292	4 639	1 214	301	723	23	167	27 855	2 169	13 011	11 376	1 299	März
4 917	295	4 654	999	322	479	32	166	27 636	2 023	12 880	11 418	1 315	April
5 870	290	4 835	1 038	339	492	25	182	28 967	2 490	13 671	11 433	1 373	Mai
4 637	290	4 777	962	320	436	27	179	28 415	2 537	13 130	11 330	1 418	Juni
4 303	303	4 658	932	314	415	24	179	27 483	1 882	12 992	11 167	1 442	Juli
5 133	291	4 781	1 005	344	455	24	182	27 496	1 954	12 835	11 235	1 472	Aug.
4 546	290	4 781	965	324	436	24	181	26 488	2 027	11 765	11 199	1 497	Sept.
4 455	295	4 703	990	334	448	26	182	25 836	2 000	11 181	11 149	1 506	Okt.
4 921	303	4 687	985	356	416	25	188	24 664	2 828	9 229	11 119	1 488	Nov.
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	Dez.
4 473	298	4 699	914	294	417	24	179	25 996	2 164	11 381	10 946	1 505	1976 Jan.
5 415	300	4 795	945	286	452	24	183	25 620	2 557	10 620	10 921	1 522	Febr.
4 795	297	4 855	945	321	410	25	189	24 517	2 398	9 664	10 897	1 558	März
4 638	294	4 823	935	323	395	25	192	24 598	2 733	9 421	10 870	1 574	April
5 945	301	4 983	1 017	359	436	25	195	26 283	3 017	10 767	10 846	1 651	Mai
4 923	294	4 875	1 008	347	441	24	196	28 529	3 735	12 465	10 626	1 703	Juni p)

Mio DM. - 7 - 180 Mio DM. - 8 + 250 Mio DM. - 9 + 190 Mio DM. - 10 + 3 000 Mio DM. - 11 + 3 090 Mio DM. - 12 - 697 Mio DM. - 13 - 690 Mio DM. - 14 - 640 Mio DM. - 15 + 7 000 Mio DM. - 16 + 4 900 Mio DM. - 17 + 3 400 Mio DM. - 18 + 1 500 Mio DM. - 19 + 2 100 Mio DM. - 20 + 2 000 Mio DM. - 21 + 2 900 Mio DM. - 22 + 1 400 Mio DM. - 23 - 1 000 Mio DM. - 24 - 1 500 Mio DM. - 25 + 500 Mio DM. - 26 + 270 Mio DM. - 27 + 2 270 Mio DM. - 28 - 2 000 Mio DM. - 29 - 4 170 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 9. Aktiva der Bankengruppen\*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						Ins-gesamt	Gut-haben und Darlehen 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende)	bis 1 Jahr einschl. 6)	
												zu-sammen		
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1976 Mai	3 591	1 458 818	5 145	47 830	3 286	404 582	277 453	5 206	8 336	113 587	945 633	812 276	109 192	
1976 Juni p)	3 584	1 478 636	5 413	48 387	3 261	409 327	282 280	5 294	8 335	113 418	958 748	824 472	146 584	
<b>Kreditbanken</b>														
1976 Mai	288	345 287	1 459	17 140	1 463	105 625	90 904	2 184	94	12 443	204 613	159 071	62 326	
1976 Juni p)	287	354 303	1 484	15 815	1 353	110 639	95 851	2 211	104	12 473	209 857	163 587	65 385	
<b>Großbanken</b>														
1976 Mai	6	138 482	888	9 239	758	36 612	32 561	1 526	19	2 507	83 888	61 096	19 368	
1976 Juni p)	6	145 730	890	8 957	756	40 846	36 975	1 519	22	2 330	87 154	63 543	20 952	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1976 Mai	115	148 377	496	5 830	544	39 130	31 842	518	68	6 702	96 214	80 096	29 385	
1976 Juni p)	114	149 579	515	5 026	455	40 240	32 690	532	74	6 944	97 034	81 194	29 900	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1976 Mai	50	33 475	12	903	37	22 661	21 312	23	—	1 326	9 474	7 873	5 920	
1976 Juni p)	50	33 594	13	646	29	22 448	21 137	34	—	1 277	10 060	8 388	6 475	
<b>Privatbankiers</b>														
1976 Mai	117	24 953	63	1 168	124	7 222	5 189	117	8	1 908	15 037	10 004	7 653	
1976 Juni p)	117	25 400	66	1 186	113	7 105	5 049	126	8	1 922	15 609	10 462	8 058	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1976 Mai	12	247 673	133	3 322	813	66 646	51 922	1 070	407	13 247	168 214	144 603	10 868	
1976 Juni p)	12	248 902	144	2 572	699	67 563	53 527	532	411	13 093	168 921	145 146	11 453	
<b>Sparkassen</b>														
1976 Mai	654	332 023	2 308	15 862	402	92 075	36 182	446	—	55 447	209 012	192 833	32 246	
1976 Juni p)	654	335 922	2 528	17 443	467	90 506	34 575	415	—	55 516	212 614	196 226	34 358	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1976 Mai	12	58 688	53	2 595	175	39 508	32 489	238	215	6 566	14 412	9 716	2 405	
1976 Juni p)	12	58 014	65	3 363	294	37 638	30 650	268	214	6 506	14 582	9 911	2 586	
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>														
1976 Mai	2 404	140 052	1 133	4 981	416	39 305	22 015	104	—	17 186	88 461	80 979	25 084	
1976 Juni p)	2 399	142 120	1 132	5 325	391	38 934	21 621	111	—	17 202	90 555	83 037	26 151	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1976 Mai	40	188 272	4	46	7	12 628	12 029	2	105	492	171 936	165 518	1 075	
1976 Juni p)	40	190 119	4	96	8	13 741	13 166	2	106	467	173 090	166 658	1 226	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1976 Mai	26	117 905	3	21	3	8 791	8 619	2	—	170	106 720	104 123	708	
1976 Juni p)	26	118 829	3	48	5	9 750	9 575	2	—	173	107 133	104 512	710	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1976 Mai	14	70 367	1	25	4	3 837	3 410	—	105	322	65 216	61 395	367	
1976 Juni p)	14	71 290	1	48	3	3 991	3 591	—	106	294	65 957	62 146	516	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1976 Mai	146	16 634	28	421	2	1 287	974	6	—	307	14 269	13 240	2 804	
1976 Juni p)	145	16 988	27	345	3	1 403	1 079	15	—	309	14 566	13 532	2 875	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1976 Mai	20	100 345	27	527	8	38 124	28 255	1 156	7 515	1 198	59 032	33 400	2 357	
1976 Juni p)	20	101 736	29	454	46	39 471	29 077	1 740	7 500	1 154	59 077	33 614	2 522	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>														
1976 Mai	15	29 844	—	2 916	—	9 384	2 883	—	—	6 701	15 684	12 916	27	
1976 Juni p)	15	30 532	—	2 954	—	9 432	2 734	—	—	6 698	15 486	12 761	28	

Anmerkungen \*, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —  
10 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenos-

schaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972  
10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute,

die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren;  
s. auch Tab. III, 19. Bis Dez. 1971 wurden Kredit-



### III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
<b>Alle Bankengruppen</b>													
673 084	38 406	48 354	9 326	31 555	5 716	1 871	4 648	12 259	33 564	30 857	11 197	145 142	1976 Mai
677 888	39 897	48 376	9 036	31 391	5 576	2 671	4 705	12 307	33 817	30 062	11 707	144 809	1976 Juni p)
<b>Kreditbanken</b>													
96 745	22 185	4 417	2 948	14 710	1 282	2	154	6 206	8 625	19 172	2 950	27 153	1976 Mai
98 202	23 346	4 356	2 648	14 677	1 243	2	156	6 223	8 774	19 258	2 650	27 150	1976 Juni p)
<b>Großbanken</b>													
41 730	12 446	188	2 910	6 456	790	—	7	3 136	3 954	11 754	2 910	8 963	1976 Mai
42 591	13 482	197	2 610	6 552	770	—	8	3 139	3 980	12 682	2 910	8 882	1976 Juni p)
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
50 711	6 934	2 647	11	6 065	461	—	147	2 479	3 537	5 557	11	12 767	1976 Mai
51 294	6 893	2 562	11	5 932	442	—	148	2 501	3 660	4 836	11	12 876	1976 Juni p)
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1 953	826	60	6	708	1	2	—	9	377	670	8	2 034	1976 Mai
1 913	895	56	6	714	1	2	—	9	367	666	8	1 991	1976 Juni p)
<b>Privatbankiers</b>													
2 351	1 979	1 522	21	1 481	30	—	—	582	757	1 191	21	3 369	1976 Mai
2 404	2 076	1 541	21	1 479	30	—	—	574	747	1 074	21	3 401	1976 Juni p)
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
133 735	2 653	14 247	1 777	4 461	473	—	2 969	2 655	2 921	2 865	1 777	17 708	1976 Mai
133 693	2 771	14 328	1 727	4 486	463	—	3 114	2 653	3 236	2 342	1 727	17 579	1976 Juni p)
<b>Sparkassen</b>													
160 587	5 632	3 414	92	4 654	2 387	2	—	1 264	11 078	4 450	94	60 101	1976 Mai
161 868	5 871	3 416	147	4 601	2 353	2	—	1 266	11 096	4 239	149	60 117	1976 Juni p)
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
7 311	1 062	70	2 356	1 008	200	—	50	974	921	397	2 356	7 574	1976 Mai
7 325	1 041	70	2 363	1 003	194	—	70	975	1 007	409	2 363	7 509	1976 Juni p)
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>													
55 895	3 284	648	105	2 801	644	7	—	511	5 238	2 677	112	19 987	1976 Mai
56 886	3 349	647	97	2 809	616	7	—	514	5 262	2 539	104	20 011	1976 Juni p)
<b>Realkreditinstitute</b>													
164 443	7	4 763	134	1 247	267	—	1 267	143	2 241	2	134	1 739	1976 Mai
165 432	15	4 785	134	1 241	256	—	1 140	171	1 869	12	134	1 708	1976 Juni p)
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
103 415	7	1 257	134	995	204	—	1 059	22	1 286	2	134	1 165	1976 Mai
103 802	15	1 261	134	1 016	195	—	889	22	979	12	134	1 189	1976 Juni p)
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
61 028	—	3 506	—	252	63	—	208	121	955	—	—	574	1976 Mai
61 630	—	3 525	—	225	61	—	251	149	890	—	—	519	1976 Juni p)
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
10 436	915	7	—	106	1	—	—	73	554	701	—	413	1976 Mai
10 657	919	8	—	106	1	—	—	72	572	718	—	415	1976 Juni p)
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
31 043	2 668	20 788	414	1 642	120	—	208	433	1 986	593	414	2 840	1976 Mai
31 092	2 585	20 765	420	1 585	108	—	225	433	2 001	545	420	2 739	1976 Juni p)
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
12 899	—	—	1 500	926	342	1 860	—	—	—	—	3 360	7 627	1976 Mai
12 733	—	—	1 500	883	342	2 660	—	—	—	—	4 160	7 581	1976 Juni p)

genossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und

publiziert. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 10. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu- sammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)		zu- sammen	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate 6)
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1976 Mai	1 458 818	301 445	278 149	57 031	21 008	9 352	13 945	1 190	11 364	793 678	746 340	122 656	49 290
1976 Juni p)	1 478 636	306 387	280 547	63 978	19 198	9 371	16 469	1 340	13 948	797 707	750 367	126 393	48 397
<b>Kreditbanken</b>													
1976 Mai	345 287	104 245	94 809	24 910	9 406	3 321	6 115	918	4 418	183 132	181 942	44 597	30 693
1976 Juni p)	354 303	108 750	98 050	28 310	9 710	3 351	7 349	1 050	5 637	183 938	182 829	46 431	30 233
<b>Großbanken</b>													
1976 Mai	138 482	25 160	22 695	7 894	1 902	88	2 377	159	1 694	93 290	93 132	24 351	13 916
1976 Juni p)	145 730	27 602	25 052	9 831	2 368	103	2 447	128	1 799	94 533	94 417	25 725	14 311
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1976 Mai	148 377	41 840	37 804	9 567	2 446	1 789	2 247	352	1 673	73 911	72 985	14 922	13 666
1976 Juni p)	149 579	42 844	38 008	10 332	2 200	1 781	3 055	466	2 472	73 966	73 111	15 622	13 208
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1976 Mai	33 475	26 607	26 371	5 336	4 422	—	236	57	172	4 118	4 058	1 856	834
1976 Juni p)	33 594	27 036	26 719	5 665	4 505	—	317	54	252	3 789	3 733	1 708	576
<b>Privatbankiers</b>													
1976 Mai	24 953	10 638	7 939	2 113	636	1 444	1 255	350	879	11 853	11 767	3 468	2 275
1976 Juni p)	25 400	11 268	8 271	2 482	637	1 467	1 530	402	1 114	11 650	11 568	3 376	2 138
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1976 Mai	247 673	64 252	62 271	14 302	4 682	1 012	969	111	707	50 592	36 950	4 732	4 838
1976 Juni p)	248 902	63 094	61 004	16 554	3 426	1 012	1 078	117	846	51 377	37 650	5 255	5 213
<b>Sparkassen</b>													
1976 Mai	332 023	19 480	15 984	1 466	833	1 803	1 693	65	1 308	291 414	289 803	41 943	7 796
1976 Juni p)	335 922	19 795	15 875	1 592	821	1 797	2 123	76	1 764	292 153	290 534	42 601	7 189
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1976 Mai	58 688	45 167	43 997	9 665	4 191	236	934	31	901	8 241	8 192	1 114	670
1976 Juni p)	58 014	44 165	42 997	9 692	3 532	235	933	33	899	8 382	8 333	1 204	691
<b>Kreditgenossenschaften 13)</b>													
1976 Mai	140 052	11 693	10 318	1 420	200	603	772	61	576	119 327	119 282	21 289	4 299
1976 Juni p)	142 120	12 333	10 745	1 798	214	604	984	63	805	120 145	120 102	21 683	4 158
<b>Realkreditinstitute</b>													
1976 Mai	188 272	21 864	20 134	335	275	1 723	7	—	7	57 176	54 031	475	134
1976 Juni p)	190 119	22 216	20 488	422	158	1 723	5	—	5	57 286	54 117	549	114
<b>Private Hypothekendarlehen</b>													
1976 Mai	117 905	13 244	12 549	271	209	688	7	—	7	18 729	18 160	168	65
1976 Juni p)	118 829	13 421	12 729	282	80	687	5	—	5	18 850	18 276	201	78
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1976 Mai	70 367	8 620	7 585	64	66	1 036	—	—	—	36 447	35 871	307	69
1976 Juni p)	71 290	8 795	7 759	140	78	1 036	—	—	—	36 436	35 841	348	36
<b>Tellzahlungskreditinstitute</b>													
1976 Mai	16 634	9 031	8 803	1 282	260	7	221	1	216	3 986	3 986	368	225
1976 Juni p)	16 988	9 362	9 137	1 502	245	8	217	1	212	4 049	4 049	385	242
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1976 Mai	100 345	24 485	20 604	2 423	1 161	647	3 234	3	3 231	52 364	24 708	858	635
1976 Juni p)	101 736	25 109	20 688	2 545	1 092	641	3 780	—	3 780	52 667	25 043	828	557
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1976 Mai	29 844	1 228	1 228	1 228	—	—	—	—	—	27 446	27 446	7 290	—
1976 Juni p)	30 532	1 563	1 563	1 563	—	—	—	—	—	27 710	27 710	7 457	—

Anmerkungen \*, 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. —  
13 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9 Anm. 10 und

Tab. III, 19. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

Nichtbanken										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)	
<b>Alle Bankengruppen</b>													1976 Mai Juni p)
51 154 50 521	100 877 100 933	34 458 34 770	387 905 389 353	47 338 47 340	259 458 261 063	12 936 12 619	4 444 4 447	52 272 52 656	34 585 43 757	1 446 063 1 463 507	89 828 93 032	6 960 7 036	
<b>Kreditbanken</b>													1976 Mai Juni p)
27 057 26 121	6 451 6 543	3 782 3 846	69 362 69 655	1 190 1 109	23 028 23 135	4 574 4 362	1 260 1 255	18 308 18 307	10 740 14 556	340 090 348 004	50 538 53 153	3 873 3 866	
<b>Großbanken</b>													1976 Mai Juni p)
11 611 10 856	1 654 1 698	1 582 1 616	40 018 40 209	118 116	2 993 3 050	2 494 2 363	488 488	7 311 7 311	6 786 10 383	136 264 143 411	30 564 32 719	2 820 2 705	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													1976 Mai Juni p)
11 892 11 643	4 341 4 353	2 053 2 084	26 109 26 201	926 855	20 035 20 085	1 647 1 570	516 508	7 052 7 012	3 376 3 594	146 482 146 990	13 877 13 934	889 1 009	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													1976 Mai Juni p)
1 126 1 172	43 80	9 7	190 190	60 56	— —	164 182	89 91	2 308 2 348	169 148	33 296 33 331	3 121 3 201	— —	
<b>Privatbankiers</b>													1976 Mai Juni p)
2 428 2 450	413 412	138 137	3 045 3 055	86 82	— —	249 247	167 168	1 637 1 636	409 431	24 048 24 272	2 976 3 299	164 152	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													1976 Mai Juni p)
8 458 8 372	15 726 15 614	31 32	3 165 3 164	13 642 13 727	121 255 122 206	1 365 1 295	291 294	5 821 5 886	4 097 4 750	246 815 247 341	12 867 12 957	1 092 1 133	
<b>Sparkassen</b>													1976 Mai Juni p)
5 636 5 604	2 340 2 344	26 260 26 481	205 828 206 315	1 611 1 619	— —	3 553 3 557	674 676	10 662 10 822	6 240 8 919	330 395 333 875	5 953 6 103	1 701 1 753	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													1976 Mai Juni p)
1 180 1 176	1 772 1 793	3 033 3 044	423 425	49 49	2 226 2 220	323 308	60 60	1 926 1 940	745 939	57 785 57 114	3 843 4 029	263 253	
<b>Kreditgenossenschaft 13)</b>													1976 Mai Juni p)
3 859 3 836	1 780 1 806	517 531	87 538 88 088	45 43	— —	840 816	513 514	5 433 5 543	2 246 2 769	139 341 141 199	3 899 4 001	31 31	
<b>Realkreditinstitute</b>													1976 Mai Juni p)
1 454 1 493	51 907 51 900	— —	61 61	3 145 3 169	96 444 96 829	1 564 1 546	803 803	5 089 5 098	5 332 6 341	188 265 190 114	10 386 10 438	— —	
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													1976 Mai Juni p)
1 099 1 139	16 780 16 810	— —	48 48	569 574	80 021 80 092	368 364	124 124	2 886 2 894	2 533 3 084	117 898 118 824	412 430	— —	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													1976 Mai Juni p)
355 354	35 127 35 090	— —	13 13	2 576 2 595	16 423 16 737	1 196 1 182	679 679	2 203 2 204	2 799 3 257	70 367 71 290	9 974 10 008	— —	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													1976 Mai Juni p)
967 961	194 205	835 829	1 407 1 427	— —	— —	348 341	128 128	1 088 1 090	2 053 2 018	16 414 16 772	48 46	— —	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													1976 Mai Juni p)
2 543 2 958	20 617 20 638	— 7	55 55	27 656 27 624	16 505 16 673	369 394	715 717	3 945 3 970	1 962 2 206	97 114 97 956	2 294 2 305	— —	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													1976 Mai Juni p)
— —	90 90	— —	20 066 20 163	— —	— —	— —	— —	— —	1 170 1 259	29 844 30 532	— —	— —	

### III. Kreditinstitute

## 11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig								
			Insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter: Wechsel-diskont-kredite		Insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig			darunter:	
									Insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n)		Insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buch-kredite und Darlehen	durch-laufende Kredite	
<b>Alle Bankengruppen</b>															
1976 Mai	945 633	899 036	181 719	172 393	33 201	763 914	726 643	109 714	102 274	654 200	624 369	576 884	47 485		
1976 Juni p)	958 748	912 745	190 374	181 338	34 754	768 374	731 407	110 932	103 588	657 442	627 819	580 317	47 502		
<b>Kreditbanken</b>															
1976 Mai	204 613	185 673	85 291	82 343	20 017	119 322	103 330	33 176	29 482	86 146	73 848	69 801	4 047		
1976 Juni p)	209 857	191 269	89 207	86 559	21 174	120 650	104 730	33 975	30 378	86 675	74 352	70 378	3 974		
<b>Großbanken</b>															
1976 Mai	83 888	73 732	33 117	30 207	10 839	50 771	43 525	17 420	16 059	33 351	27 466	27 320	146		
1976 Juni p)	87 154	77 222	35 415	32 805	11 853	51 739	44 417	18 154	16 772	33 585	27 645	27 488	157		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>															
1976 Mai	96 214	89 677	35 881	35 870	6 485	60 333	53 807	13 173	11 242	47 160	42 565	40 110	2 455		
1976 Juni p)	97 034	90 649	36 375	36 364	6 464	60 659	54 285	13 258	11 434	47 401	42 851	40 507	2 344		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>															
1976 Mai	9 474	8 759	6 744	6 738	818	2 730	2 021	1 072	950	1 658	1 071	1 055	16		
1976 Juni p)	10 060	9 339	7 365	7 359	884	2 695	1 980	1 003	886	1 692	1 094	1 076	18		
<b>Privatbankiers</b>															
1976 Mai	15 037	13 505	9 549	9 528	1 875	5 488	3 977	1 511	1 231	3 977	2 746	1 316	1 430		
1976 Juni p)	15 609	14 079	10 052	10 031	1 973	5 557	4 048	1 560	1 286	3 997	2 762	1 307	1 455		
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>															
1976 Mai	163 214	161 503	15 119	13 342	2 474	153 095	148 161	16 062	14 695	137 033	133 466	119 244	14 222		
1976 Juni p)	168 921	162 245	15 766	14 039	2 586	153 155	148 206	15 833	14 436	137 322	133 770	119 464	14 306		
<b>Sparkassen</b>															
1976 Mai	209 012	201 879	37 954	37 862	5 616	171 058	164 017	23 132	22 516	147 926	141 501	138 101	3 400		
1976 Juni p)	212 614	205 513	40 358	40 211	5 853	172 256	165 302	23 589	23 013	148 667	142 289	138 887	3 402		
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>															
1976 Mai	14 412	10 848	5 823	3 467	1 062	8 589	7 381	3 713	3 400	4 876	3 981	3 911	70		
1976 Juni p)	14 582	11 022	5 990	3 627	1 041	8 592	7 395	3 687	3 371	4 905	4 024	3 954	70		
<b>Kreditgenossenschaften 1)</b>															
1976 Mai	88 461	84 911	28 389	28 284	3 200	60 072	56 627	12 454	12 200	47 618	44 427	43 807	620		
1976 Juni p)	90 555	87 033	29 510	29 413	3 262	61 045	57 620	12 874	12 609	48 171	45 011	44 393	618		
<b>Realkreditinstitute</b>															
1976 Mai	171 936	170 288	1 216	1 082	7	170 720	169 206	6 139	5 803	164 581	163 403	158 652	4 751		
1976 Juni p)	173 090	171 459	1 375	1 241	15	171 715	170 218	5 901	5 569	165 814	164 649	159 878	4 771		
<b>Private Hypothekenbanken</b>															
1976 Mai	106 720	105 387	849	715	7	105 871	104 672	4 712	4 412	101 159	100 260	99 003	1 257		
1976 Juni p)	107 133	105 788	859	725	15	106 274	105 063	4 485	4 190	101 789	100 873	99 612	1 261		
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>															
1976 Mai	65 216	64 901	367	367	—	64 849	64 534	1 427	1 391	63 422	63 143	59 649	3 494		
1976 Juni p)	65 957	65 671	516	516	—	65 441	65 155	1 416	1 379	64 025	63 776	60 266	3 510		
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>															
1976 Mai	14 269	14 162	2 911	2 911	107	11 358	11 251	9 415	9 404	1 943	1 847	1 841	6		
1976 Juni p)	14 586	14 459	2 972	2 972	97	11 594	11 487	9 583	9 572	2 011	1 915	1 909	6		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>															
1976 Mai	59 032	56 856	3 489	3 075	718	55 543	53 781	5 619	4 774	49 924	49 007	28 638	20 369		
1976 Juni p)	59 077	56 964	3 688	3 248	726	55 409	53 716	5 486	4 640	49 923	49 076	28 721	20 355		
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>															
1976 Mai	15 684	12 916	1 527	27	—	14 157	12 889	4	—	14 153	12 889	12 889	—		
1976 Juni p)	15 486	12 761	1 528	28	—	13 958	12 733	4	—	13 954	12 733	12 733	—		

Anmerkung \* s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten. —

1 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.

## 12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre							
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1976 Mai	793 678	122 656	121 251	1 405	201 321	100 444	49 290	47 573	3 581	100 877	34 458	367 905	47 338
1976 Juni p)	797 707	126 393	124 357	2 036	199 851	98 918	48 397	46 842	3 679	100 933	34 770	389 353	47 340
<b>Kreditbanken</b>													
1976 Mai	183 132	44 597	43 681	916	64 201	57 750	30 693	26 393	664	6 451	3 782	69 962	1 190
1976 Juni p)	183 938	46 431	45 099	1 332	62 897	56 354	30 233	25 458	663	6 543	3 846	69 655	1 109
<b>Großbanken</b>													
1976 Mai	93 250	24 351	24 201	150	27 181	25 527	13 916	11 417	194	1 654	1 582	40 018	118
1976 Juni p)	94 533	25 725	25 400	325	26 865	25 167	14 311	10 674	182	1 698	1 618	40 209	116
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1976 Mai	73 911	14 922	14 360	562	29 901	25 560	13 668	11 671	221	4 341	2 053	26 109	926
1976 Juni p)	73 966	15 622	14 849	773	29 204	24 851	13 208	11 426	217	4 353	2 084	26 201	855
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1976 Mai	4 118	1 856	1 736	120	2 003	1 960	834	1 032	94	43	9	190	60
1976 Juni p)	3 789	1 708	1 634	74	1 828	1 748	576	1 063	109	80	7	190	56
<b>Privatbankiers</b>													
1976 Mai	11 853	3 468	3 384	84	5 116	4 703	2 275	2 273	155	413	138	3 045	86
1976 Juni p)	11 650	3 376	3 216	160	5 000	4 588	2 138	2 295	155	412	137	3 055	82
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1976 Mai	50 592	4 732	4 563	169	29 022	13 296	4 838	7 588	870	15 726	31	3 165	13 642
1976 Juni p)	51 377	5 255	4 956	299	29 199	13 585	5 213	7 524	848	15 614	32	3 164	13 727
<b>Sparkassen</b>													
1976 Mai	291 414	41 943	41 825	118	15 772	13 432	7 796	5 376	260	2 340	26 260	205 828	1 611
1976 Juni p)	292 153	42 601	42 497	104	15 137	12 793	7 189	5 332	272	2 344	26 481	206 315	1 619
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1976 Mai	8 241	1 114	1 085	29	3 622	1 890	670	1 147	33	1 772	3 033	423	49
1976 Juni p)	8 382	1 204	1 027	177	3 660	1 867	691	1 142	34	1 793	3 044	425	49
<b>Kreditgenossenschaften 2)</b>													
1976 Mai	119 327	21 289	21 233	56	9 938	8 158	4 299	3 679	190	1 780	517	87 538	45
1976 Juni p)	120 145	21 683	21 625	58	9 800	7 994	4 158	3 658	178	1 806	531	88 088	43
<b>Realkreditinstitute</b>													
1976 Mai	57 176	475	475	—	53 495	1 588	134	456	998	51 907	—	61	3 145
1976 Juni p)	57 286	549	549	—	53 507	1 607	114	431	1 062	51 900	—	61	3 169
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1976 Mai	18 729	168	168	—	17 944	1 164	65	273	826	16 780	—	48	569
1976 Juni p)	18 850	201	201	—	18 027	1 217	78	243	896	16 810	—	48	574
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1976 Mai	38 447	307	307	—	35 551	424	69	183	172	35 127	—	13	2 576
1976 Juni p)	38 436	348	348	—	35 480	390	36	188	166	35 090	—	13	2 595
<b>Tellzahlungskreditinstitute</b>													
1976 Mai	3 986	358	268	90	1 386	1 192	225	808	159	194	835	1 407	—
1976 Juni p)	4 049	385	330	55	1 408	1 203	242	804	157	205	829	1 427	—
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1976 Mai	52 364	858	831	27	23 795	3 178	635	2 126	417	20 617	—	55	27 656
1976 Juni p)	52 667	828	817	11	24 153	3 515	557	2 493	465	20 638	7	55	27 624
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1976 Mai	27 446	7 290	7 290	—	90	—	—	—	—	90	—	20 066	—
1976 Juni p)	27 710	7 457	7 457	—	90	—	—	—	—	90	—	20 163	—

Anmerkung \* s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubiger-

gruppen, Befristung und Arten. — 1 Einschl. Inhabersparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen

u. ä. — 2 Tellerhebung, s. auch Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 13. Schatzwechselbestände \*)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte						
		zusammen	Bund		Länder			
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere							
1963	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833	
1964	4 560	2 380	2 369	317	11	1 328	852	
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811	
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224	
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990	
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 580	287	1 172	152	
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103	
1975 Jan.	3) 8 602	3) 7 348	3) 7 148	3) 4 187	200	1 118	136	
Febr.	12 265	11 013	10 813	4 223	200	1 118	134	
März	8 781	7 563	7 363	4 246	200	1 101	117	
April	8 721	7 496	7 296	4 276	200	1 092	133	
Mai	8 935	7 684	7 484	4 675	200	1 091	160	
Juni	9 534	8 323	8 223	4 694	100	1 086	125	
Juli	10 309	9 128	9 028	5 498	100	1 076	105	
Aug.	13 058	11 798	11 678	8 559	120	1 156	104	
Sept.	13 256	12 246	12 076	8 584	170	904	106	
Okt.	13 617	12 557	12 167	8 698	390	964	96	
Nov.	13 681	12 563	11 973	9 029	590	1 012	106	
Dez.	13 474	12 358	11 671	8 565	687	1 013	103	
1976 Jan.	11 724	10 807	10 167	8 617	640	815	102	
Febr.	12 295	11 379	10 739	8 211	640	815	101	
März	12 079	11 180	10 540	8 114	640	805	94	
April	11 847	11 006	10 366	7 994	640	754	87	
Mai	11 197	10 363	9 723	7 852	640	754	80	
Juni p)	11 707	10 637	10 197	7 526	640	754	116	

Anmerkung \* S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \* —  
2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. —

p Vorläufig.

#### 14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1963	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650	
1964	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112	
1965	6 584	923	3 463	2 268	1 057	140	3 121	
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833	
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551	
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020	
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024	
1969	4) 14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223	
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441	
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362	
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773	
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797	
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	6) 5 273	3 279	222	6 636	
1975	7) 17 755	7) 5 998	7) 12 776	7) 8 703	3 889	184	4 979	
1975 Jan.	7) 15 373	7) 2 973	7) 9 103	7) 5 618	3 282	203	6 270	
Febr.	15 889	3 263	9 491	6 068	3 214	209	6 398	
März	16 083	3 169	9 748	6 120	3 431	197	6 335	
April	17 416	4 173	10 789	7 107	3 484	198	6 627	
Mai	18 235	4 450	11 416	7 377	3 850	189	6 819	
Juni	18 678	4 452	11 839	7 859	3 796	184	6 839	
Juli	17 992	4 333	11 586	7 244	4 151	191	6 406	
Aug.	17 780	4 706	11 603	7 378	4 032	193	6 177	
Sept.	16 738	4 553	11 014	6 869	3 950	195	5 724	
Okt.	15 886	4 905	10 769	6 734	3 846	189	5 117	
Nov.	16 129	5 168	10 954	6 925	3 838	191	5 175	
Dez.	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979	
1976 Jan.	17 690	5 828	12 345	8 113	4 049	183	5 345	
Febr.	17 643	5 543	12 342	8 186	3 968	188	5 301	
März	18 319	5 543	12 617	8 664	3 955	198	5 502	
April	18 242	5 542	12 747	8 463	4 088	196	5 495	
Mai	20 027	7 422	14 437	10 062	4 211	164	5 590	
Juni p)	19 872	7 331	14 407	9 970	4 275	162	5 465	

Anmerkung \* S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \* —  
2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Wertpapierbestände \*)

Mio DM		Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Anleihen und Schuldverschreibungen										börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate	
			Insgesamt		Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen		darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost
			insgesamt	zusammen	zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen										
1963	29 844	2 071	29 408	26 330	20 311	1 301	2 458	2 650	911	2 858	220	436	204						
1964	34 656	2 902	34 170	30 830	23 563	1 824	3 206	3 112	949	3 188	152	383	204						
1965	5) 38 366	2 911	5) 37 776	5) 33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	237						
1966	6) 39 605	2 993	6) 39 058	6) 34 760	7) 27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	237						
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	8) 35 025	2 641	6 609	3 551	9) 1 013	3 692	159	518	784						
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	518	2 816						
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	511	2 771						
1969	10) 76 861	9 461	11) 72 262	11) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 426	838	4 978	399	552	4 599						
1970	12) 78 698	8 669	13) 74 836	13) 68 253	14) 54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	555						
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	17) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 781	492	840	3 005						
1972	10) 91 039	7 042	10) 89 306	10) 82 114	9) 68 298	3 945	7 280	5 363	1 174	6 107	485	600	1 733						
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	6) 70 549	4 501	7 616	5 772	1 047	6 742	478	543	1 512						
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 984	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 513						
1974	19) 107 482	11 232	20) 105 708	20) 98 596	21) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698						
1975	23) 135 058	23) 20 191	23) 133 136	23) 125 821	107 356	14 182	23) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727						
1973 Jan.	24) 90 853	7 057	24) 89 058	24) 82 073	25) 68 401	3 989	7 204	5 306	1 162	5 994	476	515	812						
Febr.	26) 91 333	7 409	26) 89 922	26) 83 119	26) 69 164	4 138	7 254	5 574	1 127	5 803	487	513	695						
März	92 010	7 631	90 575	83 232	69 150	4 265	7 375	5 542	1 165	6 336	481	526	1 067						
April	90 573	7 429	89 154	81 774	68 147	4 111	7 142	5 403	1 082	6 376	480	524	1 082						
Mai	90 231	7 201	88 832	81 277	67 808	3 997	7 118	5 216	1 135	6 423	481	561	1 087						
Juni	90 787	7 305	89 378	81 856	68 467	4 146	7 149	5 114	1 126	6 410	489	621	1 411						
Juli	90 936	7 196	89 483	81 993	68 515	4 146	7 173	5 138	1 167	6 510	476	504	1 066						
Aug.	91 656	7 253	90 180	82 696	69 021	4 243	7 140	5 406	1 129	6 493	486	505	983						
Sept.	92 132	7 251	90 587	83 109	69 488	4 250	7 309	5 188	1 124	6 482	485	511	973						
Okt.	92 716	7 204	91 194	83 631	69 479	4 177	7 580	5 410	1 162	6 526	509	528	987						
Nov.	93 802	7 254	92 089	84 442	69 832	4 258	7 699	5 765	1 146	6 596	508	543	982						
Dez. 4)	27) 94 260	7 445	27) 92 748	27) 84 985	26) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029						
Dez. 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029						
1974 Jan.	28) 95 062	7 574	29) 93 479	29) 85 661	30) 70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	1 067						
Febr.	31) 94 574	7 334	32) 92 880	32) 85 234	32) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016						
März	32) 94 253	7 533	32) 92 530	32) 85 337	32) 70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758						
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761						
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 783	1 062	5 969	512	705	1 670						
Juni	96 308	8 264	94 827	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752						
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773						
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780						
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641						
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655						
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650						
Dez.	107 482	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698						
1975 Jan.	23) 108 860	23) 11 189	23) 107 127	23) 100 083	83 669	8 210	23) 9 103	6 270	1 041	5 703	683	458	729						
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847						
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763						
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039						
Mai	121 087	14 204	119 041	111 582	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	959						
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	696						
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	628						
Aug.	126 953	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	693						
Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	763						
Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	737						
Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	762						
Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727						
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	694						
Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	674						
März	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 885	12 817	5 502	734	6 917	1 134	400	1 197						
April	142 954	20 609	140 848	132 682	113 672	15 045	12 747	5 495	768	6 617	1 145	404	753						
Mai	5) 145 142	22 678	5) 142 787	5) 134 373	5) 113 587	15 238	14 437	5 590	759	6 879	1 134	401	795						
Juni p)	144 809	22 357	142 501	134 033	113 418	15 013	14 407	5 465	743	6 905	1 158	405	774						

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. — 3 Vgl. Anm. \*. — 4 S. Tab. III, 2.

Anm. 13. — 5 — 130 Mio DM. — 6 — 590 Mio DM. — 7 — 430 Mio DM. — 8 + 110 Mio DM. — 9 — 120 Mio DM. — 10 — 180 Mio DM. — 11 — 140 Mio DM. — 12 — 1 280 Mio DM. — 13 — 1 150 Mio DM. — 14 — 910 Mio DM. — 15 — 870 Mio DM. — 16 — 810 Mio DM. — 17 — 750 Mio DM. — 18 — 690 Mio DM. — 19 — 1 180 Mio DM. — 20 — 1 120 Mio DM. — 21 — 980 Mio

DM. — 22 — 100 Mio DM. — 23 + 180 Mio DM. — 24 — 370 Mio DM. — 25 — 310 Mio DM. — 26 — 110 Mio DM. — 27 — 150 Mio DM. — 28 — 630 Mio DM. — 29 — 600 Mio DM. — 30 — 510 Mio DM. — 31 — 250 Mio DM. — 32 — 220 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	Insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Wohnungsbau				
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite			zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7		
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)				zusammen	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>Kredite insgesamt</b>												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Dez.	11) 372 506	11) 205 922	34 904	21 808	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez.	13) 416 001	14) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
Dez. 12)	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281
1971 Dez.	19) 476 290	19) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336
1972 Dez.	22) 554 920	22) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405
1973 Dez.	26) 612 112	27) 357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	28) 182 586	29) 41 296	24) 22 531	18 286	479
Dez. 25)	616 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482
1974 Dez.	35) 656 454	36) 384 996	69 937	36 994	32 943	6 413	5 077	37) 196 444	38) 44 210	39) 23 617	20 031	562
1975 Juni	661 208	382 597	72 260	38 763	33 497	.	5 456	200 895	44 626	23 050	20 953	623
Sept.	16) 666 402	381 834	74 857	40 675	34 182	.	5 282	204 429	44 988	22 885	21 530	573
Dez.	689 173	396 054	79 038	42 873	36 165	7 521	5 654	208 427	44) 46 929	45) 23 496	22 814	619
1976 März	691 422	52) 393 487	53) 81 884	44 479	37 405	.	5 616	210 435	48 069	54) 23 577	23 832	660
Juni p)	711 895	404 793	88 044	47 484	40 560	.	5 778	213 280	50 118	23 979	25 505	634
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez.	112 564	100 400	15) 11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
Dez. 12)	130 862	20) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1971 Dez.	23) 155 260	23) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1972 Dez.	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82
Dez. 25)	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82
1974 Dez.	30) 178 638	30) 157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90
1975 Juni	172 329	150 683	20 256	2 382	17 874	.	1 390	—	11 410	8 464	2 806	140
Sept.	165 697	144 423	20 186	2 373	17 813	.	1 088	—	10 951	8 249	2 628	74
Dez.	170 191	147 905	21 099	2 515	18 584	7 521	1 187	—	46) 11 341	11) 8 526	2 748	67
1976 März	164 835	142 516	53) 21 223	2 392	53) 18 831	.	1 096	—	10 650	7 762	2 808	80
Juni p)	173 466	149 742	22 528	2 484	20 044	.	1 196	—	10 740	7 621	3 048	71
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 Dez.	46 185	30 234	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
Dez. 12)	46 516	30 585	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1971 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1972 Dez.	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94
1973 Dez.	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148
Dez. 25)	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149
1974 Dez.	79 465	53 052	23 754	17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120
1975 Juni	74 922	47 994	24 408	17 975	6 433	—	721	1 799	9 574	5 509	3 956	109
Sept.	75 030	46 908	25 665	18 943	6 722	—	757	1 700	9 513	5 285	4 119	109
Dez.	77 592	47 975	27 051	19 970	7 081	—	862	1 704	9 414	4 998	4 301	115
1976 März	77 123	46 224	28 407	20 723	7 684	—	867	1 625	10 003	5 254	4 619	130
Juni p)	79 639	46 052	31 267	22 373	8 894	—	865	1 455	10 952	5 400	5 457	95
<b>Langfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	11) 235 411	11) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 Dez.	17) 257 252	18) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188
Dez. 12)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez.	21) 286 757	21) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1972 Dez.	24) 329 695	24) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
1973 Dez.	32) 370 496	11) 163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	33) 180 749	34) 20 019	34) 8 146	11 624	249
Dez. 25)	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251
1974 Dez.	40) 398 351	41) 174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	37) 194 444	42) 22 447	43) 8 793	13 302	352
1975 Juni	413 957	183 920	27 596	18 406	9 190	—	3 345	199 096	23 642	9 077	14 191	374
Sept.	425 675	190 503	29 006	19 359	9 647	—	3 437	202 729	24 524	9 351	14 783	390
Dez.	441 390	200 174	30 888	20 388	10 500	—	3 605	206 723	47) 26 174	9 972	15 765	437
1976 März	449 464	204 747	32 254	21 364	10 890	—	3 653	208 810	27 416	10 561	16 405	450
Juni p)	458 790	208 999	34 249	22 627	11 622	—	3 717	211 825	28 426	10 958	17 000	468

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 19. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl.

Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. —

6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung



b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-über-mittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)	
<b>Kredite insgesamt</b>												
1975 Juni	382 597	341 262	115 311	22 832	19 702	52 441	24 762	45 107	6 179	3 543	54 928	41 335
Sept.	381 834	339 739	112 716	23 780	19 400	53 312	24 927	45 123	6 299	3 793	54 182	42 095
Dez.	396 054	352 587	48) 114 739	49) 26 114	18 377	54 315	25 264	48 731	6 743	4 095	58 304	43 467
1976 März	52) 393 487	52) 348 983	109 964	25 521	19 050	55 420	25 480	49 817	6 491	3 806	57 240	44 504
Juni p)	404 793	359 714	112 855	26 602	19 676	58 846	25 811	50 048	6 698	4 006	59 178	45 079
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1975 Juni	150 683	150 683	60 547	3 328	12 644	37 491	4 418	3 496	2 581	1 130	26 178	—
Sept.	144 423	144 423	56 368	3 272	12 245	37 931	4 226	3 216	2 378	1 208	24 787	—
Dez.	147 905	147 905	15) 57 412	16) 3 651	11 147	38 354	4 258	3 720	2 574	1 410	26 789	—
1976 März	142 516	142 516	53 678	2 642	11 802	39 207	4 207	3 531	2 384	1 131	25 065	—
Juni p)	144 742	149 742	55 846	3 033	12 195	42 086	4 389	4 458	2 338	1 193	25 387	—
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1975 Juni	47 994	47 453	14 946	3 151	2 797	4 295	891	8 066	1 992	1 630	11 315	541
Sept.	46 908	46 394	14 158	3 176	2 718	4 283	928	8 121	2 126	1 737	10 884	514
Dez.	47 975	47 570	14 314	3 381	2 584	4 402	954	8 649	2 243	1 839	11 043	405
1976 März	46 224	45 825	12 697	3 291	2 555	4 363	983	8 867	2 251	1 859	10 818	399
Juni p)	46 052	45 673	12 803	3 067	2 635	4 512	1 021	8 161	2 343	1 990	11 131	379
<b>Langfristige Kredite</b>												
1975 Juni	183 920	143 126	39 818	16 353	4 261	10 655	19 453	33 545	1 606	783	17 435	40 794
Sept.	190 503	148 922	42 190	17 332	4 437	11 098	19 773	33 786	1 795	848	18 511	41 581
Dez.	200 174	157 112	50) 43 013	51) 19 082	4 646	11 559	20 052	36 362	1 926	846	20 472	43 062
1976 März	204 747	160 642	43 589	19 588	4 693	11 850	20 290	37 419	1 856	816	21 357	44 105
Juni p)	208 999	164 299	44 206	20 502	4 846	12 238	20 401	37 429	2 017	823	22 660	44 700

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)											
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen- Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 10)	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	sonstige	
											11)	12)
<b>Kredite insgesamt</b>												
1975 Juni	115 311	13 276	4 180	5 423	13 729	26 138	19 101	11 022	10 488	11 954	11 954	—
Sept.	112 716	13 457	3 984	5 297	13 942	24 567	18 618	10 945	10 390	11 516	11 516	—
Dez.	48) 114 739	48) 13 936	4 070	5 215	14 205	25 127	18 735	11 059	10 041	12 351	12 351	—
1976 März	109 964	12 521	4 163	5 209	13 349	24 276	17 507	11 005	9 817	12 117	12 117	—
Juni p)	112 855	12 731	4 102	5 382	14 103	24 512	18 025	11 470	10 390	12 140	12 140	—
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1975 Juni	60 547	5 251	2 277	2 719	7 038	13 403	10 138	5 859	6 934	6 928	6 928	—
Sept.	56 368	5 228	2 071	2 545	6 555	11 641	9 481	5 674	6 774	6 399	6 399	—
Dez.	15) 57 412	15) 5 999	2 136	2 393	6 590	12 207	9 145	5 505	6 361	7 076	7 076	—
1976 März	53 678	4 876	2 039	2 485	6 357	11 171	8 180	5 478	6 227	6 865	6 865	—
Juni p)	55 846	5 097	2 021	2 534	7 039	11 348	8 499	5 831	6 750	6 727	6 727	—
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1975 Juni	14 946	2 179	478	809	2 026	4 517	2 216	957	700	1 064	1 064	—
Sept.	14 158	2 055	454	752	2 041	4 215	2 091	942	651	957	957	—
Dez.	14 314	2 115	394	729	2 144	4 087	2 255	929	667	994	994	—
1976 März	12 697	1 794	421	560	1 416	4 076	2 030	870	650	880	880	—
Juni p)	12 803	1 653	431	543	1 579	4 018	2 125	873	633	948	948	—
<b>Langfristige Kredite</b>												
1975 Juni	39 818	5 846	1 425	1 895	4 665	8 218	6 747	4 206	2 854	3 962	3 962	—
Sept.	42 190	6 174	1 459	2 000	5 346	8 711	7 046	4 329	2 965	4 160	4 160	—
Dez.	50) 43 013	50) 5 822	1 540	2 093	5 471	8 833	7 335	4 625	3 013	4 281	4 281	—
1976 März	43 589	5 851	1 703	2 164	5 576	9 029	7 297	4 657	2 940	4 372	4 372	—
Juni p)	44 206	5 981	1 650	2 305	5 485	9 146	7 401	4 766	3 007	4 465	4 465	—

von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 + 213 Mio DM. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 + 230 Mio DM. — 14 + 256 Mio DM. — 15 — 100 Mio DM. — 16 + 100 Mio DM. — 17 + 195 Mio DM. — 18 + 171 Mio DM. — 19 + 529 Mio DM. — 20 + 140 Mio DM. — 21 + 389 Mio DM. — 22 + 570

Mio DM. — 23 + 160 Mio DM. — 24 + 410 Mio DM. — 25 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 26 + 3 340 Mio DM. — 27 + 424 Mio DM. — 28 + 2 988 Mio DM. — 29 + 433 Mio DM. — 30 + 110 Mio DM. — 31 + 127 Mio DM. — 32 + 3 180 Mio DM. — 33 + 2 967 Mio DM. — 34 + 377 Mio DM. — 35 — 290 Mio DM. — 36 — 504 Mio DM. — 37 + 200 Mio DM. — 38 — 105 Mio DM. — 39 — 169

Mio DM. — 40 — 420 Mio DM. — 41 — 634 Mio DM. — 42 — 190 Mio DM. — 43 — 254 Mio DM. — 44 + 352 Mio DM. — 45 + 283 Mio DM. — 46 + 223 Mio DM. — 47 + 129 Mio DM. — 48 — 580 Mio DM. — 49 + 580 Mio DM. — 50 — 480 Mio DM. — 51 + 480 Mio DM. — 52 + 130 Mio DM. — 53 — 110 Mio DM. — 54 + 105 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 17. Spareinlagen \*)

##### a) Spareinlagen nach Sparergруппen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1963	81 521	72 424	6 026	.	1 979	6 567	551	798	884
1964	94 212	84 271	8 269	.	2 132	7 097	712	1 089	1 229
1965	110 677	99 875	10 397	.	2 392	7 491	919	1 407	1 542
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 185	1 362	5 621
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1975 Jan.	314 859	297 232	40 016	6 000	3 882	5 656	2 089	1 275	6 646
Febr.	318 574	300 680	40 593	6 125	3 911	5 757	2 101	1 482	6 704
März	323 463	305 182	41 179	6 360	4 029	5 773	2 119	1 273	6 798
April	332 005	313 098	41 810	6 642	4 337	5 795	2 133	1 316	6 902
Mai	337 657	317 984	42 368	6 921	4 563	6 057	2 132	1 323	7 012
Juni	340 734	320 957	43 042	7 015	4 582	6 036	2 144	1 311	7 060
Juli	343 587	323 624	40 662	7 226	4 648	5 926	2 163	1 220	6 666
Aug.	348 095	327 791	41 174	7 324	4 705	6 088	2 187	1 212	6 784
Sept.	351 275	330 606	41 735	7 503	4 786	6 113	2 267	1 212	7 002
Okt.	355 552	334 591	42 344	7 693	4 900	6 045	2 323	1 212	7 264
Nov.	358 719	337 771	42 937	7 641	4 918	6 005	2 384	1 220	7 564
Dez.	378 182	356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976 Jan.	381 469	359 349	43 956	8 334	5 170	6 022	2 594	1 182	7 367
Febr.	384 850	362 396	44 558	8 404	5 258	6 137	2 655	1 189	7 538
März	385 061	362 195	45 153	8 599	5 333	6 226	2 708	1 200	7 480
April	385 918	362 744	45 779	8 783	5 419	6 206	2 766	1 157	7 571
Mai	387 905	364 295	46 339	8 838	5 499	6 447	2 826	1 216	7 669
Juni p)	389 353	365 763	46 993	8 823	5 513	6 387	2 867	1 223	7 706

##### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 1)
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten			
1963	69 873	47 846	2 144	38 754	282	+ 9 092	2 556	81 521
1964	81 521	56 470	2 942	46 745	969	+ 9 725	2 966	94 212
1965	94 212	69 868	3 891	57 214	2 157	+12 654	3 810	110 677
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1975 Jan.	312 849	22 851	1 475	21 087	2 769	+ 1 764	246	314 859
Febr.	314 864	17 302	963	13 608	387	+ 3 694	16	318 574
März	318 575	18 828	899	13 955	316	+ 4 873	15	323 463
April	323 469	24 588	933	16 081	304	+ 8 507	29	332 005
Mai	332 009	19 144	801	13 514	244	+ 5 630	18	337 657
Juni	337 706	18 463	1 003	15 465	338	+ 2 998	30	340 734
Juli	340 791	23 100	1 241	20 383	3 652	+ 2 717	79	343 587
Aug.	343 599	17 971	968	13 506	454	+ 4 465	31	348 095
Sept.	348 110	18 302	891	15 174	338	+ 3 128	37	351 275
Okt.	351 277	19 916	954	15 688	348	+ 4 228	47	355 552
Nov.	355 551	16 544	841	13 413	245	+ 3 131	37	358 719
Dez.	358 740	22 864	1 323	19 738	433	+ 3 126	16 316	378 182
1976 Jan.	378 204	27 394	1 642	24 294	3 875	+ 3 100	165	381 469
Febr.	381 469	19 041	974	15 671	373	+ 3 370	11	384 850
März	384 858	19 169	934	18 981	343	+ 188	15	385 061
April	385 068	17 351	891	16 517	265	+ 834	16	385 918
Mai	385 925	16 631	834	14 665	272	+ 1 966	14	387 905
Juni p)	387 976	17 237	1 008	15 895	360	+ 1 342	35	389 353

Anmerkung \* s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämiengünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangs-

bestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. \* -

5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 230 Mio DM. - 7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. - 9 + 470 Mio DM. - 10 + 385 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - p Vorläufig.

**18. Bausparkassen**  
a) Zwischenbilanzen

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Eigenkapital 10)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 11)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)		Bank-schuld-ver-schreibungen	Baudarlehen 3)			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termin-gelder 9)		
				Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite		Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)							
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1968	29	35 327	8 951	-	-	994	18 554	4 636	823	441	-	1 018	31 066	728	901	25 766
1969	28	40 078	9 151	-	-	1 169	20 867	6 834	606	268	-	1 257	35 098	787	1 080	38 950
1970	27	46 886	9 348	-	-	1 152	24 012	9 998	690	266	-	1 712	40 609	996	1 282	52 757
1971	27	53 632	11 363	-	-	1 218	28 243	10 066	742	291	-	2 153	46 199	932	1 491	57 674
1972	28	62 098	12 515	-	-	1 500	34 586	10 044	863	281	-	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462
1976 März	30	87 613	12 954	688	55	3 487	55 983	11 367	1 448	498	1 770	2 463	74 206	1 498	2 590	62 246
April	30	88 516	13 177	711	51	3 666	56 310	11 578	1 442	480	1 836	2 551	74 736	1 464	2 614	64 351
Mai	30	88 312	12 308	716	41	3 808	56 537	11 825	1 420	476	1 868	2 489	74 471	1 449	2 651	64 120
Junip)	30	88 646	11 614	730	44	3 881	56 937	12 272	1 411	472	1 870	2 452	74 570	1 444	2 989	64 580
<b>Private Bausparkassen</b>																
1976 März	17	55 249	6 273	470	51	1 822	39 352	5 594	447	415	1 279	522	47 288	1 113	1 608	6 218
April	17	55 845	6 627	489	49	1 871	39 578	5 613	467	398	1 328	578	47 716	1 082	1 612	2 641
Mai	17	55 734	5 915	493	38	1 927	39 743	5 956	460	394	1 345	528	47 548	1 078	1 613	2 627
Junip)	17	55 941	5 438	510	41	1 873	40 060	6 256	457	398	1 355	491	47 617	1 083	1 928	2 929
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1976 März	13	32 364	6 681	218	4	1 665	16 631	5 773	1 001	83	491	1 941	26 918	385	982	2 028
April	13	32 671	6 550	222	2	1 796	16 732	5 965	975	82	508	1 973	27 020	382	1 002	1 710
Mai	13	32 578	6 393	223	3	1 881	16 794	5 869	960	82	523	1 961	26 923	371	1 038	1 293
Junip)	13	32 705	6 176	220	3	2 008	16 877	6 016	954	74	515	1 961	26 953	361	1 061	1 591

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																
Zeit	Umsätze im Sparverkehr 12)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 13)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 15)	
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge 13)	Zins-gut-schrif-ten auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen 14)	Zuteilungen			Neu ge-währte Vor- u. Zwischen-finanzierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten						darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten		
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1969	11 903	887	843	21 231	13 500	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	7 319	5 019	4 023	3 002	1 209
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 988	3 437	8 175	2 929	9 396	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079
1972	16) 20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976 März	2 585	12	160	4 204	2 775	3 818	1 603	577	1 223	522	992	9 827	6 804	951	-	93
April	1 992	13	116	3 972	2 437	3 356	1 279	467	1 009	406	1 068	10 342	6 882	898	-	176
Mai	1 326	18	104	4 599	3 053	3 739	1 454	509	1 108	429	1 177	11 027	7 406	980	-	265
Junip)	1 537	22	106	3 582	2 285	3 605	1 342	386	1 087	362	1 176	10 663	7 141	1 023	-	278
<b>Private Bausparkassen</b>																
1976 März	1 785	8	54	2 480	1 701	2 283	945	304	778	277	560	5 159	3 502	592	-	54
April	1 418	9	45	2 789	1 858	2 266	906	337	731	304	629	5 611	3 648	584	-	86
Mai	783	11	44	2 610	1 662	2 341	896	220	702	212	743	5 819	3 736	606	-	133
Junip)	858	13	40	2 289	1 559	2 180	751	217	728	221	701	5 663	3 655	680	-	147
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1976 März	800	4	106	1 724	1 074	1 535	658	273	445	245	432	4 668	3 302	359	-	39
April	574	4	71	1 183	579	1 090	373	130	278	102	439	4 731	3 234	314	-	90
Mai	543	7	60	1 989	1 391	1 398	558	289	406	217	434	5 208	3 670	374	-	132
Junip)	679	9	66	1 293	726	1 425	591	169	359	141	475	5 000	3 486	343	-	131

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. - 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. - 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. - 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. - 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen

im Umlauf. - 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. - 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. - 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. - 10 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. - 11 Bausparsumme; nur Neuausschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserrhöhungen gelten als Neuausschlüsse. - 12 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. - 13 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. - 14 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. - 15 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. - 16 + 250 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften \*)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1973 März	.	110 412	71 406	92 493	25 867	66 626
Juni	5 647	113 636	73 942	94 489	28 310	66 179
Sept.	.	115 993	75 289	96 368	31 092	65 276
Dez.	5 481	123 040	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	.	124 083	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 255	92 079	133 832	32 799	101 033
Juni	5 141	161 947	96 421	138 028	35 220	102 808

\* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Zentral-kassen). — 2 Ohne durchlaufende Kredite.

#### 20. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1973 Jan.	480 900	1975 Jan.	581 139
Febr.	436 583	Febr.	536 858
März	487 940	März	547 815
April	465 819	April	617 430
Mai	478 998	Mai	554 764
Juni	499 188	Juni	583 580
Juli	508 257	Juli	647 193
Aug.	503 881	Aug.	554 757
Sept.	466 948	Sept.	634 513
Okt.	526 834	Okt.	649 356
Nov.	525 947	Nov.	608 459
Dez. 1)	557 343	Dez.	745 511
Dez. 1)	559 975	1976 Jan.	661 002
1974 Jan.	539 445	Febr.	616 266
Febr.	480 841	März	670 504
März	533 044	April	619 333
April	544 907	Mai	614 529
Mai	565 674	Juni p)	677 343
Juni	527 580		
Juli	584 715		
Aug.	526 499		
Sept.	522 809		
Okt.	549 670		
Nov.	552 838		
Dez.	639 814		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — p) Vorläufig.

#### 21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1975

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis 5 Mio DM	5 Mio DM bis 10 Mio DM	10 Mio DM bis 25 Mio DM	25 Mio DM bis 50 Mio DM	50 Mio DM bis 100 Mio DM	100 Mio DM bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	
Kreditbanken	293	9	17	19	31	29	32	76	34	37	9
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	114	2	3	5	11	8	12	36	13	19	5
Zweigstellen ausländischer Banken	49	—	—	—	4	4	3	17	13	7	1
Privatbankiers	124	7	14	14	16	17	17	23	8	8	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	675	—	—	—	8	29	92	393	90	57	6
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	5	5
Kreditgenossenschaften 3)	2 409	3	3	20	902	782	409	273	12	5	—
Realkreditinstitute	41	—	—	—	—	1	3	5	1	17	14
Private Hypothekendarlehenbanken	27	—	—	—	—	—	2	—	—	14	9
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	1	3	1	3	5
Teilzahlungskreditinstitute	152	13	26	18	20	14	22	32	5	2	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	2	1	1	4	—	3	8
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	1	—	1	9	6	8	5
Private Bausparkassen	17	—	—	—	1	—	1	5	4	3	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	4	2	5	2
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 628	(25)	(46)	(57)	(964)	(856)	(559)	(783)	(143)	(128)	(52)
mit Bausparkassen	3 658	(25)	(46)	(57)	(965)	(856)	(560)	(792)	(149)	(136)	(57)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 19. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt. — 4 In den Zahlen ( ) sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 407	43 894	— 186	+ 329	+ 143

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1974			1975			1975	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	299	5 742	6 041	285	5 824	6 109	+ 68	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	2 951	2 957	6	2 991	2 997	+ 40	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	117	2 452	2 569	110	2 496	2 606	+ 37	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 4)	15	21	36	46	33	79	49	39	88	+ 9	+ 11
Privatbankiers 3)	245	104	349	130	306	436	120	298	418	— 18	— 4
Girozentralen 5)	14	191	205	12	347	359	12	345	357	— 2	— 1
Sparkassen	871	8 192	9 063	706	16 341	17 047	675	16 382	17 057	+ 10	+ 0
Zentralkassen 6)	19	89	108	12	87	99	12	83	95	— 4	— 4
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	5 321	14 032	19 353	5 196	14 254	19 450	+ 97	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	41	29	70	41	30	71	+ 1	+ 1
Private Hypothekenbanken	25	8	33	27	21	48	27	22	49	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	154	450	604	141	436	577	— 27	— 4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	18	31	49	19	31	50	+ 1	+ 2
Bausparkassen 2)	—	—	—	19	18	37	19	21	40	+ 3	+ 8
Private Bausparkassen	—	—	—	16	18	34	16	21	37	+ 3	+ 9
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	91	1	92	87	1	88	— 4	— 4
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	35	1	36	33	1	34	— 2	— 6
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	48	—	48	46	—	46	— 2	— 4
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 673	37 078	43 751	6 487	37 407	43 894	+ 143	+ 0,3

\* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstal-

ten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungs-Kreditinstituten Ende 1974 und Ende 1975 weitere 7 Institute mit 284 bzw. 289 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — Ausgabe 1972 — 3 Institute mit 278 bzw. 283 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 Institute mit 6 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 4 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. —

5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

# IV. Mindestreservenstatistik

## 1. Reservesätze \*)

### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)</b>												
1967 1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)</b>												
1967 1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

\* Die bis einschl. August 1967 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der

Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die

letzten genannten Spareinlagen abweichend von dem hier genannten Satz der Reservesatz von 9%. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kredit-

# IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:											
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen													
4,25	3,55	keine besonderen Sätze				1967 1. Sept.											
4,7	3,9																
5,4	4,5																
5,95	4,95																
5,35	4,45																
4,8	4																
5,35	4,45																
6,15	5,15																
6,15	5,15			40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept. 1. Dez.										
7,05	5,9			keine besonderen Sätze				1971 1. Juni 1. Nov.									
8,1	6,75																
7,3	6,1																
6,55	5,45																
7,85	6,55																
8,6	7,2																
9,25	7,75																
9,25	7,75																
8,8	7,35																
7,95	6,6																
7,3	6,1																
6,95	5,8																
6,25	5,2																
6,55	5,45																
6,9	5,75																
4,25	3,55	keine besonderen Sätze						1967 1. Sept.									
4,25	3,55							100	Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)								1968 1. Dez.
4,7	3,9							100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1969 1. Jan.							
4,7	3,9							100		1. Febr.							
4,7	3,9							100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Mal 1. Juni 1. Aug.							
7,1	5,9							100		1. Nov. 1. Dez.							
7,8	6,5							100		1970 1. Jan.							
5,35	4,45							keine besonderen Sätze									
4,8	4																
5,35	4,45																
5,35	4,45				30			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April 1. Juli								
6,15	5,15				30												
6,15	5,15				40	20		Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.								
7,05	5,9				30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970		1. Dez.									
16,2	13,5				30			1971 1. Juni									
16,2	13,5	40	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März 1. Juli													
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli													
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.													
25	25	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Okt.											
23	23																
20,7	20,7																
6,25	6,25																
6,55	6,55	keine besonderen Sätze				1975 1. Juli 1. Aug.											
6,9	6,9																

institut die gesamten Mindestreserven (Bestandsreserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 % und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 % be-

trugen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. —

5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

## IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)								
Mai 1952 bis Juli 1959			August 1959 bis Juni 1966			Ab Juli 1968		
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten		Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)		Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	
1	von 100 Mio DM und mehr		1	von 300 Mio DM und mehr		1	von 1 000 Mio DM und mehr	
2	" 50 bis unter 100 Mio DM		2	" 30 bis unter 300 Mio DM		2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM	
3	" 10 " " 50 " "		3	" 3 " " 30 " "		3	" 10 " " 100 " "	
4	" 5 " " 10 " "		4	" 1 " " 3 " "		4	" 10 " " 100 " "	
5	" 1 " " 5 " "							
6	unter 1 Mio DM							

\* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung														
a) Insgesamt *)														
Mio DM														
Durchschnitt im Monat 1)	Ins-gesamt	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll			Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
		Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Ist-Reserve	Betrag	in % des Reserve-Solls		
		gegenüber Gebietsansässigen	Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	Gebietsfremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860		11 244	384	3,5	385	1
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253	2
1965 " 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 " 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1974 Juni	437 921	84 773	8 519	127 093	176	215 912	1 448	50 702	3 398	50 995	293	0,6	345	52
Juli	436 447	87 591	9 108	120 963	223	217 125	1 437	50 772	3 611	50 826	54	0,1	195	141
Aug.	434 962	87 155	8 454	119 841	265	217 827	1 420	50 176	3 395	50 351	175	0,3	207	32
Sept.	433 593	85 732	7 969	119 569	283	218 630	1 410	45 067	3 226	45 220	153	0,3	197	44
Okt.	432 482	85 818	7 848	117 742	278	219 394	1 402	41 483	2 925	41 596	113	0,3	178	65
Nov.	435 946	86 704	7 763	118 845	247	220 991	1 396	41 824	2 886	42 019	195	0,5	232	37
Dez.	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 Jan.	459 358	96 343	8 630	118 642	143	234 155	1 445	44 460	3 150	44 662	202	0,5	208	6
Febr.	458 117	87 416	7 763	121 887	211	239 383	1 457	43 675	2 892	43 937	262	0,6	267	5
März	458 825	88 420	7 776	118 318	192	242 653	1 466	43 624	2 897	44 502	878	2,0	885	7
April	458 843	91 240	8 117	110 574	216	247 220	1 476	43 683	3 013	43 847	164	0,4	165	1
Mai	461 143	94 065	7 883	103 571	198	253 941	1 485	43 743	2 933	43 951	208	0,5	211	3
Juni	464 227	97 107	7 915	99 277	200	258 233	1 495	42 002	2 949	42 201	199	0,5	200	1
Juli	464 968	100 091	8 315	93 123	204	261 730	1 505	37 936	2 771	38 313	377	1,0	379	2
Aug.	469 106	99 720	8 766	93 024	609	265 467	1 520	36 620	1 339	36 922	302	0,8	304	2
Sept.	475 805	100 777	8 914	94 029	1 371	269 162	1 552	37 144	1 430	37 356	212	0,6	213	1
Okt.	477 752	103 316	8 756	90 771	1 724	271 575	1 610	37 352	1 448	37 710	358	1,0	361	3
Nov.	487 530	104 384	8 984	95 003	2 748	274 757	1 654	38 213	1 577	38 534	321	0,8	325	4
Dez.	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 Jan.	522 359	117 431	9 560	98 145	5 776	289 643	1 804	41 436	1 949	41 668	232	0,6	234	2
Febr.	516 390	106 391	8 936	97 740	4 965	296 495	1 863	40 276	1 791	40 563	287	0,7	290	3
März	520 135	108 404	9 538	95 765	5 686	298 829	1 913	40 643	1 945	40 806	163	0,4	165	2
April	517 443	105 592	11 067	93 793	6 893	298 140	1 958	40 378	2 267	41 370	992	2,5	994	2
Mai	518 228	107 239	9 985	94 535	6 189	298 276	2 004	42 393	2 158	42 595	202	0,5	206	4
Juni	521 588	111 543	9 709	94 125	4 908	299 254	2 049	44 998	2 093	45 222	224	0,5	227	3

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservpflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. —

3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.



b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM																
Durchschnitt im Monat 1)	Bankengruppen											Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter
	Insgesamt	Kreditbanken					Girozentralen	Sparkassen	Zentralbanken	Kreditgenossenschaften	Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute	1	2	3	4	
		zusammen	Großbanken 2)	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	Zweigstellen ausländischer Banken	Privatbankiers						(1 000 Mio DM und mehr)	(100 bis unter 1 000 Mio DM)	(10 bis unter 100 Mio DM)	(unter 10 Mio DM)	
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten</b>																
1975 Juni	464 227	143 861	74 397	56 278	3 602	9 584	16 722	196 163	3 087	98 755	5 639	200 795	172 326	75 876	15 230	22 745
Juli	464 968	143 997	75 838	55 149	3 503	9 507	16 671	196 454	3 097	99 264	5 485	201 220	172 310	76 430	15 008	22 977
Aug.	469 106	145 710	76 375	55 762	3 842	9 731	15 816	198 510	3 050	100 517	5 503	201 561	175 057	77 451	15 037	23 098
Sept.	475 805	148 453	78 057	56 495	4 093	9 808	15 855	200 907	3 070	101 893	5 627	206 927	176 135	77 743	15 000	23 220
Okt.	477 752	149 632	79 144	56 240	4 282	9 966	16 480	200 464	3 231	102 201	5 744	207 023	178 336	77 757	14 636	23 193
Nov.	487 530	156 554	83 601	58 463	3 996	10 494	16 416	201 820	3 365	103 074	6 301	216 424	178 224	78 124	14 758	23 187
Dez.	501 712	161 321	86 424	59 953	3 965	10 979	16 956	206 292	3 342	105 357	6 444	225 200	182 372	79 271	14 869	23 344
1976 Jan.	522 359	170 504	91 954	63 244	3 636	11 670	18 090	213 028	3 997	107 756	8 984	241 069	186 023	80 633	14 634	25 052
Febr.	516 390	163 152	85 973	62 357	3 707	11 115	18 201	213 840	4 162	108 557	8 478	238 965	183 322	79 680	14 423	25 070
März	520 135	162 790	86 515	61 487	3 815	10 973	18 141	215 821	3 994	109 487	9 902	241 467	184 351	79 899	14 998	25 301
April	517 443	164 215	85 402	62 487	5 282	11 044	18 355	214 238	4 514	109 199	6 922	237 861	185 342	80 030	14 210	25 328
Mai	518 228	163 507	84 954	62 642	5 050	10 861	17 969	215 535	4 490	109 993	6 734	238 282	185 102	80 628	14 216	25 446
Juni	521 588	163 644	85 285	62 835	4 641	10 883	18 215	218 030	4 231	111 193	6 275	238 235	187 678	81 543	14 132	25 647
<b>Reserve-Soll</b>																
1975 Juni	42 002	16 355	8 764	6 030	529	1 032	1 920	15 428	349	7 392	558	20 903	14 550	5 558	991	2 083
Juli	37 936	14 847	8 123	5 329	467	928	1 736	13 865	326	6 676	486	18 932	13 078	5 041	885	1 894
Aug.	36 620	13 603	7 238	5 077	419	869	1 564	13 940	298	6 729	486	17 733	12 992	5 016	879	1 879
Sept.	37 144	13 842	7 386	5 134	440	882	1 562	14 121	302	6 819	498	18 205	13 040	5 024	875	1 886
Okt.	37 352	13 993	7 513	5 123	461	896	1 641	14 043	320	6 838	517	18 244	13 234	5 019	855	1 880
Nov.	38 213	14 634	7 914	5 337	431	952	1 640	14 125	349	6 883	582	19 158	13 172	5 022	861	1 879
Dez.	39 767	15 169	8 227	5 511	430	1 001	1 716	14 581	347	7 083	614	20 199	13 581	5 116	871	2 027
1976 Jan.	41 436	16 119	8 807	5 832	398	1 082	1 842	14 954	411	7 188	922	21 700	13 722	5 162	852	2 075
Febr.	40 276	15 199	8 095	5 682	404	1 018	1 816	14 832	413	7 184	832	21 037	13 353	5 050	836	2 032
März	40 643	15 168	8 167	5 587	413	1 001	1 811	14 994	399	7 237	1 034	21 354	13 381	5 073	835	2 059
April	40 378	15 382	8 087	5 713	575	1 007	1 832	14 853	464	7 212	635	20 942	13 509	5 102	825	2 048
Mai	42 393	16 049	8 423	6 015	573	1 038	1 879	15 732	472	7 629	632	22 000	14 159	5 371	863	2 165
Juni	44 998	16 914	8 928	6 342	545	1 099	2 014	16 840	465	8 159	614	23 179	15 161	5 754	904	2 301
<b>Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)</b>																
1975 Juni	9,0	11,4	11,8	10,7	14,7	10,8	11,5	7,9	11,3	7,5	9,9	10,4	8,4	7,3	6,5	9,2
Juli	8,2	10,3	10,7	9,7	13,3	9,8	10,4	7,1	10,5	6,7	8,9	9,4	7,6	6,6	5,9	8,2
Aug.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,9	8,9	9,9	7,0	9,8	6,7	8,8	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1
Sept.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,8	9,0	9,9	7,0	9,8	6,7	8,9	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1
Okt.	7,8	9,4	9,5	9,1	10,8	9,0	10,0	7,0	9,9	6,7	9,0	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1
Nov.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,8	9,0	10,0	7,0	10,4	6,7	9,2	8,9	7,4	6,4	5,8	8,1
Dez.	7,9	9,4	9,5	9,2	10,8	9,1	10,1	7,1	10,4	6,7	10,3	9,0	7,4	6,5	5,9	8,3
1976 Jan.	7,9	9,5	9,6	9,2	10,9	9,3	10,2	7,0	10,3	6,7	10,3	9,0	7,4	6,4	5,8	8,3
Febr.	7,8	9,3	9,4	9,1	10,9	9,2	10,0	6,9	9,9	6,6	9,8	8,8	7,3	6,3	5,8	8,1
März	7,8	9,3	9,4	9,1	10,8	9,1	10,0	6,9	10,0	6,6	10,4	8,8	7,3	6,3	5,8	8,1
April	7,8	9,4	9,5	9,1	10,9	9,1	10,0	6,9	10,3	6,6	9,2	8,8	7,3	6,4	5,8	8,1
Mai	8,2	9,8	9,9	9,6	11,3	9,6	10,5	7,3	10,5	6,9	9,4	9,2	7,6	6,7	6,1	8,5
Juni	8,6	10,3	10,5	10,1	11,7	10,1	11,1	7,7	11,0	7,3	9,8	9,7	8,1	7,1	6,4	9,0
<b>Überschußreserven</b>																
1975 Juni	199	79	26	25	17	11	11	31	6	62	10	56	55	71	17	.
Juli	377	175	89	34	37	15	41	30	51	65	15	147	132	82	16	.
Aug.	302	151	36	42	52	21	21	44	8	68	10	80	103	101	18	.
Sept.	212	109	51	28	15	15	12	23	5	54	9	79	51	64	18	.
Okt.	358	193	115	36	26	16	62	24	18	55	6	197	78	67	16	.
Nov.	321	141	50	45	23	23	20	52	19	79	10	100	111	92	18	.
Dez.	534	287	116	120	22	29	87	45	10	89	16	276	121	113	24	.
1976 Jan.	232	95	23	35	18	19	15	40	6	63	13	66	67	79	20	.
Febr.	287	138	52	43	28	15	11	48	9	71	10	103	90	79	15	.
März	163	75	26	23	18	8	7	18	6	48	9	52	40	59	12	.
April	992	378	290	59	18	11	495	32	9	68	10	819	86	73	14	.
Mai	202	72	20	26	15	11	27	25	7	66	5	69	47	72	14	.
Juni	224	97	45	26	15	11	30	28	7	54	8	97	54	62	11	.

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

## V. Zinssätze

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)			
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz	Satz für Laufzeiten von	
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz	5 Tagen	10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 1/4	7	7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.			
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10				
30. Juli	14						
2. Aug. — 16. Aug.	13						
30. Aug. — 6. Sept.	16						
26. Nov. — 13. Dez.	11						
1974 14. März — 5. April	11 1/2						
8. April — 24. April	10						
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2						
29. Aug. — 11. Sept.	4						
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2						
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2						

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973.

**3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt**

% p. a.

Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Vorratsstellenwechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 1)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 2), der Bundesbahn 3) und der Bundespost 4) — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 5) mit Laufzeit von				
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	mit Laufzeit von				30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	mit Laufzeit von				mit Laufzeit von				
	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	
<b>Nominalsätze</b>																	
1975	4. April	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	3 3/4	3 7/8	5	5	5	5	6	6	6	6
	22. April	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	3 3/4	3 7/8	5	5	5	5	6	6	6	6
	30. April	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	3 3/4	3 7/8	5	5	5	5	6	6	6	6
	23. Mai	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 1/2	5 3/8	5 7/8
	27. Juni	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 1/8	5 1/2	5 1/8	5 7/8
	8. Juli	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
	10. Juli	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
	1. Aug.	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
	12. Aug.	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
	15. Sept.	3	3 1/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
1976	18. März	3	3 1/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
	22. März	3	3 1/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 1/2	4 3/8	5	5 1/4
	1. Juli	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,35	4,35	4,35	5	5,10	5,55	5,90
<b>Renditen</b>																	
1975	4. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	3,77	3,91	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
	22. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,28	4,42	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
	30. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,53	4,68	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
	23. Mai	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,52	5,82	6,02	6,45
	27. Juni	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,52	5,82	6,02	6,45
	8. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,52	5,82	6,02	6,45
	10. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,52	5,82	6,02	6,45
	1. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,77	3,91	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
	12. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
	15. Sept.	3,01	3,15	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
1976	18. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	5,13	5,40	5,88	6,30
	22. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,60	4,85	5,31	5,70
	1. Juli	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,55	4,58	4,66	5,13	5,37	5,94	6,48

1 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975 nicht mehr abgegeben werden. — 2 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. — 3 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. — 4 Erstmalige Ausgabe 24. Juni 1974. — 5 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975.

**4. Privatkontsätze \*)**

% p. a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen			
			Geld	Brief		
1972	15. Mai	3 3/32	1973	15. Nov. 1)	7,85	7,70
	16. Mai	2 21/32		20. Nov.	7,95	7,80
	19. Mai	2 27/32		23. Nov.	8,05	7,90
	25. Mai	2 27/32	1974	15. Febr.	7,95	7,80
	30. Mai	3 3/32		7. März	8,05	7,90
	2. Juni	3 3/32		9. April	7,85	7,70
	19. Juni	3 3/32		8. Mai	8,05	7,90
	21. Juni	2 21/32		10. Mai	7,85	7,70
	30. Juni	3 3/32		24. Mai	8,05	7,90
	14. Juli	3 3/32		10. Juni	7,85	7,70
	17. Juli	2 21/32		14. Juni	8,05	7,90
	18. Juli	2 27/32		25. Okt.	7,55	7,40
	31. Juli	2 27/32		12. Nov.	7,30	7,15
	1. Aug.	3 1/32		2. Dez.	7,45	7,30
	2. Aug.	3 1/32		4. Dez.	7,25	7,10
	9. Okt.	3 23/32	20. Dez.	7,05	6,90	
	3. Nov.	4 1/32				
	1. Dez.	4 21/32				
1973	12. Jan.	5 7/32	1975	7. Jan.	6,80	6,65
	19. Jan.	5 3/32		3. Febr.	6,60	6,45
	24. Jan.	5 7/32		5. Febr.	6,40	6,25
	5. Febr.	5 7/32		13. Febr.	5,59	5,40
	20. Febr.	5 7/32		7. März	5,05	4,90
	4. Mai	6 7/32		23. Mai	4,30	4,15
	1. Juni	7 7/32		10. Juli	4,20	4,05
	31. Juli	7 1/32		15. Juli	4,10	3,95
	1. Aug.	7 7/32		16. Juli	4,00	3,85
	14. Aug.	7 1/32		31. Juli	3,85	3,70
	15. Aug.	7 7/32		15. Aug.	3,55	3,40
	18. Sept.	7 21/32		12. Sept.	3,05	2,90
	22. Okt.	7 7/32				
	29. Okt.	7 21/32				
	13. Nov.	7 7/32				

\* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. — 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

**5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten**

% p. a.

Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze
1973 Dez.	11,89	1) 8 — 13 1/2	13,33	13 — 13 3/4	13,20	13 — 13 1/2
1974 Jan.	10,40	3 — 13 3/4	11,68	10 1/2 — 13	12,09	11 — 13
Febr.	9,13	6 — 12 1/2	10,05	9 — 11 1/4	10,67	10 — 11 1/4
März	11,63	7 — 13	11,21	10 5/8 — 11 3/4	11,20	10 3/4 — 11 1/2
April	5,33	1 — 11 1/4	9,28	8 — 11 1/4	10,07	9 1/4 — 11 1/2
Mai	8,36	4 1/4 — 16	8,16	7 1/2 — 9 1/2 T	9,10	8 1/2 — 9 3/4 T
Juni	8,79	6,8 — 12	9,01	8,5 — 9,8	9,46	9 — 9,9
Juli	9,40	8,8 — 11,5	9,23	8,5 — 9,8	9,48	9,2 — 9,9 T
Aug.	9,30	9,0 — 9,7	9,41	9,2 — 9,6	9,65	9,4 — 9,9
Sept.	9,22	9,0 — 9,6	9,41	9,2 — 9,6	9,69	9,5 — 9,8
Okt.	9,10	8,5 — 9,5	9,29	8,9 — 9,5	9,78	9,5 — 10 T
Nov.	7,38	4,7 — 8,7	8,21	7,5 — 9,2	9,04	8,5 — 9,8
Dez.	8,35	2) 7,5 — 8,7	8,63	8,3 — 8,8	8,60	8,2 — 8,8
1975 Jan.	7,71	6 — 8,1	7,59	7,2 — 8,1	7,74	7,5 — 8,3
Febr.	4,25	1 — 7,8	5,62	5 — 7,3	6,43	6 — 7,5
März	4,85	0,5 — 7,5	5,44	4,7 — 6,1	5,71	5 — 6,5
April	4,69	2 — 7	4,92	4 — 5,3	4,89	4,5 — 5,4 T
Mai	5,41	4,6 — 6,1	4,65	4,0 — 5,2	4,99	4,7 — 5,3
Juni	4,98	4,2 — 5,7	4,85	4,6 — 5,1	4,88	4,6 — 5,1
Juli	4,12	0,5 — 5,7	4,53	4,3 — 5	4,66	4,4 — 5
Aug.	1,87	0,5 — 5,1	3,20	2,5 — 4,3	3,88	3,5 — 4,6
Sept.	4,33	3,5 — 5	3,85	3,5 — 4,2	3,93	3,6 — 4,2
Okt.	3,33	1 — 4,5	3,67	3,4 — 3,9	4,07	3,9 — 4,3
Nov.	3,39	2,8 — 4	3,61	3,4 — 3,8	4,12	4 — 4,3
Dez.	3,92	3,3 — 4,7	4,26	4,1 — 4,4	4,21	4,1 — 4,4
1976 Jan.	3,58	2,9 — 4	3,75	3,5 — 3,9	3,93	3,7 — 4,1
Febr.	3,28	2,5 — 4,2	3,49	3,2 — 3,8	3,72	3,5 — 4,1
März	3,64	3,2 — 4,6	3,59	3,4 — 3,8	3,74	3,5 — 3,9
April	2,81	1 — 3,7	3,45	3,2 — 3,7	3,62	3,4 — 3,8
Mai	3,71	3,1 — 4,7	3,63	3,4 — 4	3,77	3,6 — 4,1
Juni	4,31	3,8 — 4,7	4,04	3,7 — 4,3	4,14	3,8 — 4,4
Juli	4,48	4 — 4,7	4,36	4 — 4,6	4,47	4,2 — 4,7

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimogeld 11 1/2 — 12 1/2 %. — 2 Ultimogeld 8,2 — 8,4 %. — 3 Ultimogeld 4,5 — 4,6 %. — T Taxkurs.

**6. Soll- und Habenzinsen \*)**  
**Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite
1972 Mai	8,39	7,50-10,00	7,30	6,50- 8,50	5,28	3,75- 7,00	8,13	7,71- 8,69	0,51	0,40-0,70
Aug.	8,41	7,50-10,00	7,37	6,50- 8,50	5,38	4,25- 7,00	8,30	7,71- 8,73	0,52	0,40-0,70
Nov.	9,08	8,25-10,25	8,16	7,50- 9,25	6,62	5,50- 8,00	8,49	7,87- 8,97	0,53	0,45-0,70
1973 Febr.	10,00	9,00-11,00	9,08	8,50-10,00	8,42	7,00- 9,50	8,93	8,33- 9,35	0,55	0,50-0,70
Mai	11,32	10,50-12,25	10,68	10,00-12,00	10,46	8,75-12,00	9,36	8,73-10,01	0,59	0,50-0,80
Juli	12,76	11,75-14,00	12,07	11,00-13,50	12,03	10,00-13,25	10,34	9,55-11,05	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,21	12,00-14,75	12,39	11,50-14,00	12,37	10,50-14,00	10,45	9,75-11,20	0,69	0,60-0,90
Nov.	14,02	12,75-15,00	13,58	12,50-15,00	13,21	11,00-14,50	10,39	9,75-11,35	0,70	0,60-0,90
1974 Febr.	13,92	12,75-15,00	13,17	12,50-14,00	12,67	11,00-14,00	10,33	9,75-11,20	0,71	0,60-0,90
Mai	13,77	12,75-15,00	12,83	11,50-14,50	11,86	9,75-14,00	10,55	9,88-11,31	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,55	12,50-14,50	12,44	11,50-13,50	11,34	9,50-13,50	10,54	10,01-11,31	0,63	0,60-0,90
Nov.	13,15	12,00-14,00	11,98	11,25-13,00	10,50	8,75-13,00	10,44	9,88-11,05	0,62	0,60-0,85
1975 Febr.	12,24	11,00-13,50	10,78	10,00-12,00	8,73	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80
März	11,57	10,25-12,75	10,06	9,25-11,50	7,69	5,75-10,50	9,45	8,85-10,01	0,51	0,45-0,80
April	11,28	10,00-12,50	9,80	9,00-11,00	7,27	5,50-10,00	9,28	8,68- 9,62	0,50	0,45-0,80
Mai	10,87	9,50-12,00	9,49	8,75-10,50	6,97	5,25-10,00	8,94	8,33- 9,49	0,47	0,40-0,75
Juni	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75- 9,00	8,53	8,03- 9,22	0,43	0,38-0,75
Juli	10,07	9,00-11,25	8,76	8,00- 9,75	6,27	4,75- 8,50	8,43	7,96- 8,97	0,42	0,38-0,75
Aug.	9,54	8,50-11,00	8,22	7,50- 9,25	5,72	4,25- 8,00	8,33	7,81- 9,00	0,36	0,30-0,65
Sept.	9,09	8,00-10,50	7,74	7,00- 9,00	5,21	3,75- 7,50	8,28	7,71- 8,91	0,34	0,30-0,65
Okt.	8,91	8,00-10,25	7,62	7,00- 8,75	5,12	3,63- 7,50	8,27	7,71- 8,91	0,34	0,30-0,65
Nov.	8,88	7,75-10,00	7,66	7,00- 8,75	5,08	3,63- 7,50	8,24	7,71- 8,85	0,34	0,30-0,65
Dez.	8,85	7,75-10,00	7,66	7,00- 9,00	5,06	3,63- 7,50	8,20	7,71- 8,73	0,33	0,30-0,65
1976 Jan.	8,80	7,75-10,00	7,52	7,00- 8,50	5,00	3,63- 7,50	8,17	7,71- 8,73	0,33	0,30-0,65
Febr.	8,75	7,75-10,00	7,55	7,00- 8,50	4,98	3,63- 7,50	8,12	7,71- 8,56	0,33	0,30-0,65
März	8,68	7,50- 9,75	7,43	6,75- 8,50	4,93	3,62- 7,50	8,02	7,58- 8,33	0,33	0,30-0,65
April	8,41	7,50- 9,50	7,24	6,75- 8,50	4,86	3,50- 7,00	7,74	7,30- 8,22	0,33	0,30-0,65
Mai	8,33	7,25- 9,25	7,21	6,75- 8,50	4,84	3,50- 7,00	7,74	7,30- 8,22	0,33	0,30-0,65
Juni	8,34	7,50- 9,25	7,16	6,50- 8,50	4,85	3,63- 7,00	7,78	7,30- 8,24	0,33	0,30-0,65
Juli p)	8,35	7,50- 9,50	7,16	6,50- 8,00	4,87	3,75- 7,00	7,82	7,25- 8,50	0,33	0,30-0,63

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)					
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber	
Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streu-breite	
1972 Mai	4,55	4,00- 5,25	5,05	4,62- 5,50	4,02	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,39	6,00-7,00
Aug.	4,61	4,00- 5,25	5,09	4,50- 5,50	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,40	6,00-7,00
Nov.	6,26	5,00- 7,25	7,20	6,50- 7,75	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,43	6,00-7,00
1973 Febr.	6,74	5,75- 7,50	7,56	7,00- 8,00	4,51	4,50-5,00	5,95	5,75-6,25	6,96	6,50-7,50
Mai	8,34	7,25- 9,50	9,87	8,50-10,65	4,52	4,50-5,00	5,96	5,75-6,50	7,01	6,50-8,00
Juli	10,06	9,00-11,50	11,69	10,50-12,75	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,06	7,75-9,00
Aug.	10,67	9,50-12,00	12,62	11,50-13,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Nov.	11,05	9,50-12,50	12,94	11,50-14,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,10	7,75-9,00
1974 Febr.	9,46	8,25-10,50	10,35	9,50-11,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Mai	8,03	7,00- 9,00	8,51	7,75- 9,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Aug.	7,89	7,25- 8,50	8,43	8,00- 9,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
Nov.	7,72	7,00- 8,50	8,51	8,00- 9,25	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
1975 Febr.	5,80	4,75- 7,00	6,26	5,50- 7,25	5,19	5,00-5,50	6,69	6,50-7,00	7,71	7,25-8,50
März	5,01	4,50- 6,00	5,31	4,75- 6,00	5,03	5,00-5,50	6,42	6,00-7,00	7,45	7,00-8,00
April	4,61	4,00- 5,50	4,97	4,50- 5,50	5,01	5,00-5,50	6,21	6,00-6,50	7,27	7,00-8,00
Mai	4,40	3,75- 5,50	4,78	4,25- 5,25	4,53	4,50-5,00	5,75	5,50-6,50	6,84	6,50-7,50
Juni	4,10	3,50- 5,00	4,49	4,00- 5,10	4,14	4,00-5,00	5,34	5,00-6,00	6,44	6,00-7,25
Juli	3,99	3,50- 4,75	4,41	4,00- 5,00	4,02	4,00-4,50	5,20	5,00-6,00	6,33	6,00-7,00
Aug.	3,57	3,00- 4,25	3,99	3,50- 4,50	4,01	4,00-4,50	5,12	5,00-5,50	6,23	6,00-7,00
Sept.	3,46	2,75- 4,25	3,85	3,25- 4,50	4,01	4,00-4,25	5,09	5,00-5,50	6,19	6,00-7,00
Okt.	6) 3,70	3,00- 4,50	6) 4,39	3,50- 5,00	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,17	6,00-6,75
Nov.	6) 3,76	3,00- 4,75	6) 4,52	3,62- 5,13	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-7,00
Dez.	6) 3,84	3,00- 5,00	6) 4,77	3,75- 5,25	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-6,75
1976 Jan.	3,60	3,00- 4,25	4,09	3,50- 4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,15	6,00-7,00
Febr.	3,52	3,00- 4,25	3,99	3,50- 4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,13	6,00-6,75
März	3,43	3,00- 4,00	3,89	3,50- 4,50	4,00	4,00-4,25	5,05	5,00-5,50	6,12	6,00-6,75
April	3,29	2,75- 4,00	3,67	3,25- 4,13	3,51	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Mai	3,25	2,75- 4,00	3,62	3,25- 4,13	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juni	3,33	2,75- 4,00	3,75	3,25- 4,25	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juli p)	3,49	3,00- 4,00	4,05	3,50- 4,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,13

\* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. — p Vorläufig.

### 7. Diskontsätze im Ausland \*)

Land	Satz am 2. 8. 1976		Vorheriger Satz		Land	Satz am 2. 8. 1976		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					Japan 6 1/2 24.10.75 7 1/2 13. 8.75				
Belgien-Luxemburg 8 23. 7.76 7 18. 3.76					Kanada 9 1/2 8. 3.76 9 3. 9.75				
Dänemark 8 1/2 18. 3.76 7 1/2 18. 8.75					Neuseeland 7 10.74 6 28. 3.72				
Frankreich 9 1/2 22. 7.76 8 4. 9.76					Republik Südafrika 9 22. 7.76 8 1/2 11. 8.75				
Großbritannien 1) 11 1/2 21. 5.76 10 1/2 23. 4.76					Vereinigte Staaten 2) 5 1/2 19. 1.76 6 16. 5.75				
Irland, Rep. 11 1/4 11. 6.76 10 27. 3.75					<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Italien 12 18. 3.76 8 25. 2.76					Ägypten 5 15. 5.62 3 13.11.52				
Niederlande 5 1/2 2. 8.76 5 18. 6.76					Brasilien 18 16. 2.72 20 30. 6.69				
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					Costa Rica 7 9.74 5 9.66				
Island 7 1/4 8.74 6 1/4 5.73					Ecuador 8 23. 1.70 5 22.11.56				
Norwegen 5 6.10.75 5 1/2 30. 3.74					El Salvador 6 26. 7.74 4 24. 8.64				
Österreich 4 10. 6.76 5 23. 1.76					Ghana 6 30. 8.73 8 27. 7.71				
Portugal 6 1/2 22.12.75 7 1/2 21.12.74					Indien 9 22. 7.74 7 30. 5.73				
Schweden 6 4. 6.76 5 1/2 30. 1.76					Iran 8 22. 1.75 9 29. 8.73				
Schweiz 2 8. 6.76 2 1/2 13. 1.76					Korea, Süd- 14 1.10.75 11 3. 8.72				
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Pakistan 9 4. 9.74 8 16. 8.73				
Finland 9 1/4 1. 7.73 7 3/4 1. 1.72					Sri Lanka 3) 6 1/2 11. 1.70 5 1/2 6. 5.68				
Griechenland 10 27. 9.75 8 9.74					Venezuela 5 14.10.70 5 1/2 20. 6.69				
Spanien 7 10. 8.74 6 27. 7.73									
Türkei 9 1.10.74 8 3/4 26.11.73									

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwertschein). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, auf-

gerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

### 8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich			Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM	
1974 März	9,07	6,00	8,96	9,00	11,48	11,95	9,35	7,99	12,20	2,94	6,00	8,85	9,19	9,27	+ 1,70	- 7,85	
April	9,86	6,64	9,21	9,40	10,03	11,52	10,51	8,23	11,81	4,25	6,00	10,05	10,54	10,60	- 1,53	- 8,53	
Mai	9,87	7,00	9,52	10,00	10,80	11,36	11,31	8,43	12,91	4,06	6,00	11,25	11,76	11,75	- 2,79	- 6,78	
Juni	9,70	7,00	9,59	11,25	9,59	11,23	11,93	8,15	13,57	5,25	6,00	11,62	12,05	12,14	- 2,81	- 6,33	
Juli	10,06	7,46	10,34	11,75	9,27	11,20	12,92	7,75	13,84	6,25	6,00	12,41	13,41	13,57	- 4,16	- 5,91	
Aug.	8,30	7,50	9,68	11,75	8,23	11,24	12,01	8,74	13,75	2,25	6,00	11,54	12,70	13,67	- 4,40	- 6,43	
Sept.	6,04	7,39	9,42	11,75	8,64	11,06	11,34	8,36	13,43	2,75	6,00	11,11	11,79	12,54	- 3,26	- 5,60	
Okt.	8,93	7,30	9,19	11,25	9,08	10,93	10,06	7,24	13,14	1,75	6,00	9,86	10,47	11,04	- 1,37	- 4,55	
Nov.	7,74	6,72	9,50	10,75	7,52	10,98	9,45	7,59	12,42	1,00	6,00	9,26	9,75	10,17	- 1,47	- 5,99	
Dez.	8,20	6,69	9,04	10,50	6,82	10,99	8,53	7,18	11,87	1,00	6,00	8,89	10,28	10,34	- 1,89	- 7,91	
1975 Jan.	6,97	6,61	6,47	9,50	9,07	10,59	7,13	6,49	11,42	1,38	6,00	7,47	8,11	8,62	- 1,17	- 7,26	
Febr.	8,25	6,56	5,46	8,50	8,79	9,88	6,24	5,58	9,96	0,50	4,50	6,29	6,71	7,29	- 1,04	- 6,92	
März	6,28	5,95	3,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,54	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	- 1,47	- 7,14	
April	4,05	5,16	4,53	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	- 2,44	- 7,35	
Mai	2,19	3,64	4,77	6,60	8,00	9,47	5,22	5,32	7,60	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	- 1,59	- 7,42	
Juni	2,21	2,76	4,30	6,00	7,99	9,43	5,55	5,19	7,32	0,50	3,00	5,58	5,76	6,21	- 1,50	- 5,88	
Juli	1,90	2,98	4,93	6,25	8,55	9,71	6,10	6,16	7,28	0,88	3,00	6,16	6,58	7,21	- 2,89	- 5,98	
Aug.	2,30	2,89	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	0,50	2,88	6,21	6,55	7,33	- 3,86	- 7,47	
Sept.	1,20	2,62	4,33	6,05	9,48	10,36	6,24	6,38	6,92	0,38	2,50	6,45	6,85	7,48	- 3,86	- 7,17	
Okt.	5,15	4,28	4,50	6,05	10,06	11,42	5,82	6,08	6,68	0,50	2,50	5,92	6,39	7,19	- 3,32	- 7,90	
Nov.	4,52	4,66	3,88	6,05	11,13	11,10	5,22	5,47	6,74	0,50	2,50	5,58	6,01	6,83	- 2,65	- 7,59	
Dez.	4,82	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,45	1,19	2,50	5,31	6,11	6,59	- 2,51	- 7,28	
1976 Jan.	3,92	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,96	6,36	0,31	1,69	5,16	5,34	5,57	- 1,82	- 6,75	
Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	0,25	1,50	4,94	5,17	5,55	- 2,01	- 6,05	
März	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7,63	0,31	1,38	4,97	5,25	5,64	- 2,20	- 6,73	
April	2,98	2,97	7,74	9,25	7,86	9,07	4,82	4,88	7,54	0,25	1,13	4,95	5,20	5,47	- 2,13	- 7,39	
Mai	4,39	3,62	6,52	9,50	9,42	10,44	5,29	5,19	7,54	0,41	1,00	5,30	5,57	6,03	- 2,44	- 7,81	
Juni p)	5,62	5,63	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,27	0,25	1,00	5,56	5,76	6,29	- 2,24	- 8,88	
Juli p)	...	...	...	...	10,47	10,87	5,31	5,26	8,30	...	...	5,40	5,58	5,89	- 1,53	- 8,92	
Woche endend p)																	
Juni 25.	6,07	5,95	6,97	9,25	10,73	10,99	5,48	5,36	7,51	0,25	1,00	5,56	5,69	6,14	- 2,03	- 9,16	
Juli 2.	7,42	6,94	7,69	9,00	10,20	10,87	5,58	5,37	7,68	0,25	1,00	5,63	5,84	6,10	- 1,89	- 9,87	
Juli 9.	7,71	6,94	7,66	9,00	10,28	10,88	5,37	5,41	7,88	0,25	1,00	5,56	5,71	5,95	- 1,81	- 9,27	
Juli 16.	7,83	6,94	7,17	9,25	10,31	10,85	5,27	5,19	8,00	0,25	1,00	5,33	5,54	5,79	- 1,55	- 9,21	
Juli 23.	7,16	6,94	6,23	...	10,49	10,87	5,30	5,23	8,70	0,25	1,00	5,30	5,46	5,85	- 1,33	- 8,72	
Juli 30.	...	...	...	...	10,83	10,87	5,28	5,19	9,23	...	...	5,31	5,43	5,89	- 1,27	- 8,21	

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus dem in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

# VI. Kapitalmarkt

## 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz										Erwerb				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Inländische Rentenwerte 1)									inländische Käufer				
		Bankschuldverschreibungen									ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Bundesbank 5)	Nichtbanken 6) 9)
zusammen		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	zusammen 11)	zusammen 12)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	— 73	12 211	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 184	17 779	x) 5 795	x) 13	11 971	1 615
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 314	22 024	x) 7 061	— 359	15 322	7 729
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 232	18 282	x) 3 525	— 28	14 785	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	444	13 313	— 2 549
1975	49 362	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 385	52 761	x) 27 183	7 490	18 088	— 3 399
1975 Jan.	5 712	5 460	3 404	595	2 017	160	632	— 233	1 823	252	5 959	x) 1 284	— 101	4 776	— 247
1975 Febr.	4 957	5 125	3 766	478	2 490	634	164	— 46	1 406	— 168	5 322	2 824	— 37	2 535	— 365
1975 März	2 818	2 689	2 011	143	1 141	204	523	— 52	730	129	3 100	1 461	23	1 616	— 282
1975 April	6 490	6 135	3 230	437	2 333	— 50	510	— 54	2 960	355	6 835	4 332	— 23	2 526	— 345
1975 Mai	4 345	4 083	2 761	340	1 756	263	401	— 29	1 352	262	4 377	3 208	— 22	1 191	— 32
1975 Juni	4 965	4 458	2 535	394	1 609	239	293	— 75	1 998	507	5 142	2 396	— 4	2 750	— 177
1975 Juli	3 231	3 151	2 573	370	1 336	383	484	— 32	610	80	3 773	1 249	1 934	590	— 542
1975 Aug.	2 813	2 924	2 744	364	2 127	14	238	— 23	203	— 111	3 028	2 498	815	— 285	— 215
1975 Sept.	3 471	3 397	3 394	249	2 910	121	114	— 46	49	74	3 974	678	2 446	850	— 503
1975 Okt.	2 988	3 169	2 961	794	1 992	— 28	203	— 36	243	— 181	3 547	715	2 462	370	— 559
1975 Nov.	3 005	2 974	3 398	747	2 077	124	451	— 28	396	31	3 107	2 724	6	377	— 102
1975 Dez.	4 589	4 412	2 197	319	1 860	102	— 85	22	2 193	157	4 600	3 814	— 9	795	— 31
1976 Jan.	7 277	7 275	6 258	540	4 211	133	1 373	— 69	1 086	2	7 074	x) 2 061	— 13	5 026	203
1976 Febr.	5 090	4 886	4 039	492	2 768	293	486	— 54	902	204	4 965	2 716	— 280	2 529	125
1976 März	5 047	4 947	3 846	388	2 635	229	594	— 60	1 161	100	5 233	2 037	— 1 061	4 257	— 186
1976 April	2 596	2 325	1 840	168	1 046	326	299	— 46	531	271	2 578	171	— 125	2 532	18
1976 Mai	4 198	3 799	1 422	9	546	90	777	— 26	2 403	399	3 804	x) 2 065	— 60	1 799	394
1976 Juni p)	1 562	1 634	1 378	216	1 084	143	— 65	— 59	315	— 72	1 252	— 367	— 149	1 768	310

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz			Erwerb			insgesamt 9)	Rentenwerte 9) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte 9) (Spalte 22 minus Spalte 18)	
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6) 9)				ausländische Käufer 12) 9)
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	— 2 634	— 225	— 2 409
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	x) 526	+ 1 124	+ 2 799	— 1 675
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 490	162	2 328	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 639
1973	5 549	3 581	1 968	4 855	257	4 598	x) 694	+ 5 454	+ 6 728	— 1 274
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 587	— 4 329	— 3 224	— 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 189	— 4 784	— 1 405
1975 Jan.	620	177	443	455	— 117	572	165	— 777	— 499	— 278
1975 Febr.	533	250	283	338	— 45	383	195	— 284	— 197	— 88
1975 März	852	517	335	688	112	576	164	— 583	— 411	— 171
1975 April	975	523	452	822	— 145	967	x) 153	— 998	— 700	— 299
1975 Mai	600	538	64	326	250	76	x) 274	— 84	— 294	+ 210
1975 Juni	1 010	960	50	668	— 24	692	342	— 391	— 684	+ 292
1975 Juli	717	512	205	576	— 36	612	141	— 686	— 622	— 64
1975 Aug.	513	186	327	408	49	359	x) 105	— 325	— 104	— 222
1975 Sept.	916	879	37	892	152	740	24	— 590	— 577	— 13
1975 Okt.	819	480	339	700	— 107	807	x) 119	— 597	— 378	— 220
1975 Nov.	858	359	499	745	142	603	113	— 520	— 133	— 386
1975 Dez.	1 032	631	401	796	— 47	843	236	— 352	— 188	— 165
1976 Jan.	2 324	2 080	244	2 155	432	1 723	169	+ 127	+ 201	— 75
1976 Febr.	679	271	408	522	104	418	157	— 331	— 79	— 251
1976 März	7	109	x) — 102	— 249	138	— 387	x) 256	+ 72	— 286	+ 358
1976 April	874	830	— 44	918	151	767	— 44	— 342	— 253	— 88
1976 Mai	69	124	— 55	— 27	211	— 238	96	+ 146	— 5	+ 151
1976 Juni p)	277	87	190	134	59	75	143	+ 334	+ 382	— 47

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1974	51 020	39 195	6 569	14 919	2 282	15 425	419	11 406	1 119
1975	76 080	57 097	7 985	30 878	4 011	14 219	351	18 632	5 657
1975 Juni	6 700	4 130	534	2 067	394	1 134	—	2 570	.
Juli	5 887	5 039	726	2 187	532	1 594	—	848	.
Aug.	5 147	4 424	598	2 444	218	1 164	—	723	884
Sept.	6 078	5 639	568	3 542	276	1 254	—	439	.
Okt.	6 393	5 582	974	3 139	321	1 148	—	811	.
Nov.	4 641	4 336	820	2 344	164	1 007	—	305	882
Dez.	7 401	4 683	783	2 610	169	1 120	51	2 668	.
1976 Jan.	9 087	7 167	668	4 411	263	1 825	—	1 920	.
Febr.	6 958	5 864	646	3 317	577	1 324	—	1 094	1 807
März	6 803	5 287	535	3 421	367	964	—	1 515	.
April	4 879	3 928	377	1 884	448	1 219	—	951	.
Mai	5 774	2 959	340	1 354	283	983	—	2 815	p) 2 166
Juni	3 840	3 392	365	1 554	453	1 021	—	448	.
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren</b>									
1974	34 319	23 621	6 569	11 555	1 369	4 127	419	10 279	1 001
1975	51 802	38 367	7 909	23 145	2 515	4 797	351	13 083	5 657
1975 Juni	5 104	2 734	509	1 684	126	415	—	2 370	.
Juli	4 086	3 237	726	1 809	225	478	—	848	.
Aug.	2 853	2 625	598	1 576	129	320	—	229	884
Sept.	3 228	2 989	560	2 044	154	231	—	239	.
Okt.	3 441	3 230	971	1 931	97	231	—	211	.
Nov.	2 738	2 583	805	1 478	107	192	—	155	882
Dez.	3 882	2 861	778	1 536	138	409	51	970	.
1976 Jan.	6 212	4 392	652	3 042	163	535	—	1 820	.
Febr.	5 689	4 725	629	2 922	561	614	—	964	1 807
März	5 910	4 394	531	2 995	316	553	—	1 515	.
April	3 646	2 695	377	1 563	356	398	—	951	.
Mai	2 137	1 831	306	894	172	459	—	306	.
Juni	2 231	1 958	355	1 089	248	266	—	273	.
<b>Netto-Absatz 11) insgesamt</b>									
1974	26 655	20 989	4 473	9 266	659	6 592	370	6 033	.
1975	48 924	35 621	5 371	23 969	2 295	3 984	166	13 471	.
1975 Juni	4 336	2 114	392	1 238	278	205	75	2 298	.
Juli	3 716	3 051	515	1 607	451	478	32	697	.
Aug.	2 975	2 796	482	2 051	122	141	23	201	.
Sept.	3 504	3 453	162	2 978	130	183	46	97	.
Okt.	2 953	2 830	744	1 895	71	261	36	159	.
Nov.	2 531	3 012	608	1 914	81	410	28	452	.
Dez.	3 581	1 215	108	1 437	79	193	22	2 345	.
1976 Jan.	7 015	6 278	508	4 173	81	1 515	69	806	.
Febr.	4 967	4 364	567	3 025	219	573	54	637	.
März	5 121	4 018	499	2 803	289	426	60	1 164	.
April	2 616	2 108	232	1 155	370	350	46	554	.
Mai	4 696	2 018	264	850	110	795	26	2 705	.
Juni	1 550	1 435	154	1 138	174	31	59	174	.
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren</b>									
1974	20 492	14 393	4 487	6 458	382	3 069	370	6 470	.
1975	38 414	28 408	5 327	18 016	1 707	3 359	166	10 174	.
1975 Juni	3 920	1 782	367	962	100	353	75	2 213	.
Juli	3 183	2 518	545	1 411	194	368	32	697	.
Aug.	1 997	1 963	482	1 234	73	174	23	57	.
Sept.	2 033	1 952	155	1 600	40	157	46	127	.
Okt.	1 695	1 891	742	983	21	146	36	161	.
Nov.	1 367	1 824	593	1 048	43	140	28	429	.
Dez.	1 697	768	113	594	66	222	22	907	.
1976 Jan.	5 331	3 919	492	2 899	61	466	69	1 481	.
Febr.	4 509	4 056	550	2 710	404	393	54	507	.
März	4 976	3 873	495	2 763	288	327	60	1 164	.
April	2 483	1 975	232	1 130	288	324	46	554	.
Mai	1 429	1 260	230	516	94	420	26	195	.
Juni	1 416	1 361	154	804	210	192	59	114	.

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedechte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken und von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grund-

lage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

# VI. Kapitalmarkt

## 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert										
Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
<b>Tilgung 2) insgesamt</b>										
1974	24 367	18 206	2 094	5 654	1 625	8 832	789	5 372		
1975	27 154	21 476	2 614	6 910	1 716	10 234	517	5 163		
1975 Juni	2 363	2 016	142	829	116	929	75	272		
Juli	2 171	1 988	210	590	81	1 116	32	151		
Aug.	2 172	1 628	116	393	97	1 022	23	522		
Sept.	2 574	2 185	405	563	146	1 071	46	343		
Okt.	3 440	2 752	230	1 245	391	886	36	652		
Nov.	2 109	1 324	213	430	84	598	28	757		
Dez.	3 820	3 468	892	1 173	90	1 313	29	323		
1976 Jan.	2 072	890	161	238	182	310	69	1 114		
Febr.	1 991	1 480	79	292	357	752	54	457		
März	1 681	1 270	36	618	78	538	60	352		
April	2 263	1 821	145	729	78	869	46	396		
Mai	1 078	942	76	504	173	188	26	110		
Juni	2 291	1 958	211	417	278	1 052	59	274		
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren</b>										
1974	13 824	9 228	2 080	5 101	987	1 058	789	3 807		
1975	13 387	9 959	2 584	5 129	808	1 436	517	2 912		
1975 Juni	1 184	952	142	722	26	62	75	157		
Juli	903	719	180	398	31	110	32	151		
Aug.	856	662	116	342	57	147	23	172		
Sept.	1 195	1 037	405	443	114	74	46	113		
Okt.	1 747	1 339	230	948	76	84	36	372		
Nov.	1 371	758	213	430	64	52	28	585		
Dez.	2 185	2 093	892	942	72	187	29	63		
1976 Jan.	881	474	161	143	102	69	69	338		
Febr.	1 180	669	79	212	157	221	54	457		
März	933	522	36	232	28	226	60	352		
April	1 163	720	145	433	68	74	46	396		
Mai	708	571	76	378	78	39	26	110		
Juni	816	598	201	285	38	74	59	159		

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

## 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert										
Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921		
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323		
1973	2) 241 286	2) 183 133	65 346	75 795	2) 14 693	27 298	9 465	48 688		
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720		
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192		
1976 März	333 966	254 422	76 764	119 034	18 235	40 389	8 745	70 798		
April	336 582	256 530	76 997	120 189	18 605	40 739	8 699	71 353		
Mai	341 278	258 548	77 260	121 038	16 715	41 534	8 673	74 057		
Juni	342 828	259 982	77 414	122 177	18 889	41 501	8 614	74 232		
<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. Juni 1976</b>										
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>										
Laufzeit in Jahren:										
bis einschl. 4	104 130	84 562	7 017	41 809	6 724	29 013	454	19 115		
über 4 bis unter 10	113 572	68 760	14 629	38 011	6 414	9 706	528	44 284		
10 und darüber	1 357	957	398	549	—	10	—	400		
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>										
bis einschl. 4	20 558	13 104	3 780	5 655	2 017	1 652	2 409	5 044		
über 4 bis unter 10	49 390	38 780	18 457	16 327	2 874	1 121	5 222	5 388		
10 " " 20	48 322	48 322	28 855	18 607	860	—	—	—		
20 und darüber	5 498	5 498	4 278	1 220	—	—	—	—		

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch

Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.



5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum										Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver- schmel- zung und Ver- mögens- über- tragung	Umwand- lung aus einer anderen Rechts- form	Um- stellung von RM- Kapital	Kapital- herab- setzung und Auf- lösung	Ver- schmel- zung und Ver- mögens- über- tragung	Umwand- lung in eine andere Rechts- form	
1966	47 505	+ 2 642	2 018	17	488	303	227	163	137	15	2	297	41	394	
1967	49 135	+ 1 631	1 394	3	524	95	51	16	37	15	3	137	55	312	
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179	
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200	
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446	
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233	
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130	
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233	
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128	
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249	
1975 Mai	72 228	+ 706	278	—	6	—	—	434	—	—	3	13	—	1	
1975 Juni	72 822	+ 595	403	0	107	100	—	—	2	—	—	12	8	0	
1975 Juli	73 510	+ 687	337	—	384	—	—	—	—	0	—	27	—	7	
1975 Aug.	73 677	+ 168	135	0	34	14	—	—	—	1	—	7	—	22	
1975 Sept.	74 700	+ 1 023	666	0	25	—	90	250	—	5	—	8	—	5	
1975 Okt.	74 921	+ 221	350	—	6	—	—	—	1	—	14	76	—	74	
1975 Nov.	75 092	+ 171	170	—	7	1	68	—	—	—	—	5	—	69	
1975 Dez.	75 559	+ 467	357	0	20	1	2	—	—	200	—	52	35	26	
1976 Jan.	75 996	+ 437	442	2	3	—	—	1	15	—	—	16	6	5	
1976 Febr.	76 204	+ 208	116	—	10	—	—	4	0	80	—	—	—	3	
1976 März	76 285	+ 81	73	3	28	—	10	—	—	—	—	22	1	10	
1976 April	76 470	+ 185	319	—	7	—	—	0	—	—	—	141	—	1	
1976 Mai	76 490	+ 20	85	—	11	—	—	13	—	—	—	54	40	12	
1976 Juni	76 579	+ 89	72	—	27	—	—	3	—	0	—	6	—	8	

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1966	7,9	7,9	8,0	7,5	7,4	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	—	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	—	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52
1975 Jan.	9,4	9,6	9,4	—	9,4	9,4	9,6	9,5	9,9	9,3	10,5	4,13
1975 Febr.	8,8	8,5	8,8	—	9,0	9,0	9,2	9,0	9,4	8,8	9,8	3,74
1975 März	8,7	8,9	8,7	—	8,8	8,9	9,1	8,9	9,3	8,7	9,7	3,69
1975 April	8,6	8,7	8,6	—	8,7	8,8	9,0	8,8	9,2	8,6	9,7	3,65
1975 Mai	8,3	8,6	8,3	—	8,3	8,5	8,8	8,6	8,9	8,3	9,6	3,80
1975 Juni	8,2	8,3	8,2	—	8,2	8,4	8,6	8,4	8,7	8,2	9,4	3,83
1975 Juli	8,3	8,4	8,3	—	8,2	8,4	8,7	8,5	8,9	8,2	9,5	3,64
1975 Aug.	8,3	8,5	8,3	—	—	8,6	8,9	8,7	9,1	8,3	9,6	3,82
1975 Sept.	8,7	8,8	8,6	—	—	8,7	9,1	8,9	9,2	8,3	9,6	3,88
1975 Okt.	8,7	8,7	8,7	—	—	8,7	9,1	8,9	9,1	8,4	9,5	3,66
1975 Nov.	8,5	8,6	8,5	—	—	8,7	9,1	8,9	9,0	8,4	9,2	3,51
1975 Dez.	8,2	8,3	8,3	—	8,1	8,6	8,8	8,7	8,9	8,3	9,1	3,52
1976 Jan.	8,2	8,3	8,2	—	8,0	8,4	8,7	8,5	8,6	8,1	8,9	3,48
1976 Febr.	8,0	8,1	8,1	—	7,9	8,2	8,5	8,3	8,3	7,9	8,4	3,48
1976 März	7,8	7,7	7,9	—	7,6	7,8	8,1	7,9	7,9	7,6	8,3	3,43
1976 April	7,7	7,8	7,8	—	7,6	7,8	8,0	7,9	7,9	7,6	8,3	3,40
1976 Mai	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,6	3,41
1976 Juni	8,1	8,1	8,1	—	—	8,3	8,5	8,4	8,4	8,0	8,7	3,39
1976 Juli	...	...	...	...	...	8,4	8,6	8,5	8,5	8,1	8,6	...

1 In die Renditenberechnung werden tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, ab Januar 1971 nur noch solche mit einer (längsten) Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den

Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den

vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt.

# VI. Kapitalmarkt

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-siche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1972 Dez.	320	112 127	1 345	1 723	109 059	22 257	35 861	28 164	2 494	2 061	14 777	3 445
1973 März	326	116 474	1 444	2 239	112 791	22 933	37 349	29 329	2 505	2 262	15 001	3 412
1973 Juni	326	120 259	1 448	2 404	116 407	23 597	38 338	30 455	2 571	2 359	15 674	3 413
1973 Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
1973 Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
1974 Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
1974 Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
1974 Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
1975 Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
1975 Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
1975 Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632	3 663
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1972 Dez.	107	69 360	537	406	68 417	18 612	23 529	12 691	652	1 854	9 379	1 700
1973 März	107	71 442	492	371	70 579	19 175	24 317	13 197	638	2 052	9 528	1 672
1973 Juni	107	73 617	536	379	72 702	19 729	24 798	13 713	651	2 144	9 977	1 690
1973 Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
1973 Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
1974 Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
1974 Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
1974 Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
1975 Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
1975 Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
1975 Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
<b>Pensionskassen und Sterbekassen 5)</b>												
1972 Dez.	41	13 146	95	309	12 742	2 812	3 828	3 066	46	174	1 652	1 164
1973 März	41	13 377	99	189	13 089	2 895	3 942	3 178	47	174	1 689	1 164
1973 Juni	41	13 642	114	185	13 343	2 985	3 969	3 267	49	179	1 739	1 155
1973 Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
1973 Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
1974 Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
1974 Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
1974 Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
1975 Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
1975 Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
1975 Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
<b>Krankenversicherungsunternehmen 6)</b>												
1972 Dez.	33	5 173	94	83	4 996	160	1 871	2 111	34	—	666	154
1973 März	33	5 328	77	91	5 160	163	1 984	2 157	39	—	664	153
1973 Juni	33	5 461	117	125	5 219	164	2 010	2 168	39	—	687	151
1973 Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
1973 Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
1974 Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
1974 Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
1974 Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
1975 Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
1975 Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
1975 Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)</b>												
1972 Dez.	116	18 430	519	833	17 078	621	4 483	7 904	1 085	33	2 593	359
1973 März	122	20 068	687	1 503	17 878	646	4 806	8 339	1 086	36	2 608	357
1973 Juni	122	20 938	596	1 584	18 758	664	5 069	8 813	1 108	36	2 716	352
1973 Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345
1973 Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
1974 Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
1974 Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
1974 Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
1975 Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
1975 Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
1975 Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1972 Dez.	23	6 018	100	92	5 826	52	2 150	2 392	677	—	487	68
1973 März	23	6 259	89	85	6 085	54	2 300	2 458	695	—	512	66
Juni	23	6 601	85	131	6 385	55	2 492	2 494	724	—	555	65
Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	80
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März °)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. —

3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahreserfdzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. °. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften \*)

Mio DM							
Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1963	211	194	194	—	·	17	·
1964	393	373	373	—	·	20	·
1965	459	383	383	—	·	76	·
1966	496	344	266	78	·	152	·
1967	785	488	398	87	·	297	·
1968	2 611	1 663	890	770	·	948	·
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	·	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	—	266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 058	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1974 Juni	5	— 2	— 3	22	— 21	7	26
Juli	— 88	— 88	— 10	— 86	8	0	78
Aug.	— 52	— 52	— 68	— 11	— 25	— 0	46
Sept.	— 36	— 42	— 6	— 35	— 2	6	26
Okt.	— 46	— 46	1	— 27	— 20	0	59
Nov.	89	91	81	29	— 19	— 2	93
Dez.	86	77	35	56	— 15	9	265
1975 Jan.	90	90	38	45	7	0	299
Febr.	202	202	104	88	10	0	115
März	65	65	54	10	1	0	33
April	104	104	40	52	12	— 0	63
Mai	75	75	34	38	3	0	105
Juni	192	183	46	122	15	9	74
Juli	— 7	— 19	61	— 98	18	12	78
Aug.	203	201	145	45	11	2	49
Sept.	60	59	58	— 16	16	1	51
Okt.	100	90	70	4	16	10	144
Nov.	363	363	234	113	16	0	132
Dez.	243	237	91	108	38	6	264
1976 Jan.	277	279	106	153	21	— 2	180
Febr.	328	351	139	198	14	— 23	52
März	352	354	86	250	18	— 2	145
April	245	245	63	162	20	0	75
Mai	163	170	52	92	25	— 7	152
Juni	242	231	61	135	34	11	76

\* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Zeit	Mio DM													Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer
	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden							abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer		
					zu-sammen	Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbesteuer							
								zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—	
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541	
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163	
1974	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 354	13 720	+ 115	2 761	
1975	242 068	120 012	81 560	1 241	33 229	3 192	4 147	20 899	17 900	2 999	6 864	13 770	+ 93	5 933	
1975 1. Vj.	56 974	27 404	18 930	275	6 936	841	848	5 082	4 305	777	188	889	+ 2 325	1 103	
2. " p)	54 373	26 872	17 975	307	8 065	731	982	5 213	4 504	708	1 637	3 206	— 396	1 550	
3. "	60 435	29 628	20 367	298	8 034	848	1 233	5 249	4 483	766	1 695	2 868	+ 642	1 467	
4. "	70 286	36 109	24 288	361	10 194	772	1 085	5 355	4 607	748	3 343	6 808	— 2 479	1 813	
1976 1. Vj.	61 409	29 441	20 348	279	7 599	922	1 036	5 306	4 473	834	113	999	+ 2 504	1 238	
2. " p)	...	29 815	20 072	277	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 673	

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Ge-werbsteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenem Gemeindeanteil an der Einkommen-steuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Diffe-

renzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

## 2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Zeit	Mio DM													Nachrichtlich:	
	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bun-des und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonst-ige Steuern 7)	Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer							
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	—
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741
1975	201 573	120 012	81 560	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	695	54 083	34 348	6 888	13 887	.	.
1975 1. Vj.	46 334	27 404	18 930	26 152	16 150	6 939	2 651	412	283	13 936	6 629	207	3 463	.	.
2. " p)	44 847	26 872	17 975	22 771	5 716	2 095	548	548	85	12 726	8 444	1 646	3 563	.	.
3. "	49 995	29 628	20 367	28 455	18 065	7 021	2 404	964	147	12 812	8 492	1 697	3 371	.	.
4. "	60 397	36 109	24 288	34 113	22 562	8 325	2 904	322	200	14 609	10 784	3 338	3 490	.	.
1976 1. Vj.	49 789	29 441	20 348	28 036	17 636	7 496	2 431	474	175	15 346	7 000	128	3 859	.	.
2. " p)	49 887	29 815	20 072	25 856	16 855	7 496	2 060	602	189	14 259	8 888	1 689	3 927	.	.
1975 April	12 699	7 849	4 849	5 098	4 121	579	121	277	6	4 087	2 819	824	1 076	.	.
Mai	13 716	8 169	5 547	5 313	4 952	94	204	63	1	4 392	2 872	792	1 600	.	.
Juni	18 432	10 854	7 579	12 360	5 340	5 042	1 769	208	57	4 247	2 753	30	887	.	.
Juli	15 351	9 317	6 034	7 427	6 110	635	192	492	26	4 357	2 898	1 039	1 013	.	.
Aug.	14 951	8 878	6 073	6 893	5 960	411	142	380	19	4 410	2 842	647	1 502	.	.
Sept.	19 692	11 432	8 260	14 134	5 995	5 975	2 071	92	103	4 044	2 751	11	856	.	.
Okt.	15 297	9 320	5 977	7 270	6 058	870	164	178	40	4 478	3 071	1 074	1 001	.	.
Nov.	15 545	9 278	6 267	6 826	5 935	688	162	43	43	5 068	2 935	572	1 559	.	.
Dez.	29 556	17 511	12 044	20 017	10 570	6 768	2 579	101	117	5 063	4 778	1 692	930	.	.
1976 Jan.	16 091	9 285	6 806	9 381	7 435	1 157	526	264	46	5 677	1 393	3	1 108	.	.
Febr.	14 674	8 944	5 731	8 098	5 414	592	— 39	131	28	5 353	2 722	109	1 660	.	.
März	19 023	11 213	7 811	12 556	4 787	5 747	1 944	78	101	4 316	2 885	17	1 091	.	.
April	14 227	8 878	5 349	5 463	4 975	376	— 119	231	38	4 691	2 972	1 220	1 078	.	.
Mai	14 067	8 401	5 666	5 473	5 526	69	— 206	84	39	4 743	2 893	449	1 776	.	.
Juni p)	21 593	12 537	9 056	14 920	6 355	5 893	2 385	288	112	4 826	3 023	20	1 073	.	.

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungs-güter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatz-steuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den

sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrssteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steuer-aufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1965 und 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und ver-anlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. —

4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976: Bund = 69 %, Länder = 31 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

### 3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern						Nachrichtlich:	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchsteuern	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer	Übrige Steuern	Ge-meinde-anteil an den Einkommensteuern	Einfuhr-abgaben auf Rüstungs-güter/ EG-Anteile Zölle 4)
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	—	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 672	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1975	35 722	18 361	3 253	17 121	8 886	3 122	1 967	1 275	3 339	5 303	1 743	1	2 227	13 887	5 933
1975 1. Vj.	9 541	4 396	780	2 832	1 597	903	517	276	801	1 326	521	0	540	3 233	1 103
2. "	8 181	4 545	784	4 236	2 173	774	477	326	829	1 442	427	0	538	2 818	1 550
3. "	8 407	4 405	790	4 410	2 160	677	454	365	825	1 269	391	0	520	3 512	1 467
4. "	9 594	5 015	898	5 643	2 956	769	518	308	884	1 266	404	0	628	4 324	1 813
1976 1. Vj.	10 292	5 054	884	3 048	1 559	958	551	292	859	1 462	592	0	654	3 518	1 238
2. " p)	8 672	5 588	920	4 395	2 311	769	492	323	920	1 443	425	0	816	3 247	1 673
1975 April	2 584	1 503	271	1 310	788	300	149	104	57	568	156	0	191	658	553
Mai	2 796	1 596	262	1 413	808	237	153	111	715	436	147	0	192	706	548
Juni	2 801	1 446	252	1 513	577	237	176	111	57	439	125	0	156	1 454	448
Juli	2 842	1 516	265	1 434	797	248	155	121	49	520	123	0	200	944	465
Aug.	2 887	1 523	260	1 469	745	213	155	122	720	343	153	0	163	892	470
Sept.	2 678	1 366	266	1 507	618	216	145	122	56	406	115	0	157	1 676	532
Okt.	2 886	1 592	309	1 491	864	245	162	119	51	493	133	0	206	970	667
Nov.	3 334	1 734	304	1 497	746	220	168	102	741	379	137	0	200	927	532
Dez.	3 373	1 689	285	2 655	1 346	304	188	87	93	394	134	0	222	2 427	614
1976 Jan.	4 082	1 595	247	318	305	317	206	126	53	562	152	0	215	1 203	315
Febr.	3 675	1 679	329	1 424	464	327	177	74	701	404	272	0	210	841	455
März	2 535	1 780	308	1 307	790	313	167	93	106	496	168	0	229	1 475	468
April	2 795	1 896	316	1 354	867	272	163	101	50	516	150	0	261	749	485
Mai	2 922	1 820	299	1 524	864	243	163	103	773	486	150	0	265	783	523
Juni p)	2 954	1 871	305	1 518	780	255	166	120	96	441	125	0	291	1 715	665

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p) Vorläufig.

### 4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM													
	Stand Ende							1976						
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	1 072	801	578	478	328	128	
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	1 016	801	578	478	328	128	
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	56	—	—	—	—	—	
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	295	235	187	187	187	187	
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	295	235	187	187	187	187	
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	170	153	140	140	140	140	
Bund	—	—	—	—	147	632	244	170	153	140	140	140	140	
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	2 537	2 189	1 905	1 805	1 655	1 455	
Bund	—	1 758	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	2 481	2 189	1 905	1 805	1 655	1 455	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	56	—	—	—	—	—	
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite der Bundesbank			Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschä-digungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
	Ins-gesamt	Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	7)156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 März	197 296	2 085	—	—	7 163	38	2 265	34 711	106 626	8 291	14 945	631	18 395	1 432	715
Juni	210 957	2	—	—	7 586	21	3 777	39 212	113 797	10 528	15 282	545	18 319	1 200	689
Sept.	228 533	—	—	—	11 717	21	4 141	40 067	126 217	10 157	15 485	525	18 286	1 200	719
Dez. s)	250 776	361	—	—	12 246	31	6 401	40 677	144 730	9 731	16 102	524	18 199	1 065	713
1976 März s)	262 798	104	—	—	11 798	31	6 175	43 918	154 266	9 606	16 473	524	18 167	1 064	673
<b>Bund</b>															
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 März	77 649	2 085	—	—	6 963	—	1 802	22 269	21 495	6 099	4 326	631	11 340	—	638
Juni	86 496	—	—	—	7 486	—	2 861	26 602	24 105	8 347	4 597	545	11 338	—	616
Sept.	95 697	—	—	—	11 544	—	3 325	27 174	28 455	8 011	4 706	525	11 309	—	647
Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	7 652	5 075	524	11 306	—	639
1976 März	116 195	—	—	—	11 155	—	5 329	30 699	43 622	7 513	5 475	524	11 277	—	601
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	1 748	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 März	5 719	—	—	—	—	—	283	1 634	1 310	317	721	—	—	1 432	23
Juni	5 253	—	—	—	—	—	283	1 501	1 257	317	675	—	—	1 200	20
Sept.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 440	1 279	313	646	—	—	1 200	19
Dez.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	306	614	—	—	1 065	22
1976 März	5 303	—	—	—	—	—	283	1 607	1 401	306	620	—	—	1 064	22
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 März	1 186	—	—	—	—	—	—	—	903	—	283	—	—	—	—
Juni	1 164	—	—	—	—	—	—	—	897	—	267	—	—	—	—
Sept.	1 089	—	—	—	—	—	—	—	822	—	267	—	—	—	—
Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 März	1 331	—	—	—	—	—	—	—	1 081	—	250	—	—	—	—
<b>Auftragsfinanzierung Öff</b>															
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	7) 36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	—	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 März	50 043	—	—	—	—	38	180	10 307	27 017	1 075	4 125	—	7 055	—	46
Juni	53 644	2	—	—	—	21	633	10 622	29 938	1 074	4 230	—	6 981	—	44
Sept.	60 269	—	—	—	—	21	533	10 965	36 260	1 049	4 249	—	6 977	—	44
Dez. p)	67 001	361	—	—	—	31	533	10 764	42 267	993	4 423	—	6 893	—	43
1976 März p)	69 769	104	—	—	—	31	563	11 140	44 962	1 017	4 378	—	6 890	—	43
<b>Gemeinden 6)</b>															
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 März	62 700	—	—	—	—	—	—	502	55 900	800	5 490	—	—	—	9
Juni	64 400	—	—	—	—	—	—	488	57 600	790	5 513	—	—	—	9
Sept.	66 300	—	—	—	—	—	—	488	59 400	785	5 619	—	—	—	9
Dez. s)	68 800	—	—	—	—	—	—	472	61 800	780	5 740	—	—	—	9
1976 März s)	70 200	—	—	—	—	—	—	472	63 200	770	5 750	—	—	—	8

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung Öff“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — p Vorläufig. — s Zum Teil geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden.

## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM

Position	Stand Ende 1973	Stand Ende 1974	Stand Ende 1975 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1975					1976
				Ins- gesamt s)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. s)	1. Vj. s)
<b>I. Kreditnehmer</b>									
1) Bund	61 356	72 138	108 502	+36 364	+ 5 511	+ 8 847	+ 9 201	+12 805	+ 7 694
2) Lastenausgleichsfonds	5 886	5 391	5 179	— 212	+ 328	— 466	— 74	—	+ 124
3) ERP-Sondervermögen	1 151	1 156	1 297	+ 140	+ 30	— 22	— 75	+ 208	+ 34
4) Länder	39 462	47 323	67 001	+19 678	+ 2 719	+ 3 602	+ 6 625	+ 6 732	+ 2 768
5) Gemeinden	7) 55 494	61 280	68 800	+ 7 520	+ 1 420	+ 1 700	+ 1 900	+ 2 500	+ 1 400
<b>Zusammen (1 bis 5)</b>	<b>163 348</b>	<b>187 288</b>	<b>250 778</b>	<b>+63 490</b>	<b>+10 008</b>	<b>+13 661</b>	<b>+17 576</b>	<b>+22 245</b>	<b>+12 020</b>
<b>II. Schuldarten</b>									
1) Buchkredite der Bundesbank	2 651	1 232	361	— 871	+ 853	— 2 083	— 2	+ 361	— 257
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	1 025	5 299	12 246	+ 6 947	+ 1 865	+ 422	+ 4 131	+ 529	— 448
4) Steuergutscheine	39	38	31	— 7	—	— 17	+ 0	+ 10	—
5) Kassenobligationen	1 812	1 978	6 401	+ 4 423	+ 287	+ 1 512	+ 364	+ 2 260	— 226
6) Bundesschatzbriefe	3 001	4 725	9 802	+ 5 077	+ 1 553	+ 2 137	+ 709	+ 679	+ 1 430
7) Anleihen 2)	24 376	26 213	30 875	+ 4 661	+ 2 219	+ 2 365	+ 146	— 69	+ 1 812
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	87 946	102 946	144 730	+41 785	+ 3 680	+ 7 171	+12 420	+18 514	+ 9 535
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 343	4 094	3 550	— 544	— 132	— 305	—	— 107	— 140
10) Darlehen von Sozialversicherungen	3 179	4 600	6 181	+ 1 581	— 271	+ 2 541	— 370	— 319	+ 14
11) Sonstige Darlehen	12 824	14 951	16 102	+ 1 151	— 5	+ 337	+ 203	+ 616	+ 372
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	711	629	524	— 105	+ 3	— 86	— 20	— 2	—
13) Ausgleichsforderungen	18 643	18 431	18 199	— 232	— 37	— 76	— 33	— 87	— 33
14) Deckungsforderungen 4)	1 789	1 432	1 065	— 367	—	— 231	— 0	— 135	—
15) Auslandsschulden 3) 5)	810	721	713	— 9	— 7	— 26	+ 30	— 6	— 40
<b>Zusammen (1 bis 15)</b>	<b>163 348</b>	<b>187 288</b>	<b>250 778</b>	<b>+63 490</b>	<b>+10 008</b>	<b>+13 661</b>	<b>+17 576</b>	<b>+22 245</b>	<b>+12 020</b>
<b>III. Gläubiger</b>									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 541	10 204	12 971	+ 2 766	+ 769	— 2 104	+ 2 568	+ 1 534	— 1 034
b) Kreditinstitute	103 657	121 508	168 025	+46 518	+ 4 834	+ 9 242	+14 426	+18 016	+ 9 078
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	7 897	9 336	11 853	+ 2 517	+ 1 151	+ 2 269	— 372	— 531	— 135
b) Sonstige 6)	36 643	41 833	50 206	+ 8 373	+ 3 158	+ 4 163	+ 186	+ 867	+ 3 611
3) Ausland s)	3 610	4 408	7 723	+ 3 316	+ 96	+ 92	+ 768	+ 2 360	+ 500
<b>Zusammen (1 bis 3)</b>	<b>163 348</b>	<b>187 288</b>	<b>250 778</b>	<b>+63 490</b>	<b>+10 008</b>	<b>+13 661</b>	<b>+17 576</b>	<b>+22 245</b>	<b>+12 020</b>

\* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-

schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 7 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körperschaf-ten und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-verse-herungen	Sonstige			
<b>Bundesbahn</b>													
1970 Dez.	17 005	165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 März	23 785	—	—	600	1 145	8 640	359	8 890	511	1 647	58	713	1 233
Juni	24 542	—	—	600	1 245	9 109	405	9 085	509	1 664	51	675	1 199
Sept.	25 251	—	—	800	1 245	9 044	405	9 694	507	1 715	48	670	1 124
Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 März	27 952	—	—	820	1 245	9 408	514	11 510	505	1 729	48	1 055	1 118
<b>Bundespost</b>													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	244
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321
1975 März	40 243	—	—	540	1 822	9 922	8 661	15 882	569	2 480	7	93	268
Juni	39 729	—	—	512	1 822	9 835	8 592	15 550	565	2 504	6	90	255
Sept.	38 664	—	—	257	1 442	9 746	8 725	15 004	568	2 573	6	90	254
Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	93	299
1976 März	39 754	—	—	97	727	9 578	11 284	14 526	551	2 603	6	93	289

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen \*)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			zu-sammen	Bundes-bahn	Bundes-post	Bundes-post		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder						Länder
1962 Dez.	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	460	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	482
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 März	8 340	7 201	—	—	—	7 163	6 963	200	38	1 140	—	600	540	75
April	8 373	7 250	—	—	—	7 212	7 012	200	38	1 123	—	600	523	75
Mai	8 806	7 690	—	—	—	7 652	7 452	200	38	1 117	—	600	517	75
Juni	8 718	7 606	—	—	—	7 586	7 486	100	21	1 112	—	600	512	75
Juli	9 598	8 489	—	—	—	8 468	8 368	100	21	1 110	—	600	510	65
Aug.	12 977	11 668	—	—	—	11 648	11 526	122	21	1 309	—	800	509	35
Sept.	12 794	11 737	—	—	—	11 717	11 544	172	21	1 057	—	800	257	35
Okt.	13 177	12 055	—	—	—	12 034	11 642	392	21	1 123	—	820	303	20
Nov.	13 629	12 509	—	—	—	12 489	11 896	592	21	1 119	—	820	299	20
Dez.	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 Jan.	13 105	12 185	—	—	—	12 155	11 512	642	31	920	—	820	100	20
Febr.	12 596	11 676	—	—	—	11 646	11 003	642	31	920	—	820	100	20
März	12 745	11 828	—	—	—	11 798	11 155	642	31	916	—	820	96	10
April	12 700	11 834	—	—	—	11 804	11 161	642	31	866	—	820	46	10
Mai	12 715	11 849	—	—	—	11 818	11 176	642	31	866	—	820	46	10
Juni	12 373	11 507	—	—	—	11 476	10 834	642	31	866	—	820	46	10

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.



### 9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Mio DM											
Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- einzüge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)	der Kassen- mittel	der Ver- schuldung			Einnahmen aus Münzgut- schriften
Rechnungsjahre											
1950/51	.	.	— 681	6 213	— 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	—	— 6 894	
1951/52	16 138	17 107	— 969	1 286	— 2 255	— 198	8) + 1 718	234	—	— 2 255	
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	—	+ 104	
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	— 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	—	— 5 660	
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	— 478	+ 1 045	+ 1 488	35	—	— 478	
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	— 250	36	—	+ 2 654	
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	— 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	— 2 269	
1957/58	29 836	32 525	— 2 689	— 8	— 2 681	— 3 084	— 495	76	—	— 2 681	
1958/59	31 534	33 558	— 2 024	928	— 2 952	— 2 788	+ 25	79	—	— 2 952	
1959/60	34 981	36 991	— 2 010	379	— 2 389	— 143	+ 2 220	98	+	— 2 389	
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	— 343	609	— 952	— 223	+ 646	70	—	— 952	
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	— 3 393	+ 78	+ 3 370	94	—	— 3 393	
1962	48 581	49 901	— 1 320	150	— 1 470	— 76	+ 1 315	104	+	— 1 470	
1963	51 537	54 228	— 2 691	365	— 3 056	+ 53	+ 2 880	151	—	— 3 056	
1964	56 783	57 449	— 666	434	— 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	— 1 100	
1965	61 272	63 200	— 1 928	169	— 2 097	— 246	+ 1 705	158	+	— 2 097	
1966	64 942	67 259	— 2 317	207	— 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	— 2 524	
1967	66 629	74 865	— 8 236	39	— 8 275	— 207	+ 7 887	153	—	— 8 275	
1968	70 709	74 900	— 4 191	— 286	— 3 905	+ 15	+ 3 724	179	—	— 3 905	
1969	82 426	80 922	+ 1 504	— 175	+ 1 678	— 13	— 1 833	161	+	+ 1 678	
1970	86 472	87 011	— 539	24	— 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	— 564	
1971	96 111	97 459	— 1 348	14	— 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	— 1 362	
1972	106 284	109 241	— 2 957	9) 687	— 3 644	+ 115	+ 2 831	869	—	— 3 644	
1972 10)	106 284	110 198	— 3 915	9) 687	— 4 601	+ 115	+ 3 788	869	—	— 4 601	
1973	120 938	123 647	— 2 709	141	— 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	—	— 2 850	
1974	129 081	138 199	— 9 118	— 17	— 10 101	+ 956	+ 10 782	240	—	— 10 101	
1975	130 139	164 156	— 34 017	31	— 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	—	— 34 048	
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	— 2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	—	+ 1 481	
2. "	24 490	24 710	— 220	20	— 240	+ 241	+ 215	283	+	+ 1 241	
3. "	25 849	25 930	— 81	4	— 85	+ 601	+ 298	371	—	+ 1 156	
4. "	31 214	35 348	— 4 135	9) 665	— 4 799	— 2 817	+ 1 876	127	+	— 3 644	
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	—	+ 1 197	
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	— 232	103	+	+ 1 480	
3. "	30 379	29 845	+ 534	— 7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	—	+ 2 021	
4. "	34 561	39 289	— 4 728	12) 143	— 4 871	— 1 390	+ 3 467	28	+	— 2 850	
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	— 36	+ 919	+ 542	— 395	— 4	—	+ 919	
2. "	29 325	31 000	— 1 675	20	— 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+	— 775	
3. "	31 896	33 549	— 1 654	34	— 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	—	— 2 463	
4. "	36 164	43 837	— 7 673	— 34	— 7 639	— 1 558	+ 5 988	79	—	— 10 101	
1975 1. Vj.	29 643	36 021	— 6 378	—	— 6 378	— 439	+ 5 511	476	+	— 6 378	
2. "	28 678	39 282	— 10 604	2	— 10 605	— 1 612	+ 8 847	111	—	— 16 983	
3. "	33 235	39 561	— 6 326	— 32	— 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	—	— 23 341	
4. "	38 583	49 292	— 10 710	— 3	— 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	—	— 34 048	
1976 1. Vj.	32 426	38 467	— 6 042	— 33	— 6 009	+ 1 483	+ 7 694	— 171	+	— 6 009	
2. "	32 916	39 754	— 6 838	10	— 6 848	— 6 225	+ 607	22	+	— 12 857	
1975 Jan.	9 998	11 619	— 1 621	— 9	— 1 612	— 134	+ 1 520	2	+	— 1 612	
Febr.	8 544	11 858	— 3 313	— 2	— 3 312	— 125	+ 2 783	401	—	— 4 924	
März	11 101	12 544	— 1 444	11	— 1 455	— 180	+ 1 207	73	+	— 6 378	
April	8 672	13 351	— 4 679	9	— 4 688	— 2 061	+ 2 560	55	—	— 11 066	
Mai	8 445	12 375	— 3 931	— 3	— 3 927	— 780	+ 3 115	11	—	— 14 993	
Juni	11 561	13 556	— 1 994	— 4	— 1 990	+ 1 226	+ 3 173	46	0	— 16 983	
Juli	9 982	14 365	— 4 383	27	— 4 410	— 1 280	+ 3 126	51	+	— 21 394	
Aug.	11 152	13 042	— 1 891	—	— 1 891	+ 4 078	+ 5 892	20	—	— 23 284	
Sept.	12 102	12 154	— 52	6	— 57	+ 164	+ 183	37	—	— 23 341	
Okt.	10 511	13 087	— 2 576	— 10	— 2 566	+ 320	+ 2 797	99	+	— 25 908	
Nov.	9 852	16 188	— 6 337	8	— 6 345	+ 1 434	+ 7 767	—	—	— 32 252	
Dez.	18 220	20 017	— 1 797	— 1	— 1 796	+ 464	+ 2 241	12	—	— 34 048	
1976 Jan.	10 378	12 555	— 2 177	— 6	— 2 171	— 730	+ 1 545	— 50	+	— 2 171	
Febr.	9 479	12 727	— 3 248	— 7	— 3 241	— 316	+ 2 984	— 78	—	— 5 412	
März	12 569	13 185	— 616	— 19	— 597	+ 2 529	+ 3 164	— 44	—	— 6 009	
April	9 580	12 511	— 2 930	— 2	— 2 928	— 3 171	— 200	— 21	+	— 8 937	
Mai	9 510	12 965	— 3 455	— 18	— 3 473	— 1 425	+ 2 015	7	—	— 12 410	
Juni	13 825	14 279	— 453	— 6	— 447	— 1 630	— 1 208	37	+	— 12 857	

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-  
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-  
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bun-  
desbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne  
Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen  
der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kassenein-  
gänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie  
nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Ver-  
buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein-  
und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Ein-  
gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgän-  
gen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl.  
des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-  
schaltet werden und weil über die Konten des  
Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemein-  
schaften abgewickelt werden, die nicht im Bundes-  
haushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht  
werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von  
Schuldbuchforderungen abgegotteten laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversiche-  
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch  
Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten  
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-  
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-  
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-  
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung  
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-  
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren  
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von  
1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-  
gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-  
kasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank  
für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). —  
5 Darunter 2599 Mio DM durch Übertragung von Aus-  
gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. —  
6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an  
die Rentenversicherung (2100 Mio DM) sowie Ver-  
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1265 Mio DM) und Abnahme der  
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). —  
7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden  
124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits,  
sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den  
Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung  
des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf  
Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarkt-  
verschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des  
unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. —  
9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuch-  
forderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Ein-  
beziehung der Offa und der Krankenhausfinanzie-  
rung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus  
Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 12 Dar-  
unter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforde-  
rungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den  
Summen durch Runden.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 10. Verschuldung des Bundes \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Entschädi-gungsschuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen					
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen	Sonstige			
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 April	80 208	918	—	—	7 012	2 876	6 970	16 573	22 277	3 945	2 577	4 538	546	11 340	636
Mai	83 323	1 522	—	—	7 452	2 876	7 350	17 143	23 373	3 657	2 845	4 589	547	11 340	629
Juni	86 496	—	—	—	7 486	2 861	8 415	18 187	24 105	3 657	4 689	4 597	545	11 338	616
Juli	89 622	2 178	—	—	8 368	2 861	8 697	18 105	23 976	3 657	4 639	4 662	531	11 309	638
Aug.	95 513	—	—	—	11 526	3 355	8 925	18 045	28 192	3 657	4 639	4 692	530	11 309	644
Sept.	95 697	—	—	—	11 544	3 325	9 123	18 050	28 455	3 657	4 354	4 706	525	11 309	647
Okt.	98 493	—	—	—	11 642	3 825	9 341	17 819	31 027	3 588	4 097	4 683	525	11 309	637
Nov.	106 261	—	—	—	11 896	3 902	9 494	17 662	38 124	3 588	4 097	5 019	524	11 309	644
Dez.	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Jan.	110 047	—	—	—	11 512	5 329	10 120	18 188	39 890	3 411	4 101	5 069	522	11 277	629
Febr.	113 031	—	—	—	11 003	5 329	10 369	18 790	42 249	3 411	4 102	5 358	522	11 277	621
März	116 195	—	—	—	11 155	5 329	11 232	19 468	43 622	3 411	4 102	5 475	524	11 277	601
April	115 995	—	—	—	11 161	5 329	11 505	19 478	43 365	3 399	3 882	5 543	469	11 277	588
Mai	118 010	—	—	—	11 176	7 739	11 728	19 294	43 167	3 399	3 405	5 781	469	11 288	575
Juni	116 803	—	—	—	10 834	7 744	11 925	19 392	44 316	3 399	968	5 883	469	11 284	588

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

### 11. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 192	3) 8 683	7 586	5 857	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dez. 1975	3 995	—	2 255	1 720	20
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1975	18 197	8 683	5 331	4 137	46
darunter:					
im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 105	—	641	455	9
<b>II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 306	8 683	455	2 168	—
b) Länder	6 891	—	4 876	1 969	46
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	16	—	16	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 085	8 136	4 949	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 179	—	3	4 130	46
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	363	—	363	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 197	8 683	5 331	4 137	46

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1975. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

## 12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	-2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	-1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	-519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	8) 48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+4 181
1975	91 492	76 249	11 195	95 033	73 462	12 367	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	-3 496
1975 1. Vj.	.	17 897	3 358	.	17 014	2 950	46 788	10 114	4 072	11 737	3 713	14 701	2 450	+ 115
2. "	.	18 732	3 397	.	17 783	3 052	47 161	9 476	2 229	11 743	3 702	17 373	2 638	+ 373
3. "	.	19 040	2 721	.	19 138	3 143	45 154	8 507	1 803	11 517	3 702	16 936	2 689	-2 007
4. "	.	20 507	1 719	.	19 330	3 222	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	-1 976
1976 1. Vj.	23 741	19 325	3 742	24 922	19 365	3 501	41 747	6 964	1 732	10 570	3 457	16 298	2 728	-1 430

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht auch dem bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren.

Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundes-

zuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner.

## 13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter				Ins-gesamt	darunter					
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeitslosen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld	Förde-rung der Beschäf-tigung 3)		Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen		Dar-lehen 6)
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	+ 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	-558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	-223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	-338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	-877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 489	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 128	+ 810
1974	7 988	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	-2 326
1975	16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	-1 261
1975 1. Vj.	8) 3 924	1 670	218	4 591	2 773	212	324	743	2 952	80	—	284	287	1 795	-634
2. "	8) 4 321	1 996	188	4 728	2 820	146	299	851	2 519	169	—	283	—	1 562	-432
3. "	8) 3 822	2 038	202	4 045	2 547	15	32	863	2 291	53	—	282	—	1 451	-228
4. "	8) 4 449	2 083	214	4 472	2 609	23	2	1 155	2 325	159	—	281	—	1 325	+ 34
1976 1. Vj.	8) 5 092	2 613	183	5 262	3 122	430	257	869	2 190	44	—	280	—	1 305	-136

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschließbarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1. Vj. 1 911 Mio DM, 2. Vj. 1 899 Mio DM, 3. Vj. 1 446 Mio DM, 4. Vj. 2 026 Mio DM, 1. Vj. 1976 2 171 Mio DM.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)												
Posten	1960	1970	1972	1973 p)	1974 p)	1975 p)	1973 p)	1974 p)	1975 p)	1973 p)	1974 p)	1975 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
<b>a) in jeweiligen Preisen</b>												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,5	24,8	26,7	27,3	28,5	+ 7,8	+ 2,2	+ 4,3	2,8	2,7	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	375,1	440,0	485,9	506,2	503,2	+ 10,4	+ 4,2	- 0,6	51,7	50,1	47,8
Energiwirtschaft 1) und Bergbau	16,0	26,0	30,1	32,3	36,4	41,6	+ 7,5	+ 12,6	+ 14,4	3,4	3,6	4,0
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	293,3	337,9	378,3	396,7	392,3	+ 12,0	+ 4,9	- 1,1	40,3	39,3	37,2
Baugewerbe	21,2	55,9	72,1	75,3	73,1	69,2	+ 4,5	- 2,9	- 5,3	8,0	7,2	6,6
Handel und Verkehr 2)	59,3	124,8	150,0	165,6	179,6	195,8	+ 10,4	+ 8,4	+ 9,1	17,6	17,8	18,6
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	172,5	229,6	260,9	296,9	325,9	+ 13,7	+ 13,8	+ 9,8	27,8	29,4	30,9
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 667,0	a) 834,6	a) 927,6	a) 998,4	a) 1 042,2	+ 11,1	+ 7,6	+ 4,4	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,7	- 0,7	- 2,7	- 1,8	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	926,9	995,7	1 040,4	+ 11,2	+ 7,4	+ 4,5	.	.	.
<b>b) in Preisen von 1962</b>												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	529,4	563,5	592,4	595,0	574,8	+ 5,1	+ 0,4	- 3,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	19 850	21 140	22 180	22 700	22 650	+ 4,9	+ 2,3	- 0,2	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	353,2	439,2	498,6	546,6	569,0	+ 13,5	+ 9,6	+ 4,1	53,8	54,9	54,7
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	176,0	200,0	215,3	218,6	225,4	+ 7,6	+ 1,5	+ 3,1	23,2	22,0	21,7
Einkommen der Privaten	90,0	171,8	196,8	212,1	216,3	225,4	+ 7,8	+ 2,0	+ 4,2	22,9	21,7	21,7
Einkommen des Staates 5)	2,8	4,2	3,3	3,2	2,4	- 0,1	- 1,9	- 26,3	.	0,3	0,2	- 0,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	529,2	639,2	713,9	765,2	794,3	+ 11,7	+ 7,2	+ 3,8	77,0	76,8	76,3
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	81,6	101,2	109,9	114,8	120,0	+ 8,6	+ 4,4	+ 4,6	11,9	11,5	11,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	610,8	740,4	823,8	880,0	914,3	+ 11,3	+ 6,8	+ 3,9	88,9	88,4	87,9
+ Abschreibungen	25,7	74,8	93,6	103,1	115,8	126,1	+ 10,2	+ 12,3	+ 8,9	11,1	11,6	12,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	926,9	995,7	1 040,4	+ 11,2	+ 7,4	+ 4,5	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	172,4	369,0	450,9	495,7	532,9	577,7	+ 9,9	+ 7,5	+ 8,4	53,5	53,5	55,5
Staatsverbrauch	41,1	109,0	146,5	168,3	198,0	221,4	+ 14,9	+ 17,7	+ 11,8	18,2	19,9	21,3
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	89,2	121,9	141,3	167,8	.	+ 15,9	+ 18,7	.	15,2	16,9	.
Verteidigungsaufwand	9,6	19,8	24,6	27,0	30,2	.	+ 9,6	+ 12,1	.	2,9	3,0	.
Anlageinvestitionen	72,7	181,1	217,4	228,6	223,9	219,3	+ 5,1	- 2,1	- 2,1	24,7	22,5	21,1
Ausrüstungen	32,5	82,9	92,5	96,5	94,8	99,8	+ 4,3	- 1,8	+ 5,3	10,4	9,5	9,6
Bauten	40,1	98,2	124,9	132,1	129,1	119,5	+ 5,8	- 2,3	- 7,5	14,3	13,0	11,5
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 15,3	+ 4,4	+ 9,6	+ 1,1	- 2,8	.	.	.	1,0	0,1	- 0,3
Inländische Verwendung	294,9	674,4	819,2	902,2	956,0	1 015,6	+ 10,1	+ 6,0	+ 6,2	97,3	96,0	97,6
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 11,2	+ 14,7	+ 24,7	+ 39,8	+ 24,8	.	.	.	2,7	4,0	2,4
Ausfuhr	62,7	158,6	190,2	227,4	298,9	293,4	+ 19,6	+ 31,4	- 1,8	24,5	30,0	28,2
Einfuhr	55,3	147,4	175,5	202,6	259,1	268,5	+ 15,5	+ 27,9	+ 3,6	21,9	26,0	25,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	926,9	995,7	1 040,4	+ 11,2	+ 7,4	+ 4,5	100	100	100

\* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,0 Mrd DM, 1972: 9,7 Mrd DM, 1973: 11,5 Mrd DM, 1974: 11,6 Mrd DM, 1975: 11,2 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenzen. — p Vorläufige Ergebnisse.

## 2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)		Bauindustrie		
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		darunter:		
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilindustrie	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1962 D	66,2	.	58,9	.	64,2	.	73,4	55,7	56,5	73,0	.	80,2	74,8	.
1963 "	68,5	+ 3,5	61,1	+ 3,7	66,5	+ 3,6	73,4	62,1	58,0	74,2	+ 1,6	82,2	76,1	+ 1,7
1964 "	73,9	+ 7,9	68,7	+12,4	71,1	+ 6,9	77,1	66,0	62,8	78,9	+ 6,3	84,4	84,4	+10,9
1965 "	77,7	+ 5,1	72,3	+ 5,2	75,9	+ 6,8	81,1	69,0	69,7	83,8	+ 6,2	87,1	86,2	+ 2,1
1966 "	78,7	+ 1,3	74,3	+ 2,8	76,0	+ 0,1	80,9	71,8	69,0	84,4	+ 0,7	86,4	87,4	+ 1,4
1967 "	76,5	- 2,8	75,6	+ 1,7	71,4	- 6,1	77,1	61,0	67,7	80,1	- 5,1	79,3	83,0	- 5,0
1968 "	83,6	+ 9,3	85,3	+12,8	77,9	+ 9,1	81,6	75,0	75,4	87,7	+ 9,5	90,7	86,9	+ 4,7
1969 "	94,3	+12,8	95,1	+11,5	91,9	+18,0	94,1	90,8	88,6	97,7	+11,4	100,0	95,0	+ 9,3
1970 "	100	+ 6,0	100	+ 5,2	100	+ 8,8	100	100	100	100	+ 2,4	100	100	+ 5,3
1971 "	101,5	+ 1,5	100,7	+ 0,7	99,3	- 0,7	97,9	101,3	99,7	103,6	+ 3,6	105,0	102,7	+ 2,7
1972 "	105,9	+ 4,3	106,0	+ 5,3	102,3	+ 3,0	97,5	102,8	108,1	109,6	+ 5,8	108,2	109,0	+ 6,1
1973 "	113,1	+ 6,8	116,3	+ 9,7	110,3	+ 7,8	100,8	111,4	121,7	112,2	+ 2,4	108,3	110,3	+ 1,2
1974 "	111,5	- 1,4	116,0	- 0,3	107,2	- 2,8	101,5	96,5	122,7	107,7	- 4,0	102,4	104,8	- 5,0
1975 "	104,5	- 6,3	101,6	-12,4	102,1	- 4,8	95,7	100,3	113,9	101,9	- 5,4	99,1	93,8	-10,5
1975 Mai	109,7	- 6,4	104,2	-15,9	111,0	- 2,3	104,7	113,4	120,4	106,9	- 6,0	106,9	107,0	- 9,2
1975 Juni	107,0	-13,4	104,6	-18,0	108,7	-12,4	104,3	114,0	117,5	100,9	-15,1	102,8	106,3	-17,1
1975 Juli	89,8	-11,5	93,6	-18,2	83,6	-10,5	83,8	77,4	89,3	84,0	- 9,6	74,6	92,9	- 9,8
1975 Aug.	91,3	- 5,0	92,5	-16,1	85,0	+ 0,6	83,6	83,6	90,7	87,4	+ 0,8	73,9	92,7	- 8,7
1975 Sept.	105,1	- 6,6	103,4	-12,2	104,0	- 4,4	93,0	106,6	119,6	103,7	- 4,8	99,9	104,3	- 9,8
1975 Okt.	109,0	- 3,1	106,2	- 8,5	105,2	- 0,1	92,2	110,7	118,9	108,2	- 0,8	106,3	104,2	- 5,5
1975 Nov.	119,3	- 0,3	112,5	- 1,8	118,4	+ 0,1	105,0	120,2	137,5	118,9	+ 0,8	119,2	106,2	- 4,8
1975 Dez.	109,5	+ 2,1	99,1	+ 1,3	113,8	+ 2,7	118,5	97,9	126,5	104,2	+ 1,8	100,4	79,1	- 7,6
1976 Jan.	102,1	+ 5,0	97,8	+ 1,1	99,3	+10,2	90,1	105,7	108,6	100,9	+ 5,8	105,7	66,6	- 6,5
1976 Febr.	111,0	+ 6,8	109,2	+ 6,8	108,8	+ 9,6	92,0	119,7	122,9	111,1	+ 7,1	113,9	68,6	-11,1
1976 März	108,8	- 0,8	109,6	+ 6,3	104,5	- 3,9	89,6	115,7	116,7	108,8	- 2,7	111,5	82,4	- 8,6
1976 April	117,4	+11,6	118,8	+15,3	113,8	+10,5	99,7	123,0	128,7	117,3	+14,4	120,6	104,6	+ 9,9
1976 Mai p)	116,3	+ 6,0	117,9	+13,1	115,0	+ 3,6	100,8	125,1	130,4	113,0	+ 5,7	117,5	110,5	+ 3,3
1976 Juni p)	117,5	+ 9,8	119,4	+14,1	117,7	+ 8,3	107,8	121,9	133,0	109,3	+ 8,3	114,0	110,2	+ 3,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Kurz- arbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Ausländer 3)			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %						
1962 D	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	.	4	155	- 26	0,7	574	+ 22
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	+22,9	11	186	+ 31	0,8	555	- 19
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	+16,7	2	169	- 17	0,8	609	+ 54
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	+24,0	1	147	- 22	0,7	649	+ 40
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	+11,2	16	161	+ 14	0,7	540	-109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	-18,5	143	459	+298	2,1	302	-238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	+ 0,5	10	323	-136	1,5	488	+186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,2	1 505	+ 1,3	1 366	+34,0	1	179	-144	0,9	747	+259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,4	1 807	+32,3	10	149	- 30	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	+17,8	86	185	+ 36	0,9	648	-147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 345	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	+ 7,3	76	246	+ 61	1,1	546	-102
1973 "	p) 22 584	p) + 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	2 493	+ 9,2	44	273	+ 27	1,3	572	+ 26
1974 "	p) 22 152	p) - 1,8	8 161	- 2,5	1 359	-10,1	.	.	292	582	+309	2,6	315	-257
1975 "	p) 21 421	p) - 3,3	7 636	- 6,4	1 214	-10,7	...	...	773	1 074	+492	4,7	236	- 79
1975 Juli	.	.	7 581	- 7,1	1 237	-10,2	.	.	649	1 035	+544	4,5	255	- 98
1975 Aug.	p) 21 444	p) - 3,4	7 569	- 7,1	1 241	- 9,3	.	.	541	1 031	+504	4,5	253	- 86
1975 Sept.	.	.	7 561	- 7,0	1 246	- 8,2	2 039	-10,8	639	1 005	+448	4,4	235	- 63
1975 Okt.	.	.	7 520	- 6,8	1 229	- 8,2	.	.	717	1 061	+389	4,6	210	- 38
1975 Nov.	p) 21 278	p) - 2,9	7 489	- 6,3	1 212	- 7,1	.	.	689	1 114	+315	4,9	183	- 30
1975 Dez.	.	.	7 438	- 5,9	1 184	- 6,1	...	...	748	1 223	+278	5,3	168	- 25
1976 Jan.	.	.	7 382	- 5,6	1 131	- 4,8	.	.	743	1 351	+197	5,9	191	- 30
1976 Febr.	ts) 21 050	ts) - 2,1	7 386	- 4,9	1 110	- 3,8	.	.	493	1 347	+163	5,9	209	- 37
1976 März	.	.	...	...	1 141	- 3,9	...	...	501	1 190	+ 76	5,2	240	- 21
1976 April	.	.	...	...	1 168	- 3,6	.	.	356	1 094	+ 7	4,8	252	- 10
1976 Mai	.	.	...	...	1 180	- 3,0	.	.	250	954	- 64	4,2	275	+ 10
1976 Juni	.	.	...	...	...	...	...	...	218	921	- 81	4,0	281	+ 18
1976 Juli	.	.	...	...	...	...	.	.	83	945	- 90	4,1	276	+ 21

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose

in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie \*)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1972 "	110,6	+ 7,9	109,1	+ 6,9	115,1	+ 11,4	110,2	+ 8,9	107,7	+ 7,1	118,6	+ 14,6
1973 "	128,3	+ 16,0	120,4	+ 10,3	153,6	+ 33,4	129,2	+ 17,2	123,2	+ 14,4	149,5	+ 26,1
1974 "	139,1	+ 8,4	124,7	+ 3,5	184,5	+ 20,1	153,7	+ 19,0	138,7	+ 12,5	204,5	+ 36,8
1975 "	136,1	- 2,2	128,0	+ 2,6	162,0	- 12,2	135,5	- 11,8	126,8	- 8,6	165,1	- 19,3
1974 Dez.	116,4	- 1,5	105,5	+ 1,8	151,5	- 7,3	120,4	- 4,7	109,5	- 3,2	157,4	- 7,8
1975 Jan.	131,8	- 2,7	122,1	+ 1,2	163,3	- 10,0	140,1	- 6,8	128,9	- 2,7	178,4	- 15,3
Febr.	131,2	- 6,1	121,4	- 4,3	163,8	- 9,5	131,1	- 13,2	121,0	- 11,0	165,4	- 18,4
März	133,5	- 14,3	127,1	- 9,7	155,2	- 23,8	130,1	- 19,0	121,6	- 16,3	158,9	- 25,3
April	143,9	- 2,4	138,0	+ 3,8	162,4	- 15,7	139,8	- 14,3	134,2	- 8,7	159,0	- 27,0
Mai	124,8	- 16,7	117,6	- 14,2	147,9	- 22,2	131,2	- 22,5	122,2	- 21,0	161,8	- 25,8
Juni	160,3	+ 18,8	161,6	+ 36,1	156,2	- 16,0	136,0	- 14,9	127,3	- 10,1	165,5	- 25,1
Juli	132,6	- 3,1	125,8	+ 2,7	154,3	- 15,1	136,3	- 18,1	129,7	- 13,4	158,5	- 29,0
Aug.	112,0	- 14,2	104,8	- 7,3	135,5	- 27,8	120,2	- 22,5	115,1	- 15,6	137,6	- 37,0
Sept.	141,5	+ 3,0	128,4	+ 4,6	182,4	- 0,6	138,0	- 8,7	127,4	- 6,9	173,8	- 12,8
Okt.	151,8	- 0,3	140,3	+ 2,7	188,5	- 6,0	152,2	- 4,2	141,5	- 3,9	188,1	- 5,0
Nov.	136,9	+ 3,5	127,1	+ 6,4	168,1	- 3,3	138,0	- 0,1	130,2	+ 2,2	164,3	- 6,0
Dez.	132,4	+ 13,7	122,0	+ 15,6	166,1	+ 9,6	133,3	+ 10,7	122,7	+ 12,1	169,3	+ 7,6
1976 Jan.	140,3	+ 6,5	125,9	+ 3,1	185,6	+ 13,7	149,9	+ 6,9	131,9	+ 2,4	210,6	+ 18,0
Febr.	143,9	+ 9,7	133,2	+ 9,7	178,6	+ 9,0	146,5	+ 11,8	132,4	+ 9,4	194,4	+ 17,6
März	170,0	+ 27,3	161,9	+ 27,4	197,6	+ 27,3	172,5	+ 32,6	161,8	+ 33,1	208,7	+ 31,4
April	153,1	+ 6,4	143,0	+ 3,6	185,3	+ 14,1	156,0	+ 11,6	142,6	+ 6,3	201,2	+ 26,6
Mai	150,1	+ 20,3	139,7	+ 18,8	183,5	+ 24,1	162,6	+ 24,0	151,9	+ 24,3	199,3	+ 23,2
Juni p)	150,6	- 6,1	133,6	- 17,3	205,7	+ 31,7	160,3	+ 17,9	146,7	+ 15,2	206,8	+ 25,0

Zeit	Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,8	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1972 "	107,0	+ 7,1	105,0	+ 6,0	112,3	+ 10,1	119,6	+ 8,3	119,1	+ 8,1	123,3	+ 10,0
1973 "	129,0	+ 20,5	117,5	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,0	+ 4,5	121,9	+ 2,3	148,9	+ 20,8
1974 "	133,8	+ 3,7	114,3	- 2,7	179,5	+ 14,9	127,7	+ 2,2	123,7	+ 1,5	158,1	+ 6,2
1975 "	140,3	+ 4,9	131,2	+ 14,8	162,3	- 9,6	126,9	- 0,6	123,8	+ 0,1	151,0	- 4,5
1974 Dez.	120,1	+ 2,2	106,4	+ 9,0	152,9	- 6,2	101,1	- 4,9	97,9	- 3,2	125,8	- 13,9
1975 Jan.	135,0	+ 3,4	124,3	+ 9,6	161,9	- 5,2	110,5	- 9,9	108,2	- 7,6	128,7	- 22,1
Febr.	138,7	- 0,9	127,3	+ 0,7	168,1	- 3,1	113,5	- 5,5	111,0	- 2,8	132,8	- 20,0
März	135,7	- 11,9	128,9	- 3,7	153,9	- 23,6	134,2	- 11,7	131,7	- 10,2	153,3	- 20,2
April	141,2	+ 4,4	132,7	+ 15,6	161,2	- 11,6	156,9	+ 3,8	153,9	+ 4,9	180,0	- 3,2
Mai	121,7	- 13,7	113,2	- 8,9	142,5	- 20,9	121,7	- 12,4	119,0	- 11,7	142,1	- 16,7
Juni	197,4	+ 53,6	216,0	+ 100,0	155,9	+ 11,8	111,8	+ 2,2	109,3	+ 3,8	131,1	- 7,0
Juli	144,1	+ 12,1	137,8	+ 23,5	158,9	- 5,9	99,3	- 7,8	97,5	- 5,3	113,5	- 21,0
Aug.	112,1	- 11,5	101,1	- 1,9	138,2	- 25,1	98,6	- 1,0	96,8	- 0,2	112,0	- 6,6
Sept.	144,7	+ 11,1	124,9	+ 16,0	189,4	+ 4,0	139,4	+ 5,7	136,3	+ 4,8	162,9	+ 11,4
Okt.	141,5	- 0,8	123,7	+ 6,8	183,5	- 9,8	175,7	+ 7,3	169,8	+ 5,9	221,2	+ 16,4
Nov.	133,4	+ 4,5	118,7	+ 11,4	167,5	- 5,4	143,5	+ 7,2	138,5	+ 5,1	182,7	+ 21,2
Dez.	137,9	+ 14,8	125,9	+ 18,3	167,0	+ 9,2	118,2	+ 16,9	113,9	+ 16,3	151,4	+ 20,3
1976 Jan.	140,3	+ 3,9	124,8	+ 0,4	176,9	+ 9,3	124,8	+ 12,9	119,2	+ 10,2	168,2	+ 30,7
Febr.	145,3	+ 4,7	135,8	+ 6,7	169,8	+ 1,1	136,2	+ 20,0	129,4	+ 16,6	188,2	+ 41,7
März	165,2	+ 21,8	157,5	+ 22,2	187,0	+ 21,5	177,3	+ 32,2	170,1	+ 29,2	232,4	+ 51,6
April	146,0	+ 3,4	135,4	+ 2,0	172,2	+ 6,8	165,0	+ 5,2	157,7	+ 2,5	221,5	+ 23,0
Mai	140,8	+ 15,7	127,8	+ 12,9	172,2	+ 20,8	151,7	+ 24,7	144,2	+ 21,2	209,2	+ 47,3
Juni p)	152,0	- 23,0	128,9	- 40,3	207,7	+ 33,2	131,1	+ 17,2	123,4	+ 12,9	190,1	+ 45,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. - \* Auftragseingänge aus dem Inland; bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Bergbau.

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. - p Vorläufig.

## 5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1962	34 675,2	+ 9,4	22 175,6	7 743,9	4 755,7	6 849,3	.	13 011,8	+11,1	287 699	- 9,1
1963	34 189,3	- 1,4	21 835,8	7 005,7	5 347,8	7 187,1	+ 5,0	12 890,0	- 0,9	217 452	-24,4
1964	40 737,6	+19,2	25 397,2	9 031,6	6 308,8	7 479,8	+ 4,3	15 350,5	+19,1	260 298	+19,7
1965	44 678,7	+10,2	28 534,3	9 484,4	6 860,0	8 388,7	+12,2	16 614,2	+ 8,2	209 271	-19,6
1966	44 679,9	- 0,4	28 554,8	9 840,2	6 284,9	7 685,8	- 7,9	15 905,0	- 4,2	172 354	-17,6
1967	41 482,9	- 7,2	26 062,1	9 104,7	6 316,1	8 325,6	+ 8,1	17 823,2	+12,1	198 333	+15,1
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	185 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	- 4,7	153 380	+21,0
1975	73 775,9	+ 2,2	40 475,4	18 761,9	14 538,4	15 180,8	+ 1,4	37 196,2	+12,7	...	...
1975 April	5 673,5	- 4,8	3 407,3	1 196,8	1 069,4	1 212,3	+ 1,1	3 290,2	+15,8	9 813	+10,4
Mai	5 497,9	-19,6	3 261,1	1 386,6	850,2	1 301,8	-12,7	3 050,4	- 4,0	6 734	-15,4
Juni	6 822,4	+ 2,0	3 758,0	1 512,8	1 551,6	1 505,5	+ 5,6	3 049,3	+18,7	12 779	-11,5
Juli	6 885,0	- 6,5	3 763,5	1 458,7	1 662,7	1 443,1	-19,8	3 564,4	+23,8	8 881	-24,4
Aug.	6 476,1	- 6,4	3 806,4	1 791,1	1 078,6	1 221,7	-14,0	3 266,8	+19,3	15 271	+27,0
Sept.	7 194,9	+12,6	3 819,3	1 948,7	1 426,8	1 568,8	+ 3,8	3 195,9	+21,4	12 520	+13,9
Okt.	7 318,7	+10,3	3 837,7	2 305,4	1 175,6	1 582,6	+ 7,3	3 314,0	+24,7	16 485	+35,7
Nov.	6 980,6	+34,4	3 636,5	2 172,3	1 171,8	1 268,8	+ 5,9	3 090,3	+ 8,1	13 011	+14,1
Dez.	6 351,3	+20,0	3 143,2	1 849,5	1 358,7	1 385,1	+33,1	3 599,6	+11,2	37 859	-16,9
1976 Jan.	5 103,5	+13,7	3 133,5	1 320,0	650,0	997,7	+ 4,5	2 477,5	+12,9	6 289	-14,4
Febr.	6 126,5	+36,5	3 547,7	1 670,8	908,0	714,3	-11,0	3 190,6	+15,9	7 104	- 8,1
März	6 771,0	+20,9	4 278,4	1 605,3	887,4	972,4	+ 2,0	3 634,6	+28,4	7 845	+ 3,3
April	6 265,6	+10,4	4 286,9	1 303,9	675,8	1 063,1	-12,3	3 358,1	+ 2,0	5 281	-46,2
Mai	6 757,4	+22,9	4 550,5	1 433,1	773,8	1 116,4	-14,3	3 834,7	+25,7	7 596	+12,8
Juni	...	...	...	...	...	1 328,7	-11,7	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab.

## 6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:												
	Insgesamt			Einzelhandel 1) mit						Umsatz der			
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhausunternehmen		Versandhandelsunternehmen	
	nicht bereinigt	prels-bereinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1971 D.	110,4	+10,4	+ 5,1	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,5	120,0	+ 9,4	122,7	+10,3	130,0	+13,1	123,7	+10,0	123,5	+11,3
1973 "	129,9	+ 7,4	+ 0,9	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,8	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,4	- 2,2	137,0	+ 5,3	134,1	+ 5,3	144,5	+ 4,6	144,0	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 p)	149,2	+ 9,0	+ 2,8	147,4	+ 7,6	144,5	+ 7,8	150,6	+ 4,2	156,1	+ 8,4	155,6	+ 7,2
1974 Aug.	126,5	+ 7,1	- 0,9	138,0	+ 5,3	105,9	+10,0	128,3	- 0,2	128,7	+10,7	108,2	+11,3
Sept.	128,8	+ 5,5	- 2,7	129,4	+ 3,4	123,7	+ 5,6	143,0	+ 3,2	125,0	+ 9,8	145,3	+11,7
Okt.	151,7	+ 8,9	+ 0,4	143,0	+ 8,3	171,0	+13,2	161,0	+ 6,0	157,0	+10,3	223,9	+15,4
Nov.	154,0	+ 6,2	- 2,1	144,5	+ 6,5	166,1	+ 7,9	166,3	+ 6,9	177,4	+10,1	226,6	+ 8,2
Dez.	179,7	+ 5,5	- 2,7	163,2	+ 5,2	188,0	+ 0,4	209,2	+ 8,9	222,5	+ 3,4	170,2	+ 6,8
1975 p) Jan.	128,5	+ 8,3	+ 0,2	132,1	+ 9,8	131,4	+ 9,5	121,3	+ 4,3	144,9	+ 9,8	100,7	+ 9,3
Febr.	122,7	+10,1	+ 2,0	129,2	+ 8,5	101,8	+ 8,1	123,2	+ 3,4	120,3	+ 9,3	127,1	+ 9,8
März	143,9	+ 8,1	+ 0,6	145,2	+ 8,3	136,2	+ 8,7	142,2	+ 2,4	143,7	+10,5	159,8	+ 3,9
April	149,5	+ 7,8	+ 0,6	146,4	+ 6,0	145,1	+ 2,1	149,6	+ 7,8	148,0	+ 7,1	158,4	+13,7
Mai	148,4	+ 6,6	- 0,1	152,2	+ 5,3	145,0	+11,9	139,3	- 4,2	149,2	+11,8	136,1	- 3,7
Juni	140,6	+12,8	+ 5,8	144,3	+ 8,4	126,6	+14,2	136,7	+ 9,7	137,9	+13,3	125,1	+ 6,2
Juli	146,2	+ 6,8	+ 0,5	149,8	+ 8,7	136,8	+ 2,9	143,9	- 0,1	155,3	+ 3,1	107,1	- 0,8
Aug.	133,2	+ 5,3	- 0,5	147,4	+ 6,8	104,8	- 1,0	125,8	- 1,9	130,6	+ 1,5	113,1	+ 4,5
Sept.	145,5	+13,0	+ 6,9	141,9	+ 9,7	137,5	+11,2	153,0	+ 7,0	141,0	+12,8	169,0	+16,3
Okt.	166,6	+ 9,8	+ 4,5	154,0	+ 7,7	185,3	+ 8,4	168,2	+ 4,5	170,0	+ 8,3	236,4	+ 5,6
Nov.	164,6	+ 6,9	+ 2,4	146,7	+ 1,5	178,6	+ 7,5	173,3	+ 4,2	188,2	+ 6,1	240,9	+ 6,3
Dez.	201,5	+12,1	+ 7,6	179,4	+ 9,9	205,3	+ 9,2	230,7	+10,3	243,8	+ 9,6	191,5	+12,5
1976 p) Jan.	139,8	+ 8,8	+ 4,3	141,5	+ 7,1	136,8	+ 4,1	124,0	+ 2,2	156,5	+ 8,0	107,1	+ 6,4
Febr.	135,3	+10,3	+ 5,6	139,5	+ 8,0	105,9	+ 4,0	130,9	+ 6,3	126,5	+ 5,2	140,3	+10,4
März	158,1	+ 9,9	+ 5,3	154,3	+ 6,3	136,8	+ 0,4	153,1	+ 7,7	142,0	- 1,2	185,6	+16,1
April	162,7	+ 8,8	+ 4,5	164,6	+12,4	156,8	+ 8,1	150,1	+ 0,3	151,6	+ 2,4	160,7	+ 1,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p) Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte						Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 2) 1970 = 100 3)	
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:						
	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	Grund- stoff- und Pro- duktions- güter-	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	Pflanz- liche Produkte	Tie- rische Produkte	1970 = 100				1970 = 100
Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude		Preisindex für Straßenbau 4)		Insgesamt			davon:			Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel						
1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorzeit- raum %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorzeit- raum %	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	Nah- rungs- mittel	Gewer- liche Erzeu- gnisse	Dienst- leistungen und Repara- turen	Woh- nungs- und Garagen- nutzung	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %			
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	×	.	.	88,3	99,3	87,7			
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	88,1	95,3	84,9			
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	88,2	94,6	83,2			
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	88,3	96,4	90,4			
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	90,4	98,1	93,7			
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	92,4	100,6	91,2			
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	94,4	102,3	91,3			
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	94,3	100,1	87,9			
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	100,5	102,7	93,3	99,4	87,4			
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	97,0	101,0	94,1			
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100,0			
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,4	103,4	101,2			
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	99,8			
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	112,6			
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	144,8			
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,6	136,5	142,3			
1975 Mai	135,4	+ 0,1	+ 4,9	136,2	133,9	132,6	127,1	+ 0,6	+ 9,2	126,2	127,4	136,2	139,2	257,3		
1975 Juni	135,4	± 0	+ 4,7	136,1	133,8	132,3	127,9	+ 0,6	+ 11,8	126,6	128,3	136,0	138,4	251,7		
1975 Juli	135,5	+ 0,1	+ 3,6	135,5	134,1	132,1	129,9	+ 1,6	+ 15,6	137,0	127,4	136,1	139,9	252,1		
1975 Aug.	135,8	+ 0,1	+ 3,3	135,1	134,1	132,3	132,5	+ 2,0	+ 18,1	133,0	132,3	136,6	143,1	255,2		
1975 Sept.	136,0	+ 0,3	+ 3,3	136,1	134,2	132,3	136,1	+ 2,7	+ 15,5	133,4	137,0	136,8	144,5	250,9		
1975 Okt.	136,1	+ 0,1	+ 2,4	135,4	134,2	132,4	138,2	+ 1,5	+ 15,7	139,0	137,9	137,1	145,8	248,1		
1975 Nov.	136,0	- 0,1	+ 2,3	134,8	134,1	132,5	142,1	+ 2,8	+ 16,3	147,4	140,2	137,1	145,9	247,9		
1975 Dez.	136,3	+ 0,2	+ 2,5	135,4	134,2	132,8	146,0	+ 2,7	+ 19,4	153,0	143,4	137,4	147,4	254,9		
1976 Jan.	137,5	+ 0,9	+ 2,2	136,8	135,2	133,8	148,4	+ 1,6	+ 23,1	170,4	140,6	139,5	148,8	257,9		
1976 Febr.	138,4	+ 0,7	+ 2,7	139,2	135,7	134,3	152,7	+ 2,9	+ 24,9	180,2	142,9	140,1	149,6	261,1		
1976 März	138,9	+ 0,4	+ 3,2	139,6	136,3	134,6	155,5	+ 1,8	+ 24,7	183,3	145,6	140,7	150,0	264,6		
1976 April	140,0	+ 0,8	+ 3,5	141,5	137,6	135,3	154,9	- 0,4	+ 22,5	188,7	142,9	141,2	150,8	269,3		
1976 Mai	140,6	+ 0,4	+ 3,8	142,4	138,1	135,9	p) 149,3	- 3,6	+ 17,5	p) 186,3	p) 136,2	142,0	152,0	274,5		
1976 Juni	141,0	+ 0,3	+ 4,1	142,9	138,3	136,8	p) 145,5	- 2,5	+ 13,8	p) 177,7	p) 134,1	142,4	153,2	278,6		

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab

1968 ohne Mehrwertsteuer. - 2 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. - 3 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. - 4 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. -

5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. - p) Vorläufig.



## 8. Masseneinkommen \*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+9,3	7,4	+9,9	175,0	+9,9
1963	169,7	+7,2	28,7	+9,6	141,0	+6,8	37,6	+5,8	8,1	+9,0	186,6	+6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+9,4	41,4	+10,2	8,6	+6,7	204,2	+9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+7,3	39,5	+14,2	181,6	+5,9	50,9	+9,4	10,4	+10,4	242,9	+6,8
1967	221,0	-0,0	40,3	+2,0	180,7	-0,5	56,5	+11,0	11,0	+6,3	248,3	+2,2
1968	236,2	+6,9	45,5	+12,9	190,8	+5,5	59,1	+4,5	11,6	+5,0	261,4	+5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+7,3	12,8	+11,1	286,7	+9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	75,1	+11,0	16,5	+16,1	359,0	+11,0
1972	382,0	+9,1	90,3	+8,9	291,7	+9,1	86,2	+14,8	17,7	+7,4	395,7	+10,2
1973 p)	430,3	+12,6	112,4	+24,4	317,9	+9,0	96,4	+11,8	19,7	+11,2	434,1	+9,7
1974 p)	470,7	+9,4	128,0	+13,9	342,7	+7,8	111,8	+16,0	21,9	+11,0	476,4	+9,8
1975 p)	487,0	+3,5	131,5	+2,8	355,5	+3,7	142,9	+27,8	24,1	+10,3	522,5	+9,7
1974 p) 1. Vj.	107,5	+9,0	26,1	+11,2	81,3	+8,3	27,5	+15,6	5,0	+10,0	113,8	+10,0
2. "	117,6	+10,9	31,0	+13,9	86,7	+9,8	26,6	+15,9	5,3	+12,4	118,5	+11,3
3. "	118,5	+9,4	32,8	+15,7	85,7	+7,2	28,1	+15,7	5,2	+10,7	119,0	+9,2
4. "	127,1	+8,4	36,1	+14,3	89,0	+6,1	29,6	+16,6	6,5	+10,9	125,1	+8,6
1975 p) 1. Vj.	112,9	+5,0	27,1	+3,7	85,8	+5,4	35,2	+28,1	5,4	+8,1	126,3	+11,0
2. "	121,4	+3,2	31,3	+1,1	90,0	+3,9	34,5	+29,5	5,9	+12,2	130,4	+10,0
3. "	121,2	+2,3	33,4	+2,0	87,8	+2,5	36,3	+29,4	5,7	+9,8	129,9	+9,1
4. "	131,6	+3,5	39,7	+4,2	91,9	+3,2	36,9	+24,5	7,2	+10,8	135,9	+8,6
1976 ts) 1. Vj.	118,4	+4,9	30,8	+13,5	87,7	+2,2	39,3	+11,7	5,7	+6,7	132,7	+5,1

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen; ab 1975 ohne Kinderzuschläge im öffentlichen Dienst. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj. 1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezählten Konjunkturzuschlags. Vom 3. Vj. 1973 bis 2 Vj. 1974 einschl. Stabilitätsabgabe. Ab 1. Vj. 1975 Entlastungs-

wirkungen aufgrund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuordnung des Familienlastenausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p) Vorläufig. — ts) Teilweise geschätzt.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	49,5	.	53,1	.	44,6	.	48,0	.	52,2	.	42,4	.
1961	53,8	+8,7	57,6	+8,5	49,2	+10,2	52,1	+8,5	56,5	+8,2	46,7	+10,3
1962	58,6	+8,9	62,0	+7,6	53,7	+9,2	57,5	+10,4	61,3	+8,5	51,3	+9,9
1963	61,9	+5,6	65,2	+5,2	57,0	+6,1	60,7	+5,6	64,1	+4,6	54,7	+6,5
1964	65,9	+6,5	68,4	+4,9	62,1	+9,0	64,9	+6,9	67,4	+5,1	60,5	+10,7
1965	71,0	+7,7	73,1	+6,9	67,8	+9,1	69,7	+7,4	71,8	+6,5	66,0	+9,1
1966	76,0	+7,0	77,7	+6,3	72,7	+7,3	74,4	+6,7	76,3	+6,3	70,7	+7,2
1967	79,1	+4,1	80,0	+3,0	75,1	+3,3	77,5	+4,2	78,3	+2,6	72,6	+2,7
1968	82,2	+3,9	83,1	+3,9	79,8	+6,2	81,1	+4,6	81,8	+4,5	78,2	+7,6
1969	88,0	+7,1	88,5	+6,5	87,1	+9,2	86,8	+7,0	87,4	+6,8	85,7	+9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,2	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,4	114,1	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,1	+9,6	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	124,0	+8,6	121,6	+9,7
1973	138,4	+10,6	136,4	+10,4	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,2
1974 p)	156,4	+13,1	153,4	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975 p)	170,9	+9,2	166,4	+8,5	162,6	+7,0	168,2	+9,1	167,5	+9,0	162,1	+7,5
1975 p) 1. Vj.	167,5	+11,4	163,1	+10,3	150,1	+8,7	164,8	+11,2	164,1	+11,1	147,9	+9,7
2. "	171,0	+9,7	166,6	+8,7	161,7	+6,9	168,2	+9,4	167,5	+9,3	160,5	+7,1
3. "	172,2	+8,7	167,7	+7,8	161,7	+5,9	169,7	+8,4	168,9	+8,4	164,1	+6,3
4. "	172,7	+7,2	168,2	+7,2	176,9	+6,6	170,2	+7,5	169,4	+7,5	176,4	+7,1
1976 p) 1. Vj.	176,8	+5,6	172,1	+5,5	ts) 161,0	ts) +7,2	174,0	+5,6	173,1	+5,6	ts) 157,1	ts) +6,2
2. Vj.	181,0	+5,8	176,1	+5,7	.	.	178,4	+6,1	177,5	+6,0	.	.
1975 p) Juli	172,1	+8,8	167,6	+7,9	.	.	169,6	+8,5	168,8	+8,5	170,1	+5,4
Aug.	172,2	+8,7	167,7	+7,8	.	.	169,6	+8,4	168,9	+8,5	169,9	+4,8
Sept.	172,3	+8,6	167,8	+7,8	.	.	169,7	+8,3	169,0	+8,3	161,2	+8,9
Okt.	172,5	+7,6	168,0	+7,6	.	.	169,9	+8,1	169,1	+8,1	167,8	+7,2
Nov.	172,7	+7,1	168,2	+7,1	.	.	170,3	+7,2	169,5	+7,3	186,3	+6,2
Dez.	172,8	+7,0	168,3	+7,0	.	.	170,4	+7,0	169,6	+7,1	175,2	+8,0
1976 p) Jan.	175,0	+5,1	170,3	+5,0	.	.	173,7	+5,8	172,8	+5,8	154,8	+4,2
Febr.	177,2	+5,9	172,5	+5,8	.	.	173,8	+5,2	172,9	+5,2	150,0	+5,1
März	178,2	+5,7	173,4	+5,6	.	.	174,6	+5,7	173,7	+5,6	ts) 166,5	ts) +9,2
April	179,7	+6,0	174,9	+5,9	.	.	176,6	+6,2	175,7	+6,2	ts) 171,8	ts) +10,3
Mai	181,4	+5,7	176,5	+5,6	.	.	179,1	+5,9	178,2	+5,8	ts) 173,7	ts) +7,8
Juni	181,8	+5,8	176,9	+5,7	.	.	179,5	+6,0	178,6	+5,9	.	.

p) Vorläufig. — ts) Teilweise geschätzt.

# IX. Außenwirtschaft

## 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz\*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bun- desbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)			Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen 5)	Saldo aller Trans- aktionen 6)			
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- trags- bilanz	Saldo des ge- samten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)					
1950	- 427	- 3 012	- 50	+ 570	+ 2 065	+ 637	+ 488	+ 149	+ 210	- 774	- 564	-	- 564
1951	+ 2 301	- 149	- 66	+ 987	+ 1 529	- 543	- 79	- 464	+ 1 758	+ 280	+ 2 038	-	+ 2 038
1952	+ 2 478	+ 706	- 77	+ 1 689	+ 160	+ 6	- 357	+ 363	+ 2 484	+ 416	+ 2 900	-	+ 2 900
1953	+ 3 873	+ 2 516	- 121	+ 1 929	- 451	- 698	- 378	- 320	+ 3 175	+ 471	+ 3 646	-	+ 3 646
1954	+ 3 669	+ 2 698	- 169	+ 1 614	- 474	- 106	- 438	+ 332	+ 3 563	- 592	+ 2 971	-	+ 2 971
1955	+ 2 235	+ 1 245	- 249	+ 2 073	- 834	- 640	- 271	- 369	+ 1 595	+ 256	+ 1 851	-	+ 1 851
1956	+ 4 459	+ 2 897	- 306	+ 3 089	- 1 221	- 162	- 365	+ 203	+ 4 297	+ 713	+ 5 010	-	+ 5 010
1957	+ 5 901	+ 4 083	- 281	+ 3 981	- 1 882	- 2 655	- 390	- 2 265	+ 3 246	+ 1 876	+ 5 122	-	+ 5 122
1958	+ 5 998	+ 4 954	- 417	+ 3 461	- 2 000	- 2 329	- 1 437	- 892	+ 3 669	- 225	+ 3 444	-	+ 3 444
1959	+ 4 152	+ 5 361	- 580	+ 2 650	- 3 279	- 6 398	- 3 629	- 2 769	- 2 246	+ 554	- 1 692	-	- 1 692
1960	+ 4 783	+ 5 223	- 187	+ 3 235	- 3 488	+ 1 272	- 81	+ 1 353	+ 6 055	+ 1 964	+ 8 019	-	+ 8 019
1961	+ 3 193	+ 6 615	- 451	+ 1 459	- 4 430	- 5 009	- 4 053	- 956	+ 1 816	+ 994	- 822	- 1 475	- 2 297
1962	- 1 580	+ 3 477	- 576	+ 729	- 5 210	- 597	- 183	- 414	- 2 177	+ 1 300	- 877	-	- 877
1963	+ 991	+ 6 032	- 565	+ 619	- 5 095	+ 620	+ 1 806	- 1 186	+ 1 611	+ 1 129	+ 2 740	-	+ 2 740
1964	+ 524	+ 6 081	- 900	+ 654	- 5 311	- 1 325	- 894	- 431	- 801	+ 1 236	+ 435	-	+ 435
1965	- 6 223	+ 1 203	- 442	- 607	- 6 377	+ 2 142	+ 1 137	+ 1 005	- 4 081	+ 2 798	- 1 283	-	- 1 283
1966	+ 488	+ 7 958	- 701	- 474	- 6 295	- 599	- 342	- 257	- 111	+ 2 063	+ 1 952	-	+ 1 952
1967	+ 10 006	+ 16 862	- 452	+ 18	- 6 422	- 11 848	- 2 930	- 8 918	- 1 842	+ 1 702	- 140	-	- 140
1968	+ 11 856	+ 18 372	- 702	+ 1 498	- 7 312	- 6 125	- 11 201	+ 5 076	+ 5 731	+ 1 278	+ 7 009	-	+ 7 009
1969	+ 7 498	+ 15 584	- 422	+ 1 086	- 8 750	- 18 679	- 23 040	+ 4 361	- 11 181	+ 919	- 10 262	- 4 099	- 14 361
1970	+ 3 183	+ 15 670	- 1 601	- 1 127	- 9 759	+ 15 113	- 934	+ 16 047	+ 18 296	+ 3 616	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1971	+ 3 081	+ 15 892	+ 9	- 1 323	- 11 497	+ 10 616	+ 6 293	+ 4 323	+ 13 697	+ 2 661	+ 16 358	- 5 369	+ 10 989
1972	+ 2 474	+ 20 278	- 890	- 2 905	- 14 009	+ 12 015	+ 15 551	+ 3 536	+ 14 489	+ 1 201	+ 15 690	- 496	+ 15 194
1973	+ 11 496	+ 32 979	- 652	- 4 989	- 15 842	+ 13 227	+ 12 950	+ 277	+ 24 723	+ 1 705	+ 26 428	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 25 136	+ 50 846	- 1 620	- 7 737	- 16 353	- 24 835	- 5 782	- 19 053	+ 301	- 2 207	- 1 906	- 7 231	- 9 137
1975	+ 9 477	+ 37 276	- 2 032	- 8 678	- 17 089	- 11 708	- 16 552	+ 4 844	- 2 231	+ 12	- 2 219	+ 5 480	+ 3 261
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 372	- 366	- 3 577	- 1 527	+ 5 295	- 6 822	- 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924
2. "	- 9	+ 3 924	- 484	- 179	- 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 336	+ 602	+ 9 938	-	+ 9 938
3. "	- 1 277	+ 4 592	- 100	- 2 107	- 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	- 945	+ 4 478	-	+ 4 478
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 66	- 253	- 3 500	- 2 504	+ 620	- 3 124	+ 1 058	- 3 088	- 2 030	- 1 116	- 3 146
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 78	- 551	- 3 723	+ 14 079	+ 3 280	+ 10 799	+ 15 770	+ 4 102	+ 19 872	- 7 217	+ 12 655
2. "	+ 2 935	+ 6 955	+ 861	- 901	- 3 980	+ 5 81	+ 4 658	- 4 077	+ 3 516	- 791	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 263	- 3 331	- 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	+ 2 057	+ 8 281	-	+ 8 281
4. "	+ 4 843	+ 10 206	- 1 328	- 205	- 3 830	- 5 630	+ 1 574	- 7 204	- 787	- 3 663	- 4 450	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 568	+ 13 271	- 407	- 1 708	- 3 588	- 9 843	- 197	- 9 646	- 2 275	+ 1 766	- 509	-	- 509
2. "	+ 5 554	+ 11 999	- 1 268	- 1 493	- 3 684	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 234	+ 167	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 257	+ 11 725	- 554	+ 4 693	- 4 221	- 7 320	- 2 120	- 5 200	- 5 063	- 1 369	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+ 9 758	+ 13 851	+ 609	+ 158	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 405	- 2 771	+ 1 634	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 5 192	+ 10 555	- 342	- 1 256	- 3 765	- 1 427	- 3 285	+ 1 858	+ 3 765	+ 1 234	+ 4 999	-	+ 4 999
2. "	+ 1 817	+ 9 206	- 971	- 2 318	- 4 102	- 6 682	- 5 261	- 1 421	+ 4 865	+ 912	- 3 953	-	- 3 953
3. "	- 1 095	+ 8 270	- 351	- 4 714	- 4 300	+ 1 211	- 5 283	+ 6 494	+ 116	- 2 802	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 564	+ 9 243	- 368	- 369	- 4 922	- 4 809	- 2 722	- 2 087	- 1 245	+ 666	- 579	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 395	+ 8 539	+ 246	- 1 420	- 3 970	+ 7 082	- 870	+ 7 952	+ 10 477	- 696	+ 9 781	-	+ 9 781
2. " p)	+ 1 366	+ 7 673	+ 109	- 1 753	- 4 663	- 1 866	+ 220	- 2 086	- 500	- 3 081	- 3 581	-	- 3 581
1975 Jan.	+ 1 844	+ 3 612	- 44	- 372	- 1 352	- 658	- 977	+ 319	+ 1 186	+ 454	+ 1 640	-	+ 1 640
Febr.	+ 1 896	+ 3 495	- 226	- 105	- 1 268	- 11	- 1 184	+ 1 173	+ 1 865	+ 533	+ 2 418	-	+ 2 418
März	+ 1 452	+ 3 448	- 72	- 779	- 1 145	- 758	- 1 124	+ 366	+ 694	+ 247	+ 941	-	+ 941
April	+ 1 074	+ 2 806	- 4	- 431	- 1 297	- 4 403	- 1 871	- 2 532	- 3 329	+ 742	- 2 587	-	- 2 587
Mai	+ 689	+ 3 260	- 508	- 647	- 1 416	- 1 473	- 1 849	+ 376	- 784	+ 82	- 702	-	- 702
Juni	+ 54	+ 3 142	- 459	- 1 239	- 1 390	- 806	- 1 541	+ 735	- 752	+ 86	- 664	-	- 664
Juli	- 149	+ 3 717	- 682	- 1 813	- 1 371	- 313	- 2 328	+ 2 015	- 462	- 1 302	- 1 764	-	- 1 764
Aug.	+ 1 880	+ 1 737	+ 171	- 2 354	- 1 434	+ 977	- 1 460	+ 2 437	+ 903	+ 591	- 312	-	- 312
Sept.	+ 935	+ 2 816	+ 160	- 547	- 1 494	+ 546	- 1 496	+ 2 042	+ 1 481	- 2 091	- 610	-	- 610
Okt.	+ 10	+ 2 859	- 231	- 1 137	- 1 481	+ 962	- 305	+ 1 267	+ 972	+ 97	+ 1 069	-	+ 1 069
Nov.	+ 1 449	+ 3 154	- 158	+ 19	- 1 566	- 3 118	+ 129	- 3 247	- 1 669	+ 1 035	- 634	-	- 634
Dez.	+ 2 105	+ 3 230	+ 21	+ 729	- 1 875	- 2 653	- 2 546	- 107	- 548	- 466	- 1 014	+ 5 480	+ 4 466
1976 Jan.	+ 314	+ 2 494	- 44	- 682	- 1 454	+ 52	+ 1 286	- 1 234	+ 366	- 253	+ 113	-	+ 113
Febr.	+ 589	+ 2 195	+ 317	- 662	- 1 261	+ 1 769	- 298	+ 2 067	+ 2 358	- 518	+ 1 840	-	+ 1 840
März	+ 2 493	+ 3 850	- 27	- 76	- 1 254	+ 5 261	- 1 858	+ 7 119	+ 7 754	+ 74	+ 7 828	-	+ 7 828
April	+ 31	+ 2 238	- 282	- 641	- 1 284	- 1 747	- 1 079	- 668	- 1 716	+ 164	- 1 552	-	- 1 552
Mai	+ 1 439	+ 3 285	+ 395	- 362	- 1 879	- 828	+ 113	- 941	+ 611	- 2 738	- 2 127	-	- 2 127
Juni p)	- 104	+ 2 150	- 4	- 750	- 1 500	+ 709	+ 1 186	- 477	+ 605	- 507	+ 98	-	+ 98

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik; Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. - 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Vgl. Anm. 5. - 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermitt-

lungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben ab April 1976 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite), die sich nur für längere Zeiträume ermitteln und - wie in den Vorjahren - dem Kapitalverkehr zuordnen lassen. - 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl.

Restposten. - 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen; Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. - 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. - p Vorläufig.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1974	1975	1975				1976			1975
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Mai	Januar/Mai	
Alle Länder 1)	Ausfuhr	230 578	221 589	52 691	55 734	53 018	60 156	60 381	21 318	102 516	89 868
	Einfuhr	179 732	184 313	42 126	46 526	44 748	50 913	51 842	18 033	88 454	73 247
	Saldo	+50 846	+37 276	+10 555	+ 9 208	+ 8 270	+ 9 243	+ 8 539	+ 3 285	+14 062	+16 621
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	167 234	152 580	36 595	38 195	35 890	41 900	43 170	15 175	73 234	61 821
	Einfuhr	124 547	131 736	30 146	33 707	31 851	36 032	36 915	13 031	63 319	52 655
	Saldo	+42 687	+20 844	+ 6 449	+ 4 488	+ 4 039	+ 5 868	+ 6 255	+ 2 144	+ 9 915	+ 9 166
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	103 516	96 542	22 952	24 306	22 837	26 447	28 511	9 875	48 125	39 006
	Einfuhr	86 168	91 261	20 633	23 559	22 079	24 990	25 443	9 042	43 823	36 224
	Saldo	+17 348	+ 5 281	+ 2 319	+ 747	+ 758	+ 1 457	+ 3 068	+ 833	+ 4 302	+ 2 782
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	17 583	16 866	4 057	4 377	3 953	4 479	4 864	1 756	8 314	6 977
	Einfuhr	15 917	15 743	3 711	4 126	3 585	4 321	4 528	1 593	7 812	6 440
	Saldo	+ 1 666	+ 1 123	+ 346	+ 251	+ 368	+ 158	+ 336	+ 163	+ 502	+ 537
Dänemark	Ausfuhr	4 639	4 636	1 059	1 128	1 125	1 324	1 650	479	2 692	1 825
	Einfuhr	2 476	2 801	685	689	654	773	730	244	1 444	1 159
	Saldo	+ 2 163	+ 1 835	+ 374	+ 439	+ 471	+ 551	+ 920	+ 235	+ 1 248	+ 666
Frankreich	Ausfuhr	27 345	25 962	6 138	6 606	5 939	7 279	8 127	2 968	13 922	10 409
	Einfuhr	20 898	22 147	5 111	5 816	5 138	6 082	6 143	2 232	10 739	9 011
	Saldo	+ 6 447	+ 3 815	+ 1 027	+ 790	+ 801	+ 1 197	+ 1 984	+ 736	+ 3 183	+ 1 398
Großbritannien	Ausfuhr	11 011	10 095	2 549	2 491	2 629	2 629	2 961	964	4 904	4 226
	Einfuhr	6 267	6 939	1 481	1 780	1 696	1 982	1 979	721	3 383	2 679
	Saldo	+ 4 744	+ 3 156	+ 1 068	+ 711	+ 730	+ 647	+ 982	+ 243	+ 1 521	+ 1 547
Rep. Irland	Ausfuhr	737	601	147	143	146	165	174	55	283	245
	Einfuhr	415	672	124	145	203	200	174	67	302	220
	Saldo	+ 322	- 71	+ 23	- 2	- 57	- 35	+ 0	- 12	- 19	+ 25
Italien	Ausfuhr	18 731	16 190	3 646	4 036	3 890	4 618	4 786	1 636	8 021	6 251
	Einfuhr	14 976	17 228	3 667	4 477	4 537	4 547	4 281	1 609	7 435	6 548
	Saldo	+ 3 755	- 1 038	- 21	- 441	- 647	+ 71	+ 505	+ 27	+ 586	- 297
Niederlande	Ausfuhr	23 470	22 192	5 356	5 525	5 358	5 953	5 949	2 017	9 989	9 073
	Einfuhr	25 219	25 731	5 854	6 526	6 266	7 085	7 608	2 576	12 904	10 167
	Saldo	- 1 749	- 3 539	- 498	- 1 001	- 908	- 1 132	- 1 659	- 559	- 2 915	- 1 094
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	35 247	33 508	8 283	8 595	7 768	8 862	8 813	3 387	15 376	13 970
	Einfuhr	15 789	16 611	3 836	4 172	4 014	4 589	4 610	1 706	7 996	6 600
	Saldo	+19 458	+16 897	+ 4 447	+ 4 423	+ 3 754	+ 4 273	+ 4 203	+ 1 681	+ 7 380	+ 7 370
darunter: Norwegen	Ausfuhr	2 980	3 488	919	985	738	846	891	362	1 539	1 484
	Einfuhr	1 816	1 870	489	426	481	474	554	194	932	777
	Saldo	+ 1 164	+ 1 618	+ 430	+ 559	+ 257	+ 372	+ 337	+ 168	+ 607	+ 707
Österreich	Ausfuhr	10 152	9 825	2 286	2 433	2 432	2 674	2 758	1 001	4 732	3 924
	Einfuhr	3 516	3 789	844	929	953	1 063	1 092	409	1 905	1 446
	Saldo	+ 6 636	+ 6 036	+ 1 442	+ 1 504	+ 1 479	+ 1 611	+ 1 666	+ 592	+ 2 827	+ 2 478
Schweden	Ausfuhr	7 873	8 098	2 032	2 136	1 751	2 179	2 038	739	3 574	3 451
	Einfuhr	4 280	4 253	1 036	1 100	993	1 124	1 049	400	1 870	1 767
	Saldo	+ 3 593	+ 3 845	+ 996	+ 1 036	+ 758	+ 1 055	+ 989	+ 339	+ 1 704	+ 1 684
Schweiz	Ausfuhr	11 536	9 568	2 408	2 371	2 277	2 512	2 524	1 052	4 484	4 014
	Einfuhr	4 879	5 471	1 165	1 383	1 322	1 601	1 553	572	2 692	2 105
	Saldo	+ 6 657	+ 4 097	+ 1 243	+ 988	+ 955	+ 911	+ 971	+ 480	+ 1 792	+ 1 909
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	28 471	22 530	5 360	5 294	5 285	6 591	5 846	1 913	9 733	8 845
	Einfuhr	22 590	23 864	5 677	5 976	5 758	6 453	6 862	2 283	11 500	9 831
	Saldo	+ 5 881	- 1 334	- 317	- 682	- 473	+ 138	- 1 016	- 370	- 1 767	- 986
darunter: Japan	Ausfuhr	3 243	2 351	583	551	566	651	596	196	998	950
	Einfuhr	3 478	4 295	876	1 137	1 110	1 172	1 104	432	1 976	1 846
	Saldo	- 235	- 1 944	- 293	- 586	- 544	- 521	- 508	- 236	- 978	- 696
Kanada	Ausfuhr	1 894	1 915	397	500	413	605	466	147	800	746
	Einfuhr	1 998	1 754	423	427	437	467	399	201	745	687
	Saldo	- 104	+ 161	- 26	+ 73	- 24	+ 138	+ 67	- 54	+ 55	+ 59
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	17 343	13 146	3 169	2 952	3 049	3 976	3 434	1 125	5 716	5 113
	Einfuhr	13 972	14 226	3 482	3 528	3 320	3 896	4 440	1 324	7 175	6 011
	Saldo	+ 3 371	- 1 080	- 313	- 576	- 271	+ 80	- 1 006	- 199	- 1 459	- 898
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	15 878	17 411	3 935	4 463	4 263	4 750	4 413	1 483	7 335	7 099
	Einfuhr	8 403	8 656	1 866	2 000	2 000	2 650	2 475	913	4 314	3 224
	Saldo	+ 7 475	+ 8 755	+ 2 049	+ 2 463	+ 2 143	+ 2 100	+ 1 938	+ 570	+ 3 021	+ 3 875
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	10 455	16 703	3 370	4 118	4 612	4 603	4 403	1 591	7 523	5 975
	Einfuhr	23 783	20 222	4 421	4 905	4 905	5 960	5 634	1 916	9 438	7 704
	Saldo	-13 328	- 3 519	- 1 051	- 787	- 324	- 1 357	- 1 231	- 325	- 1 915	- 1 729
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	36 285	34 203	8 615	8 790	8 080	8 718	8 232	3 023	14 150	14 699
	Einfuhr	22 829	23 463	5 617	5 866	5 780	6 200	6 772	2 149	11 287	9 575
	Saldo	+13 456	+10 740	+ 2 998	+ 2 924	+ 2 300	+ 2 518	+ 1 460	+ 874	+ 2 863	+ 5 124
A. Europäische Länder	Ausfuhr	14 645	14 465	3 651	3 685	3 324	3 805	3 480	1 289	5 966	6 140
	Einfuhr	6 440	6 861	1 645	1 649	1 656	1 911	1 930	631	3 193	2 720
	Saldo	+ 8 205	+ 7 604	+ 2 006	+ 2 036	+ 1 668	+ 1 894	+ 1 550	+ 658	+ 2 773	+ 3 420
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21 640	19 738	4 964	5 105	4 756	4 913	4 752	1 734	8 184	8 559
	Einfuhr	16 389	16 602	3 972	4 217	4 124	4 289	4 842	1 518	8 094	6 855
	Saldo	+ 5 251	+ 3 136	+ 992	+ 888	+ 632	+ 624	- 90	+ 216	+ 90	+ 1 704

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführlichere Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen

Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte

Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

## 3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM									
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport 2)	Kapitalerträge	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 3)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 4)	Restliche Dienstleistungen
1967	+ 18	- 3 034	+ 3 864	- 1 643	+ 5 127	- 1 951	- 508	- 505	- 1 332
1968	+ 1 498	- 3 106	+ 4 180	- 558	+ 5 196	- 2 020	- 579	- 489	- 1 126
1969	+ 1 086	- 3 888	+ 4 205	+ 102	+ 5 546	- 2 291	- 723	- 684	- 1 181
1970	- 1 127	- 5 377	+ 4 436	+ 200	+ 5 756	- 2 523	- 795	- 933	- 1 491
1971	- 1 323	- 6 957	+ 4 379	+ 760	+ 6 582	- 2 630	- 938	- 1 247	- 1 271
1972	- 2 905	- 8 574	+ 4 291	+ 1 061	+ 6 900	- 2 599	- 900	- 1 504	- 1 580
1973	- 4 989	- 11 463	+ 4 549	+ 1 555	+ 7 059	- 2 891	- 1 058	- 1 391	- 1 388
1974	- 7 737	- 12 212	+ 6 050	- 173	+ 7 420	- 3 897	- 1 023	- 1 369	- 2 534
1975	- 8 678	- 13 926	+ 6 184	+ 1 021	+ 7 838	- 4 278	- 1 256	- 1 496	- 2 765
1975 1. Vj.	- 1 256	- 2 343	+ 1 718	+ 113	+ 1 837	- 1 056	- 340	- 347	- 837
2. "	- 2 318	- 3 209	+ 1 578	- 418	+ 1 960	- 996	- 317	- 395	- 520
3. "	- 4 714	- 6 080	+ 1 343	+ 296	+ 1 918	- 1 048	- 325	- 447	- 371
4. "	- 389	- 2 292	+ 1 546	+ 1 030	+ 2 123	- 1 178	- 274	- 307	- 1 036
1976 1. Vj.	- 1 420	- 2 663	+ 1 275	+ 415	+ 1 940	- 1 069	- 336	- 194	- 788
1975 April	- 431	- 883	+ 567	- 76	+ 670	- 334	- 123	- 116	- 137
Mai	- 647	- 934	+ 468	- 140	+ 644	- 327	- 135	- 89	- 135
Juni	- 1 239	- 1 393	+ 544	- 203	+ 646	- 336	- 58	- 190	- 250
Juli	- 1 813	- 2 352	+ 369	+ 194	+ 678	- 316	- 76	- 147	- 164
Aug.	- 2 354	- 2 284	+ 520	+ 351	+ 603	- 394	- 127	- 150	- 170
Sept.	- 547	- 1 445	+ 454	+ 453	+ 637	- 340	- 122	- 130	- 34
Okt.	- 1 137	- 1 036	+ 495	+ 38	+ 641	- 429	- 70	- 153	- 644
Nov.	+ 19	- 521	+ 536	- 62	+ 732	- 392	- 97	- 70	- 105
Dez.	+ 729	- 737	+ 515	+ 1 055	+ 750	- 354	- 107	- 104	- 290
1976 Jan.	- 682	- 901	+ 390	+ 411	+ 630	- 443	- 137	- 244	- 388
Febr.	- 662	- 893	+ 456	- 72	+ 603	- 337	- 80	- 36	- 301
März	- 76	- 869	+ 429	+ 77	+ 707	- 287	- 119	+ 86	- 102
April	- 641	- 1 169	+ 379	+ 228	+ 666	- 303	- 90	- 116	- 236
Mai	- 362	- 908	+ 420	+ 86	+ 723	- 397	- 196	- 61	- 30

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. - 2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und

Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zusammen	Überweisungen aus- ländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen 3)	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen	
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.			
1967	- 6 422	- 3 107	- 2 150	- 765	- 192	- 3 315	- 1 674	- 916	- 484	- 526	- 199	
1968	- 7 312	- 3 171	- 2 150	- 778	- 243	- 4 141	- 1 770	- 1 559	- 1 148	- 623	- 189	
1969	- 8 750	- 4 349	- 3 300	- 865	- 184	- 4 401	- 1 515	- 1 919	- 1 460	- 719	- 248	
1970	- 9 759	- 6 032	- 5 000	- 933	- 99	- 3 727	- 1 598	- 964	- 611	- 817	- 348	
1971	- 11 497	- 7 553	- 6 450	- 782	- 320	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330	
1972	- 14 009	- 8 434	- 7 450	- 865	- 119	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 584	- 1 122	- 428	
1973	- 15 842	- 9 481	- 8 450	- 935	- 97	- 6 361	- 1 882	- 2 848	- 2 266	- 1 339	- 293	
1974	- 16 353	- 9 269	- 8 000	- 1 041	- 229	- 7 094	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865	
1975	- 17 089	- 8 182	- 6 600	- 1 124	- 458	- 8 906	- 1 930	- 4 649	- 3 819	- 1 982	- 345	
1975 1. Vj.	- 3 765	- 2 091	- 1 700	- 259	- 132	- 1 674	- 536	- 643	- 401	- 427	- 67	
2. Vj.	- 4 102	- 1 922	- 1 600	- 292	- 29	- 2 180	- 473	- 1 198	- 1 025	- 500	- 9	
3. Vj.	- 4 300	- 2 153	- 1 700	- 300	- 154	- 2 147	- 451	- 1 075	- 911	- 496	- 126	
4. Vj.	- 4 922	- 2 016	- 1 600	- 273	- 144	- 2 905	- 471	- 1 734	- 1 482	- 558	- 143	
1976 1. Vj.	- 3 970	- 1 975	- 1 500	- 287	- 189	- 1 995	- 444	- 967	- 560	- 582	- 2	
2. Vj.p)	- 4 663	- 1 969	- 1 450	- 329	- 190	- 2 694	- 417	- 1 063	- 860	- 1 110	- 103	
1975 April	- 1 297	- 648	- 550	- 85	- 14	- 649	- 159	- 411	- 357	- 106	+ 28	
Mai	- 1 416	- 660	- 550	- 100	- 10	- 755	- 159	- 425	- 369	- 147	- 23	
Juni	- 1 390	- 614	- 500	- 108	- 6	- 776	- 155	- 362	- 298	- 247	- 13	
Juli	- 1 371	- 704	- 550	- 100	- 54	- 667	- 143	- 419	- 337	- 109	+ 4	
Aug.	- 1 434	- 836	- 650	- 98	- 89	- 598	- 147	- 328	- 253	- 122	- 3	
Sept.	- 1 494	- 613	- 500	- 102	- 11	- 881	- 161	- 329	- 322	- 265	- 128	
Okt.	- 1 481	- 676	- 500	- 92	- 85	- 805	- 172	- 478	- 447	- 142	- 13	
Nov.	- 1 566	- 638	- 500	- 85	- 54	- 928	- 142	- 551	- 491	- 178	- 56	
Dez.	- 1 875	- 702	- 600	- 97	- 6	- 1 173	- 156	- 705	- 545	- 238	- 73	
1976 Jan.	- 1 454	- 733	- 550	- 109	- 74	- 721	- 141	- 428	- 116	- 150	- 3	
Febr.	- 1 261	- 667	- 500	- 93	- 73	- 595	- 145	- 287	- 216	- 166	+ 4	
März	- 1 254	- 576	- 450	- 86	- 41	- 679	- 158	- 252	- 228	- 266	- 3	
April	- 1 284	- 662	- 500	- 98	- 63	- 622	- 136	- 252	- 214	- 150	- 84	
Mai	- 1 879	- 677	- 500	- 111	- 67	- 1 202	- 142	- 367	- 272	- 680	- 12	
Juni p)	- 1 500	- 630	- 450	- 120	- 60	- 870	- 139	- 444	- 374	- 280	- 7	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter

Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Ab 1971 einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften und dgl., die bis dahin unter der Position Unter-

stützungszahlungen ausgewiesen sind. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland\*)

Position	1973	1974	1975	1975			1976				
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. p)	April	Mai	Juni p)
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>											
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 710	— 9 484	— 21 875	— 5 205	— 5 612	— 6 846	— 5 438	— 3 524	— 1 317	— 1 136	— 1 071
Direktinvestitionen	— 4 417	— 4 959	— 4 940	— 1 109	— 1 076	— 1 367	— 1 576	— 1 348	— 337	— 465	— 546
Aktien	— 2 094	— 2 274	— 2 191	— 448	— 364	— 764	— 686	— 472	— 126	— 146	— 200
Sonstige Kapitalanteile	— 2 199	— 2 372	— 2 021	— 447	— 509	— 550	— 869	— 609	— 203	— 163	— 244
Kredite und Darlehen	— 124	— 313	— 729	— 214	— 202	— 54	— 21	— 267	— 9	— 156	— 102
Portfolioinvestitionen	+ 358	— 1 093	— 2 629	— 1 242	— 246	— 482	— 472	— 305	— 190	— 198	+ 82
Aktien	+ 119	— 375	— 1 203	— 109	— 189	— 459	— 192	+ 296	+ 82	+ 194	+ 21
Investmentzertifikate	+ 7	— 44	— 41	— 9	— 14	— 16	+ 27	— 4	— 0	+ 7	— 11
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 232	— 675	— 1 385	— 1 224	— 43	— 6	— 308	— 598	— 271	— 399	+ 72
Kredite und Darlehen	+ 4 112	— 2 825	— 13 805	— 2 745	— 4 165	— 4 869	— 3 246	— 1 757	— 747	— 443	— 567
Sonstige Kapitalbewegungen	— 763	— 606	— 500	— 108	— 125	— 128	— 144	— 114	— 43	— 30	— 40
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 15 863	+ 4 578	+ 4 161	+ 129	+ 266	+ 2 464	+ 4 092	+ 2 872	+ 417	+ 1 468	+ 987
Direktinvestitionen	+ 5 324	+ 6 595	+ 3 325	+ 914	+ 838	+ 411	+ 1 438	+ 743	+ 18	+ 402	+ 323
Aktien	+ 981	+ 1 733	+ 333	+ 69	+ 122	+ 84	+ 371	— 95	— 107	+ 13	— 0
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 856	+ 4 829	+ 3 092	+ 780	+ 779	+ 685	+ 999	+ 805	+ 208	+ 294	+ 304
Kredite und Darlehen	— 514	+ 34	— 99	+ 65	— 63	— 358	+ 68	+ 33	— 82	+ 96	+ 19
Portfolioinvestitionen	+ 6 509	— 2 523	— 1 527	+ 259	— 1 068	— 290	+ 667	+ 1 010	+ 81	+ 477	+ 452
Aktien und Investmentzertifikate	— 187	+ 26	+ 1 872	+ 812	+ 192	+ 402	+ 525	+ 289	+ 63	+ 83	+ 143
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 6 696	— 2 549	— 3 399	— 553	— 1 260	— 692	+ 142	+ 721	+ 18	+ 394	+ 310
Kredite und Darlehen	+ 3 902	+ 400	+ 2 405	— 1 034	+ 491	+ 2 359	+ 2 002	+ 1 132	+ 322	+ 594	+ 216
Sonstige Kapitalbewegungen	+ 127	+ 107	— 42	— 10	+ 5	— 16	— 15	— 13	— 4	— 5	— 4
Saldo	+ 15 153	— 4 905	— 17 714	— 5 075	— 5 346	— 4 381	— 1 346	— 652	— 900	+ 332	— 83
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>											
darunter	— 2 203	— 877	+ 1 162	— 185	+ 63	+ 1 659	+ 476	+ 872	— 178	— 219	+ 1 269
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 904	— 2 007	— 1 923	— 301	— 664	— 511	— 593	— 158	— 124	— 169	+ 135
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 12 950	— 5 782	— 16 552	— 5 261	— 5 283	— 2 722	— 870	+ 220	— 1 079	+ 113	+ 1 186
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>											
<b>1. Kreditinstitute 3)</b>											
Forderungen	— 7 934	— 12 005	— 13 039	— 4 285	— 2 197	— 5 425	+ 5 070	+ 464	— 77	+ 1 720	— 1 179
Verbindlichkeiten	+ 2 785	+ 2 272	+ 10 777	+ 172	+ 1 850	+ 8 386	+ 916	— 2 628	— 1 311	— 1 601	+ 284
Saldo	— 5 149	— 9 733	— 2 262	— 4 113	— 347	+ 2 961	+ 5 986	— 2 164	— 1 388	+ 119	— 895
<b>2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)</b>											
Forderungen	+ 163	— 1 536	— 1 286	— 192	— 507	— 28	— 630	— 1 850	— 116	— 807	— 927
Verbindlichkeiten	+ 415	+ 4 662	+ 3 804	+ 496	+ 3 226	— 2 640	+ 1 948	+ 1 423	+ 716	— 363	+ 1 070
Saldo	+ 578	+ 3 126	+ 2 518	+ 304	+ 2 719	— 2 668	+ 1 318	— 427	+ 600	— 1 170	+ 143
Handelskredite											
Forderungen	— 3 200	— 18 639	— 2 404	— 208	+ 1 408	— 3 172	— 1 642	.	.	.	.
Verbindlichkeiten	+ 7 800	+ 6 248	+ 6 344	+ 1 188	+ 2 944	+ 1 361	+ 1 970	.	.	.	.
Saldo	+ 4 600	— 12 391	+ 3 940	+ 980	+ 4 352	— 1 811	+ 328	.	.	.	.
Sonstiges	— 3	— 24	— 15	— 124	+ 97	+ 63	+ 42	— 141	— 18	— 15	— 108
Saldo	+ 5 175	— 9 289	+ 6 443	+ 1 160	+ 7 168	— 4 416	+ 1 688	— 568	+ 582	— 1 185	+ 35
<b>3. Öffentliche Hand 4)</b>											
Forderungen	+ 251	— 31	+ 663	+ 1 532	— 327	— 632	+ 278	+ 646	+ 138	+ 125	+ 383
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 277	— 19 053	+ 4 844	— 1 421	+ 6 494	— 2 087	+ 7 952	— 2 086	— 668	— 941	— 477
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>											
	+ 13 227	— 24 835	— 11 708	— 6 682	+ 1 211	— 4 809	+ 7 082	— 1 866	— 1 747	— 828	+ 709

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung

der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

a) Bestände

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
	Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeitandes	Forderungen aus Devisengleichabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)	Netto-Auslandsposition (A+B)	
				Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1965	26 643	17 639	4 305	5 376	5 168	677	4 828	—	—	3 374	1 454	31 471	1 082
1966	30 149	17 167	5 028	8 523	8 309	569	3 274	—	—	1 820	1 454	33 423	1 039
1967	29 098	16 910	4 207	9 095	8 511	1 114	4 185	—	1 000	1 731	1 454	33 283	1 011
1968	33 499	18 156	6 061	10 675	8 561	1 393	6 793	—	3 700	1 443	1 650	40 292	811
1969 6)	20 468	14 931	1 105	5 854	2 239	1 422	5 903	—	4 200	155	1 548	26 371	582
1970	44 800	14 566	4 300	28 746	28 576	2 812	4 218	—	2 200	91	1 927	49 018	507
1971 6)	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	59 345	176
1972 6)	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	74 433	—
1973 6)	86 256	14 001	8 354	65 824	65 550	1 923	4 279	—	1 808	—	2 471	90 535	—
1974 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1975 6)	72 745	14 002	9 309	51 303	51 056	1 869	11 803	1 273	4 102	3 926	2 502	84 548	—
1975 April	72 597	14 002	8 376	52 406	52 176	2 187	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	83 651	—
1975 Mai	71 895	14 002	8 456	51 460	51 231	2 023	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	82 949	—
1975 Juni	71 231	14 002	8 444	50 275	50 059	1 490	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	82 285	—
1975 Juli	69 467	14 002	8 402	48 920	48 702	1 857	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	80 521	—
1975 Aug.	69 155	14 002	8 371	48 324	48 109	1 542	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	80 209	—
1975 Sept.	68 517	14 002	8 950	47 270	47 053	1 705	11 082	1 170	3 752	3 664	2 496	79 599	—
1975 Okt.	69 586	14 002	8 924	48 383	48 171	1 723	11 082	1 170	3 752	3 664	2 496	80 668	—
1975 Nov.	68 952	14 002	8 899	47 674	47 455	1 623	11 082	1 170	3 752	3 664	2 496	80 034	—
1975 Dez. 6)	72 745	14 002	9 309	51 303	51 056	1 869	11 803	1 273	4 102	3 926	2 502	84 548	—
1976 Jan.	72 207	14 002	9 971	49 999	49 752	1 765	12 454	1 273	4 102	4 577	2 502	84 661	—
1976 Febr.	74 047	14 002	10 186	51 718	51 277	1 859	12 454	1 273	4 102	4 577	2 502	86 501	—
1976 März	80 550	14 002	10 380	58 213	50 460	2 045	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	94 329	—
1976 April	78 998	14 002	10 980	56 698	53 960	2 682	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	92 777	—
1976 Mai	76 871	14 002	11 541	54 302	52 678	2 974	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	90 650	—
1976 Juni	76 557	14 002	11 489	53 100	51 976	2 034	14 191	1 273	4 102	6 275	2 541	90 748	—
1976 Juli p)	75 350	14 002	11 456	52 057	51 877	2 165	14 384	1 273	4 102	6 468	2 541	89 734	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:			
	Insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF			Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der Oil-Fazilitäten					Gold	DM-Abrufe durch den IWF 10)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	—	3 150	788	2 127	235
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821
1969 6)	1 105	1 105	—	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287
1970	4 300	3 357	—	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499
1971	5 581	3 917	—	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939
1972 6)	6 712	3 899	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 531	1 573
1973 6)	8 354	3 888	—	—	4 468	1 746	2 722	5 152	1 288	2 598	1 266
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 627	913
1975 6)	9 309	4 395	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 167	517
1975 April	8 376	4 128	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 948	592
1975 Mai	8 456	4 130	—	—	4 326	1 600	2 726	4 720	1 180	2 950	590
1975 Juni	8 444	4 164	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 984	556
1975 Juli	8 402	4 122	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 942	598
1975 Aug.	8 371	4 091	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 911	629
1975 Sept.	8 950	4 210	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	3 030	510
1975 Okt.	8 924	4 184	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	3 004	536
1975 Nov.	8 899	4 159	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 979	561
1975 Dez. 6)	9 309	4 395	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 167	517
1976 Jan.	9 971	4 599	—	918	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 371	313
1976 Febr.	10 186	4 587	—	1 145	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 359	325
1976 März	10 380	4 681	—	1 245	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 453	231
1976 April	10 980	4 721	—	1 378	4 881	1 665	3 216	4 912	1 228	3 493	191
1976 Mai	11 541	4 755	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 527	157
1976 Juni	11 489	4 703	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 475	209
1976 Juli	11 456	4 670	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 442	242

## c) Veränderungen

Mio DM

Zeit	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					C. Neubewertung der Auslandsposition 11)	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)
	Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank		
		Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten								
1965	- 1 438	+ 647	+ 655	- 2 815	+ 75	+ 155	-	-	+ 53	+ 102	-	- 1 283
1966	+ 3 508	- 472	+ 723	+ 3 147	+ 108	- 1 554	-	-	- 1 554	-	-	+ 1 952
1967	- 1 051	- 257	- 821	+ 572	- 545	+ 911	-	+ 1 000	+ 89	-	-	+ 140
1968	+ 4 401	+ 1 246	+ 1 854	+ 1 580	- 279	+ 2 608	-	+ 2 700	+ 288	+ 196	-	+ 7 009
1969	- 9 409	- 1 662	- 4 455	- 3 462	+ 170	- 853	-	+ 500	- 1 288	- 65	- 4 099	- 14 361
1970	+ 24 335	- 365	+ 3 198	+ 22 692	- 1 390	- 1 685	-	- 2 000	- 64	+ 379	-	+ 22 650
1971	+ 16 878	+ 353	+ 1 281	+ 15 304	- 60	+ 107	-	- 200	+ 35	+ 272	- 5 996	+ 10 989
1972	+ 16 137	+ 106	+ 1 504	+ 14 607	- 80	+ 173	-	- 7	+ 101	+ 281	- 1 116	+ 15 194
1973	+ 26 444	+ 30	+ 1 982	+ 23 401	+ 1 031	- 16	-	- 8	+ 22	+ 14	- 10 279	+ 18 149
1974	- 10 189	+ 1	+ 388	- 10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4	- 7 231	- 9 137
1975	- 1 664	-	+ 906	- 2 903	+ 333	- 555	-	+ 562	- 1 145	+ 28	+ 5 480	+ 3 261
1974 1. Vj.	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14	-	- 509
2. "	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	- 0	-	-	+ 3 401
3. "	- 11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	-	+ 6 432
4. "	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	- 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 6 144	-	+ 330	+ 5 134	+ 680	- 1 145	-	-	- 1 145	-	-	+ 4 999
2. "	- 4 515	-	+ 59	- 4 606	+ 32	+ 562	-	+ 562	-	-	-	- 3 953
3. "	- 2 714	-	+ 506	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	+ 28	-	- 2 686
4. "	- 579	-	+ 11	- 426	- 164	-	-	-	-	-	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 7 805	-	+ 1 071	+ 6 910	- 176	+ 1 976	-	-	+ 1 937	+ 39	-	+ 9 781
2. "	- 3 993	-	+ 1 109	- 5 113	+ 11	+ 412	-	-	+ 412	-	-	- 3 581
1974 Jan.	- 2 538	+ 0	- 303	- 2 540	+ 305	-	-	-	-	-	-	- 2 538
Febr.	- 314	-	+ 247	- 633	+ 72	-	-	-	-	-	-	- 314
März	+ 2 329	-	- 1	+ 2 262	+ 68	+ 14	-	-	-	+ 14	-	+ 2 343
April	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-	-	+ 2 459
Mai	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	- 436	-	-	-	-	-	-	+ 1 303
Juni	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 832	+ 325	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-	-	- 361
Juli	- 1 141	-	-	- 840	- 301	-	-	-	-	-	-	- 1 141
Aug.	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-	-	- 3 030
Sept.	- 7 559	-	- 92	- 8 869	- 598	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	-	- 2 261
Okt.	- 428	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-	-	+ 135
Nov.	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-	-	+ 1 871
Dez.	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-	- 7 231	- 7 603
1975 Jan.	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-	-	+ 1 640
Febr.	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 899	+ 423	-	-	-	-	-	-	+ 2 418
März	+ 2 086	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	- 1 145	-	-	+ 941
April	- 3 149	-	- 9	- 2 475	- 665	+ 562	-	+ 562	-	-	-	- 2 587
Mai	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-	-	- 702
Juni	- 664	-	- 12	- 1 185	+ 533	-	-	-	-	-	-	- 664
Juli	- 1 764	-	- 42	- 1 355	- 367	-	-	-	-	-	-	- 1 764
Aug.	- 312	-	- 31	- 596	+ 315	-	-	-	-	-	-	- 312
Sept.	- 638	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28	-	- 610
Okt.	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-	-	+ 1 069
Nov.	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-	-	- 634
Dez.	- 1 014	-	+ 62	- 830	- 246	-	-	-	-	-	+ 5 480	+ 4 466
1976 Jan.	- 538	-	+ 662	- 1 304	+ 104	+ 651	-	-	+ 651	-	-	+ 113
Febr.	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-	-	+ 1 840
März	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	+ 1 286	+ 39	-	+ 7 828
April	- 1 552	-	+ 600	- 1 515	- 637	-	-	-	-	-	-	- 1 552
Mai	- 2 127	-	+ 561	- 2 396	- 292	-	-	-	-	-	-	- 2 127
Juni	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	-	+ 412	-	-	+ 98
Juli p)	- 1 207	-	- 33	- 1 043	- 131	+ 193	-	-	+ 193	-	-	- 1 014

\* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte C, Tab. 6c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen-

über dem Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht

zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Gold-einzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungs-differenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). - p Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							ausländische Noten und Münzen (bis 1970 auch Geldmarktpapiere 3))	Langfristige Forderungen insgesamt 4)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 5)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 6)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1)				Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)				gegenüber			
			zusammen	täglich fällige Forderungen 7)	befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 2)	zusammen	darunter Buchkredite			insgesamt	ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)	
1968	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	275	19 111	14 471	10 562	3 909	2 074
1969	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	166	31 282	21 328	16 371	4 957	2 340
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	180	34 821	29 780	23 157	6 623	5 362
1971	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	145	35 275	30 557	24 832	5 725	8 286
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656
1973	- 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	83	1 776	1 630	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	284	3 758	3 238	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1975 März	+ 2 766	38 219	35 198	6 382	28 731	85	2 758	2 476	263	37 593	35 453	28 553	6 900	11 617
1975 Juni	+ 6 100	41 731	38 231	6 811	31 240	180	3 159	2 890	341	41 996	35 631	28 740	6 891	10 749
1975 Sept.	+ 6 701	45 181	41 876	6 285	35 419	172	3 088	2 717	217	46 769	38 480	30 894	7 586	11 385
1975 Dez.	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	284	3 758	3 238	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976 Jan.	+ 2 994	45 763	42 157	5 986	35 868	303	3 398	2 889	208	52 675	42 769	30 723	12 046	13 841
1976 Febr.	+ 2 813	47 013	43 339	6 181	36 889	269	3 482	2 944	192	53 818	44 200	31 517	12 683	14 693
1976 März	- 2 487	44 833	41 036	6 192	34 620	224	3 589	3 057	208	55 763	47 320	34 643	12 677	14 811
1976 April	- 1 097	44 900	40 973	6 377	34 370	226	3 697	3 140	230	56 801	45 997	34 139	11 858	15 165
1976 Mai	- 1 238	43 430	39 336	6 393	32 732	211	3 828	3 153	266	57 655	44 668	33 305	11 363	15 723
1976 Juni	- 339	44 521	40 237	6 370	33 679	188	3 967	3 322	317	58 079	44 860	34 148	10 712	15 896

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind in den Beständen die langfristigen Auslandsaktiva der Kreditanstalt für Wiederaufbau enthalten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. - 1 Einschl.

der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. - 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. - 3 1968 = 155 Mio DM, 1969 = 49 Mio DM, 1970 = 40 Mio DM. - 4 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. - 5 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. - 6 Einschl. Betriebskapital der Zweig-

stellen ausländischer Banken. - 7 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungsrechtlich bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraums jeweils der - durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte - Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. - p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten \*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten				Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	.
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	.
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	.
1971 3)	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 716	8 599
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1975 März	- 8 239	4 621	1 633	2 988	1 244	3 377	4 537	12 860	2 441	10 419	8 911	3 949	19 837	9 147
1975 Juni	- 8 548	4 813	1 728	3 085	1 173	3 640	4 800	13 361	2 547	10 814	9 253	4 108	19 670	8 999
1975 Sept.	-11 286	5 356	2 028	3 328	1 412	3 944	4 963	16 642	2 455	14 187	12 150	4 492	19 828	9 030
1975 Dez.	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1976 Jan.	- 8 534	5 419	2 061	3 358	1 228	4 191	5 219	13 953	2 635	11 318	9 285	4 668	19 975	9 097
1976 Febr.	- 9 692	5 603	2 147	3 456	1 310	4 293	5 286	15 295	2 740	12 555	10 264	5 031	20 004	9 293
1976 März	-10 438	5 933	2 230	3 703	1 538	4 395	5 356	16 371	2 990	13 381	11 273	5 098	20 114	9 398
1976 April	-11 008	6 049	2 322	3 727	1 465	4 584	5 393	17 057	3 046	14 011	12 049	5 008	20 096	9 435
1976 Mai	- 9 840	6 856	2 555	4 301	1 931	4 925	5 544	16 696	3 223	13 473	11 414	5 282	20 042	9 399
1976 Juni p)	- 9 983	7 783	2 581	5 202	2 524	5 259	5 591	17 766	3 334	14 432	11 782	5 984	20 116	9 420

\* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher herangezogenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, 1972: 1 462 Mio DM, 1973: 86 Mio DM, 1974: 65 Mio DM, 1975: 532 Mio DM, Januar bis Juni 1976: 221 Mio DM). Statistisch

bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. In Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungs-

verkehr. - 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. - 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. - 3 Nach einer Änderung der Meldevorschrift hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. - p Vorläufig.



## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1973	95,397	6,835	69,619	44,046	10,929	6,514	4,567	4,569
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1975 Febr.	96,738	6,696	66,772	42,116	9,609	5,577	4,150	3,651
März	97,724	6,747	66,148	42,662	9,631	5,604	4,154	3,673
April	98,053	6,757	66,684	43,065	9,669	5,628	4,220	3,750
Mai	97,737	6,730	66,217	43,064	9,662	5,450	4,205	3,746
Juni	97,177	6,698	66,363	43,056	9,656	5,341	4,197	3,743
Juli	96,749	6,702	67,355	43,188	9,714	5,386	4,307	3,801
Aug.	97,513	6,729	68,120	43,249	9,742	5,446	4,418	3,856
Sept.	97,504	6,676	67,897	43,111	9,728	5,456	4,430	3,862
Okt.	97,188	6,629	66,809	42,907	9,686	5,309	4,364	3,807
Nov.	97,436	6,635	67,081	42,902	9,688	5,304	4,366	3,812
Dez.	97,624	6,640	67,898	42,666	9,692	5,305	4,402	3,842
1976 Jan.	97,444	6,626	67,800	42,277	9,554	5,280	4,361	3,716
Febr.	96,150	6,546	66,846	41,708	9,352	5,188	3,963	3,341
März	95,134	6,523	66,615	41,675	8,976	4,981	3,825	3,107
April	94,437	6,512	65,963	42,025	8,593	4,683	3,772	2,889
Mai	94,316	6,537	66,152	42,265	8,519	4,633	3,788	2,994
Juni	94,130	6,501	66,103	42,051	8,318	4,548	3,796	3,039
Juli	94,376	6,485	66,305	41,790	8 220	4,598	3 786	3,076
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1973	2,6599	2,6590	46,263	59,736	60,959	0,9795	13,645	84,005
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8868	13,859	87,010
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1975 Febr.	2,3298	2,3293	46,539	54,402	58,572	0,7991	14,081	94,055
März	2,3180	2,3165	47,220	55,188	59,113	0,8070	14,090	93,576
April	2,3512	2,3747	47,641	56,604	59,798	0,8136	14,105	92,890
Mai	2,2842	2,3486	47,552	58,034	59,762	0,8068	14,120	93,815
Juni	2,2812	2,3405	47,763	58,443	59,798	0,7981	14,136	93,848
Juli	2,3939	2,4663	47,562	58,433	59,850	0,8332	14,174	94,525
Aug.	2,4893	2,5761	47,144	58,871	59,680	0,8651	14,186	96,052
Sept.	2,5494	2,6159	46,730	58,521	58,926	0,8735	14,156	96,629
Okt.	2,5174	2,5815	46,744	58,579	58,810	0,8545	14,114	96,908
Nov.	2,5499	2,5854	46,908	58,744	59,006	0,8556	14,122	97,539
Dez.	2,5902	2,6238	47,207	58,837	59,520	0,8589	14,173	99,536
1976 Jan.	2,5874	2,6032	46,855	58,160	59,471	0,8550	14,157	100,006
Febr.	2,5751	2,5595	46,370	57,263	58,537	0,8493	13,998	99,658
März	2,5979	2,5801	46,164	55,404	58,143	0,8524	13,927	99,811
April	2,5807	2,5363	46,187	54,318	57,634	0,8487	13,955	100,356
Mai	2,6139	2,5609	46,617	54,487	58,088	0,8570	13,971	103,025
Juni	2,6462	2,5763	46,473	54,382	57,922	0,8620	13,976	104,361
Juli	2,6496	2,5743	46,094	53,202	57,638	0,8741	14,051	103,676
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen.  
Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich  
in den Statistischen Beiheften zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5,  
Die Währungen der Welt.

**IX. Außenwirtschaft**

**10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark**

Im Vergleich zu den Leitkursen von Ende 1972 \*)

In Prozent

Zeit	Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts der DM gegenüber einzelnen Währungen											Zunahme des Außenwerts der DM 1) gegenüber ...					
	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder					... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2)	... den EG-Mitgliedsländern	... den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	... der gesamten Welt		
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling 3)					Schweizer Franken	
<b>Durchschnitt im Monat</b>																	
1973 März	14,0	0,9	0,7	1,9	1,2	6,1	0,8	12,1	— 2,5	0,7	7,9	— 4,3	1,5	3,8	4,4	5,3	
April	13,6	1,7	1,1	3,2	1,1	6,5	1,1	14,9	— 2,3	0,9	7,3	— 4,2	2,3	4,9	5,1	5,7	
Mai	15,4	1,5	1,7	3,0	0,9	6,3	1,0	16,9	— 1,0	0,8	7,0	— 4,7	2,1	5,1	5,5	6,4	
Juni	25,0	4,4	4,3	5,1	3,2	9,2	3,9	27,8	6,9	1,8	13,8	— 0,7	4,8	9,7	10,6	12,3	
Juli	38,1	8,9	9,3	9,6	9,4	15,7	9,4	37,7	18,2	1,7	27,4	1,2	9,8	16,2	17,6	20,5	
Aug.	32,9	9,6	8,6	8,8	10,1	14,6	10,4	30,9	14,2	1,8	25,9	2,8	10,0	15,0	16,0	18,2	
Sept.	33,0	9,5	8,8	6,4	10,8	16,0	10,7	29,0	14,4	2,5	28,9	4,4	9,5	14,4	15,9	18,1	
Okt.	33,6	9,0	8,0	2,8	9,8	15,8	10,0	29,9	15,4	2,5	29,0	5,2	8,0	13,4	15,3	17,8	
Nov.	24,9	7,5	6,7	3,2	5,4	12,6	7,6	26,8	12,6	1,7	22,6	2,9	6,5	11,4	12,2	13,6	
Dez.	21,4	9,2	7,9	4,9	3,3	14,2	8,8	26,7	10,3	1,7	22,7	1,2	7,9	12,5	12,3	13,0	
1974 Jan.	14,7	9,4	9,2	3,6	2,9	14,1	12,4	27,1	10,5	1,7	20,9	0,4	4)	8,8	13,1	11,6	11,1
Febr.	18,7	8,6	9,3	3,4	3,1	15,4	15,0	33,5	12,0	1,7	22,4	— 1,8	6,8	14,9	13,4	13,4	
März	22,9	9,5	9,9	4,3	4,5	16,7	15,9	34,6	12,4	2,1	23,3	— 1,4	7,8	15,9	14,8	15,3	
April	27,7	10,8	10,7	5,1	5,5	16,6	21,2	39,4	14,9	2,6	25,3	0,5	8,7	18,8	17,6	18,5	
Mai	31,1	10,0	10,3	4,8	5,0	16,3	24,5	42,3	18,5	0,8	27,3	— 0,7	8,2	20,2	18,9	20,2	
Juni	27,6	8,0	9,2	4,1	4,2	15,8	22,2	42,5	17,0	— 0,7	25,3	— 0,6	7,1	18,9	17,3	18,3	
Juli	26,2	6,7	7,1	2,4	2,4	14,6	17,5	39,5	18,7	— 1,7	23,9	— 2,6	5,5	16,2	15,2	16,3	
Aug.	23,1	6,3	6,5	1,3	1,5	13,1	14,9	38,6	20,7	— 2,0	23,1	— 4,4	4,7	14,9	13,8	14,5	
Sept.	21,1	6,5	7,5	1,2	1,2	12,6	13,6	37,8	17,5	— 2,0	22,6	— 5,5	4,7	14,4	13,0	13,5	
Okt.	24,2	6,9	7,2	1,7	2,9	13,4	14,9	42,4	20,7	— 1,5	24,9	— 6,2	5,2	16,0	14,6	15,5	
Nov.	28,1	7,8	7,9	2,8	4,8	14,9	17,0	46,7	24,6	— 1,2	29,0	— 8,0	6,2	18,2	16,7	17,9	
Dez.	31,1	7,9	8,5	2,8	4,8	14,3	16,2	48,7	27,7	— 1,6	32,1	— 10,8	6,3	18,7	17,3	19,0	
1975 Jan.	36,3	7,8	9,5	3,1	4,7	14,3	16,3	51,0	32,5	— 1,8	35,3	— 10,4	6,4	19,5	18,8	21,2	
Febr.	38,4	7,4	9,6	2,7	4,2	14,3	15,8	51,8	30,9	— 1,8	35,6	— 10,8	6,1	19,4	19,0	21,7	
März	39,1	6,6	8,2	1,6	2,7	13,3	14,1	50,9	29,7	— 1,8	34,9	— 10,3	5,1	18,3	18,3	21,3	
April	35,7	6,4	7,2	1,3	1,8	12,0	11,3	47,8	28,6	— 2,0	34,3	— 9,7	4,6	16,7	16,8	19,4	
Mai	37,2	6,8	7,2	1,6	2,0	12,0	8,5	47,9	29,7	— 2,1	38,7	— 10,6	4,9	16,6	16,9	19,8	
Juni	37,7	7,4	7,2	2,2	1,5	12,0	7,8	48,1	31,1	— 2,2	41,6	— 10,6	5,3	16,9	17,2	20,1	
Juli	30,7	7,3	6,9	2,7	2,0	11,9	7,8	45,8	25,6	— 2,4	40,4	— 11,2	4)	6,2	16,4	15,7	17,6
Aug.	25,1	6,9	6,8	1,9	2,9	12,2	7,0	43,7	21,0	— 2,5	38,8	— 12,6	5,7	15,4	14,1	15,2	
Sept.	23,2	7,7	7,1	1,9	3,8	13,6	7,6	43,5	19,8	— 2,3	38,6	— 13,2	6,2	15,7	14,0	14,7	
Okt.	24,8	8,5	7,6	2,2	3,7	13,9	7,5	45,6	22,5	— 2,0	42,4	— 13,4	6,5	16,6	15,0	15,8	
Nov.	24,6	8,4	7,6	1,9	3,4	13,5	7,2	45,4	22,3	— 2,1	42,5	— 14,0	6,3	16,4	14,7	15,6	
Dez.	22,8	8,3	8,2	1,7	2,7	12,5	7,1	44,3	21,8	— 2,4	42,5	— 15,7	6,1	16,1	14,1	14,7	
1976 Jan.	23,8	8,5	9,2	1,9	3,5	12,6	8,3	49,1	22,4	— 2,3	43,2	— 16,1	6,6	17,5	15,1	15,8	
Febr.	25,9	9,9	10,7	3,3	4,6	14,4	10,0	65,9	23,2	— 1,2	45,7	— 15,8	8,1	21,9	18,7	18,9	
März	25,9	10,2	10,8	4,4	5,0	15,2	13,7	78,4	22,8	— 0,7	51,8	— 15,9	4)	9,8	26,0	21,5	21,1
April	27,1	10,4	9,9	5,2	5,0	16,2	16,0	91,8	23,3	— 0,9	61,4	— 16,4	8,4	30,1	24,5	23,7	
Mai	25,8	10,0	9,2	5,3	4,0	15,3	15,6	85,1	22,1	— 1,0	63,2	— 18,5	8,2	28,9	23,3	22,5	
Juni	25,1	10,6	9,8	5,5	4,4	15,6	15,8	82,4	21,4	— 1,0	66,2	— 19,6	8,5	28,9	23,2	22,3	
Juli	25,2	10,9	10,5	5,2	4,4	16,2	18,4	80,2	19,7	— 1,6	64,4	— 19,1	8,7	29,1	23,3	22,4	
<b>Stand am Wochenende</b>																	
1976 Jan. 2.	22,9	8,4	8,7	1,8	3,2	12,4	7,6	44,5	21,7	— 2,4	42,5	— 16,1	6,3	16,3	14,2	14,9	
9.	23,8	8,3	9,1	1,9	3,6	12,5	7,8	45,2	22,8	— 2,4	42,9	— 16,1	6,4	16,6	14,5	15,3	
16.	23,9	8,6	9,3	2,0	3,4	12,6	8,6	45,8	22,7	— 2,2	43,3	— 16,1	6,8	17,0	14,8	15,6	
23.	23,7	8,6	9,2	1,9	3,4	12,5	8,7	56,1	22,1	— 2,2	43,5	— 16,1	6,8	18,9	16,0	16,4	
30.	24,2	8,8	9,6	2,1	3,9	13,2	8,8	60,5	22,7	— 2,3	43,6	— 15,8	7,0	19,8	16,7	17,1	
Febr. 6.	25,2	9,6	10,4	2,9	4,1	13,7	9,4	60,9	22,5	— 1,5	44,8	— 15,5	7,7	20,6	17,4	17,8	
13.	26,6	10,3	11,1	3,4	4,9	15,3	10,5	66,7	23,5	— 0,8	46,6	— 15,9	8,5	22,3	19,2	19,5	
20.	28,0	9,9	10,5	3,3	4,5	14,5	10,3	67,2	23,3	— 1,5	46,0	— 16,1	8,2	22,2	18,9	19,1	
27.	29,7	9,7	10,9	3,6	4,7	14,5	10,2	65,7	23,2	— 0,9	45,4	— 16,1	8,3	21,9	18,7	18,9	
März 5.	24,8	9,8	11,1	3,6	4,4	14,4	10,5	71,3	22,1	— 0,9	45,9	— 15,7	8,4	23,1	19,4	19,2	
12.	24,9	10,4	11,1	3,6	4,6	14,4	11,1	72,6	22,0	— 0,8	51,7	— 15,9	8,7	24,1	20,1	19,8	
19.	26,9	11,1	11,1	5,6	5,7	16,2	17,1	83,5	23,5	— 0,4	54,9	— 16,0	9,0	26,6	23,5	22,9	
26.	26,8	10,5	10,1	5,1	5,4	15,9	16,3	84,6	23,2	— 0,6	54,8	— 16,1	8,4	28,3	23,2	22,6	
April 2.	27,1	10,4	11,0	5,1	5,3	16,4	16,1	85,7	23,4	— 0,5	59,4	— 16,2	8,5	28,9	23,7	23,1	
9.	27,1	10,6	10,4	5,3	5,2	16,4	15,8	92,6	22,9	— 0,8	62,3	— 16,2	8,6	30,4	24,7	23,8	
15.	27,0	10,5	9,7	5,1	5,0	16,2	16,0	91,2	23,5	— 1,0	60,6	— 16,4	8,4	29,9	24,3	23,6	
23.	26,7	10,3	10,1	5,1	4,8	15,9	15,7	93,5	23,5	— 1,1	62,2	— 16,6	8,3	30,4	24,6	23,7	
30.	27,1	10,0	9,4	5,2	4,9	15,8	15,7	96,0	23,2	— 1,0	61,6	— 16,9	8,2	30,8	24,8	23,9	
Mai 7.	27,1	10,1	9,8	5,3	4,2	15,4	16,1	88,7	23,2	— 1,0	63,4	— 18,0	8,2	29,8	24,1	23,4	
14.	26,1	9,9	9,4	5,3	4,1	15,6	15,7	83,6	22,2	— 1,0	61,9	— 18,0	8,2	28,5	23,1	22,5	
21.	24,5	9,6	8,4	5,2	3,9	14,9	15,3	79,5	20,9	— 1,0	63,9	— 19,1	7,9	27,8	22,3	21,5	
28.	24,4	10,7	9,4	5,4	4,0	14,9	14,8	80,7	21,2	— 1,0	65,8	— 20,2	8,4	28,3	22,6	21,7	
Juni 4.	25,0	10,9	10,1	5,5	4,3	15,6	15,7	82,2	21,8	— 1,1	70,7	— 20,3	8,7	29,4	23,4	22,5	
11.	25,1	10,5	9,6	5,5	4,1	15,3	15,7	83,7	21,8	— 0,9	65,6	— 19,0	8,4	29,0	23,3	22,4	
18.	25,2	10,6	9,6	5,7	4,4	15,7	16,0	83,8	21,5	— 0,9	65,4	— 18,9	8,6	29,2	23,4	22,5	
25.	25,2	10,5	10,1	5,5	4,9	15,8	16,0	81,7	20,9	— 1,1	65,9	— 19,5	8,6	28,8	23,1	22,3	
Juli 2.	25,0	10,7	10,1	5,0	4,9	15,5	15,9	80,2	20,5	— 1,3	63,1	— 19,6	8,4	28,2	22,6	21,9	
9.	25,0	10,8	10,2	5,1	5,2	15,9	16,4	80,3	20,5	— 1,3	64,5	— 19,5	8,5	28,5	22,9	22,1	
16.	25,0	11,1	10,5	5,4	5,2	16,1	19,6	80,1	19,1	— 1,8	65,4	— 19,2	8,8	29,5	23,5	22,6	
23.	25,0	11,0	10,7	5,4	5,4	16,4	20,4	79,6	19,2	— 1,8	64,6	— 18,3	8,8	29,6	23,6	22,7	
30.	26,7	11,1	11,1	5,8	5,5	17,0	21,8	81,9	20,5	— 1,8	66,6	— 18,2	9,1	30,6	24,7	23,9	

\* Berechnet auf der Grundlage der amtlichen Kassamittelkurse der Frankfurter Börse. — 1 Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. Ab Januar 1976 aktualisiertes Wägungsschema; die Vergleichbarkeit mit

den bis Ende 1975 berechneten Werten wird dadurch nicht beeinträchtigt. — 2 Frankreich nimmt ab 15. März 1976 — wie bereits in der Zeit vom 21. Januar 1974 bis zum 9. Juli 1975 — nicht am europäischen Gruppenfloating teil. — 3 Im Vergleich zum Marktkurs von Ende 1972, da der Wechselkurs

des Pfund Sterling bereits vorher freigegeben war. — 4 Durchschnitt unter Einbeziehung Frankreichs; Monatsdurchschnitt ohne Frankreich: Januar 1974 = 7,1%, Juli 1975 = 5,5%, März 1976 = 8,0%.

## 11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen

Im Vergleich zu den Leitkursen bzw. Marktkursen von Ende 1972 \*)

In Prozent														
Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt 1)														
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder							
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken		
Durchschnitt im Monat														
1973	März	— 5,5	2,7	4,5	1,9	4,1	— 1,5	3,6	— 7,2	12,1	2,9	— 2,0	9,5	
	April	— 5,2	2,2	4,1	0,7	4,3	— 1,8	3,7	— 9,5	11,5	2,9	— 1,4	9,6	
	Mai	— 5,6	2,8	3,9	1,4	5,0	— 1,2	4,3	— 10,4	11,5	3,5	— 0,2	10,9	
	Juni	— 6,8	3,7	5,9	3,3	7,5	0,8	6,4	— 14,3	11,2	7,0	— 0,6	11,4	
	Juli	— 7,8	5,0	8,3	4,7	8,9	1,8	7,3	— 15,2	10,5	13,0	— 4,1	16,1	
	Aug.	— 6,9	3,2	7,3	4,1	6,3	1,2	4,4	— 12,2	10,6	11,1	— 5,3	12,3	
	Sept.	— 6,7	3,1	7,8	6,7	6,3	0,4	4,1	— 10,7	10,6	10,6	— 7,4	10,8	
	Okt.	— 7,0	3,0	8,5	10,5	7,2	0,5	4,8	— 11,4	10,0	10,7	— 7,4	9,9	
	Nov.	— 5,5	1,8	5,8	6,9	7,7	— 0,4	3,8	— 12,6	6,1	8,3	— 6,9	8,8	
	Dez.	— 4,5	0,1	4,2	4,7	9,4	— 2,6	2,1	— 13,3	5,6	7,4	— 8,3	10,0	
1974	Jan.	— 2,4	— 1,0	1,3	4,8	8,1	— 4,0	— 2,6	— 15,2	0,4	5,8	— 9,5	9,6	
	Febr.	— 3,7	1,4	2,8	6,5	9,5	— 3,7	— 3,1	— 17,8	2,1	7,3	— 8,7	14,2	
	März	— 5,0	1,7	3,6	6,9	9,6	— 3,4	— 2,5	— 17,0	4,9	8,3	— 7,4	15,2	
	April	— 5,9	2,8	4,7	8,3	10,5	— 1,4	— 4,6	— 17,8	6,2	9,9	— 6,4	15,6	
	Mai	— 6,4	4,9	6,2	9,7	12,2	— 0,1	— 6,1	— 18,2	5,4	13,0	— 6,4	18,6	
	Juni	— 5,7	5,6	5,8	8,9	11,5	— 1,1	— 5,6	— 19,7	4,2	13,5	— 6,6	17,0	
	Juli	— 5,2	5,2	6,7	9,5	12,4	— 1,3	— 3,1	— 19,1	—	1,6	— 13,4	— 6,7	
	Aug.	— 4,2	4,2	6,0	9,5	12,1	— 1,1	— 2,0	— 19,8	—	2,3	— 12,6	— 7,7	
	Sept.	— 3,8	3,2	4,3	8,9	11,6	— 1,2	— 1,6	— 20,1	—	1,1	— 11,8	— 8,2	
	Okt.	— 4,2	4,1	6,2	9,7	11,3	— 0,5	— 1,3	— 21,6	—	1,4	— 12,6	— 8,3	
	Nov.	— 4,5	4,9	7,6	10,4	11,5	0,1	—	— 22,5	—	1,7	— 14,0	— 9,2	
	Dez.	— 4,9	5,5	8,0	11,2	12,6	1,7	0,3	— 22,8	—	2,1	— 15,3	— 10,2	
1975	Jan.	— 5,5	7,0	8,8	12,4	14,8	3,5	1,9	— 22,6	—	2,3	— 17,4	— 10,1	
	Febr.	— 6,1	7,6	9,0	13,3	15,8	3,8	2,8	— 22,5	—	0,2	— 17,9	— 9,5	
	März	— 6,5	7,9	10,1	14,2	17,1	4,5	4,0	— 22,2	—	1,6	— 17,9	— 9,1	
	April	— 5,6	6,7	9,9	13,3	16,8	4,5	5,3	— 21,7	—	0,2	— 16,7	— 10,2	
	Mai	— 5,3	6,3	10,8	13,4	17,6	5,4	8,5	— 21,6	—	0,6	— 17,4	— 12,5	
	Juni	— 5,2	6,0	11,3	13,0	18,7	5,9	9,6	— 21,5	—	0,1	— 17,9	— 14,0	
	Juli	— 3,8	4,7	9,8	10,7	16,0	4,1	7,6	— 22,1	—	0,4	— 16,1	— 15,9	
	Aug.	— 2,6	3,6	8,4	10,0	13,2	2,2	6,5	— 22,7	—	0,4	— 14,3	— 17,1	
	Sept.	— 2,3	2,5	7,9	9,7	11,9	0,6	5,5	— 22,9	—	0,8	— 13,6	— 17,6	
	Okt.	— 2,3	2,5	8,6	10,3	13,2	1,5	6,6	— 23,4	—	1,7	— 14,1	— 19,0	
	Nov.	— 2,5	2,4	8,4	10,4	13,4	1,8	6,7	— 23,5	—	1,8	— 14,0	— 19,3	
	Dez.	— 2,1	2,0	7,1	10,1	13,5	2,1	6,2	— 23,4	—	2,6	— 13,7	— 20,0	
1976	Jan.	— 2,4	2,7	6,5	10,7	13,1	2,5	6,0	— 25,3	—	2,6	— 14,4	— 20,1	
	Febr.	— 2,5	3,4	7,0	11,2	13,8	2,7	7,2	— 31,9	—	1,5	— 15,6	— 20,0	
	März	— 1,9	4,7	8,5	11,4	14,7	3,4	5,6	— 36,1	—	0,9	— 16,7	— 22,5	
	April	— 1,3	6,4	11,8	12,4	17,0	4,5	5,8	— 39,8	—	0,0	— 19,1	— 26,2	
	Mai	— 1,2	6,3	11,9	11,7	17,6	4,9	5,1	— 38,0	—	0,1	— 18,2	— 27,6	
	Juni	— 1,0	5,7	11,6	11,5	17,5	4,8	4,8	— 37,1	—	0,2	— 18,0	— 29,1	
	Juli	— 1,3	5,8	10,8	11,9	16,4	4,3	2,4	— 36,1	—	1,7	— 18,5	— 28,2	
Stand am Wochenende														
1976	Jan.	2.	— 2,1	2,3	6,4	10,3	12,9	2,2	5,9	— 23,2	— 2,6	13,8	— 20,2	36,8
		9.	— 2,2	2,7	6,4	10,5	12,9	2,4	6,1	— 23,4	— 2,9	14,2	— 20,1	37,1
		16.	— 2,5	2,7	6,4	10,5	13,2	2,5	5,5	— 23,5	— 2,8	14,1	— 20,2	37,5
		23.	— 2,3	3,0	6,8	11,0	13,3	2,8	6,2	— 28,6	— 2,3	14,9	— 20,1	38,5
		30.	— 2,3	3,2	6,8	11,3	13,3	2,5	6,8	— 30,4	— 2,4	15,6	— 19,9	38,8
	Febr.	6.	— 2,6	2,9	6,6	11,0	13,7	2,6	6,7	— 30,2	— 1,6	15,2	— 20,0	39,0
		13.	— 2,4	3,4	7,1	11,5	14,0	2,4	7,2	— 31,9	— 1,3	15,5	— 20,1	41,5
		20.	— 2,4	3,5	7,4	11,3	14,0	2,7	7,1	— 32,3	— 1,6	16,1	— 20,0	41,4
		27.	— 2,6	3,6	6,7	10,8	13,6	2,6	7,0	— 31,8	— 1,7	15,2	— 19,9	41,2
	März	5.	— 2,1	3,6	6,6	10,9	14,0	2,7	7,1	— 34,2	— 1,4	15,5	— 20,3	40,9
		12.	— 1,9	3,5	7,5	11,8	14,6	3,5	7,0	— 34,4	— 1,0	15,9	— 23,1	42,1
		19.	— 1,7	5,3	9,4	11,4	15,3	3,6	3,8	— 37,2	— 0,6	17,5	— 23,2	45,5
		26.	— 1,8	5,7	10,4	11,7	15,3	3,7	4,4	— 37,7	— 0,4	17,7	— 23,3	45,6
	April	2.	— 1,5	6,2	10,3	12,1	16,3	4,0	5,0	— 37,9	— 0,2	18,1	— 25,3	46,4
		9.	— 1,4	6,4	11,4	12,5	16,9	4,4	6,0	— 40,0	— 0,4	19,1	— 26,5	47,3
		15.	— 1,2	6,3	11,8	12,4	16,8	4,3	5,6	— 39,6	— 0,3	19,1	— 25,8	47,4
		23.	— 1,1	6,5	11,6	12,6	17,2	4,7	6,1	— 40,4	— 0,4	19,4	— 26,6	47,8
		30.	— 1,3	8,9	12,4	12,5	17,0	4,9	6,3	— 41,1	— 0,0	19,5	— 26,2	48,7
	Mai	7.	— 1,4	6,8	11,9	12,3	17,9	5,2	5,4	— 38,8	— 0,1	18,9	— 27,2	50,1
		14.	— 1,4	6,4	11,7	11,6	17,4	4,5	5,0	— 37,4	— 0,1	18,1	— 27,0	49,0
		21.	— 1,0	6,2	12,3	11,1	17,2	4,8	4,6	— 36,4	— 0,1	17,3	— 28,4	50,0
		28.	— 0,8	5,2	11,6	11,3	17,4	5,0	5,2	— 36,8	—	17,4	— 29,2	52,5
	Juni	4.	— 0,7	5,7	11,9	11,8	18,2	5,4	5,1	— 36,9	— 0,0	18,3	— 30,9	53,8
		11.	— 0,9	5,9	11,8	11,5	17,7	5,0	5,0	— 37,6	— 0,1	18,0	— 28,8	51,0
		18.	— 1,1	5,8	11,8	11,4	17,4	4,7	4,8	— 37,5	— 0,2	18,0	— 28,6	50,8
		25.	— 1,4	5,8	11,3	11,5	16,9	4,6	4,5	— 36,8	— 0,7	18,0	— 28,9	51,7
	Juli	2.	— 1,5	5,4	10,8	11,8	16,3	4,5	4,3	— 36,4	— 0,8	17,8	— 27,9	51,5
		9.	— 1,4	5,5	11,0	11,8	16,2	4,3	4,0	— 36,4	— 0,9	18,0	— 28,4	51,5
		16.	— 1,2	5,8	11,0	11,9	16,6	4,4	1,5	— 36,0	— 2,1	18,9	— 28,6	51,4
		23.	— 1,2	6,1	10,8	11,9	16,4	4,2	0,8	— 35,7	— 2,1	18,8	— 28,2	49,8
		30.	— 1,4	6,8	11,2	12,3	17,2	4,5	0,5	— 35,9	— 2,3	19,8	— 28,4	50,9

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate  
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank  
behandelten Themen:

- August 1975 Die Entwicklung der Bausparkassen seit Ende 1969  
Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung  
der Länder
- September 1975 Die Wirtschaftslage im Sommer 1975
- Oktober 1975 Geldvermögensbildung, Kreditaufnahme und  
Finanzierungssalden der volkswirtschaftlichen Sektoren  
im ersten Halbjahr 1975  
Erträge und Investitionen der Unternehmen  
im ersten Halbjahr 1975  
Ein Vierteljahrhundert Lastenausgleich
- November 1975 Ertragslage und Eigenfinanzierung  
der Unternehmen 1973 und 1974  
Die Finanzentwicklung der Sozialversicherungen  
seit Mitte der sechziger Jahre
- Dezember 1975 Die Wirtschaftslage im Herbst 1975
- Januar 1976 Festlegung eines monetären Wachstumsziels für 1976  
Der Reiseverkehr mit dem Ausland  
Der Europäische Wechselkursverbund
- Februar 1976 Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1975/76
- März 1976 Entstehung und Verwendung der Einkommen  
im zweiten Halbjahr 1975 nach Sektoren  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1975
- April 1976 Neuere Tendenzen in der finanziellen Entwicklung  
der Gemeinden  
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs  
mit dem Ausland
- Mai 1976 Zur Erhöhung der Mindestreserven  
Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen  
und Verpflichtungen in der Bundesrepublik  
im Jahre 1975  
Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes  
in der Bundesrepublik im Jahre 1975
- Juni 1976 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1976
- Juli 1976 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik  
gegenüber den Staatshandelsländern  
Die Sofortnovelle zum Kreditwesengesetz

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem  
Monatsbericht Januar 1976 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,  
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank  
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben